WEIHNACHTEN

SONDERBAND

Walt Disney

Lustiges Taschenbuch

18



Frohes Fest in Entenhausen



Sonderband Nr.18

Walt Disney

Lustiges Taschenbuch

Frohes Fest in Entenhausen



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



Lustiges-Taschenbuch.de

IMPRESSUM © Disney Enterprises, Inc. 2012, Walt Disney Lustiges Taschenbuch Weihnachten erscheint bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstr. 59, 10179 Berlin | **Geschäftsführer** Ulrich Buser | **Chefredaktion** Peter Höpfner (v.i.S.d.P.) | **Marketing & Kooperationen** Jörg Risken (GL-Disney) j.risken@ehapa.de, Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) m.maier@ehapa.de | **Druck** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, 07381 Pößneck | **Anzeigenleitung** Ingo Höhn (verantwortlich) Tel. 030-2400100 | **Kontakt Walt Disney Publishing** Jürgen Drescher magazine@disney.de | Die Redaktion arbeitet auf Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln und hält sich bei Auswahlfällen an die vom Duden bevorzugte Schreibweise |

Leserservice Lustiges Taschenbuch Weihnachten-Leserservice, 20080 Hamburg, E-Mail: info@ehapa-service.de, Tel. 030-9919480 (reguläre Gesprächsgebühren für einen Anruf im deutschen Festnetz gemäß Ihrem Anbieter und Tarif)

www.lustiges-taschenbuch.de
www.egmont-mediasolutions.de
www.ehapa-shop.de
www.ehapa.de

ehapa EGMONT

Inhalt

5 Weihnachtliche Schwingungen

31 Der magische Mantel

58 Alles für den Luxusschlitten

80 Das heiß ersehnte Geschenk

99 Finstere Weihnacht

125 Erfinder im Schnee

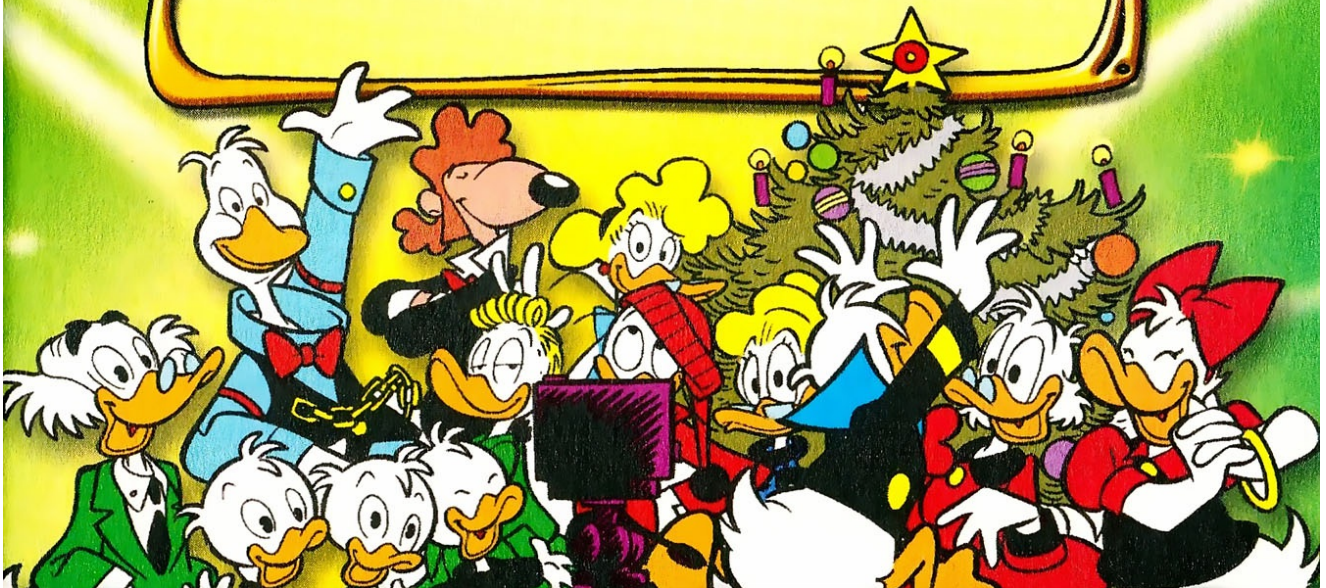
139 Spiel mit dem Feuer

171 Überfall auf Schloss Duckensterz

195 Abenteuer im Wunderwald

218 Eine rußige Geschichte

230 Der Weihnachtsmann von Tillian



Hallo, liebe Freunde!

Es weihnachtet wieder einmal in Entenhausen! Und wie jedes Jahr nutzen wir die friedvolle und beschauliche Atmosphäre, um ein paar Geschichten zu erzählen, die sich auf diese unvergleichliche Weise nur hier in unserer schönen Stadt ereignen können.
Natürlich gibt es auch in dieser festlichen Zeit ein paar schwarze Schafe, die alles andere als das Wohl ihrer Mitmenschen im Sinne haben.
So macht sich diesmal Klaas Klever die Fähigkeit eines Musikers zunutze, Hörern durch bestimmte Schwingungen seiner Musik seinen Willen aufzuzwingen. Er verschickt an alle Entenhausener Weihnachtskarten, deren manipulierte Lieder die Leute dazu bringen, massenhaft die Waren aus seinen Fabriken zu kaufen. Auch die Panzerknacker haben beschlossen, mithilfe des genialen Iku ihren Gabentisch mit unredlich erworbenen Geschenken zu füllen. Das ruft natürlich den Beschützer Entenhausens auf den Plan. Und Phantomias ist es bisher noch immer gelungen, die Ordnung wiederherzustellen!
Die Vorweihnachtszeit hält auch für Micky eine Überraschung bereit. Als in einem Restaurant sein Mantel vertauscht wird und alle Versuche, das Kleidungsstück zurückzugeben, scheitern, findet Micky heraus, dass er jedes Mal, wenn er in die Tasche des Mantels greift, um eine gute Tat zu begehen, einen Geldschein in der Hand hält. Dummerweise bekommt Kater Karlo Wind von dem „magischen Mantel" und reißt ihn sich unter den Nagel. Doch als er in die Tasche greift, um seine Riesenrechnung in einem Luxuslokal zu begleichen, macht er eine unerfreuliche Entdeckung.
Ferner erzählen wir euch Geschichten über Inspektor Issels seit Kindertagen heiß ersehntes Geschenk, über die gemeinsamen Winterferien, die Herr Düsentrieb für seine Kollegen und sich organisiert, über einen neuen Freund von Micky und Goofy, der eine sehr feurige Eigenschaft hat, über einen verlorenen Zauberstab in einem Land, in dem es einfach nicht Frühling werden will, und noch so manches mehr ...

Wir wünschen euch allen viel Spaß mit den Geschichten, besinnliche Weihnachtstage und ein frohes Fest!

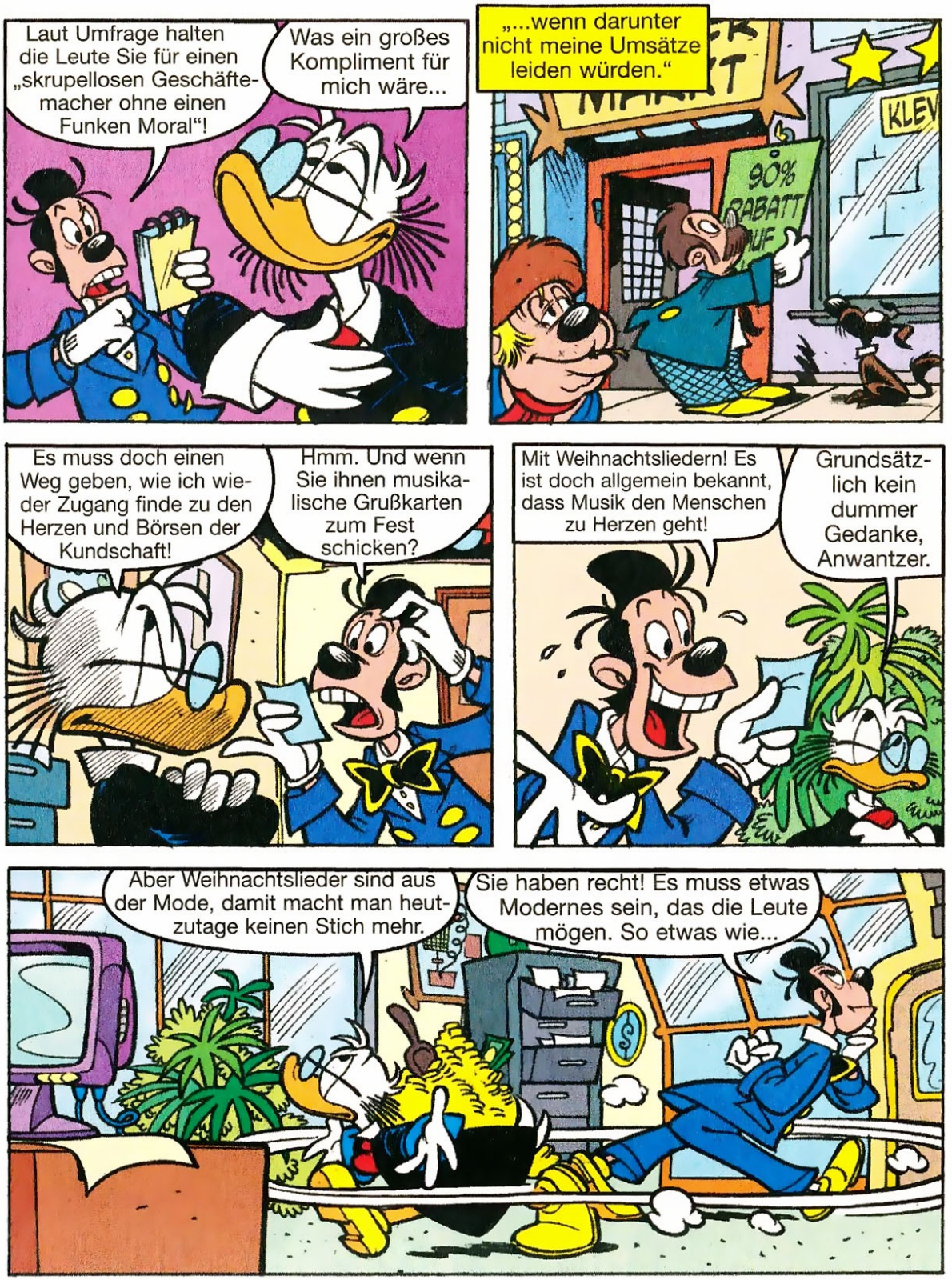
Eure **Entenhausener**

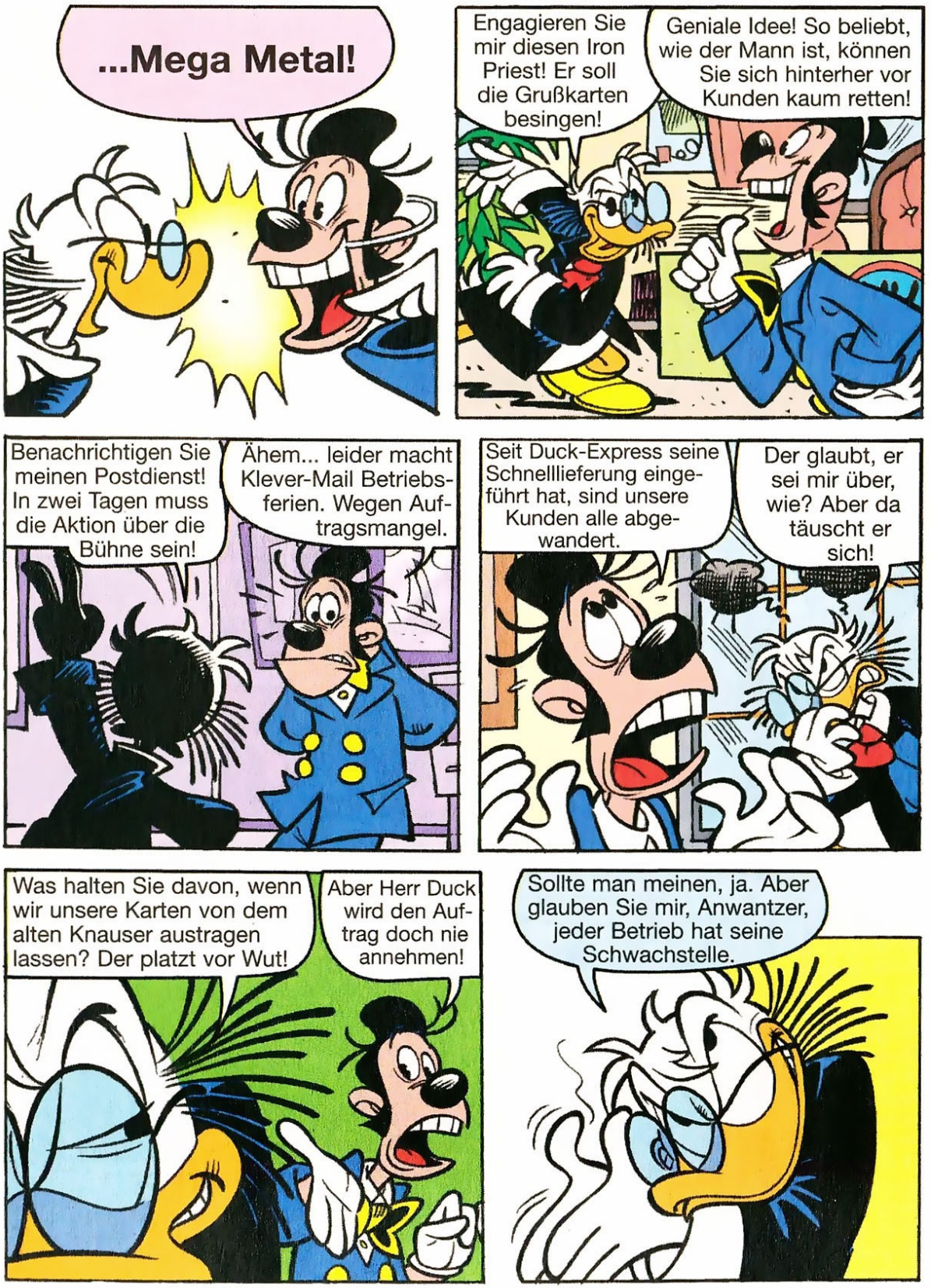
Weihnachtliche Schwingungen



Matteo Venerus (Story), **Giampaolo Soldati** (Zeichnungen)


Tatsächlich finden bereits einzelne Geschenke zu den Beglückten...
Freuen Sie sich, Chef! Wir haben zwei Freikarten für das Ereignis des Jahres bekommen!
KK
KK
Das traditionelle Weihnachtskonzert von **Iron Priest!** Das ist seit Monaten ausverkauft!
Müsste ich den Herrn kennen?
„Der Mann ist das Idol der Massen! Mega Metal! Der spielt die härtesten Riffs seit Erfindung des Röhrenverstärkers!“
Belämmern Sie mich nicht mit Ihrem beklagenswerten Musikgeschmack! Ich habe wichtigere Probleme!
Natürlich, Herr Klever! Verzeihung!
BAMM!
Meine Sympathiewerte befinden sich im freien Fall! Und mit ihnen meine Einnahmen!
Tja. Ihr, äh... freundliches Antlitz auf der Verpackung des Weihnachtskuchens war leider wenig verkaufsfördernd.
KK


Laut Umfrage halten die Leute Sie für einen „skrupellosen Geschäftemacher ohne einen Funken Moral“!
Was ein großes Kompliment für mich wäre...
„...wenn darunter nicht meine Umsätze leiden würden.“
90% RABATT
Es muss doch einen Weg geben, wie ich wieder Zugang finde zu den Herzen und Börsen der Kundschaft!
Hmm. Und wenn Sie ihnen musikalische Grußkarten zum Fest schicken?
Mit Weihnachtsliedern! Es ist doch allgemein bekannt, dass Musik den Menschen zu Herzen geht!
Grundsätzlich kein dummer Gedanke, Anwantzer.
Aber Weihnachtslieder sind aus der Mode, damit macht man heutzutage keinen Stich mehr.
Sie haben recht! Es muss etwas Modernes sein, das die Leute mögen. So etwas wie...


...Mega Metal!
Engagieren Sie mir diesen Iron Priest! Er soll die Grußkarten besingen!
Geniale Idee! So beliebt, wie der Mann ist, können Sie sich hinterher vor Kunden kaum retten!
Benachrichtigen Sie meinen Postdienst! In zwei Tagen muss die Aktion über die Bühne sein!
Ähem... leider macht Klever-Mail Betriebsferien. Wegen Auftragsmangel.
Seit Duck-Express seine Schnelllieferung eingeführt hat, sind unsere Kunden alle abgewandert.
Der glaubt, er sei mir über, wie? Aber da täuscht er sich!
Was halten Sie davon, wenn wir unsere Karten von dem alten Knauser austragen lassen? Der platzt vor Wut!
Aber Herr Duck wird den Auftrag doch nie annehmen!
Sollte man meinen, ja. Aber glauben Sie mir, Anwantzer, jeder Betrieb hat seine Schwachstelle.


„Es kommt nur darauf an, dass man sich an den richtigen Ansprech-partner wendet...“
Dooonald!
DUCK-
PRESS
Ist dein letzter Rest Ver-stand jetzt auch in Rente? Wie konntest du diesen Auftrag annehmen?
Tu-tut mir leid! Das war ein Versehen!
ABTEILUNG
UNLESERLICHES
Vom Adressenentziffern werden die Augen nicht besser, weißt du.
Ich hab einfach übersehen, dass Klever der Auftrag-geber ist!
Eine Million Konventionalstrafe ist fällig, wenn das nicht bis Mitternacht raus ist!


Und wofür der Ärger? Für geschmacklose musikalische Grußkarten zur Weihnacht!
Musikalische Gruß-karten?
KLAAS KLEVER WÜNSCHT EIN FROHES FEST!
Ja. Hier, hör dir eine an. Ist ja eine Post-wurfsendung an alle Haushalte.
Nein danke! Weißt du, Weihnachts-lieder mögen mich nicht be-sonders.
„Einmal, in Kükenta-gen, musste ich von der Schule aus in einem Weihnachts-chor mitsingen...“
Stiiihille Naaacht, heiiilige Naaacht...


„...und ich kann nicht behaupten, dass mein Beitrag Begeisterung ausgelöst hat.“
...aaalles schläääft...
Schrecklich! Was ist das? Grunzt da ein Eber? Röhrt da ein Hirsch?
Gute Güte! Was muss der arme Junge alles durchgemacht haben!


Damals beschloss ich, Weihnachtsliedern aus dem Weg zu gehen.
Du brauchst sie nicht anzuhören, Neffe.


Aber unter die Leute bringen wirst du sie, und zwar alle bis Punkt Mitternacht!
Was? Das kannst du unmöglich von mir verlangen!


Meinst du? Wie schade. Wo ich dir die zwei Karten für das Konzert von Iron Priest, äh... schenken wollte.
Das Konzert, das ich Daisy versprochen habe!

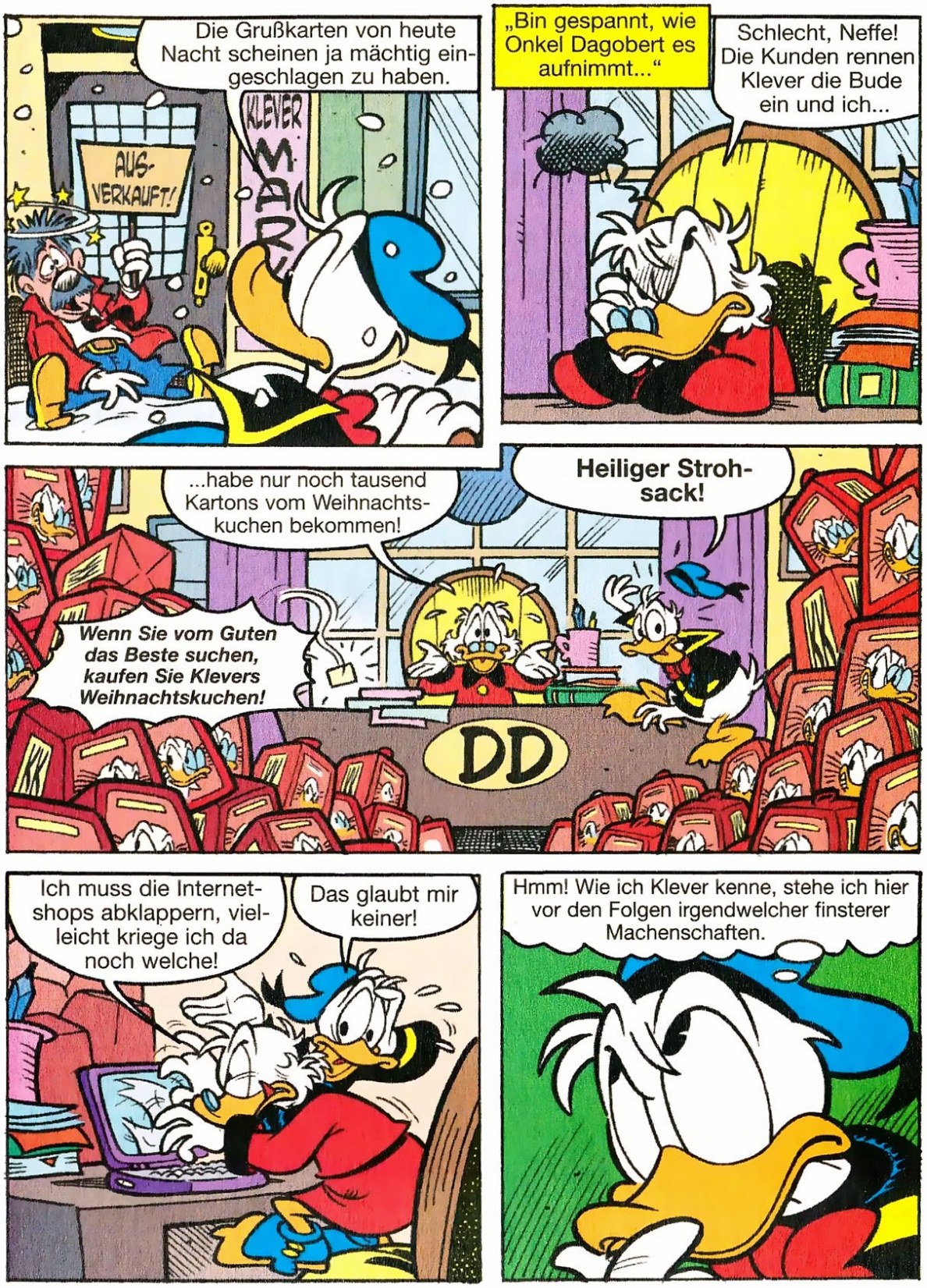

Zehn Tage auf Knien und zehn Jahre klagloses Münzpolieren hat mich das gekostet! Du nimmst dein Wort doch nicht zurück?
Deine Entscheidung.


Das war die Wahl zwischen dem Undenkbaren und dem Unmachbaren!
313
Doch ich habe nicht die geringste Absicht, an Letzterem zu scheitern.
„Jetzt geht die Post ab.“
Für Donald ist die Aufgabe ein Ding der Unmöglichkeit...
KLACK!
FAUCH!
...aber für Phantomias ist sie ein Kinderspiel!
WROMM!


Was nicht heißt, dass es nicht in die Knochen geht. Und so, kurz vor Mitternacht...
Geschafft! So geschlaucht war ich lange nicht.
DONALD DUCK
O nein! Da ist noch eine Karte!
Ach, meine natürlich! Ich dachte schon...
Hrmpf! Die Art von Weihnachtsgruß kann mir gestohlen bleiben!
Ich will nur noch schlafen.
Zzzzz...

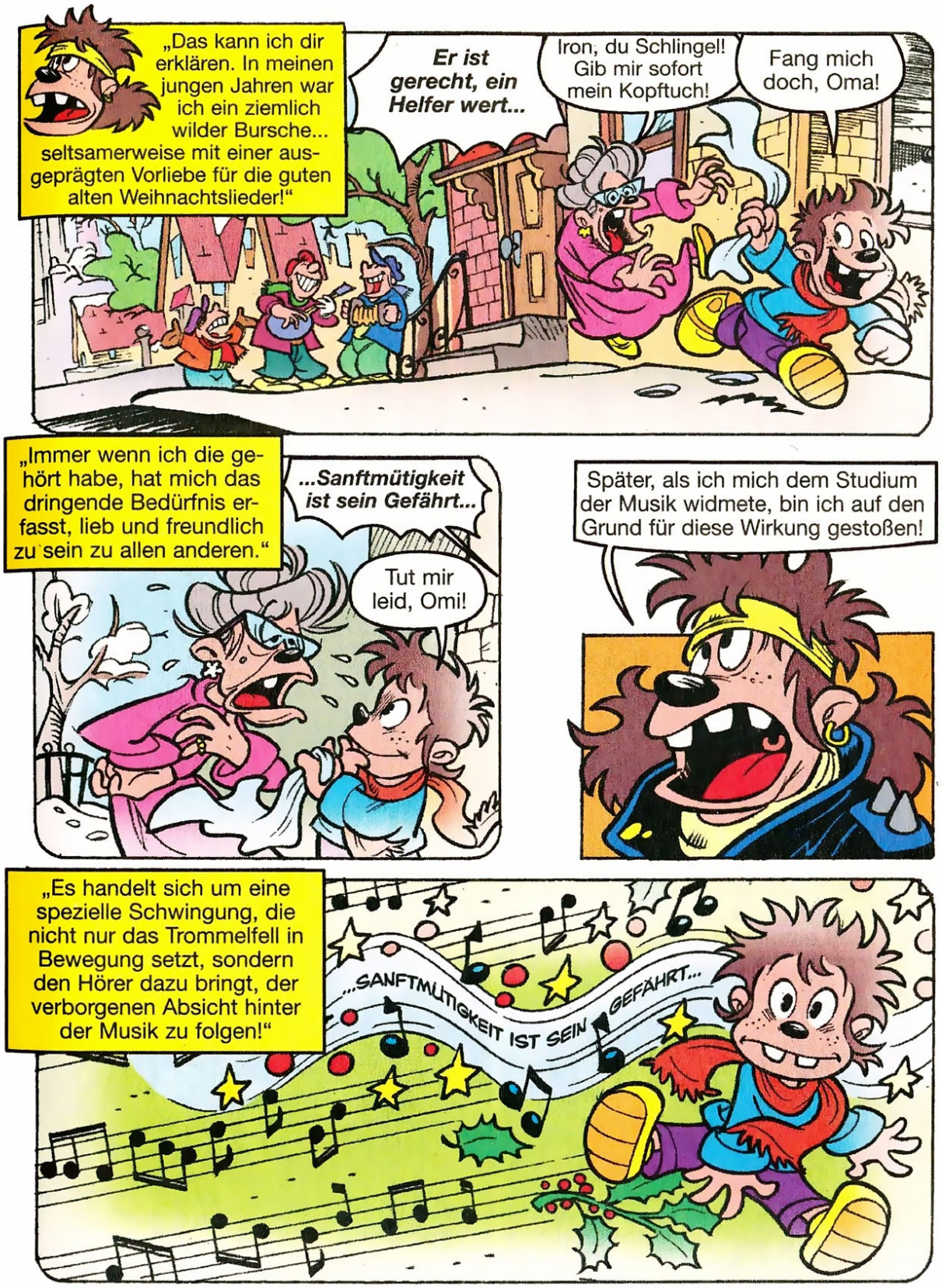

Andernorts, früh am nächsten Morgen...
Aufgewacht! Morgenstund hat Gold im Mund!
Wie denn? Keiner zu Hause?
Geschenke auch in diesem Jahr...
?!
...nur von Klever, das ist klar!
Vetter IQ! Du bist schon da?
Wart ihr ohne mich auf Festtagsbruch?


Würden wir doch nie tun! Das hier haben wir ganz brav im Klever-Markt gekauft!
Wie bitte?
Kein Grund zur Aufregung! Wir packen den Krempel weg und ziehen noch mal los, damit du auch zu was kommst!
Geschenke zu allen Festen...
Hmm... irgendwas ist hier faul, das fühle ich.
...von Klever, das sind die besten!
Zur selben Zeit...
Gähn! Das Konzert ist gerettet. Daisy wird entzückt sein!
Das hat gekostet! Aber die Klamotten von Klever sind einfach klasse!
Ich hab mich mit Unmengen an Klever-Schokolade für die Kleinen eingedeckt!
Dieses Jahr verschenke ich nur Gutscheine für Downloads von Klever-Digimedia!
313


Die Grußkarten von heute Nacht scheinen ja mächtig eingeschlagen zu haben.
KLEVER MARKT
AUS-VERKAUFT!
„Bin gespannt, wie Onkel Dagobert es aufnimmt...“
Schlecht, Neffe! Die Kunden rennen Klever die Bude ein und ich...
...habe nur noch tausend Kartons vom Weihnachtskuchen bekommen!
Heiliger Strohsack!
Wenn Sie vom Guten das Beste suchen, kaufen Sie Klevers Weihnachtskuchen!
DD
Ich muss die Internetshops abklappern, vielleicht kriege ich da noch welche!
Das glaubt mir keiner!
Hmm! Wie ich Klever kenne, stehe ich hier vor den Folgen irgendwelcher finsterer Machenschaften.

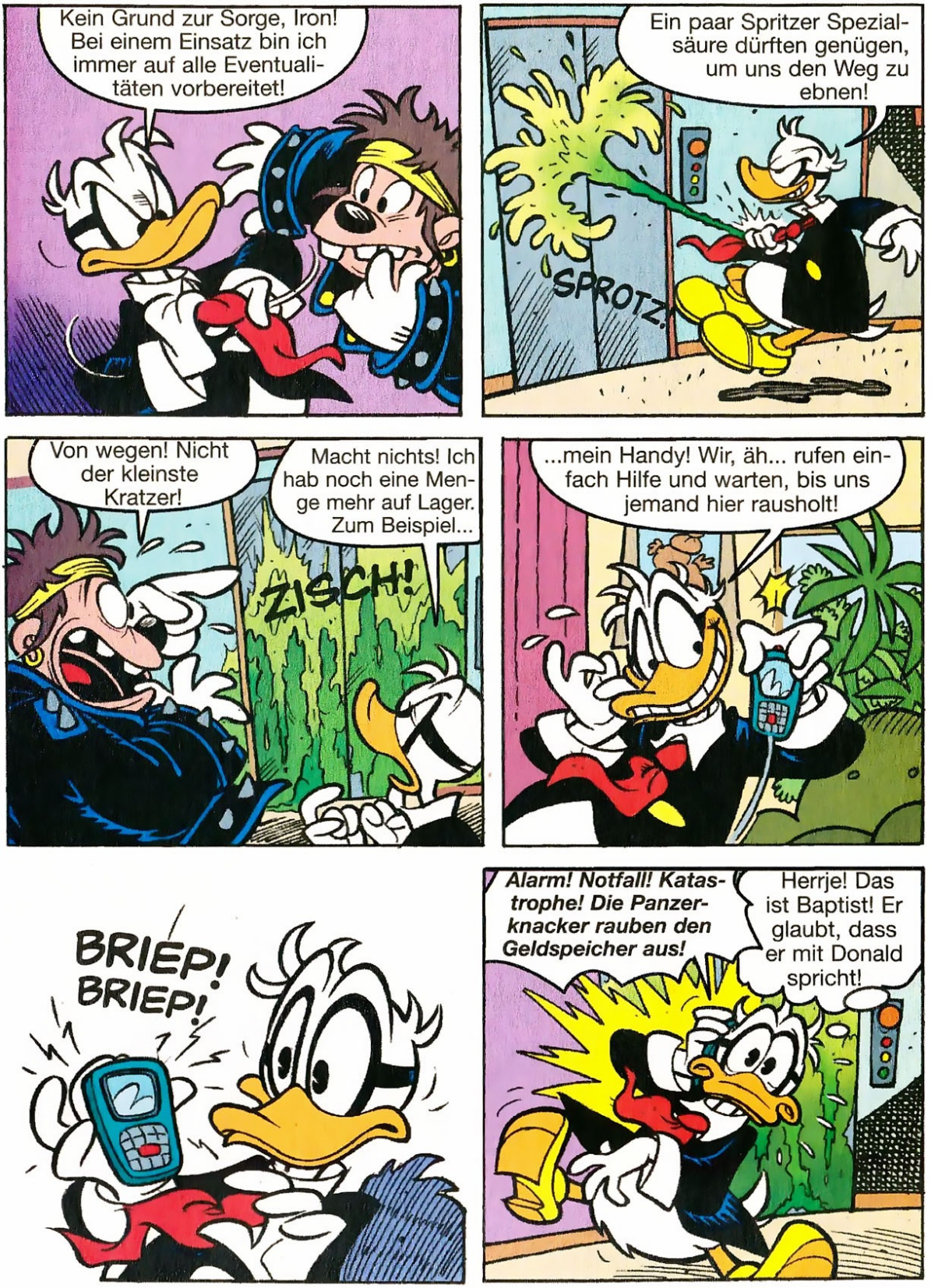

„Höchste Zeit, dass mein Freund Phantomias Licht ins Dunkel bringt...“
KK
Schon zurück, Herr Klever? Sie sind doch eben erst aufgebrochen!
Barhäuptig, wie Sie sehen! Ich habe meine Melone im Büro vergessen.
Optische Kontrolle positiv.
SURRR!
?


Ertappt, wer immer das ist! Wegducken hat keinen Zweck!
Was? Iron Priest?
Wie er leibt und Lust hat, Ihnen einzuheizen, Klever!
Sie haben meine Musik manipuliert, für Ihre schnöden Moneten!
Augenblick! Ich...
...glaube, wir stehen auf derselben Seite!
Phantomias?
Ich habe irgendeine windige Aktion hinter den Grußkarten gewittert und wollte mich vergewissern!
Bravo! Hast ein feines Näschen!
Die Musik bringt die Leute nämlich dazu, Klevers Waren zu kaufen!
Im Ernst? Aber wie ist so was möglich?


„Das kann ich dir erklären. In meinen jungen Jahren war ich ein ziemlich wilder Bursche... seltsamerweise mit einer ausgeprägten Vorliebe für die guten alten Weihnachtslieder!“
Er ist gerecht, ein Helfer wert...
Iron, du Schlingel! Gib mir sofort mein Kopftuch!
Fang mich doch, Oma!
„Immer wenn ich die gehört habe, hat mich das dringende Bedürfnis erfasst, lieb und freundlich zu sein zu allen anderen.“
...Sanftmütigkeit ist sein Gefährt...
Tut mir leid, Omi!
Später, als ich mich dem Studium der Musik widmete, bin ich auf den Grund für diese Wirkung gestoßen!
„Es handelt sich um eine spezielle Schwingung, die nicht nur das Trommelfell in Bewegung setzt, sondern den Hörer dazu bringt, der verborgenen Absicht hinter der Musik zu folgen!“
...SANFTMÜTIGKEIT IST SEIN GEFÄHRT...


Mein Musikgeschmack hat sich ja gewandelt, aber ein Konzert im Jahr, um den Geist der Weihnacht zu würdigen, muss sein!
Wer hätte das gedacht.
Leider werden die alten Weihnachtslieder kaum noch gesungen.
„Und deshalb war ich gerne bereit, Klevers Grußkarten zu besingen, um den Leuten auf diesem Weg die Lieder wieder nahezubringen!“
Lassen Sie es krachen, wie es Ihre Art ist!
Also, eigentlich hatte ich mehr an etwas Traditionelles gedacht!
KK
„Die künstlerischen Differenzen konnten mich nicht abhalten.“
Nur Weihnachtslieder haben diese Schwingung. Und um genau die geht es mir.
KK
„Am Schluss schien meine Wahl Herrn Klever überzeugt zu haben...“
Ich glaube, dass wir mit diesen Liedern goldrichtig liegen!
Ich verlasse mich auf Ihre Erfahrung!


Aber tatsächlich hatte er mir nachspioniert und die Sache mit den Schwingungen spitzgekriegt!
Und die Texte nachträglich am Computer neu als Kaufaufforderungen zusammengebastelt! Heutzutage keine Kunst!
Aber wir werden nicht zulassen, dass er damit durchko... oh?
KLACK!
Achtung! Achtung! Notfall! Feuerschutztüren geschlossen! Türen öffnen erst wieder nach Ende des Alarms!
Ein Feueralarm!
Das bezweifle ich sehr! Ich glaube vielmehr, dass...
...Klever das System nutzt, um uns in Schach zu halten!
Klug erkannt, du maskierter Moralapostel!
Anwantzer hast du mit deinem Auftritt nicht täuschen können!
Wie auch? Ich hab schließlich gesehen, wie der Chef das Haus mit Hut verlassen hat!


Kein Grund zur Sorge, Iron! Bei einem Einsatz bin ich immer auf alle Eventualitäten vorbereitet!
Ein paar Spritzer Spezialsäure dürften genügen, um uns den Weg zu ebnen!
SPROTZ!
Von wegen! Nicht der kleinste Kratzer!
Macht nichts! Ich hab noch eine Menge mehr auf Lager. Zum Beispiel...
ZISCH!
...mein Handy! Wir, äh... rufen einfach Hilfe und warten, bis uns jemand hier rausholt!
BRIEP! BRIEP!
Alarm! Notfall! Katastrophe! Die Panzerknacker rauben den Geldspeicher aus!
Herrje! Das ist Baptist! Er glaubt, dass er mit Donald spricht!


Die Ganoven geben ein Ständchen, singen das Hohelied der Großmut und Ihr Onkel schleppt Geschenke heran!
Zur Weihnachtszeit macht Geben Freud, drum gib den Panzerknackern heut! Möglichst viel, altes Fossil!
Hier habt ihr ein Säckchen Diamanten für den Anfang! Was mir gehört, soll auch euch gehören!


Ich weiß nicht, was hier vorgeht! Aber IQ ist auch dabei! Vielleicht ist das die Folge einer seiner kriminellen Erfindungen!


Ich habe die Polizei gerufen, aber die sagt, sie kann nicht gegen harmlose Sänger vorgehen!
Offenbar ist IQ auch hinter die Sache mit den Schwingungen gekommen!


Ich muss hier raus!
Wenn's sein muss, mit dem Kopf durch die Wand!
KLONG!
DOOOOOONG!
!
Ächz! Ich fürchte, das schafft nicht mal mein Dick-schädel!
Aber du hast die Tür tierisch zum Klingen gebracht... was mich wiederum auf eine Idee bringt!
Pass auf, Phantomias! Jetzt beweise ich dir, dass die Kunst im Leben neue Wege öffnen kann!
Yeaaah!
KRÄTZ!
SKRIE!
ZOING!
KNIARK!
KRÄCKS!
SKRICKS!
SKÄDÄNG!
KRIETSCH!


KRACK!
Kraftvoller Stil, das muss der Neid Ihnen lassen!
Jetzt kümmern wir uns um diese schrägen Sängerknaben!
Und wie machen wir das?
Zuerst versuche ich es mit meinen Mitteln.
„Obwohl ich das dumpfe Gefühl hab, dass die nicht zum Ziel führen.“
ZRAPP!
Gegen unsere Strahlenschutz-sphäre hast du keine Chance!


Das verlangt wohl nach filigraneren Methoden. Iron?
Bereit! Halt dir die Ohren zu, das wird grauenvoll!
Zum Fest sind auch die Diebe lieb...
...und geben auf! Trara, fieps, piep!
Hurra! Es funktioniert! Das ist die Macht der Musik!
Hach, wie wird mir? Ich kann nicht widerstehen!
Oder doch?
Was denn? Ihr habt nur so getan, als ob?
Erraten! Hier, du wolltest die Beute doch unbedingt haben! Bedien dich!
Umpf!
WUMP!


Tja, unsere Sphären schützen auch vor Gefühlswellen, wie du siehst!
So leicht lassen sich Halunkenherzen eben nicht rühren!


Mit Gefühlswellen kriegt man die Schurken also nicht am Schlafittchen?


Aber vielleicht, wenn es stattdessen Schallwellen sind?


Lalalalaaaaa!
Aargh! Das hat nichts Menschliches mehr!


Lalaaaaa!
Das hält die stärkste Sphäre nicht aus!
KRRR!
KRRR!


KRACKS!
Und schon sind wir wieder auf unserer Hände Arbeit angewiesen.
Aber darauf verstehen wir uns ja. Langt hin und lasst uns verschwinden!
Mpf!
Äh... aber nicht mit der Beute hauen, ja?
Davon rate ich auch ab. Diamanten sind empfindlich.
?!
Ich schlage vor, wir tauschen. Steine gegen Steinsalz.
O nein! Bertel ist wieder bei sich, Brüder!

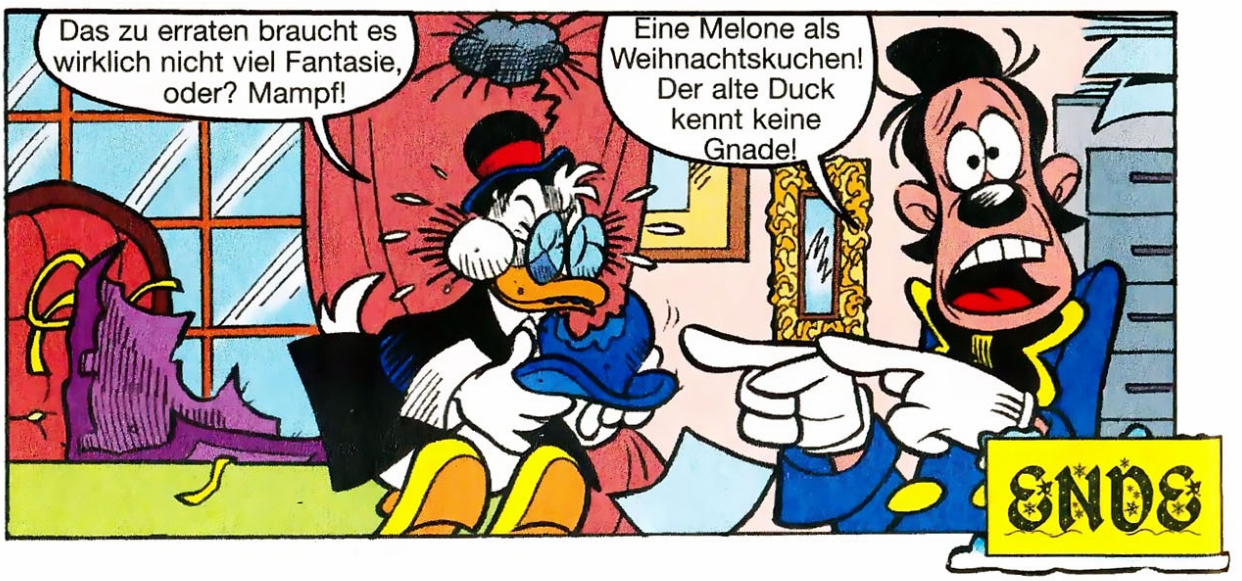

Rette sich, wer kann!
Mein Gesang hat Bewegung in die Sache gebracht.
PANG! PANG!
Jo, mit der Röhre hast du das Zeug zum Rockstar, Phantomias! Vielleicht solltest du mal drüber nachdenken.
Danke, aber ich ziehe das stille Dasein eines Superhelden vor. Den großen Auftritt...
„...überlasse ich dem Künstler!“
Meine neues Stück „Fiesfeigverlogen voll verzockt“ widme ich hiermit Klaas Klever!
Iron Priest ist der Hammer!
Eine Legende!


Yeaaaaah! Das ist Rock 'n' Roll!
Das hat Klever bestimmt gerade noch gefehlt!


Mit den Grußkarten hat er sich's bei den Leuten total verscherzt. Da ist es tröstlich zu wissen, dass es an Weihnachten...


„...doch immer jemanden gibt, der an einen denkt!"
Freuen Sie sich, Chef! Wenigstens ein Geschenk haben Sie bekommen!


Oh, kein Absender? Und Gebühr zahlt Empfänger? Von wem kann das sein?
Ach, Anwantzer...


Das zu erraten braucht es wirklich nicht viel Fantasie, oder? Mampf!
Eine Melone als Weihnachtskuchen! Der alte Duck kennt keine Gnade!
ENDE

Der magische Mantel



Die Weihnachtszeit ist nun mal die schönste und zugleich magischste Zeit des Jahres. Entenhausen ist festlich geschmückt und in buntes Licht getaucht, während die Freude auf...



...das bevorstehende Fest die Herzen aller milde stimmt.



Mit heller Stimme lassen überall auf den Straßen Kinder die schönsten Weihnachtslieder erklingen...



Casty (Story & Zeichnungen)


...und verliebte Pärchen schlendern Hand in Hand oder gar eng umschlungen durch die Einkaufszone. Oh, wie wunderbar kann Weihnachten doch sein!
Keuch! Japs!


Sag mal, wieso gehen wir eigentlich nicht auch Hand in Hand?
Weil ich leider nur zwei Hände habe, Minni!


Kopf hoch! Wir brauchen nur noch ein Geschenk für dich, dann bin ich mit meinen Weihnachtseinkäufen fertig. Wie wär's mit einem schicken Mantel?
Bloß nicht! Äh... ich hab doch einen.


Und der hält wunderbar warm.
Sicher, aber mal ehrlich, Micky... Karo ist doch so was von gestern.


Na und? Ich mag den Mantel! Schon allein, weil du ihn mir geschenkt hast.
Aber das war vor Jahrhunderten. Und das sieht man ihm auch an.

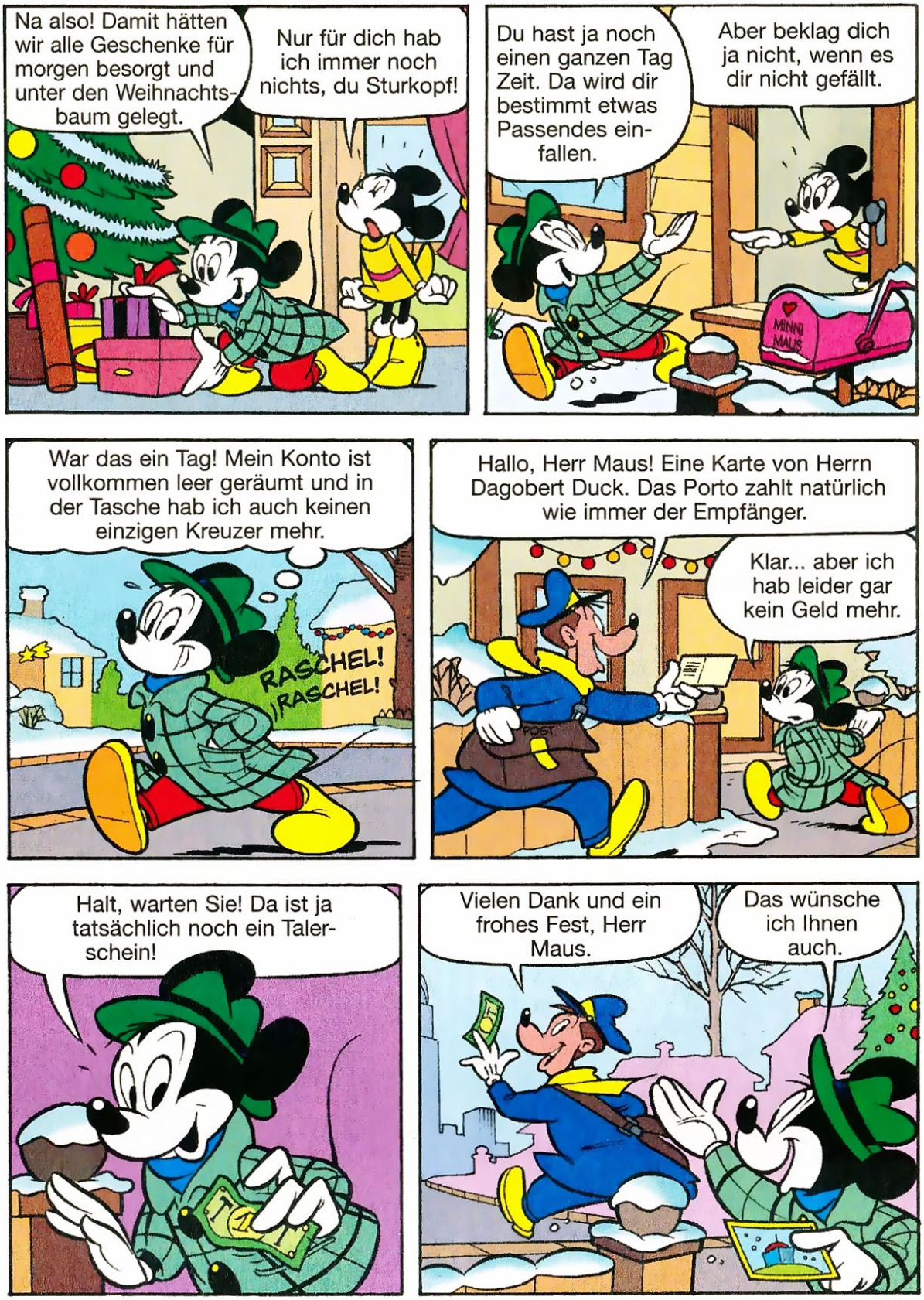

Mäntel brauchen eben Jahre, bis sie endlich richtig bequem sind.
Na schön! Wenn du meinst... Komm, lass uns eine Kleinigkeit essen gehen. Ich hab Hunger.
ZUR ALTEN POST

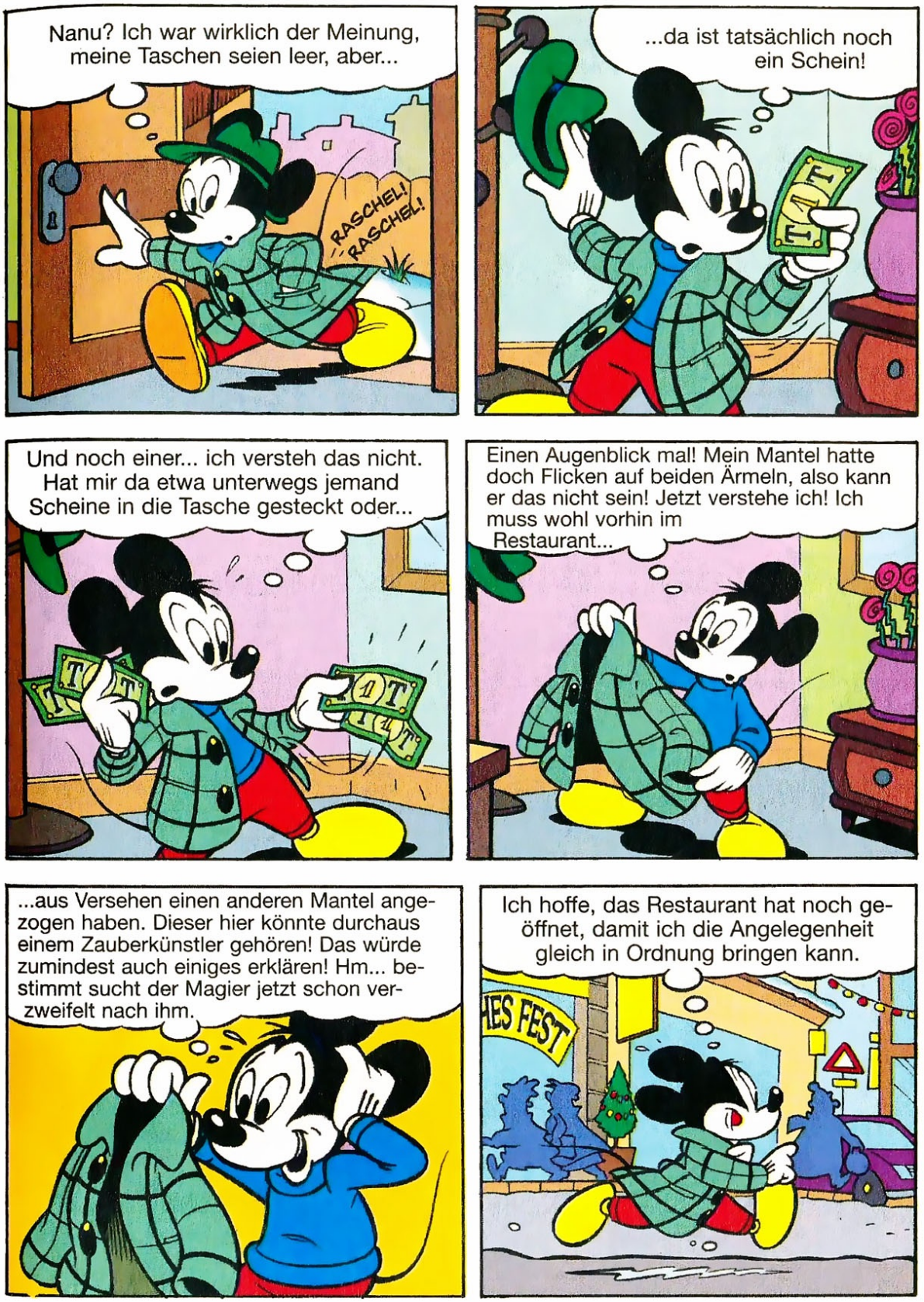

Ich hänge den Mantel für Sie auf.
Sie können ihn auch gern verbrennen.
Aber, Minni!


Ich hab's! Du bekommst von mir ein E-Fone. Das ist voll im Trend und sehr praktisch.
Mein Handy funktioniert prima und kann alles, was es soll.


Und nach dem Essen...
Grübelst du noch immer, Minni?
Nein, ich glaube, ich hab eine Idee.


Was hältst du von einem Plasma-TV? Natürlich von einem richtig großen...
Du meinst so einen, wie Rudi ihn hat? Nein, lass mal. Da müsste ich zum Fernsehen ja glatt in ein anderes Zimmer gehen.


Na also! Damit hätten wir alle Geschenke für morgen besorgt und unter den Weihnachtsbaum gelegt.
Nur für dich hab ich immer noch nichts, du Sturkopf!
Du hast ja noch einen ganzen Tag Zeit. Da wird dir bestimmt etwas Passendes einfallen.
Aber beklag dich ja nicht, wenn es dir nicht gefällt.
MINNI MAUS
War das ein Tag! Mein Konto ist vollkommen leer geräumt und in der Tasche hab ich auch keinen einzigen Kreuzer mehr.
RASCHEL! RASCHEL!
Hallo, Herr Maus! Eine Karte von Herrn Dagobert Duck. Das Porto zahlt natürlich wie immer der Empfänger.
Klar... aber ich hab leider gar kein Geld mehr.
POST
Halt, warten Sie! Da ist ja tatsächlich noch ein Talerschein!
Vielen Dank und ein frohes Fest, Herr Maus.
Das wünsche ich Ihnen auch.


Nanu? Ich war wirklich der Meinung, meine Taschen seien leer, aber...
RASCHEL! RASCHEL!
...da ist tatsächlich noch ein Schein!
Und noch einer... ich versteh das nicht. Hat mir da etwa unterwegs jemand Scheine in die Tasche gesteckt oder...
Einen Augenblick mal! Mein Mantel hatte doch Flicken auf beiden Ärmeln, also kann er das nicht sein! Jetzt verstehe ich! Ich muss wohl vorhin im Restaurant...
...aus Versehen einen anderen Mantel angezogen haben. Dieser hier könnte durchaus einem Zauberkünstler gehören! Das würde zumindest auch einiges erklären! Hm... bestimmt sucht der Magier jetzt schon verzweifelt nach ihm.
Ich hoffe, das Restaurant hat noch geöffnet, damit ich die Angelegenheit gleich in Ordnung bringen kann.
HES FEST


Tut mir leid, aber Sie müssen wissen, es ist schon viele Wochen her, dass jemand diesen Mantel hier vergessen hat.
Vergessen?
Na ja, jedenfalls ist seit Wochen keiner aufgetaucht, um den Mantel abzuholen. Deshalb hat Oswald gedacht...
Ups!
!
Wie? Sie haben ihn zerschnitten und Putzlappen daraus gemacht? Aber das war mein Mantel!
Woher hätte ich das wissen sollen? Die Kittel sehen doch völlig gleich aus.
Es tut uns furchtbar leid. Behalten Sie doch einfach diesen Mantel.
Na ja... seufz!
Immerhin ist er etwas neuer als Ihrer.
Merkwürdig! Fast scheint es, als wolle dieser Mantel aus irgendeinem Grund unbedingt bei mir bleiben.
Schau an! Da ist ja ein Zettel von einer Reinigung. Den hat man hier an den Kragen getackert.

„Erno Esekiel“... Das klingt aber wirklich wie ein Künstlername. Mal sehen, ob er im Telefonbuch steht.

WÄSCHEREI BLÜTENREIN # 09...
HERR ERNO ESEKIEL

So...

Tatsächlich! Und er wohnt sogar ganz in der Nähe.

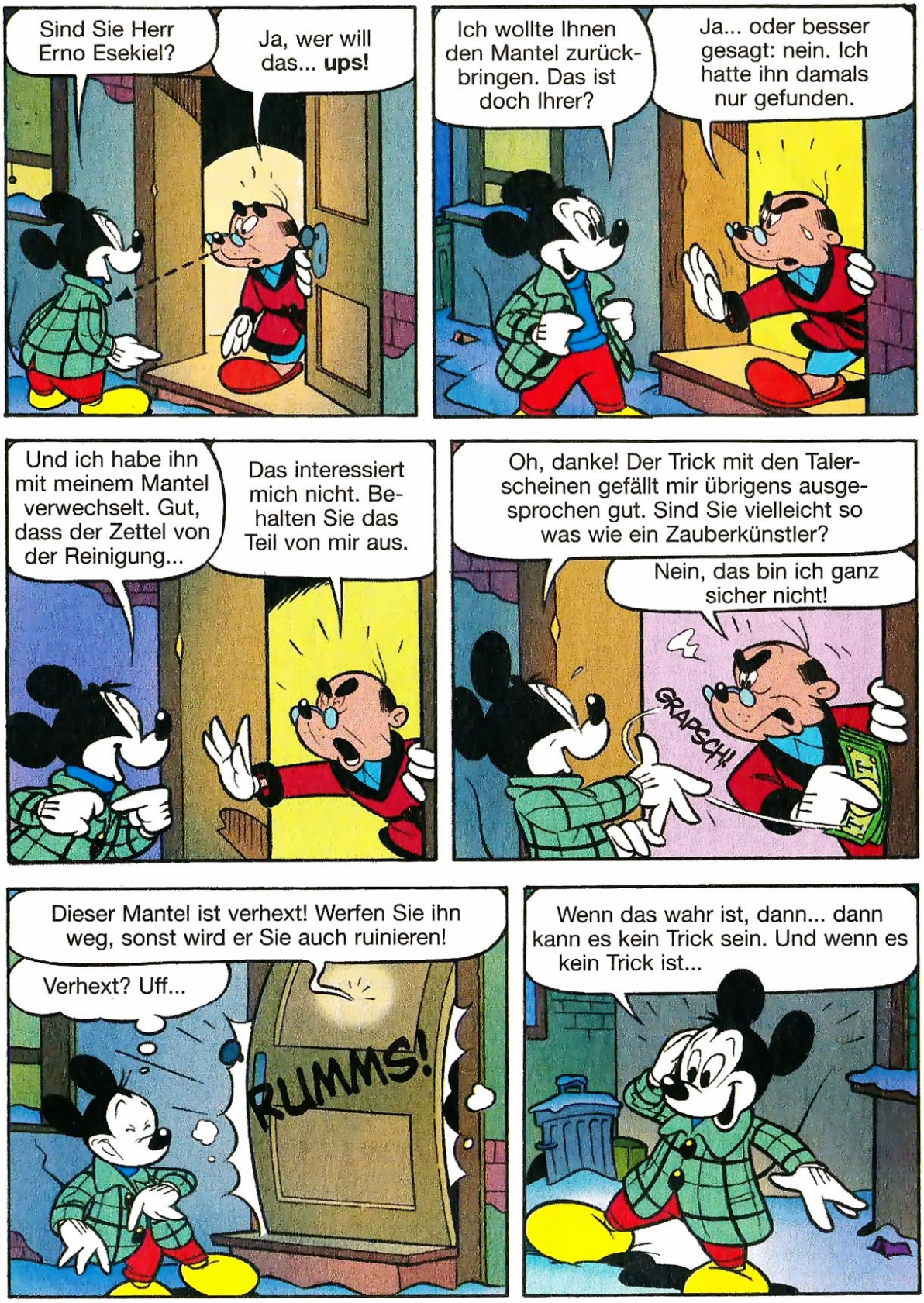
Schluck! Eine vornehme Wohngegend scheint das aber nicht gerade zu sein...

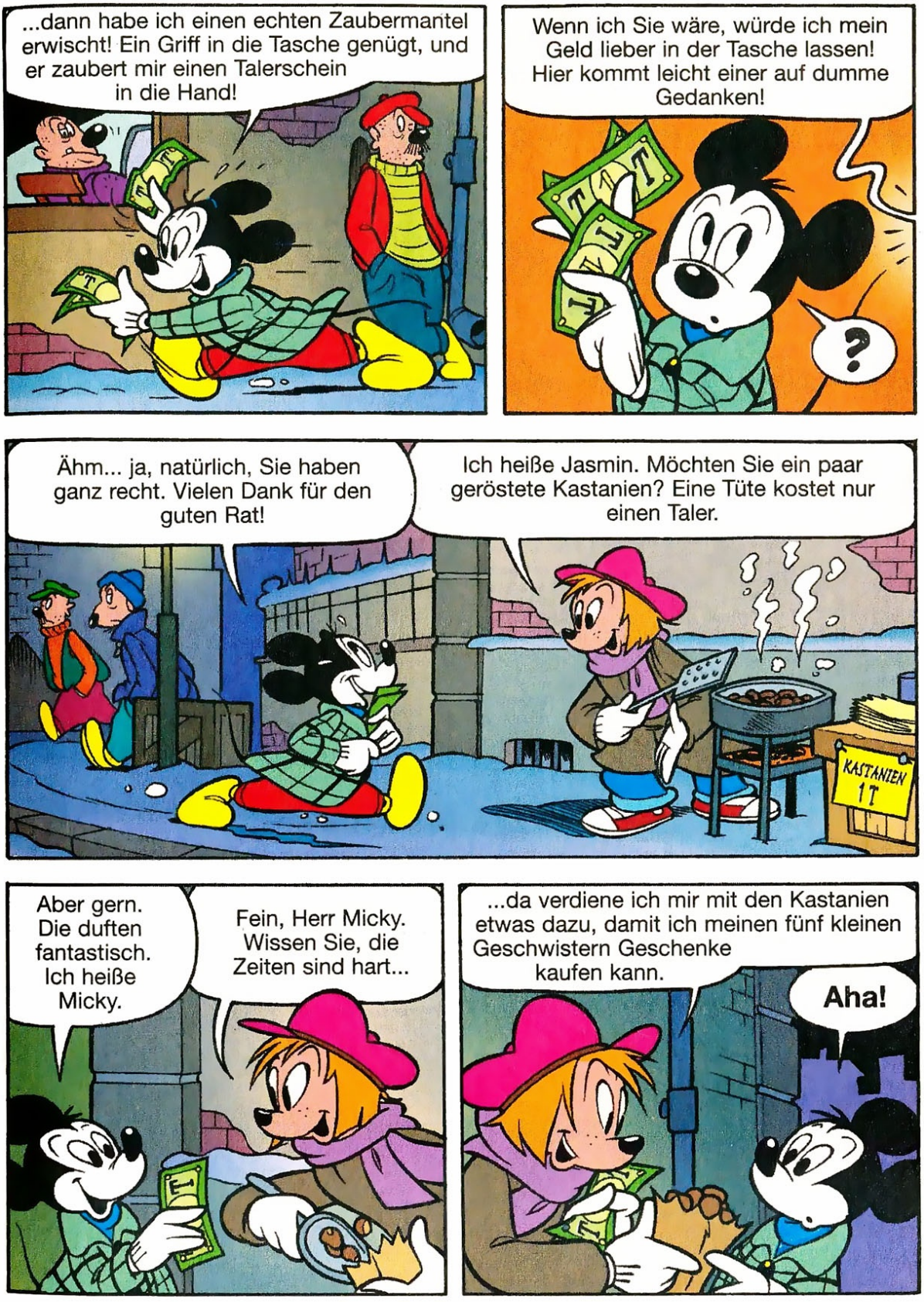
Ach, Esekiel suchen Sie? Der wohnt im Hinterhaus. Viel Glück.

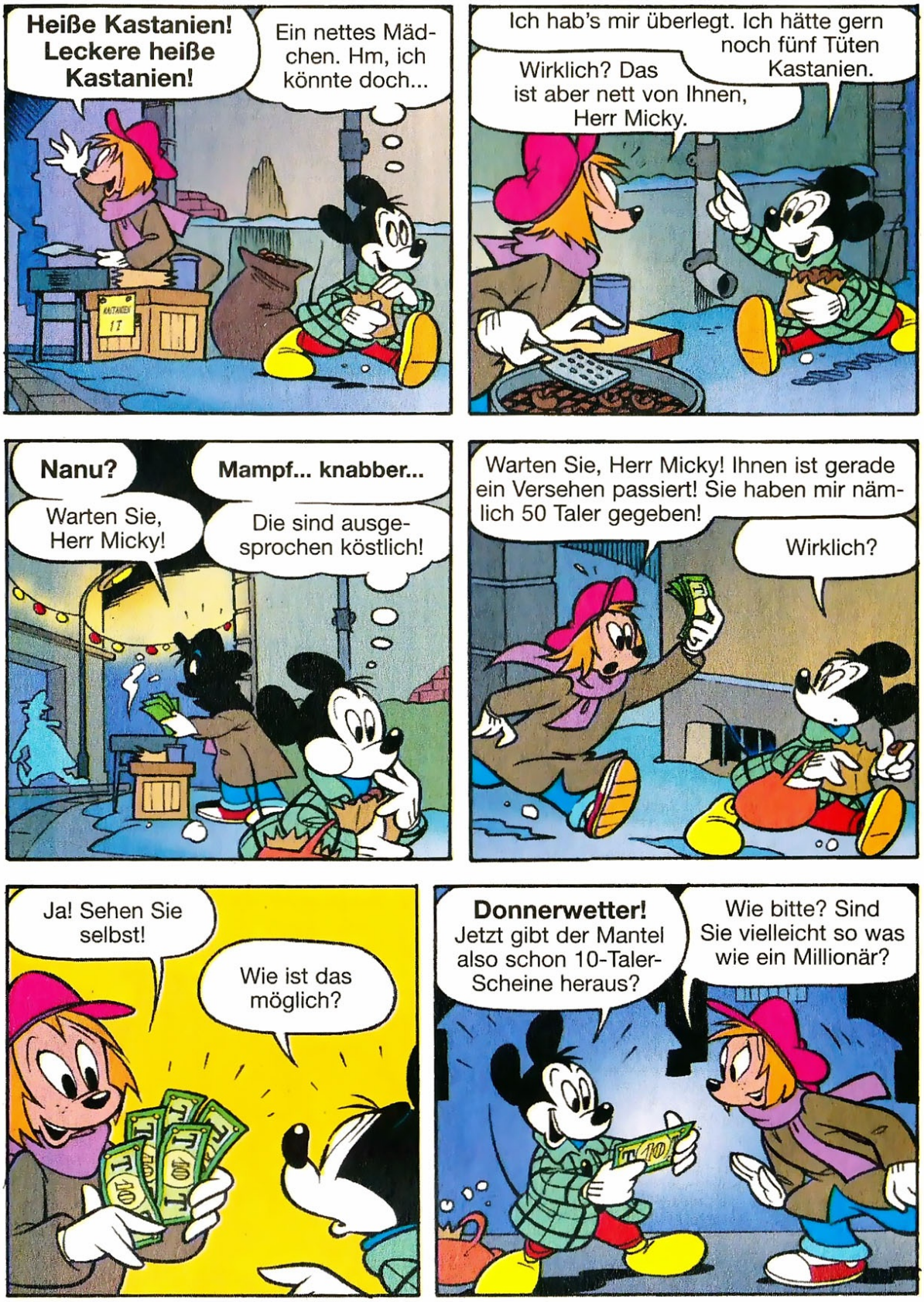
Brauche ich das denn?

Nun ja, Esekiel ist reichlich launenhaft. Vor ein paar Wochen war er noch die gute Laune in Person. Damals hielt sich hartnäckig das Gerücht, er wäre zu viel Geld gekommen.

Und dann, von einem Tag auf den anderen, änderte sich das völlig. Seitdem verlässt er das Haus nicht mehr und will auch niemanden sehen.


Sind Sie Herr Erno Esekiel?
Ja, wer will das... ups!
Ich wollte Ihnen den Mantel zurückbringen. Das ist doch Ihrer?
Ja... oder besser gesagt: nein. Ich hatte ihn damals nur gefunden.
Und ich habe ihn mit meinem Mantel verwechselt. Gut, dass der Zettel von der Reinigung...
Das interessiert mich nicht. Behalten Sie das Teil von mir aus.
Oh, danke! Der Trick mit den Talerscheinen gefällt mir übrigens ausgesprochen gut. Sind Sie vielleicht so was wie ein Zauberkünstler?
Nein, das bin ich ganz sicher nicht!
GRAPSCH!
Dieser Mantel ist verhext! Werfen Sie ihn weg, sonst wird er Sie auch ruinieren!
Verhext? Uff...
RUMMS!
Wenn das wahr ist, dann... dann kann es kein Trick sein. Und wenn es kein Trick ist...


...dann habe ich einen echten Zaubermantel erwischt! Ein Griff in die Tasche genügt, und er zaubert mir einen Talerschein in die Hand!
Wenn ich Sie wäre, würde ich mein Geld lieber in der Tasche lassen! Hier kommt leicht einer auf dumme Gedanken!
?
Ähm... ja, natürlich, Sie haben ganz recht. Vielen Dank für den guten Rat!
Ich heiße Jasmin. Möchten Sie ein paar geröstete Kastanien? Eine Tüte kostet nur einen Taler.
KASTANIEN 1T
Aber gern. Die duften fantastisch. Ich heiße Micky.
Fein, Herr Micky. Wissen Sie, die Zeiten sind hart...
...da verdiene ich mir mit den Kastanien etwas dazu, damit ich meinen fünf kleinen Geschwistern Geschenke kaufen kann.
Aha!


Heiße Kastanien! Leckere heiße Kastanien!
Ein nettes Mädchen. Hm, ich könnte doch...
Ich hab's mir überlegt. Ich hätte gern noch fünf Tüten Kastanien.
Wirklich? Das ist aber nett von Ihnen, Herr Micky.
Nanu?
Mampf... knabber...
Warten Sie, Herr Micky!
Die sind ausgesprochen köstlich!
Warten Sie, Herr Micky! Ihnen ist gerade ein Versehen passiert! Sie haben mir nämlich 50 Taler gegeben!
Wirklich?
Ja! Sehen Sie selbst!
Wie ist das möglich?
Donnerwetter! Jetzt gibt der Mantel also schon 10-Taler-Scheine heraus?
Wie bitte? Sind Sie vielleicht so was wie ein Millionär?

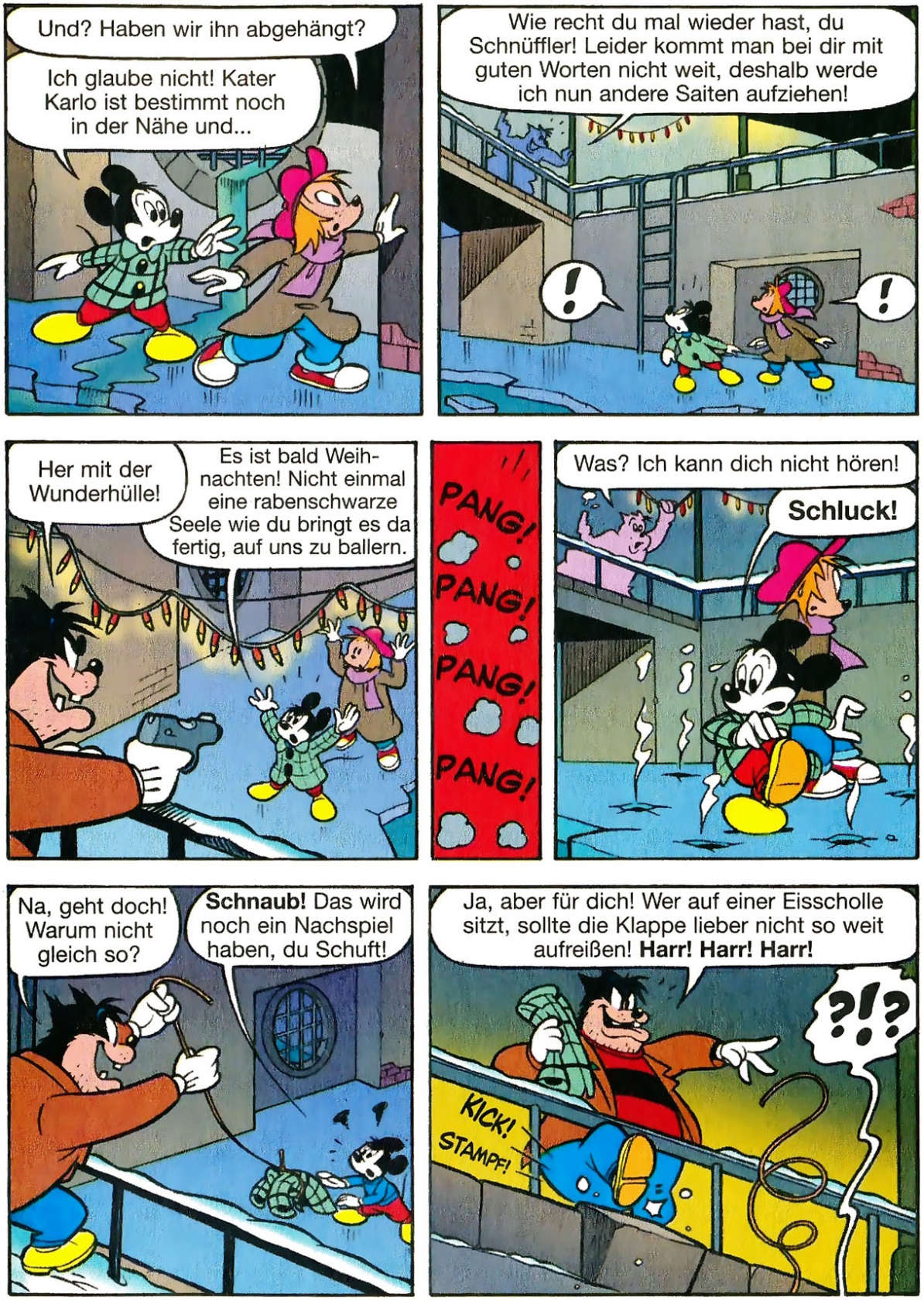

Ich? Aber nein... oder doch? Das liegt an dem Mantel.
Sie nehmen mich wohl auf den Arm?
Ganz und gar nicht. Kommen Sie, ich werde es Ihnen beweisen. Gibt es hier einen Supermarkt?
Ja, direkt da vorn!
SUPERMARKT
Und...
Packen Sie einfach alles, was Sie brauchen, in den Wagen.
Ich muss Sie warnen! Das wäre eine gewaltige Menge. Meine Geschwister haben nämlich immer Hunger, besonders die Jungs.
1,95 T
Kann ich mir lebhaft vorstellen. Also greifen Sie nur kräftig zu. Der Mantel wird für alles aufkommen.
Wie war das?
MILCH
MILCH
MILCH

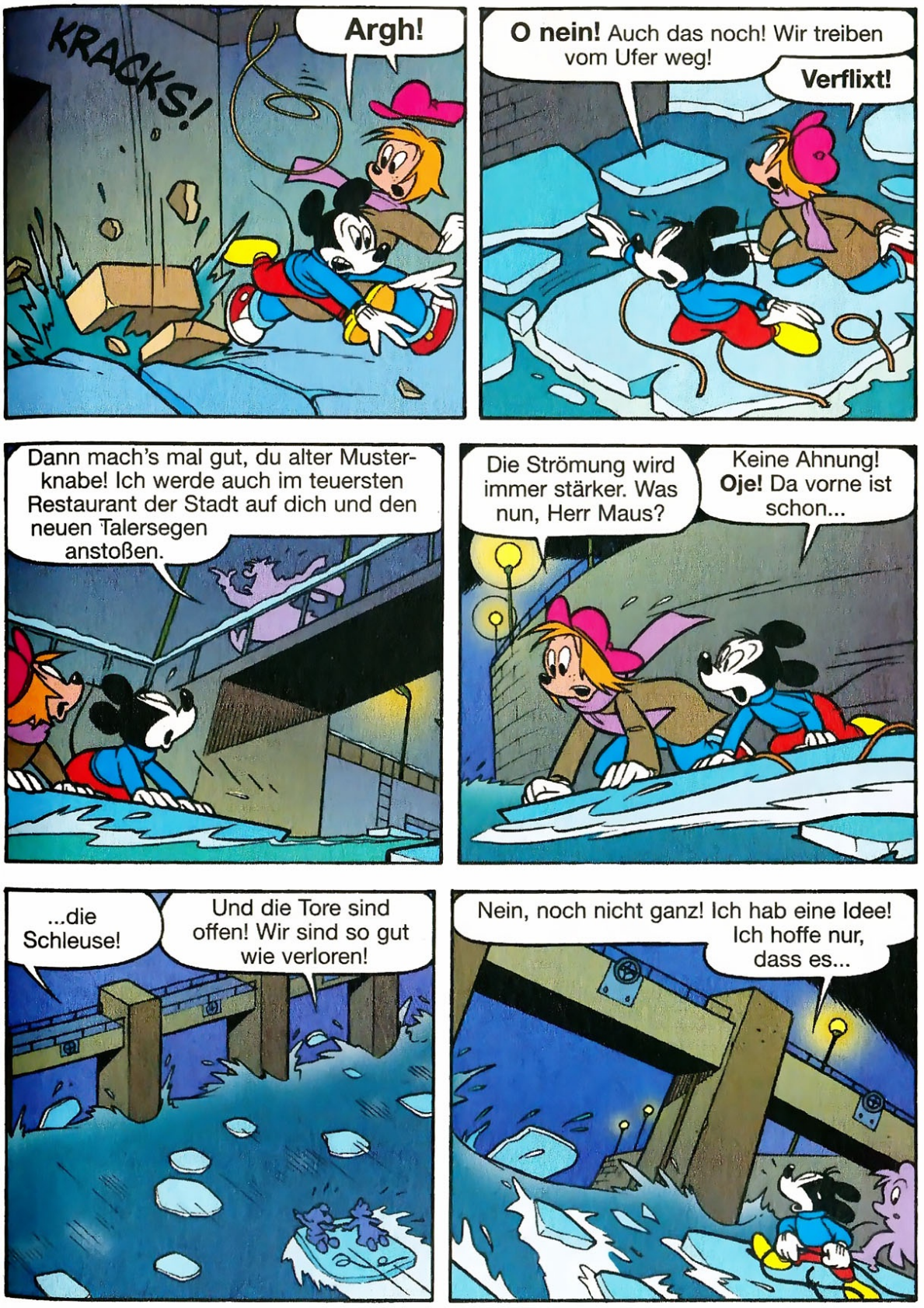

Micky erzählt...
Und er hat Ihnen den Mantel geschenkt? Na, das Geschenk hätte ich auch angenommen.
Klar, wer nicht?
Wahnsinn!
Das macht dann genau 98 Taler.
Fein! Dann wollen wir mal...
So was! Das ist der erste echte 100-Taler-Schein, den ich in meinem Leben sehe!
Den Mantel muss ich unbedingt haben!
100 T.
He, Sie! Haben Sie auch Bärte und Perücken?
Da kommen Sie besser an Karneval wieder.
Zurzeit haben wir nur eine Sorte.
Ist schon in Ordnung! So was tut's auch!
MASKE WEIHNACHTS-MANN
12,90 T
Hier bitte! Frohes Fest!
Oh! Vielen Dank auch!
Ich finde es ja toll, dass Sie jedem etwas geben, aber...


...Sie erregen damit nur die Aufmerksamkeit von Leuten, die gerne nehmen, ohne sich groß zu bedanken.
Da haben Sie wohl recht!
Beeilen wir uns lieber!
 Umpf!
Uff!
WOMPS!
Können Sie nicht aufp... **Potzblitz!** Was, äh... sehen meine armen alten Augen? Das ist ja mein geliebtes Mäntelchen!
Was?
Ja, aber klar, ich erkenne ihn wieder! Ganz eindeutig! Er muss mir schon vor einigen Tagen abhandengekommen sein! Das nenne ich einen glücklichen Zufall!
Nur für den Fall, dass es Ihnen entgangen sein sollte: Ich stecke noch in dem Mantel!


Verzeihung! Dürfte ich nun um meinen Überzieher bitten?
Hmm! Ich glaube nicht, dass er Ihnen überhaupt passt.
So was trägt man auf Taille! Und jetzt Schluss mit den Zicken!
Her mit dem Zwirn!
ZUPP!
Na bitte! Der passt doch wie angegossen!
Wenn Sie mich fragen, Sie sehen eher aus wie eine Wurst in der Pelle!
Kater Karlo! Ich dachte mir doch gleich, dass...
Ups! Äh...
...du das bist!
FLAPP!
Utsch!
Du warst schon immer ein mieser Schauspieler.
Vergessen Sie die Einkäufe, Jasmin! Wir müssen schleunigst von hier verschwinden.
Uff! Ächz!


Kater Karlo ist der Letzte, dem ich jetzt noch einmal begegnen möchte.
Oje!
Hier habt ihr einen Taler, Kinder. Dafür braucht ihr nur den Kerl, der gleich hinter uns auftaucht, mit Schneebällen zu bewerfen.
Jippie!
Geht klar!
Da ist er! Los geht's, Jungs!
Auf ihn!
He! Verflixt! Was soll das? Lasst das gefälligst!
Schnell! Kommen Sie hier herunter! Da findet er uns nicht so schnell.


Und? Haben wir ihn abgehängt?
Ich glaube nicht! Kater Karlo ist bestimmt noch in der Nähe und...
Wie recht du mal wieder hast, du Schnüffler! Leider kommt man bei dir mit guten Worten nicht weit, deshalb werde ich nun andere Saiten aufziehen!
!
!
Her mit der Wunderhülle!
Es ist bald Weihnachten! Nicht einmal eine rabenschwarze Seele wie du bringt es da fertig, auf uns zu ballern.
PANG!
PANG!
PANG!
PANG!
Was? Ich kann dich nicht hören!
Schluck!
Na, geht doch! Warum nicht gleich so?
Schnaub! Das wird noch ein Nachspiel haben, du Schuft!
Ja, aber für dich! Wer auf einer Eisscholle sitzt, sollte die Klappe lieber nicht so weit aufreißen! Harr! Harr! Harr!
?!?
KICK!
STAMPF!

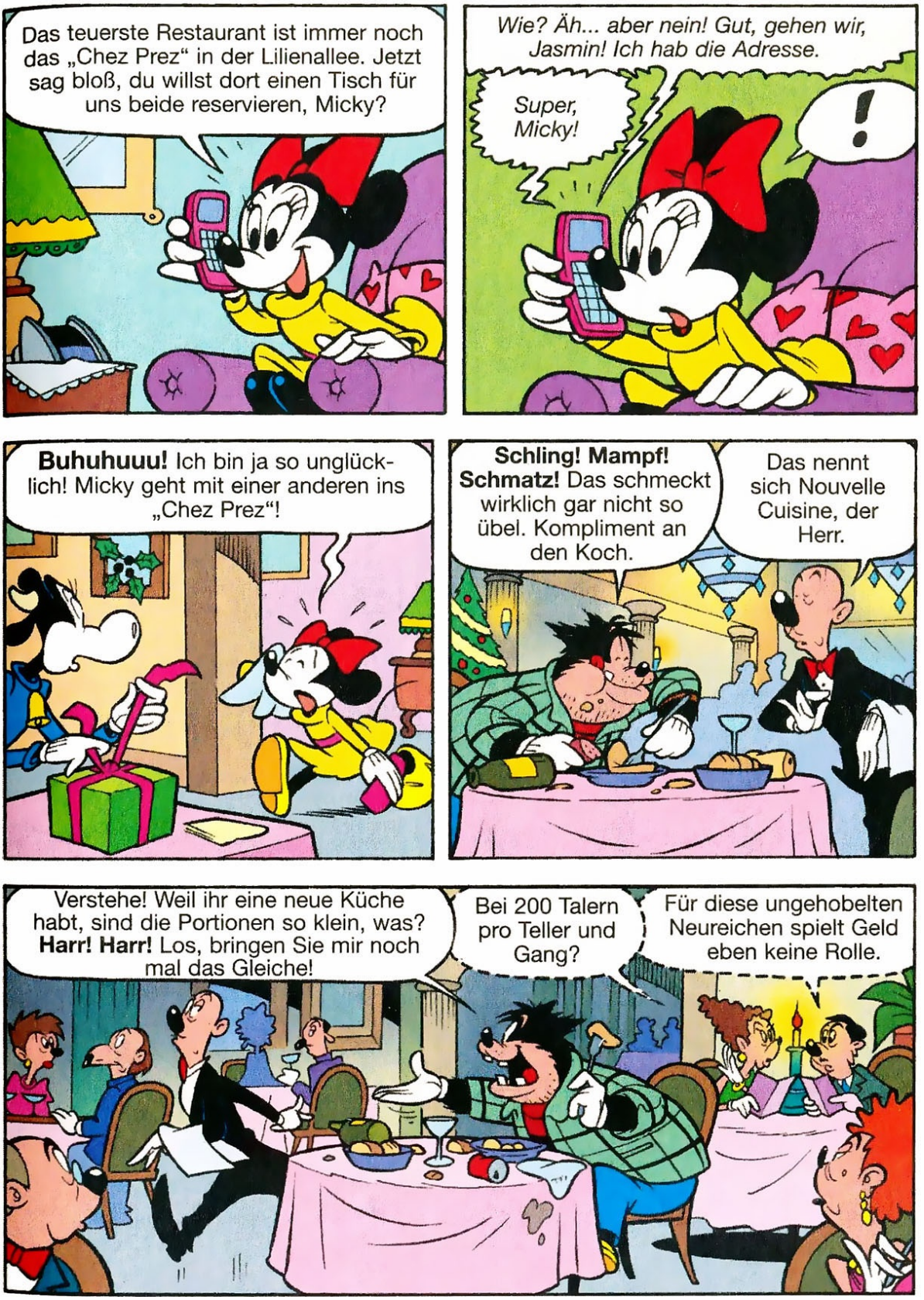

KRACKS!
Argh!
O nein! Auch das noch! Wir treiben vom Ufer weg!
Verflixt!
Dann mach's mal gut, du alter Musterknabe! Ich werde auch im teuersten Restaurant der Stadt auf dich und den neuen Talersegen anstoßen.
Die Strömung wird immer stärker. Was nun, Herr Maus?
Keine Ahnung!
Oje! Da vorne ist schon...
...die Schleuse!
Und die Tore sind offen! Wir sind so gut wie verloren!
Nein, noch nicht ganz! Ich hab eine Idee!
Ich hoffe nur, dass es...

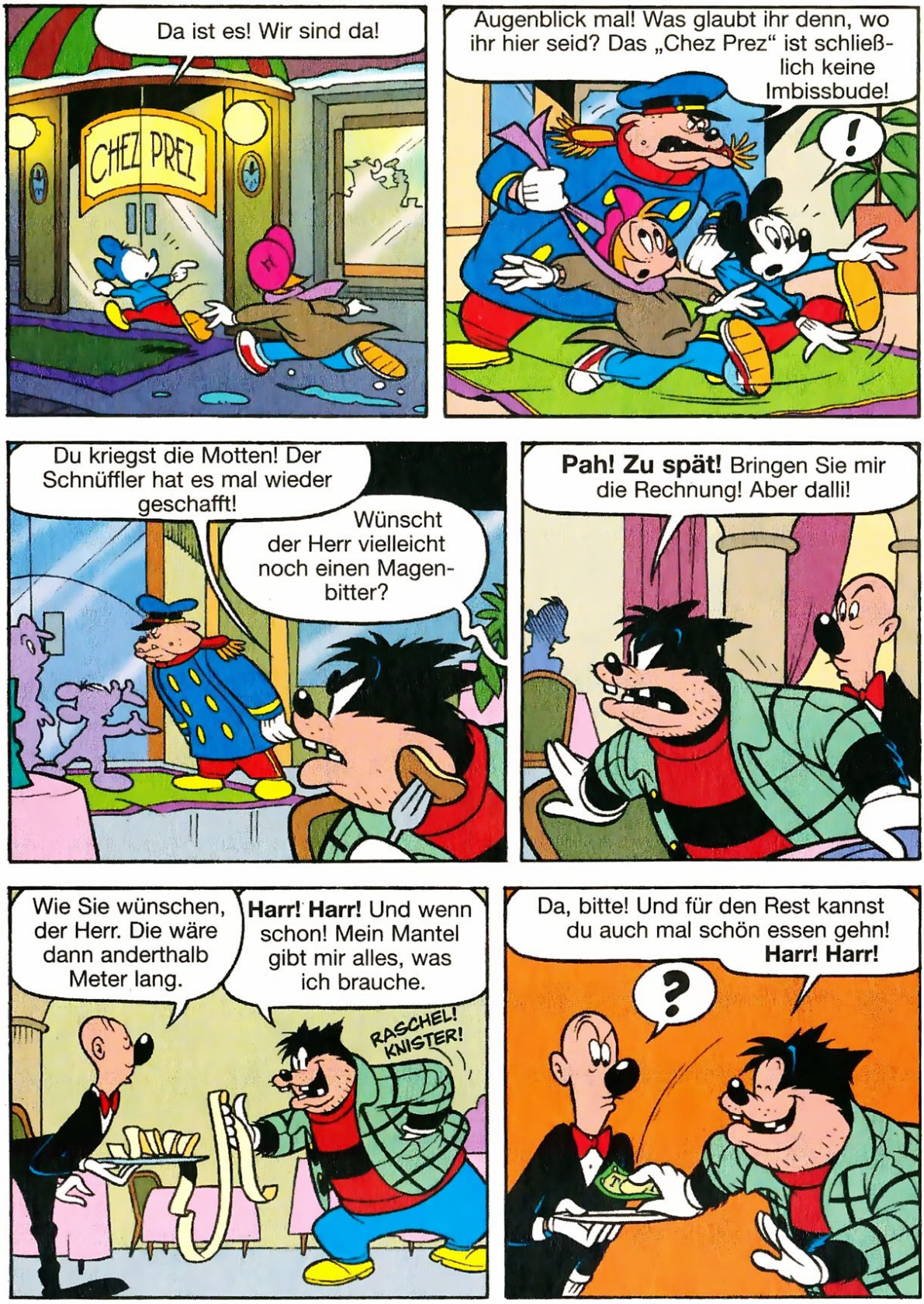

...auch klappt!
ZIPP!
Ha!
Halten Sie sich an mir fest!
Ooooh!

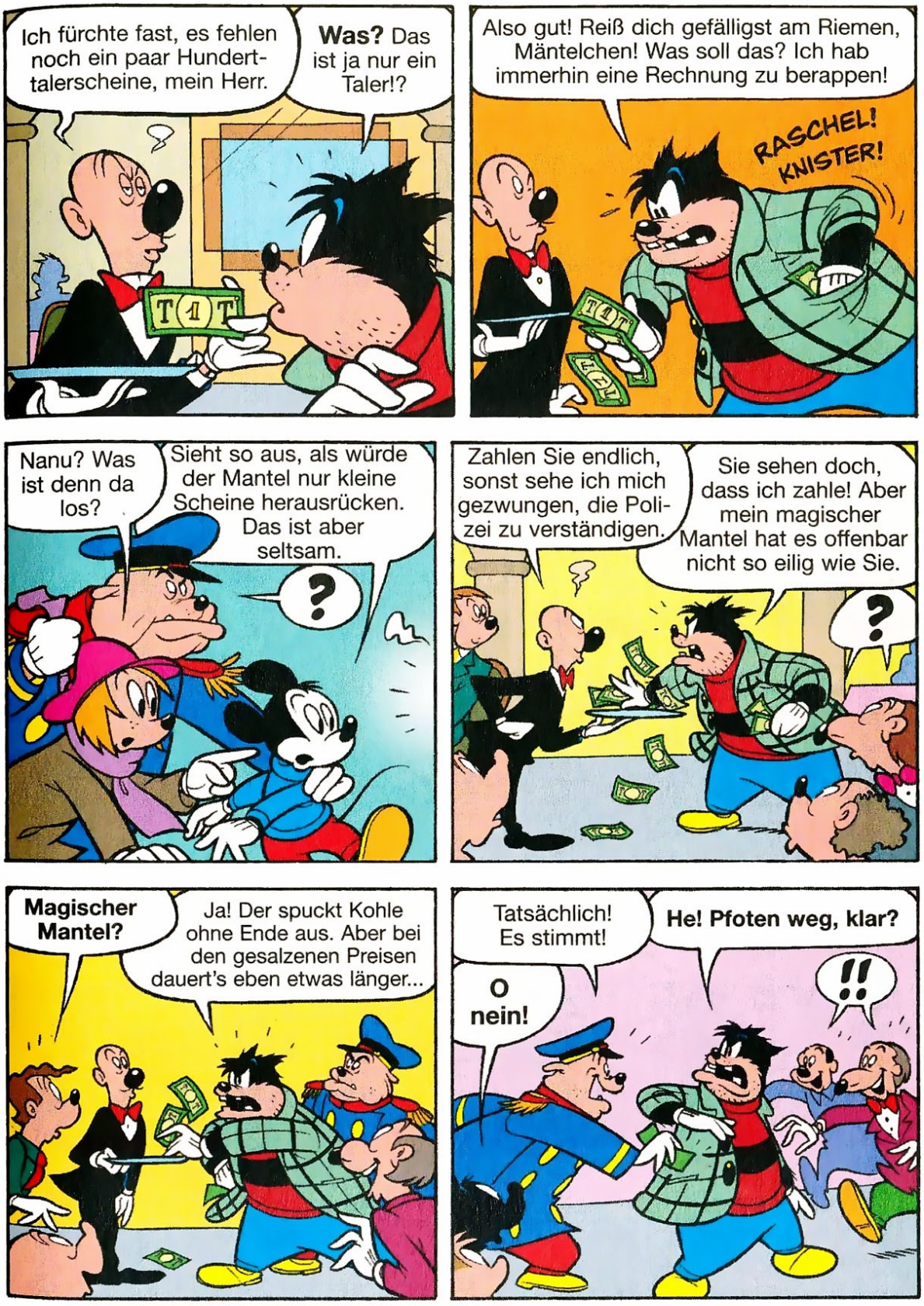

Uff! Das war mehr als knapp!
RAUUUSCH!


Keuch! Und jetzt werden wir es diesem miesen Schurken ordentlich heimzahlen.
Was haben Sie denn vor?


Er war zum Glück ja so freundlich, uns zu verraten, wo wir ihn finden können, nicht wahr?
BIPP! BIPP! BIEP!


Das teuerste Restaurant ist immer noch das „Chez Prez“ in der Lilienallee. Jetzt sag bloß, du willst dort einen Tisch für uns beide reservieren, Micky?
Wie? Äh... aber nein! Gut, gehen wir, Jasmin! Ich hab die Adresse.
Super, Micky!
!
Buhuhuuu! Ich bin ja so unglücklich! Micky geht mit einer anderen ins „Chez Prez“!
Schling! Mampf! Schmatz! Das schmeckt wirklich gar nicht so übel. Kompliment an den Koch.
Das nennt sich Nouvelle Cuisine, der Herr.
Verstehe! Weil ihr eine neue Küche habt, sind die Portionen so klein, was? **Harr! Harr!** Los, bringen Sie mir noch mal das Gleiche!
Bei 200 Talern pro Teller und Gang?
Für diese ungehobelten Neureichen spielt Geld eben keine Rolle.


Da ist es! Wir sind da!
CHEZ PREZ
Augenblick mal! Was glaubt ihr denn, wo ihr hier seid? Das „Chez Prez“ ist schließlich keine Imbissbude!
!
Du kriegst die Motten! Der Schnüffler hat es mal wieder geschafft!
Wünscht der Herr vielleicht noch einen Magenbitter?
Pah! Zu spät! Bringen Sie mir die Rechnung! Aber dalli!
Wie Sie wünschen, der Herr. Die wäre dann anderthalb Meter lang.
Harr! Harr! Und wenn schon! Mein Mantel gibt mir alles, was ich brauche.
RASCHEL! KNISTER!
Da, bitte! Und für den Rest kannst du auch mal schön essen gehn! **Harr! Harr!**
?


Ich fürchte fast, es fehlen noch ein paar Hundert-talerscheine, mein Herr.
Was? Das ist ja nur ein Taler!?
Also gut! Reiß dich gefälligst am Riemen, Mäntelchen! Was soll das? Ich hab immerhin eine Rechnung zu berappen!
RASCHEL! KNISTER!
Nanu? Was ist denn da los?
Sieht so aus, als würde der Mantel nur kleine Scheine herausrücken. Das ist aber seltsam.
?
Zahlen Sie endlich, sonst sehe ich mich gezwungen, die Polizei zu verständigen.
Sie sehen doch, dass ich zahle! Aber mein magischer Mantel hat es offenbar nicht so eilig wie Sie.
?
Magischer Mantel?
Ja! Der spuckt Kohle ohne Ende aus. Aber bei den gesalzenen Preisen dauert's eben etwas länger...
Tatsächlich! Es stimmt!
He! Pfoten weg, klar?
O nein!
!!


Ich auch!
Ich auch!
?
Ich sagte: Griffel weg... umpf! Ächz!
RATSCH!
GRAPSCH!
Schon mal etwas von teilen gehört?


Lieber Himmel!
Aber der Mantel gibt auch weiterhin immer nur 1-Taler-Scheine aus.
RITSCH!
RATSCH!
KNUFF!


Es kommt noch besser! Da! Jetzt sind es nur noch Münzen!
Und ich glaube, ich weiß auch, weshalb das so ist.
PLINK!
KLIMPER!
PLINK!

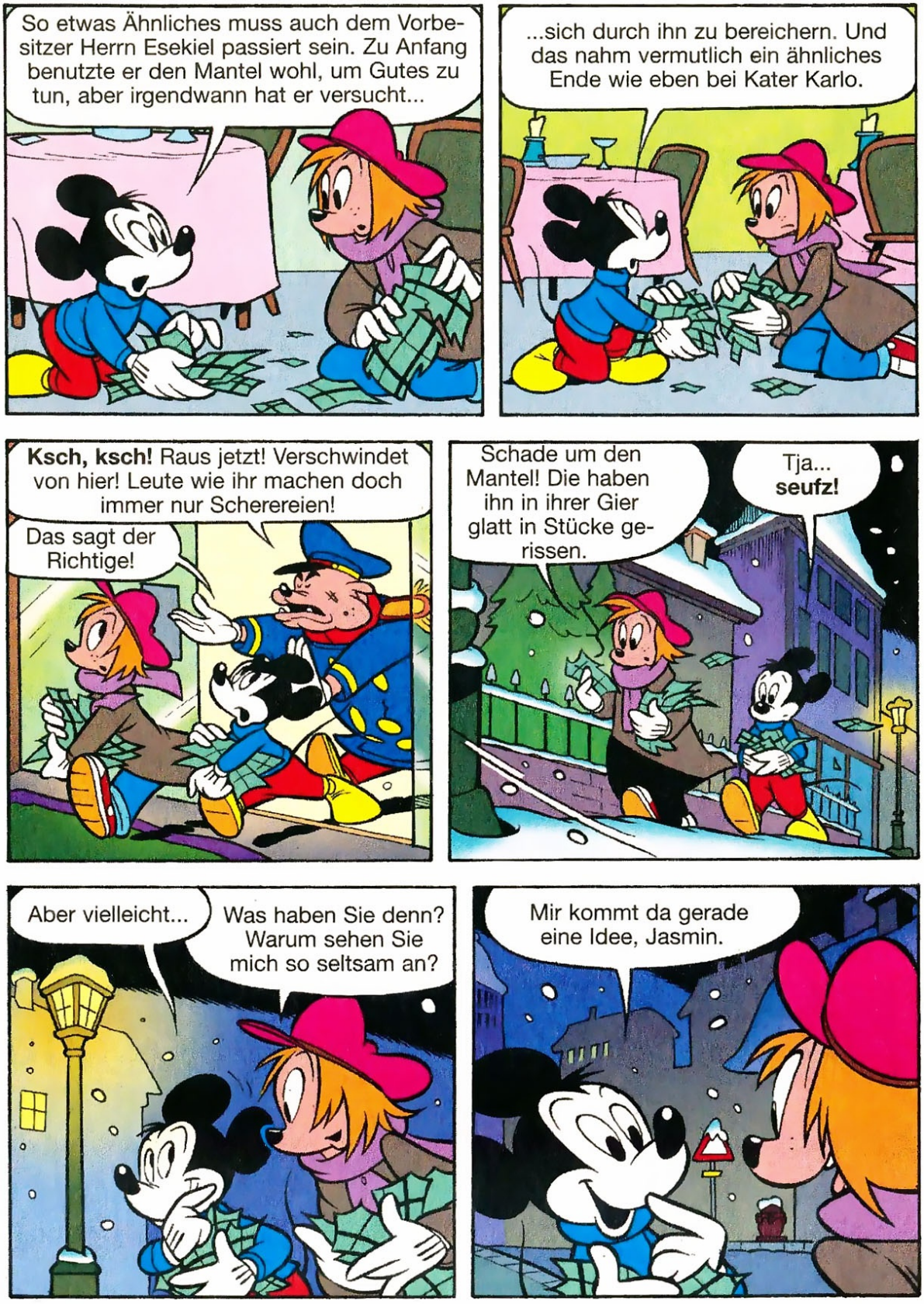

Bitte hören Sie alle mal her! Sie wollen sich doch nicht etwa wegen der paar Taler prügeln? Der Mantel macht garantiert niemanden reich! Glauben Sie mir!
Wie?
Ach?
Was sagt er da?
DÄNG! DÄNG! DÄNG!


Es ist wahr, dass dieser magische Mantel Taler herbeizaubern kann. Aber er rückt jeweils nur so viel Geld heraus, wie man braucht, um einen guten Zweck zu erfüllen.
Wie war das?


Wenn man aber vorhat, die Taler für sich selbst auszugeben, bekommt man von dem Mantel nicht mehr als ein Taschengeld in die Hand.
Das... das ist ja Betrug!


Wenn das so ist...
Pah!
Ich hab nun wirklich nicht vor, mich zum Wohltäter zu entwickeln.


Und Sie werden Ihr Essen als Tellerwäscher abarbeiten müssen.
Das kann leicht bis Ostern dauern!
Gnade! Buhuuu! In Wahrheit bin ich doch das Opfer! **Schluchz!**

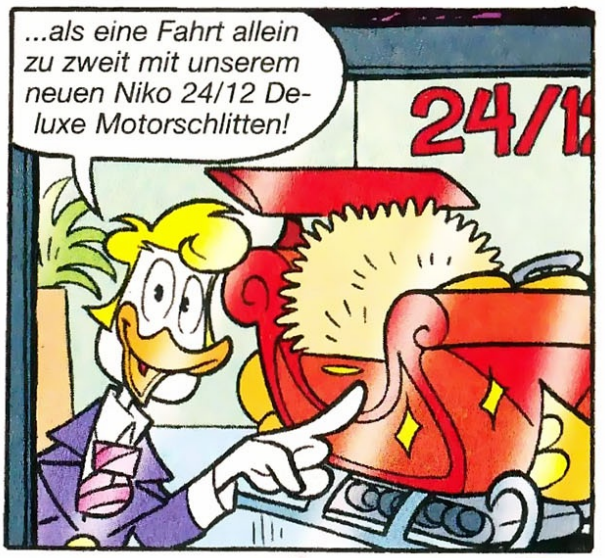

So etwas Ähnliches muss auch dem Vorbesitzer Herrn Esekiel passiert sein. Zu Anfang benutzte er den Mantel wohl, um Gutes zu tun, aber irgendwann hat er versucht...
...sich durch ihn zu bereichern. Und das nahm vermutlich ein ähnliches Ende wie eben bei Kater Karlo.
Ksch, ksch! Raus jetzt! Verschwindet von hier! Leute wie ihr machen doch immer nur Scherereien!
Das sagt der Richtige!
Schade um den Mantel! Die haben ihn in ihrer Gier glatt in Stücke gerissen.
Tja... **seufz!**
Aber vielleicht...
Was haben Sie denn? Warum sehen Sie mich so seltsam an?
Mir kommt da gerade eine Idee, Jasmin.


Am Tag darauf ist der 24. Dezember...
Das ist ja eine unglaubliche Geschichte, Micky.
Aber Kater Karlo hat sein Fett weg!
Nach deinem Anruf war ich so verzweifelt, dass Klarabella mich trösten musste.
Wie auch immer... können wir jetzt nicht endlich die Geschenke auspacken?
Hier, das ist für dich, mein Schatz!
Ein Mantel? Donnerwetter! Der hat ja genau...
...die Flicken, die mein altes, gutes Stück hatte!
Zauberkräfte hat er nicht, aber er hält dich hoffentlich schön warm.
Da fällt mir ein, du hast uns das Ende der Geschichte ja noch gar nicht erzählt.
Ich glaube, ich kenne es. Hier ist nämlich eine Glückwunschkarte für Micky.


Eine gewisse Jasmin hat sie heute Nachmittag persönlich abgegeben. Und natürlich habe ich die Karte gelesen.
Hihihi! Und was steht drauf?
Du kannst doch selbst lesen.
Ihre Idee war goldrichtig! Danke... und ein frohes Fest, Herr Maus. Jasmin
Geschafft! Die Mütze ist fertig.
Und? Wie sehe ich aus?
Die ist schöner als die andere.
Ja, die sieht richtig stark aus mit den Karos!
Übrigens, diese Mütze... ist eine Zaubermütze! Soll ich sie mal ausprobieren?


Oooooh!
Das sind ja bunte Malstifte!
Seht mal! Ein Malbuch ist auch dabei!
Hurra!
Tja, an dieser Stelle endet unsere Geschichte, werte Leser.
Und wenn irgendein Besserwisser behauptet, so etwas könne in Wirklichkeit niemals geschehen, dann erklärt ihm, dass an Weihnachten alles möglich ist!
Denn Weihnachten ist die schönste und vor allem die magischste Zeit des Jahres!
ENDE



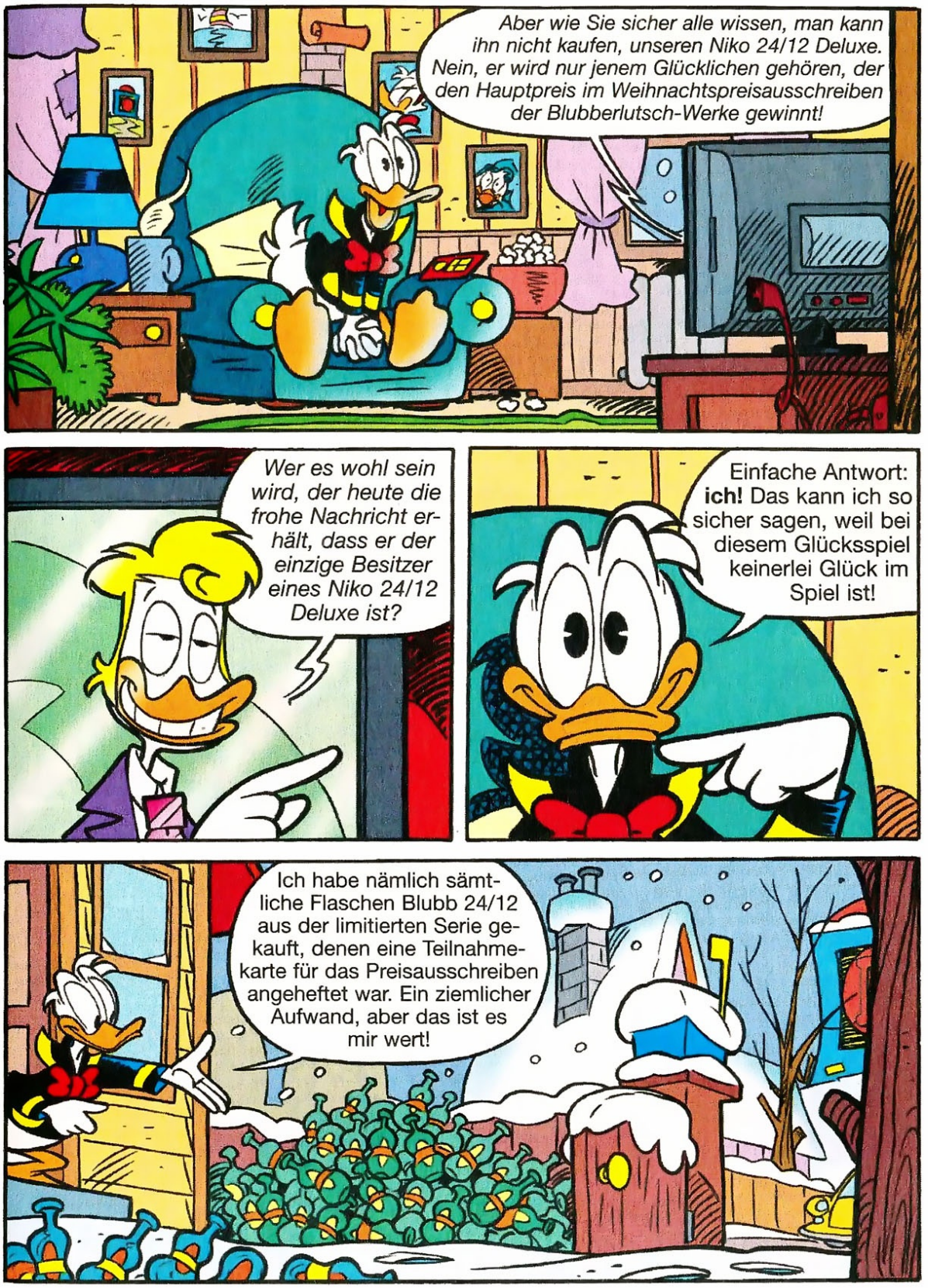


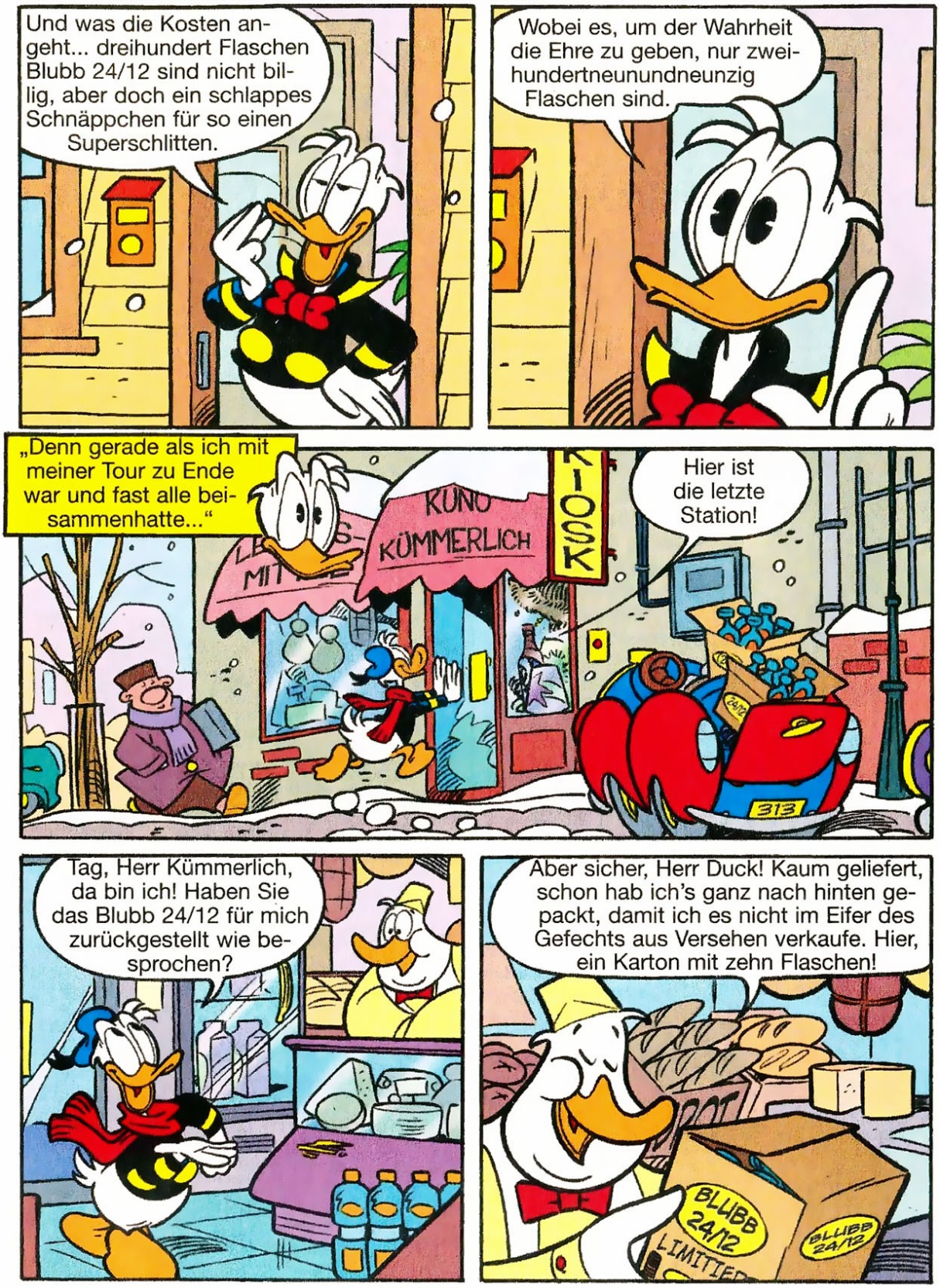
Alles für den Luxusschlitten

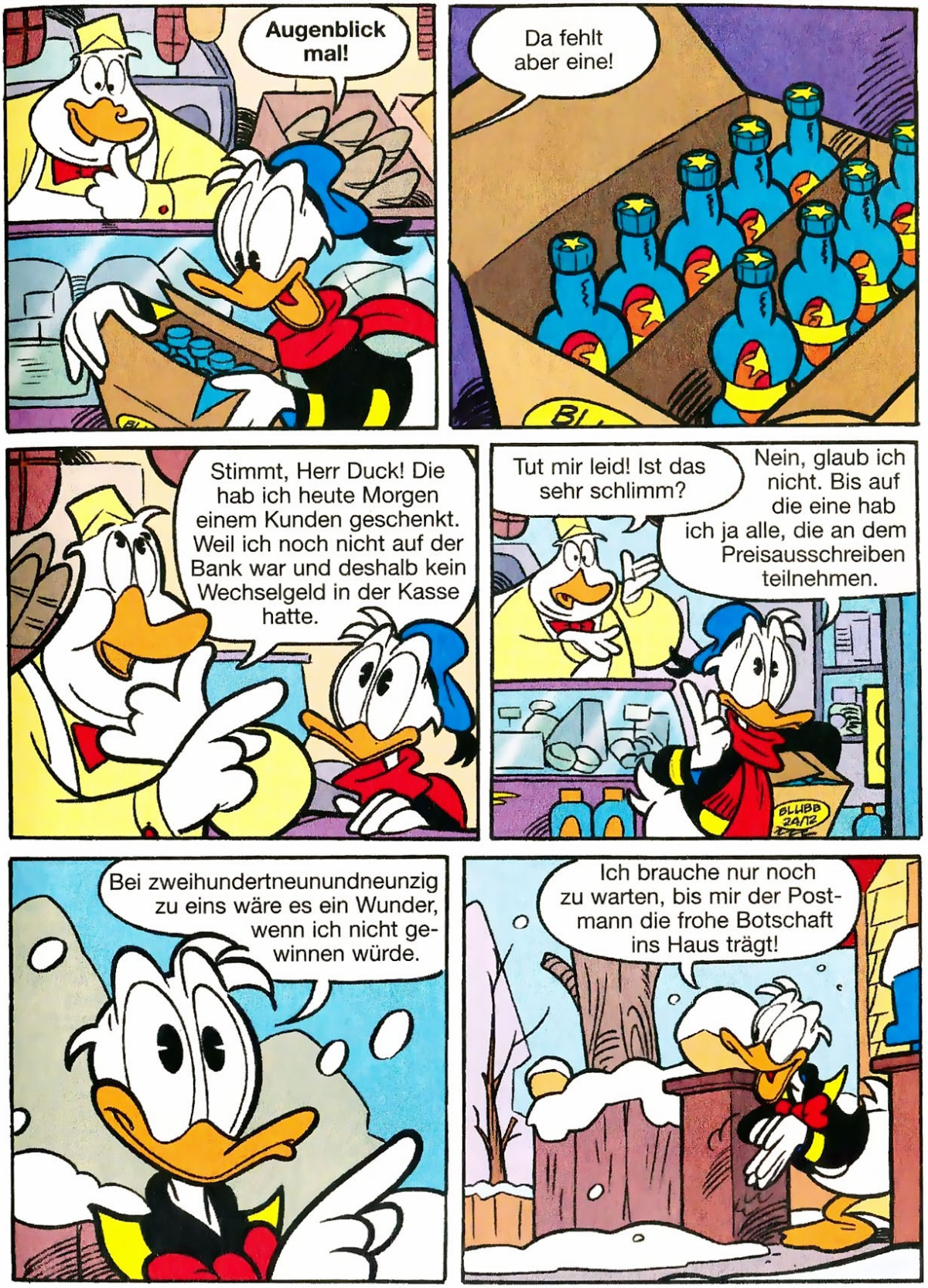


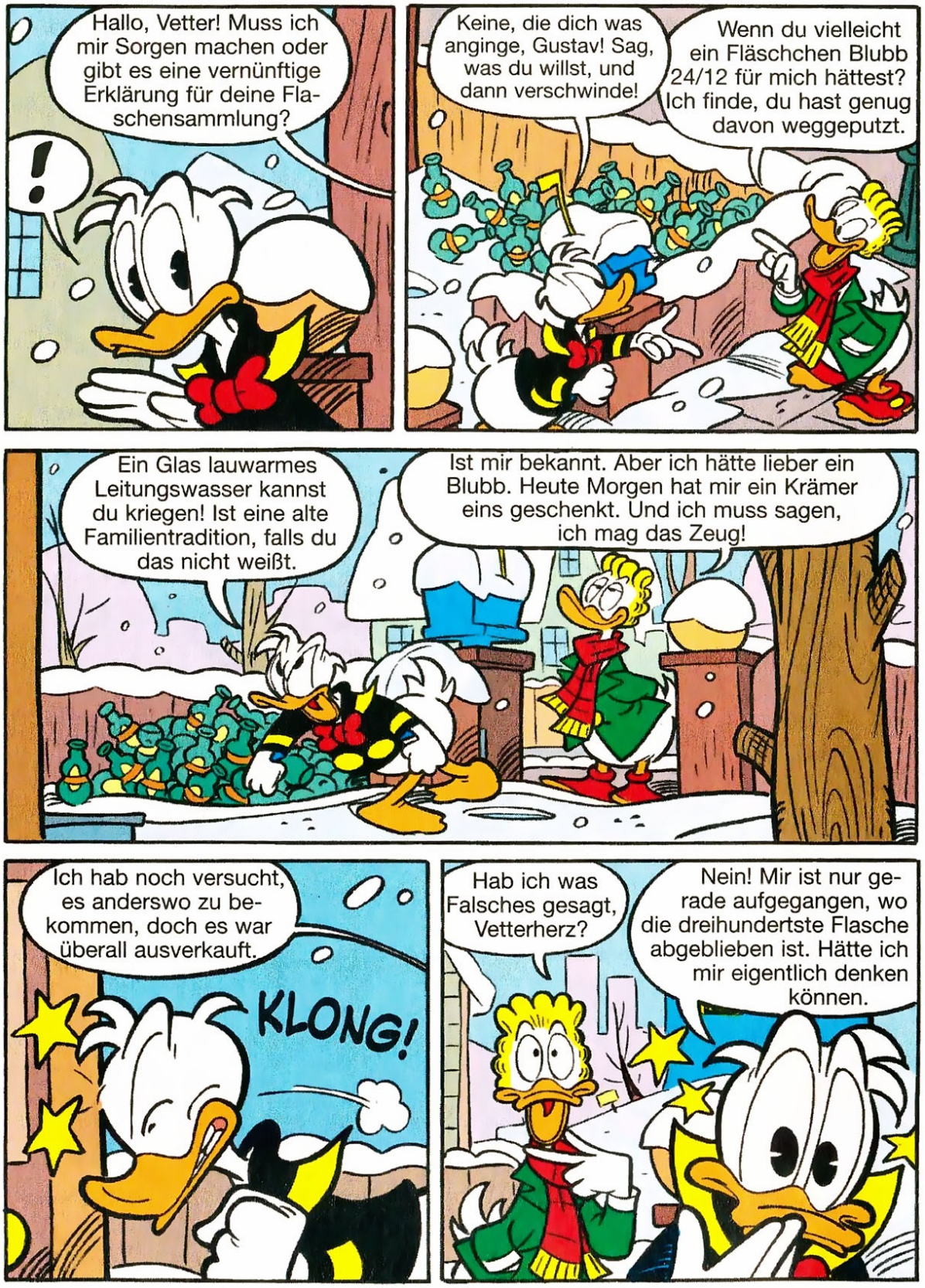


Valentina Camerini (Story), **Marco Mazzarello** (Zeichnungen)


Aber wie Sie sicher alle wissen, man kann ihn nicht kaufen, unseren Niko 24/12 Deluxe. Nein, er wird nur jenem Glücklichen gehören, der den Hauptpreis im Weihnachtspreisausschreiben der Blubberlutsch-Werke gewinnt!
Wer es wohl sein wird, der heute die frohe Nachricht erhält, dass er der einzige Besitzer eines Niko 24/12 Deluxe ist?
Einfache Antwort: **ich!** Das kann ich so sicher sagen, weil bei diesem Glücksspiel keinerlei Glück im Spiel ist!
Ich habe nämlich sämtliche Flaschen Blubb 24/12 aus der limitierten Serie gekauft, denen eine Teilnahmekarte für das Preisausschreiben angeheftet war. Ein ziemlicher Aufwand, aber das ist es mir wert!


Und was die Kosten angeht... dreihundert Flaschen Blubb 24/12 sind nicht billig, aber doch ein schlappes Schnäppchen für so einen Superschlitten.
Wobei es, um der Wahrheit die Ehre zu geben, nur zweihundertneunundneunzig Flaschen sind.
„Denn gerade als ich mit meiner Tour zu Ende war und fast alle beisammenhatte...“
KUNO KÜMMERLICH
KIOSK
Hier ist die letzte Station!
313
Tag, Herr Kümmerlich, da bin ich! Haben Sie das Blubb 24/12 für mich zurückgestellt wie besprochen?
Aber sicher, Herr Duck! Kaum geliefert, schon hab ich's ganz nach hinten gepackt, damit ich es nicht im Eifer des Gefechts aus Versehen verkaufe. Hier, ein Karton mit zehn Flaschen!
BLUBB 24/12
BLUBB 24/12


Augenblick mal!
Da fehlt aber eine!
Stimmt, Herr Duck! Die hab ich heute Morgen einem Kunden geschenkt. Weil ich noch nicht auf der Bank war und deshalb kein Wechselgeld in der Kasse hatte.
Tut mir leid! Ist das sehr schlimm?
Nein, glaub ich nicht. Bis auf die eine hab ich ja alle, die an dem Preisausschreiben teilnehmen.
BLUBB 24/12
Bei zweihundertneunundneunzig zu eins wäre es ein Wunder, wenn ich nicht gewinnen würde.
Ich brauche nur noch zu warten, bis mir der Postmann die frohe Botschaft ins Haus trägt!


Hallo, Vetter! Muss ich mir Sorgen machen oder gibt es eine vernünftige Erklärung für deine Flaschensammlung?
!
Keine, die dich was anginge, Gustav! Sag, was du willst, und dann verschwinde!
Wenn du vielleicht ein Fläschchen Blubb 24/12 für mich hättest? Ich finde, du hast genug davon weggeputzt.
Ein Glas lauwarmes Leitungswasser kannst du kriegen! Ist eine alte Familientradition, falls du das nicht weißt.
Ist mir bekannt. Aber ich hätte lieber ein Blubb. Heute Morgen hat mir ein Krämer eins geschenkt. Und ich muss sagen, ich mag das Zeug!
Ich hab noch versucht, es anderswo zu bekommen, doch es war überall ausverkauft.
KLONG!
Hab ich was Falsches gesagt, Vetterherz?
Nein! Mir ist nur gerade aufgegangen, wo die dreihundertste Flasche abgeblieben ist. Hätte ich mir eigentlich denken können.

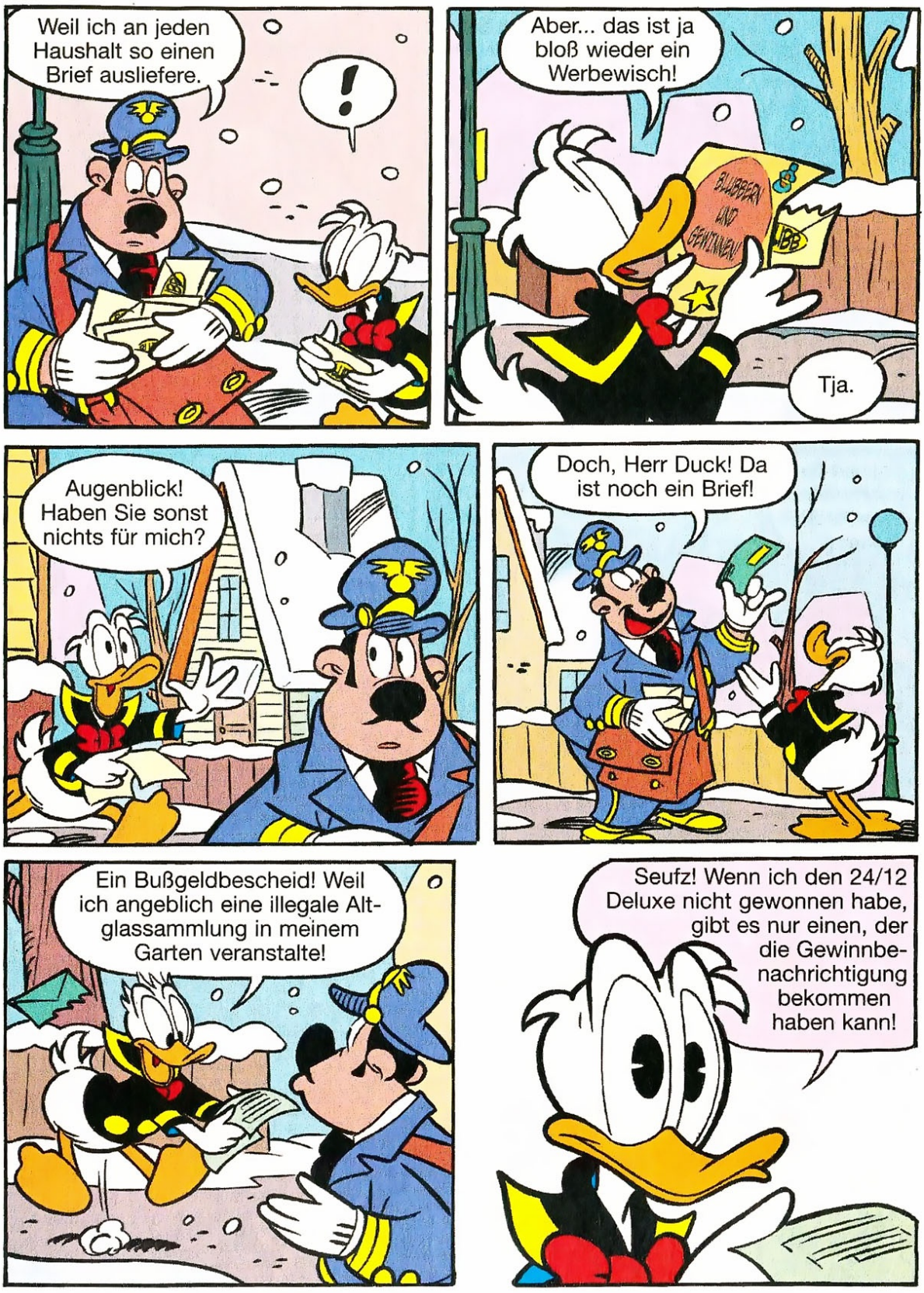

Muss ich das jetzt verstehen?
Post!
Nein. Ich erklär's dir später. Im Moment bin ich mit Hoffnung aufgeben beschäftigt.


Lassen Sie mich raten. Eine Rechnung?
Ausnahmsweise nicht. Es ist ein Brief von der Firma Blubberlutsch!

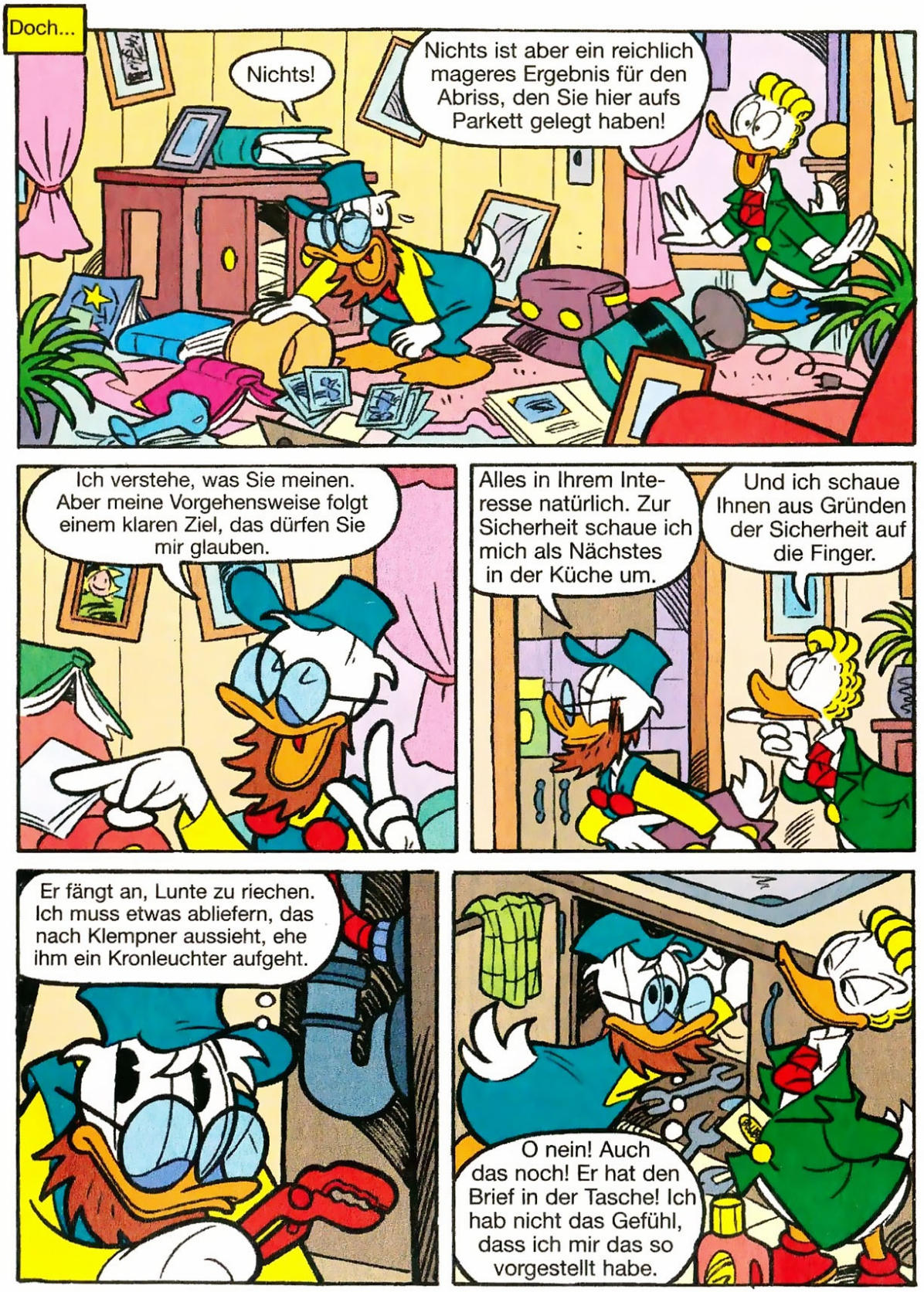

Ich fasse es nicht, aber es ist wahr! Dieses Mal hat sich die Glücksfee offensichtlich auf meine Seite geschlagen!


Ach, Herr Gans, wo wir uns gerade treffen... Für Sie habe ich auch einen Brief der Blubberlutsch-Werke!
Was?

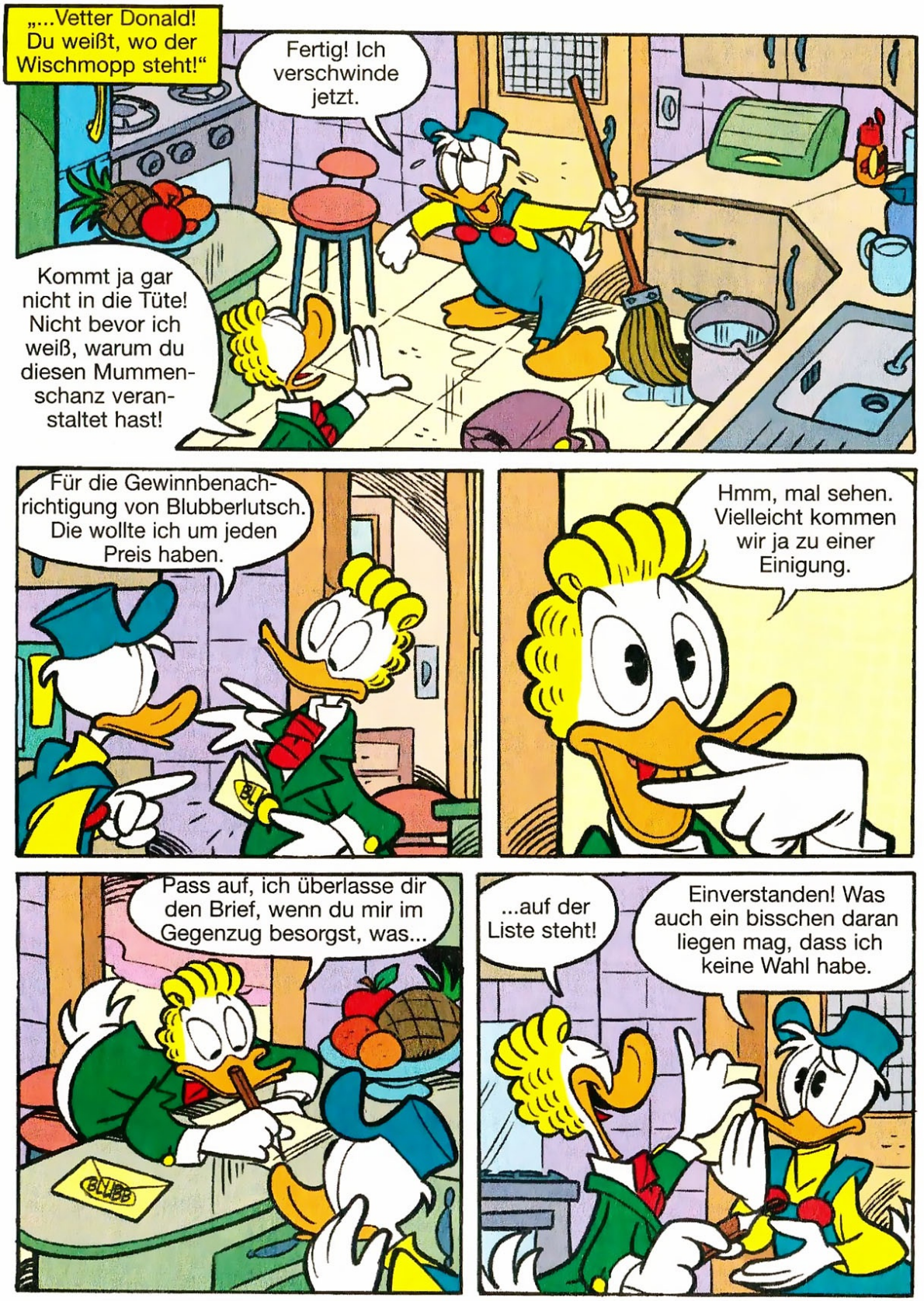

Noch ein Schreiben von Blubberlutsch? Unmöglich! Da muss ein Irrtum vorliegen, Herr Postmann!
Also, in dem Fall glaube ich das eigentlich nicht, Herr Duck.

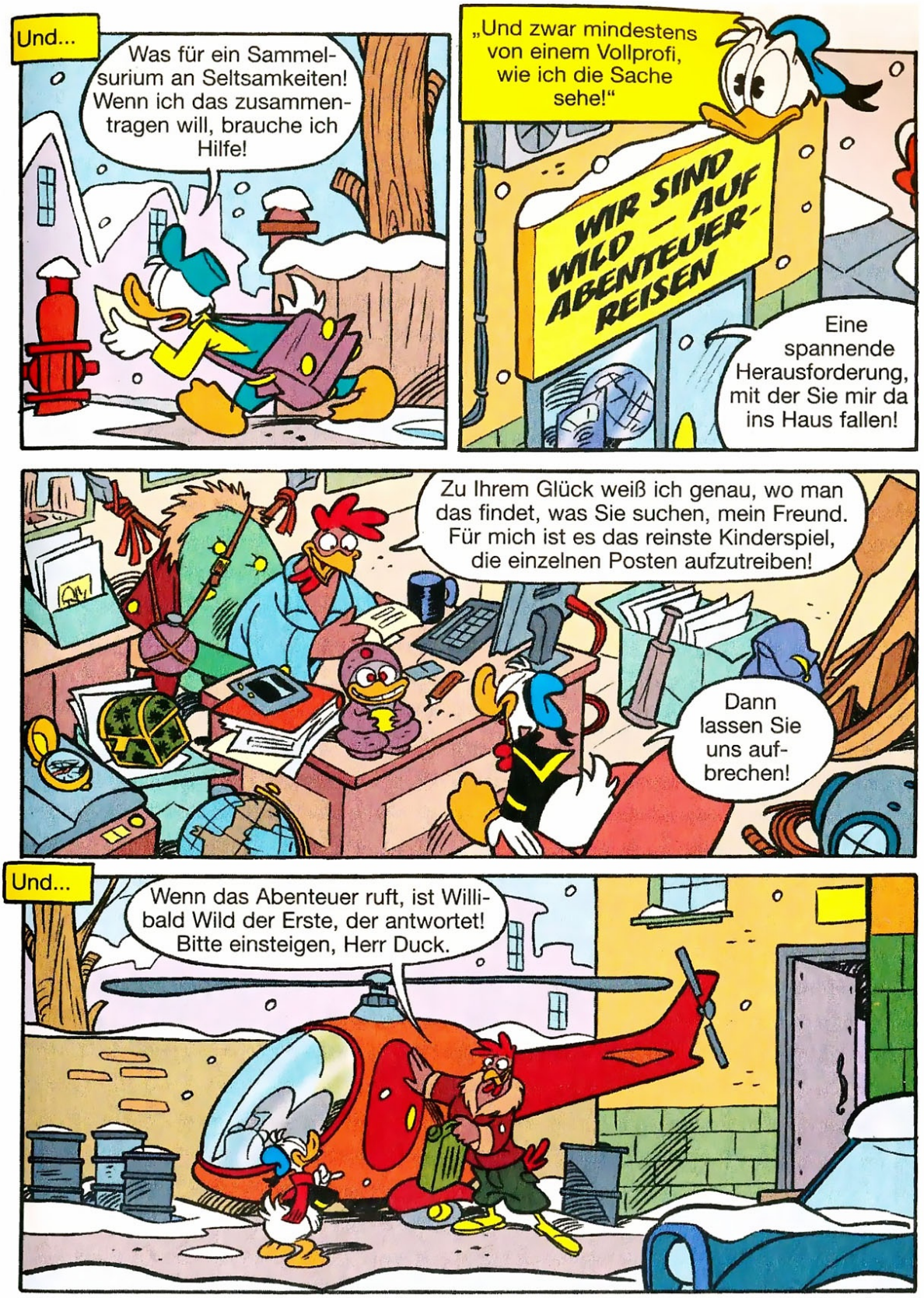

Weil ich an jeden Haushalt so einen Brief ausliefere.
!
Aber... das ist ja bloß wieder ein Werbewisch!
BLUBBERN UND GEWINNEN
JBB
Tja.
Augenblick! Haben Sie sonst nichts für mich?
Doch, Herr Duck! Da ist noch ein Brief!
Ein Bußgeldbescheid! Weil ich angeblich eine illegale Altglassammlung in meinem Garten veranstalte!
Seufz! Wenn ich den 24/12 Deluxe nicht gewonnen habe, gibt es nur einen, der die Gewinnbenachrichtigung bekommen haben kann!


„Und dem werde ich sie abknöpfen! Mit allen Mitteln!“
DING! DONG!
G. GANS
Tagchen. Man schickt mich. Weil Sie nicht ganz dicht sind. Ihre Leitung natürlich. Die lange, meine ich. Da muss was passieren, sonst säuft das ganze Viertel ab.
Wo ist der Schaden?
Finden wir! Man muss nur überall suchen.
Und bei der Gelegenheit finde ich auch besagten Brief, wie ich schwer hoffen will!
Ich fange am besten gleich im Wohnzimmer an.
Aber hier drin gibt es doch überhaupt keine Wasserleitungen!
Das sagen Sie nur, weil Sie es nicht besser wissen als Laie! Nun lassen Sie mich arbeiten.

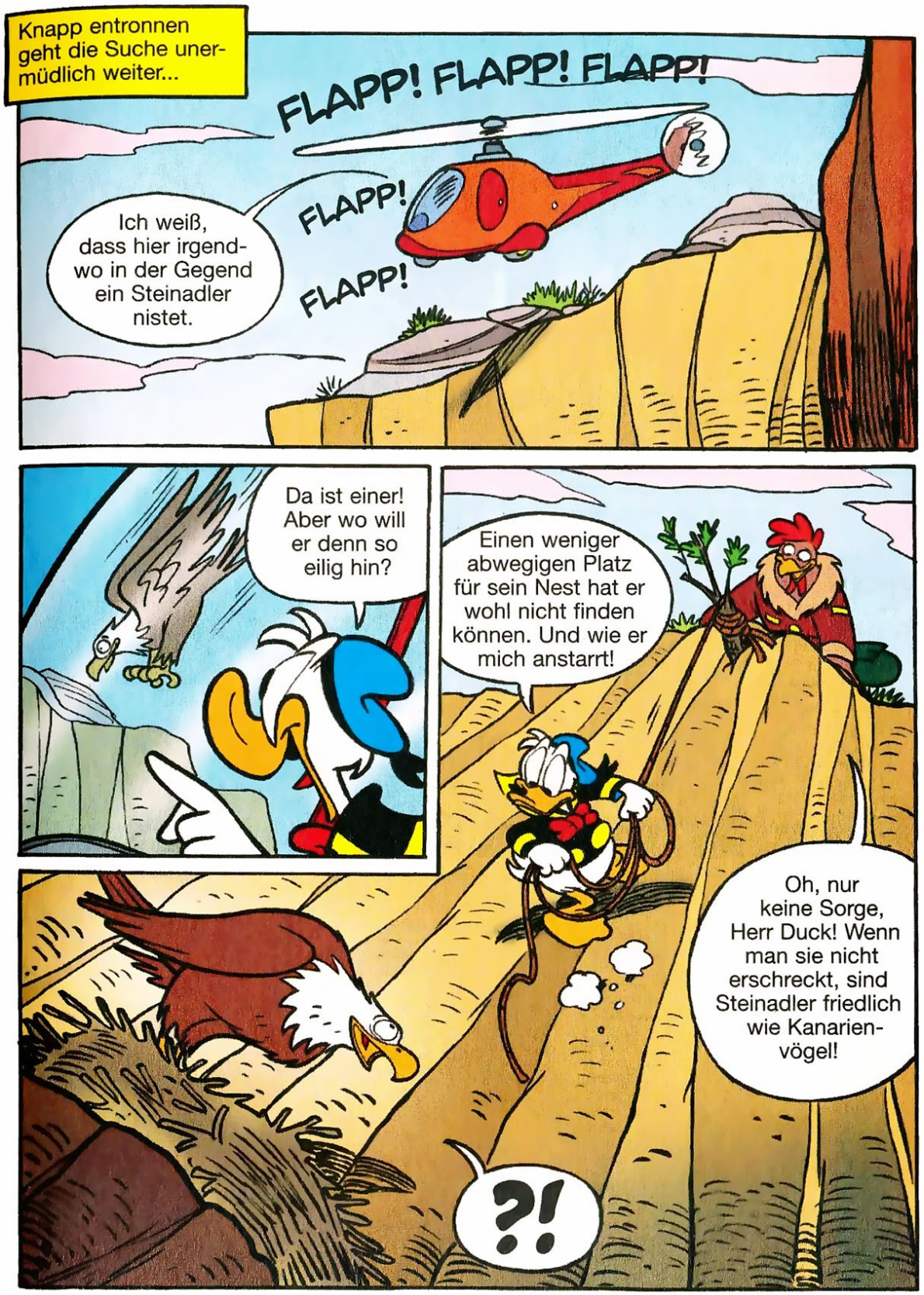

Doch...
Nichts!
Nichts ist aber ein reichlich mageres Ergebnis für den Abriss, den Sie hier aufs Parkett gelegt haben!
Ich verstehe, was Sie meinen. Aber meine Vorgehensweise folgt einem klaren Ziel, das dürfen Sie mir glauben.
Alles in Ihrem Interesse natürlich. Zur Sicherheit schaue ich mich als Nächstes in der Küche um.
Und ich schaue Ihnen aus Gründen der Sicherheit auf die Finger.
Er fängt an, Lunte zu riechen. Ich muss etwas abliefern, das nach Klempner aussieht, ehe ihm ein Kronleuchter aufgeht.
O nein! Auch das noch! Er hat den Brief in der Tasche! Ich hab nicht das Gefühl, dass ich mir das so vorgestellt habe.

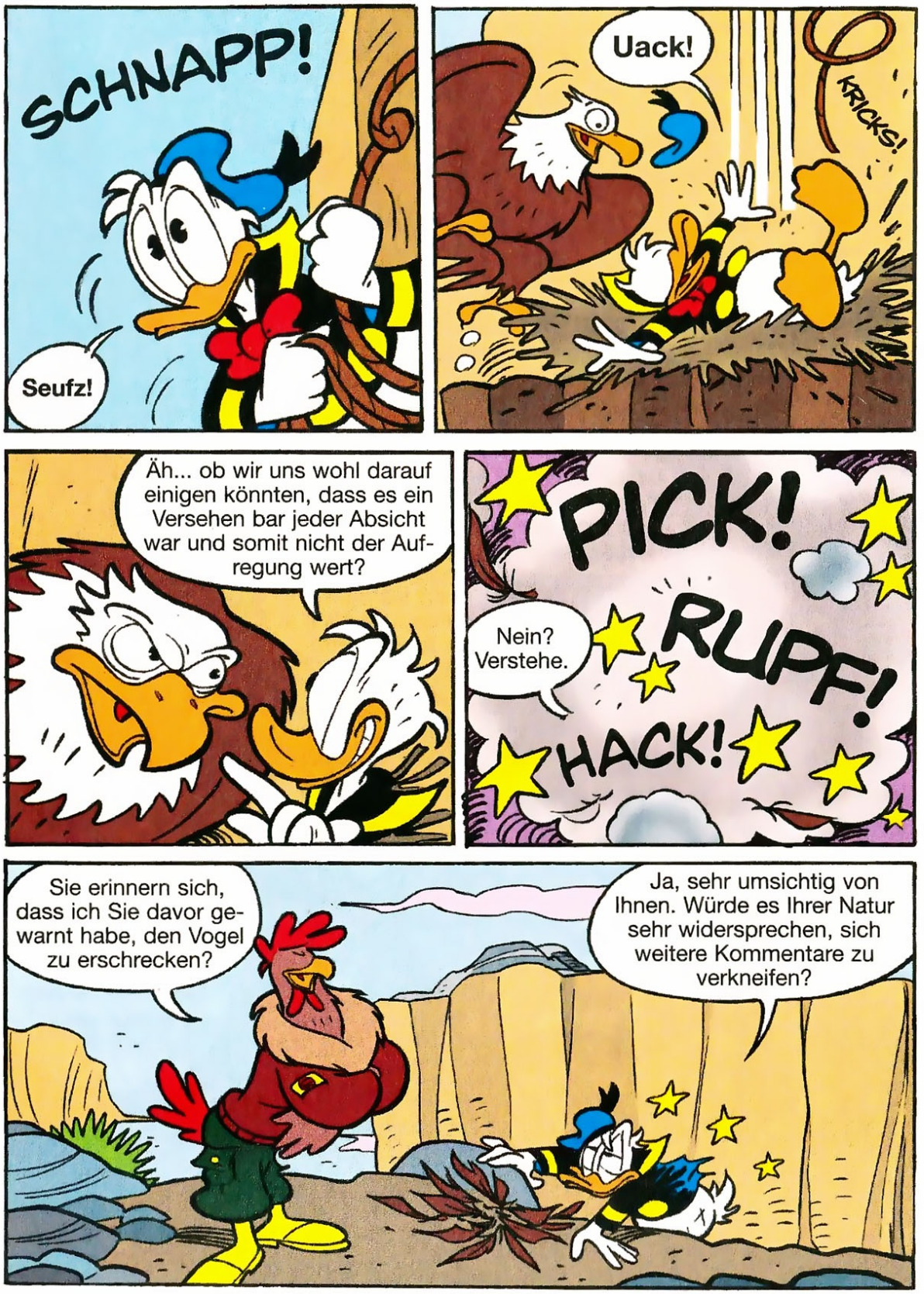

Ups! Das klang aber gar nicht gut!
KNACKS!
Uack!
SPROTZ!
Sehen Sie, da haben wir den Schaden.
Weil Sie ihn angerichtet haben! Wo kommen wir denn hin, wenn jeder Klempner seinen eigenen Schaden mitbringt? Falls Sie überhaupt ein Klempner sind...
Jetzt ist er nahe dran! Ich muss ihn ablenken!
PLATSCH
He! Du bist...
Ups!

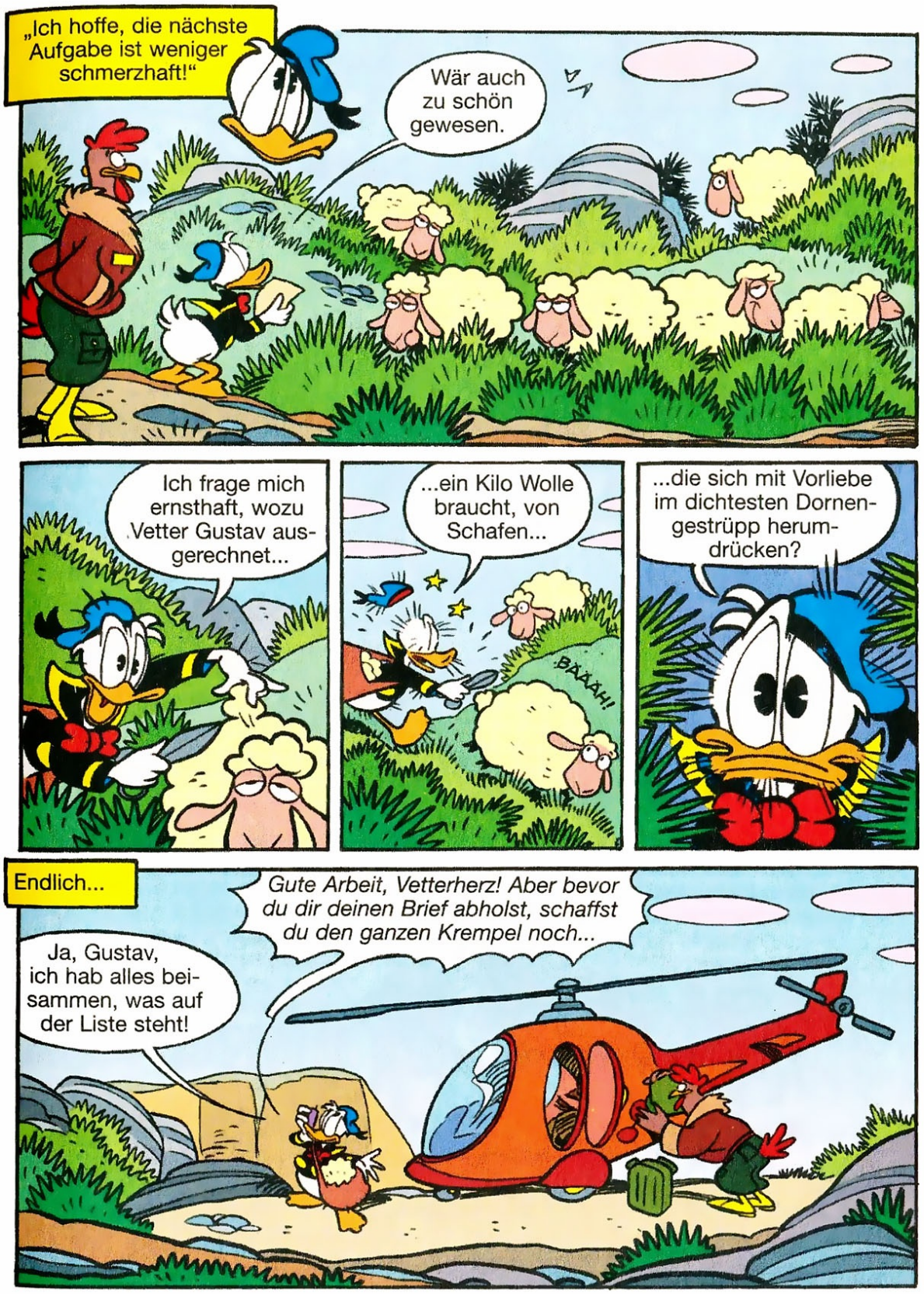

„...Vetter Donald! Du weißt, wo der Wischmopp steht!“
Fertig! Ich verschwinde jetzt.
Kommt ja gar nicht in die Tüte! Nicht bevor ich weiß, warum du diesen Mummenschanz veranstaltet hast!
Für die Gewinnbenachrichtigung von Blubberlutsch. Die wollte ich um jeden Preis haben.
Hmm, mal sehen. Vielleicht kommen wir ja zu einer Einigung.
Pass auf, ich überlasse dir den Brief, wenn du mir im Gegenzug besorgst, was...
BLUBB
...auf der Liste steht!
Einverstanden! Was auch ein bisschen daran liegen mag, dass ich keine Wahl habe.

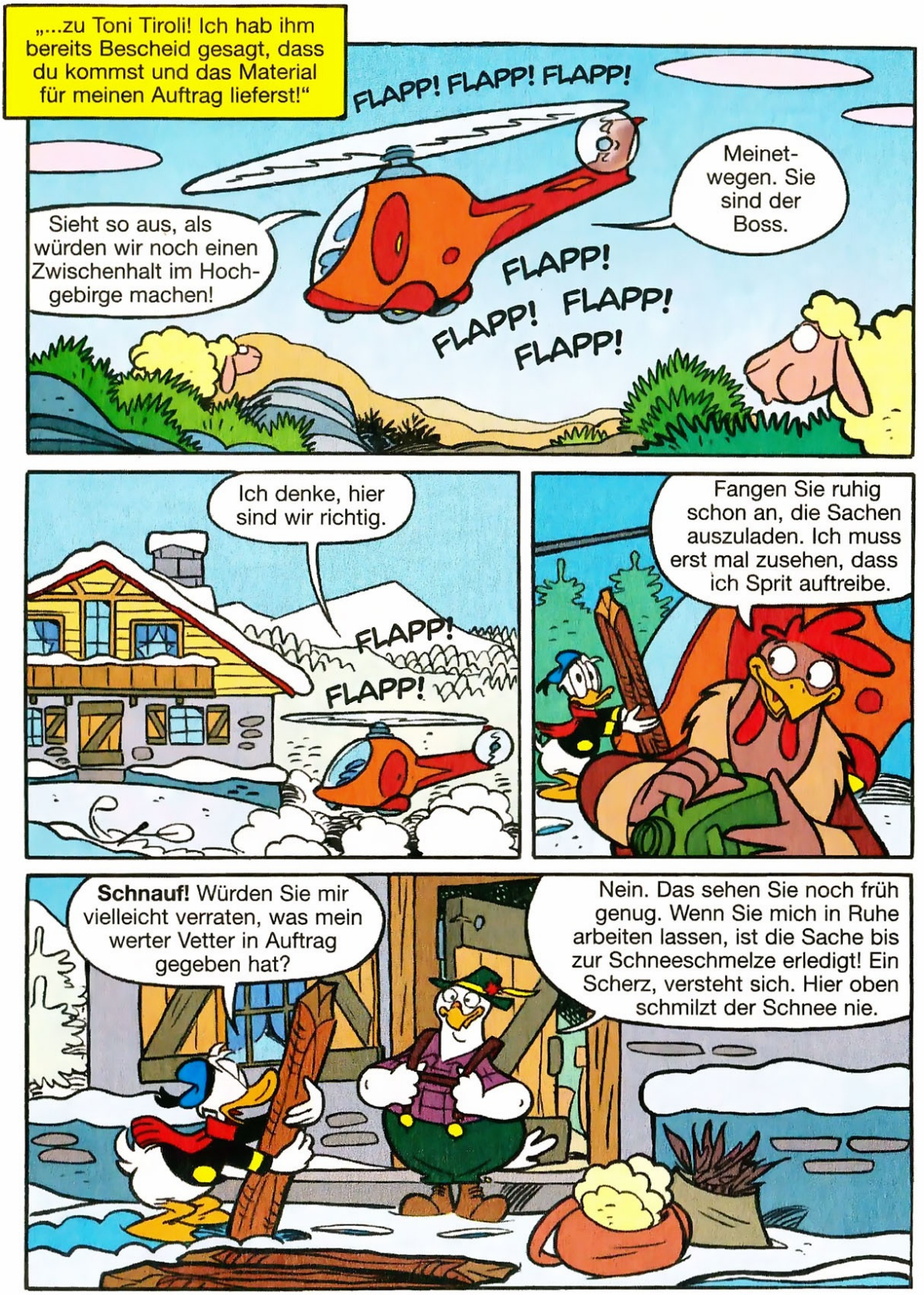

Und...
Was für ein Sammelsurium an Seltsamkeiten! Wenn ich das zusammentragen will, brauche ich Hilfe!
„Und zwar mindestens von einem Vollprofi, wie ich die Sache sehe!“
WIR SIND WILD – AUF ABENTEUER-REISEN
Eine spannende Herausforderung, mit der Sie mir da ins Haus fallen!
Zu Ihrem Glück weiß ich genau, wo man das findet, was Sie suchen, mein Freund. Für mich ist es das reinste Kinderspiel, die einzelnen Posten aufzutreiben!
Dann lassen Sie uns aufbrechen!
Und...
Wenn das Abenteuer ruft, ist Willibald Wild der Erste, der antwortet! Bitte einsteigen, Herr Duck.

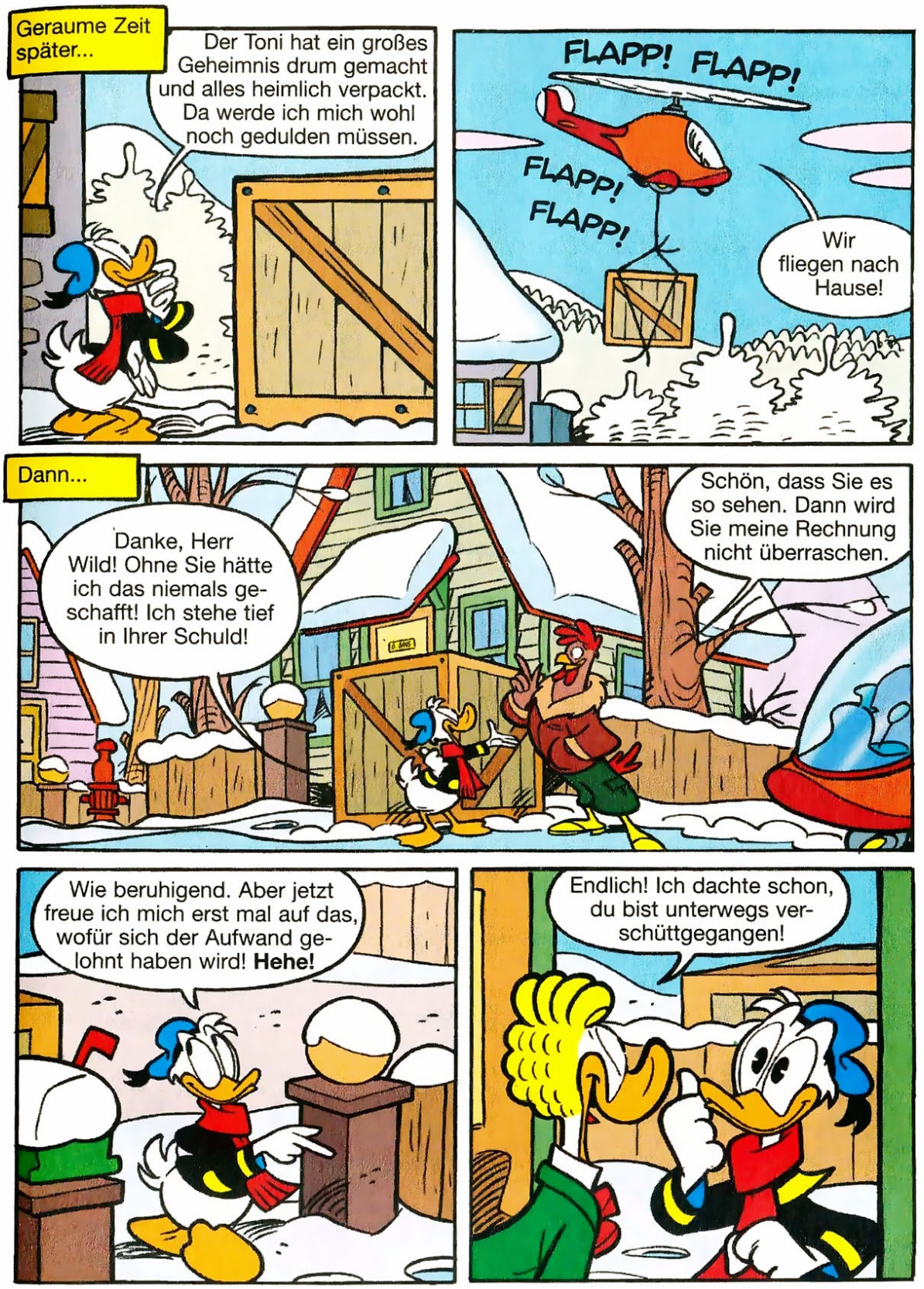

Bald...
Und? Hast du schon was gefunden, Vetter?
Ja, Gustav, es ist glasklar, dass das Teil eine Eisentanne ist! Bisher hab ich gerade mal geschafft, die Rinde zu ritzen.
Entschieden weniger klar bin ich mir darüber, wie ich die Bären loswerden soll, die ich dabei aus dem Winterschlaf gescheucht habe.
Grrr!
Nur Mut, Herr Duck! Versuchen Sie, die Biester abzulenken, dann kann ich den Helikopter holen und Sie aufsammeln!
Und wie?
„Tun Sie einfach so, als wären Sie leichte Beute!“
Aaaah!
GROAR! GRRR!

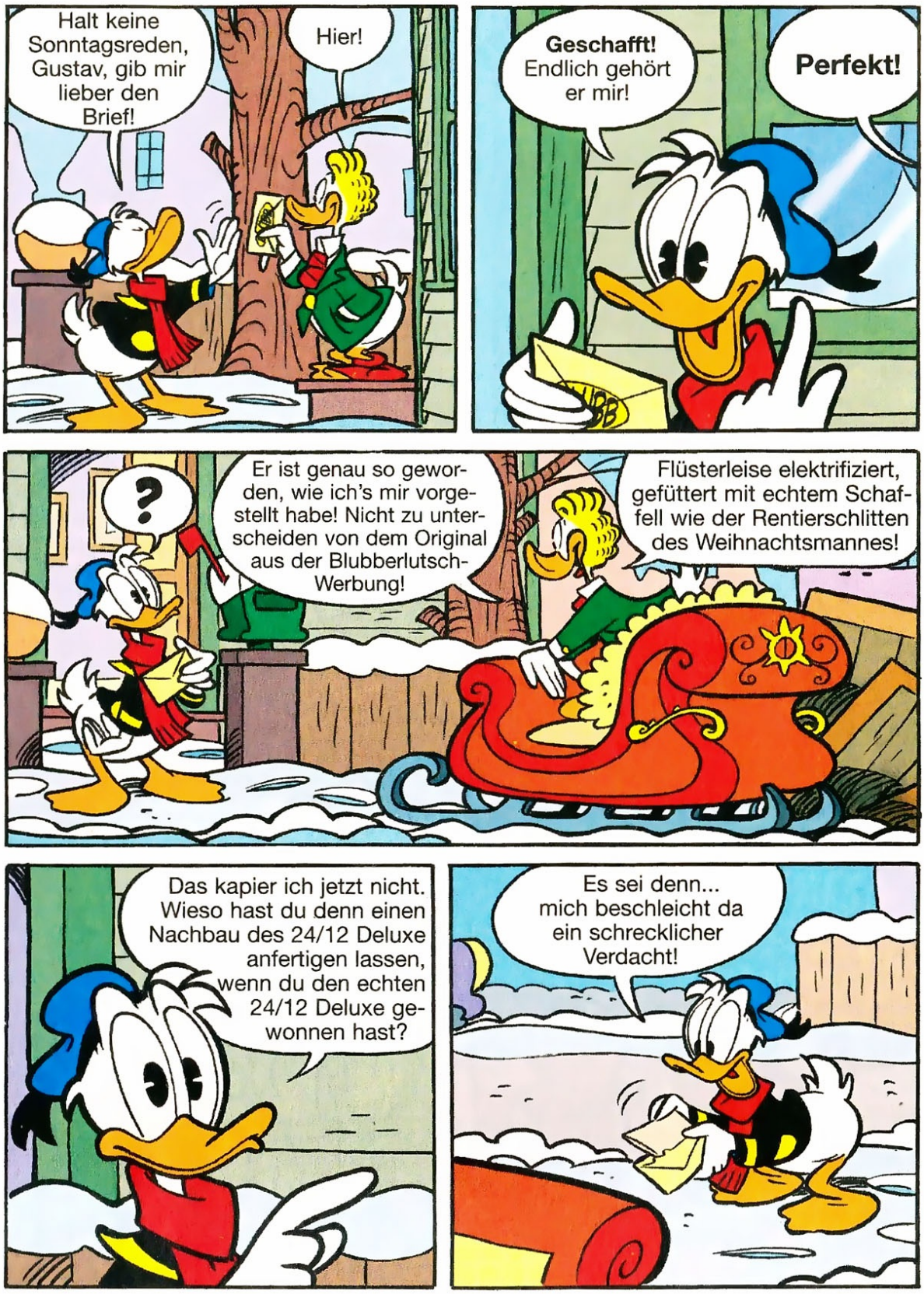

Knapp entronnen geht die Suche unermüdlich weiter...
FLAPP! FLAPP! FLAPP!
FLAPP!
FLAPP!
Ich weiß, dass hier irgendwo in der Gegend ein Steinadler nistet.
Da ist einer! Aber wo will er denn so eilig hin?
Einen weniger abwegigen Platz für sein Nest hat er wohl nicht finden können. Und wie er mich anstarrt!
Oh, nur keine Sorge, Herr Duck! Wenn man sie nicht erschreckt, sind Steinadler friedlich wie Kanarienvögel!
?!

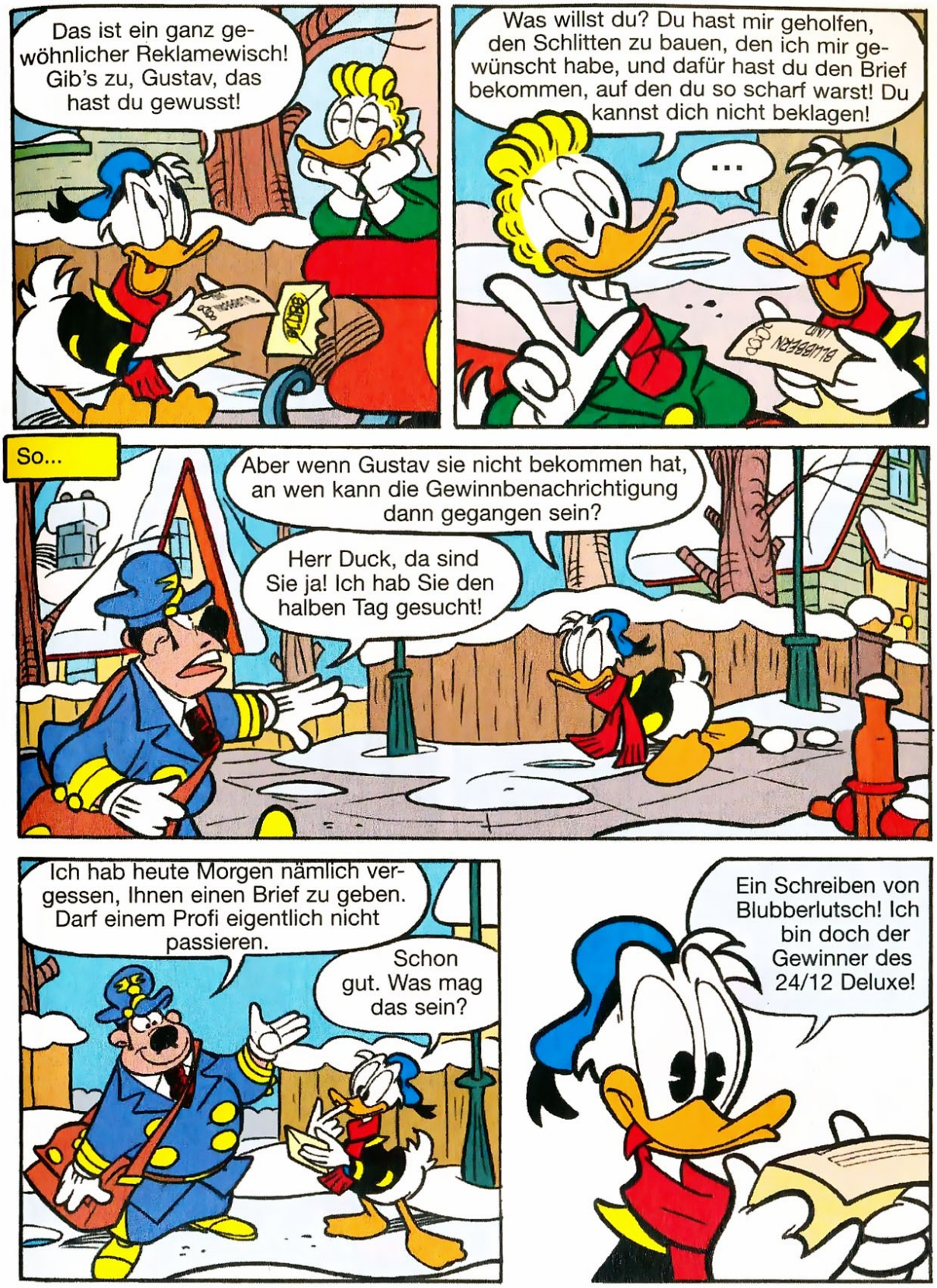

SCHNAPP!
Seufz!
Uack!
KRICKS!
Äh... ob wir uns wohl darauf einigen könnten, dass es ein Versehen bar jeder Absicht war und somit nicht der Aufregung wert?
PICK!
RUPF!
HACK!
Nein? Verstehe.
Sie erinnern sich, dass ich Sie davor gewarnt habe, den Vogel zu erschrecken?
Ja, sehr umsichtig von Ihnen. Würde es Ihrer Natur sehr widersprechen, sich weitere Kommentare zu verkneifen?


„Ich hoffe, die nächste Aufgabe ist weniger schmerzhaft!“
Wär auch zu schön gewesen.
Ich frage mich ernsthaft, wozu Vetter Gustav ausgerechnet...
...ein Kilo Wolle braucht, von Schafen...
BÄÄÄH!
...die sich mit Vorliebe im dichtesten Dornengestrüpp herumdrücken?
Endlich...
Gute Arbeit, Vetterherz! Aber bevor du dir deinen Brief abholst, schaffst du den ganzen Krempel noch...
Ja, Gustav, ich hab alles beisammen, was auf der Liste steht!


„...zu Toni Tiroli! Ich hab ihm bereits Bescheid gesagt, dass du kommst und das Material für meinen Auftrag lieferst!“
FLAPP! FLAPP! FLAPP!
Meinetwegen. Sie sind der Boss.
Sieht so aus, als würden wir noch einen Zwischenhalt im Hochgebirge machen!
FLAPP! FLAPP! FLAPP! FLAPP!
Ich denke, hier sind wir richtig.
FLAPP! FLAPP!
Fangen Sie ruhig schon an, die Sachen auszuladen. Ich muss erst mal zusehen, dass ich Sprit auftreibe.
Schnauf! Würden Sie mir vielleicht verraten, was mein werter Vetter in Auftrag gegeben hat?
Nein. Das sehen Sie noch früh genug. Wenn Sie mich in Ruhe arbeiten lassen, ist die Sache bis zur Schneeschmelze erledigt! Ein Scherz, versteht sich. Hier oben schmilzt der Schnee nie.


Geraume Zeit später...
Der Toni hat ein großes Geheimnis drum gemacht und alles heimlich verpackt. Da werde ich mich wohl noch gedulden müssen.
FLAPP! FLAPP!
FLAPP! FLAPP!
Wir fliegen nach Hause!
Dann...
Danke, Herr Wild! Ohne Sie hätte ich das niemals geschafft! Ich stehe tief in Ihrer Schuld!
Schön, dass Sie es so sehen. Dann wird Sie meine Rechnung nicht überraschen.
Wie beruhigend. Aber jetzt freue ich mich erst mal auf das, wofür sich der Aufwand gelohnt haben wird! **Hehe!**
Endlich! Ich dachte schon, du bist unterwegs verschüttgegangen!


Halt keine Sonntagsreden, Gustav, gib mir lieber den Brief!
Hier!
Geschafft! Endlich gehört er mir!
Perfekt!
?
Er ist genau so geworden, wie ich's mir vorgestellt habe! Nicht zu unterscheiden von dem Original aus der Blubberlutsch-Werbung!
Flüsterleise elektrifiziert, gefüttert mit echtem Schaffell wie der Rentierschlitten des Weihnachtsmannes!
Das kapier ich jetzt nicht. Wieso hast du denn einen Nachbau des 24/12 Deluxe anfertigen lassen, wenn du den echten 24/12 Deluxe gewonnen hast?
Es sei denn... mich beschleicht da ein schrecklicher Verdacht!


Das ist ein ganz gewöhnlicher Reklamewisch! Gib's zu, Gustav, das hast du gewusst!
Was willst du? Du hast mir geholfen, den Schlitten zu bauen, den ich mir gewünscht habe, und dafür hast du den Brief bekommen, auf den du so scharf warst! Du kannst dich nicht beklagen!
...
So...
Aber wenn Gustav sie nicht bekommen hat, an wen kann die Gewinnbenachrichtigung dann gegangen sein?
Herr Duck, da sind Sie ja! Ich hab Sie den halben Tag gesucht!
Ich hab heute Morgen nämlich vergessen, Ihnen einen Brief zu geben. Darf einem Profi eigentlich nicht passieren.
Schon gut. Was mag das sein?
Ein Schreiben von Blubberlutsch! Ich bin doch der Gewinner des 24/12 Deluxe!

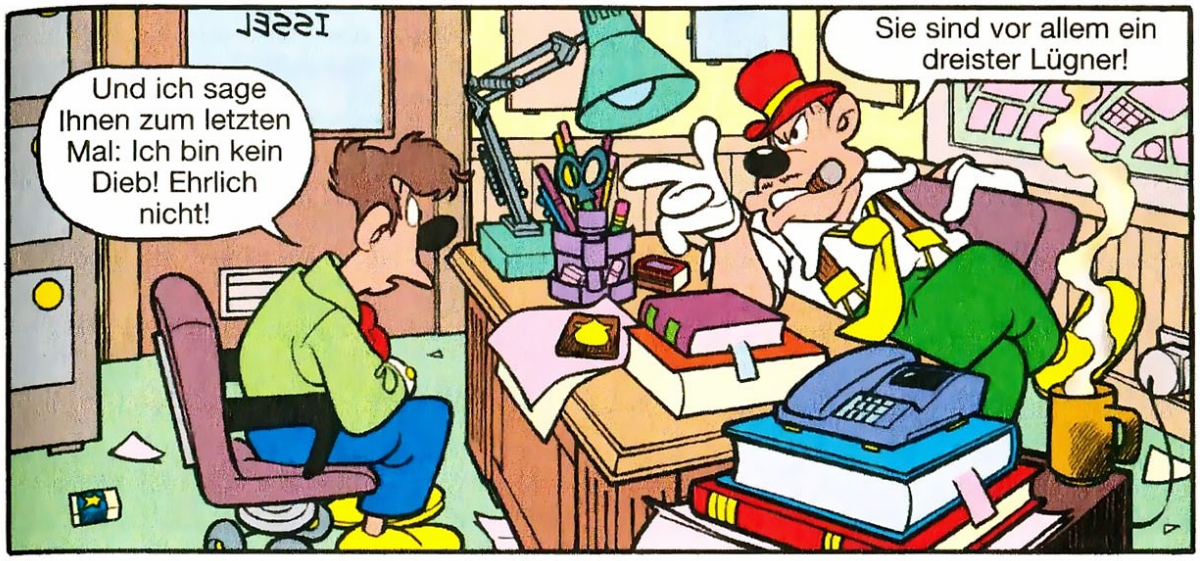

Hurra! Haha!
Bitte sehr, Herr Duck!
?!
Ich darf Ihnen die Rechnung für unseren Ausflug präsentieren.
Sicher! Ich werde gleich...
...verrückt! Bei der Summe kapituliert doch jeder Verstand!
Was wollen Sie? Fliegen gibt's nicht umsonst, wenn man kein Honigbrot ist! Sie merken, noch habe ich Humor. Das sollte besser so bleiben.
Verstehe. Aber leider bin ich im Moment etwas knapp.
Kurz vor knapp sind Sie, Kamerad! Entweder Sie berappen oder ich fahre Schlitten mit Ihnen!


Gutes Stichwort! Herr Duck hat doch den 24/12 Deluxe gewonnen! Der ist bestimmt besser als bares Geld!
Äh... daran ist Herr Wild sicher nicht interessiert!
So? Hm...
Sieh an... ein hypermoderner Schlitten mit allen Schikanen!
Der kommt ja wie gerufen für meine nächste Expedition zum Nordpol! Gemacht, Herr Duck!
Wie? Was? Aber... mein Schlitten...
Ohnmächtig! Die Freude über sein Glück, dass er ausgerechnet jetzt etwas gewinnt, durch das er seine Schulden los wird, war wohl zu viel für ihn!
FLUPP!
ENDE

Das heiß ersehnte Geschenk



Sergio Tulipano (Story), **Roberto Vian** (Zeichnungen)


Sie sind vor allem ein dreister Lügner!
Und ich sage Ihnen zum letzten Mal: Ich bin kein Dieb! Ehrlich nicht!


„Immerhin habe ich Sie auf frischer Tat ertappt, als Sie mit einem Wagen voller Geschenke türmen wollten.“
KAUFHAUS BRINGDIENST


„Diese Geschenke wurden allesamt im Kaufhaus verpackt, aber auf keinem einzigen steht Ihr Name.“
FÜR ROSI
FÜR EWALD


Natürlich nicht! Ich arbeite bei einem Kaufhauslieferservice. Das bedeutet, ich liefere, was die Leute...


„...im Kaufhaus gekauft haben. Und zu Weihnachten wird eben alles als Geschenk verpackt.“


In meiner Jackentasche steckt der Lieferauftrag. Dem können Sie entnehmen, dass ich nichts als die Wahrheit sage, Herr Inspektor.
Hm! Scheint, als wäre alles in Butter. Wieso haben Sie mir den Wisch nicht gleich gezeigt?
Das wollte ich ja...
...aber Sie haben mir Handschellen angelegt und mich gleich aufs Revier verfrachtet.
Äh, stimmt!
Nun ja, dann sind Sie also hiermit wieder frei!
Na, das wurde auch Zeit.
Liefern Sie nur schön aus, mein Junge. Fröhliche Weihnachten.

KLACK!
Hehehe! Und wieder ist ein Fall gelöst.
RUMMS!


Nur kurz darauf...
Tschüss, Kollegen! Rechnet dieses Jahr nicht damit, dass ich an Weihnachten hier antanze. Ich hab nämlich frei!
KOMMISSAR HUNTER
ISSEL
Frohes Fest, Inspektor!
Hast du ein Glück, Issel.
Ich muss sagen, ich wäre zu gern an Ihrer Stelle, wissen Sie das?
Und wenn ich doch herkommen sollte, nennt mich Kochgeschirr.
Jetzt ab nach Hause! Es gibt noch jede Menge vorzubereiten.
P


Nanu? Wo habe ich denn meine Busfahrkarte? Die müsste doch in der Tasche sein.
TAPP!
TAPP!


O nein! Verflixt! Meine Dienstmarke finde ich auch nicht mehr!
BÄCK


Nicht auszudenken, was passiert, wenn die einem gewissenlosen Schurken in die Hände fällt.
PARK


Ganz zu schweigen davon, dass mir der Chef die Hammelbeine lang zieht.


Uff! Ein Glück! Ich hab sie nur auf meinem Schreibtisch liegen lassen.


Gut, dann kann ich ja... huch?
RASCHEL!
KOMMIS
HUNTE


Da ist jemand in Hunters Büro. Er selbst kann es nicht sein, weil er jedes Jahr um diese Zeit auf einer von diesen Wohltätigkeitsveran-staltungen ist.
HUNTER
Flossen hoch, du Wicht!
?!
Schluck! Du?
Aber... aber was tust du denn hier?
Schon klar! Du willst sicher den armen Kollegen, die heute Nachtschicht schieben, die Geschenke bringen.
Ähm...
Guten Abend, Steinbeiß!
Oh! Tag, Herr Maus!
Fein! Dann lasse ich dich jetzt in Ruhe deine Arbeit tun.


Und eine gute Weltreise, Weihnachtsmann!
?


Ich hoffe, er bringt mir dieses Jahr endlich das Geschenk, auf das ich schon seit Ewigkeiten warte.


Alles in Ordnung, Inspektor?
KOMMISSAR HUNTER
Aber sicher, Jungs! Und noch einmal: fröhliche Weihnachten.


Kann es sein, dass Issel Kommissar Hunter nicht erkannt hat?


Aber wieso haben Sie ihm nicht gesagt, dass Sie es sind?
Das wollte ich ja, aber er hat mich einfach nicht zu Wort kommen lassen.


Er war zu sehr davon überzeugt, den echten Weihnachtsmann vor sich zu haben.

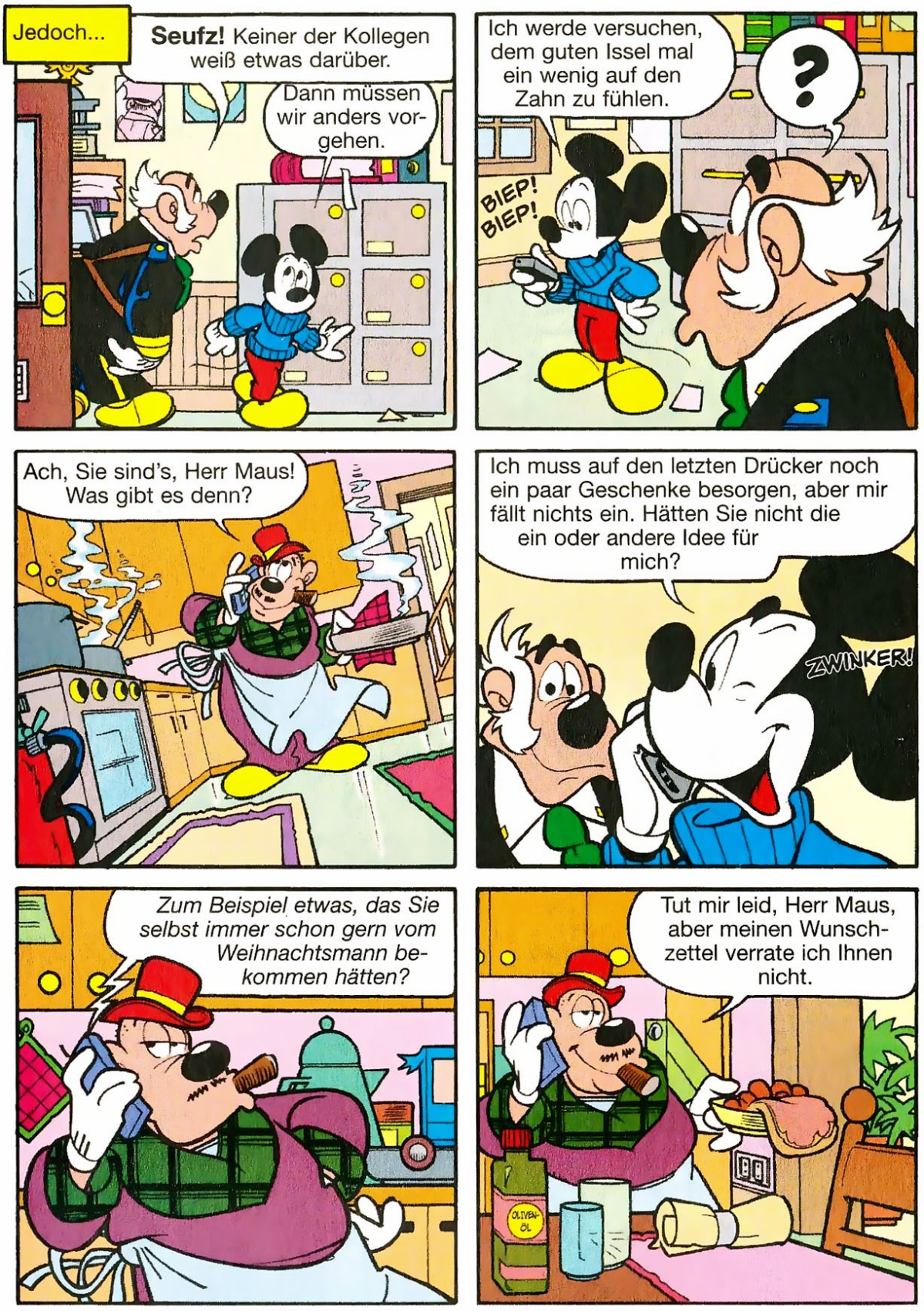

Und sehen Sie nur, wie glücklich er aussieht.


Überlegen Sie mal, wie schön es wäre, wenn ich ihm das lang ersehnte Geschenk übergeben könnte.
Schon, aber...


...leider hat er den Wunschzettel an den Weihnachtsmann geschickt und nicht an Sie, Herr Kommissar.
KOMMI
HUN


Wir müssten also erst einmal herausfinden, worum es sich bei seinem innigsten Wunsch überhaupt handelt. Und weil er Sie für den Weihnachtsmann hält...
Schluck! Das stimmt!
P


...können Sie ihn schlecht danach fragen. Wir werden also ermitteln müssen.
Da haben Sie recht. Vermutlich brauchen wir uns nur ein wenig umzuhören.
KINO
DER AUFRECHTE


Jedoch...
Seufz! Keiner der Kollegen weiß etwas darüber.
Dann müssen wir anders vorgehen.
Ich werde versuchen, dem guten Issel mal ein wenig auf den Zahn zu fühlen.
?
BIEP! BIEP!
Ach, Sie sind's, Herr Maus! Was gibt es denn?
Ich muss auf den letzten Drücker noch ein paar Geschenke besorgen, aber mir fällt nichts ein. Hätten Sie nicht die ein oder andere Idee für mich?
ZWINKER!
Zum Beispiel etwas, das Sie selbst immer schon gern vom Weihnachtsmann bekommen hätten?
Tut mir leid, Herr Maus, aber meinen Wunschzettel verrate ich Ihnen nicht.
OLIVEN-ÖL


Ich finde, das ist eine sehr private Angelegenheit.
Ja, sicher... danke und tschüss.


Hat es geklappt?
Nichts zu machen. Er wollte mir leider nichts verraten.


Nicht zu fassen! Da bringt man tagtäglich Licht in die mysteriösesten Fälle, aber Issels Wunsch bleibt einem ein Rätsel.
Hmm...


Vielleicht erreichen wir durch eine verdeckte Ermittlung ja mehr?
Muss das sein?


Muss ich etwa wirklich wieder in dieses Kostüm schlüpfen?
Ja! Sie sind nun mal der Einzige, der die Rolle des Weihnachtsmannes perfekt und glaubhaft übernehmen kann.


Ich... ich bin aber wirklich kein besonders guter Schauspieler.
Und wenn schon! Issel hat es Ihnen einmal abgekauft, er wird es Ihnen auch wieder abkaufen.


Und daher...
Nanu? Wer kann das denn sein?
DING! DONG!
Es wird schon schiefgehen, Herr Kommissar!
Hrmpf!
Wer... oh! Glbs!
Äh... guten Tag, Issel!
Ich weiß, Sie wundern sich sicher, mich zu sehen...
Das nicht, aber wieso laufen Sie als Weihnachtsmann verkleidet in der Gegend herum, Chef?
!


Aber... ich bin der Weihnachts-mann!
Nie und nimmer! Sie sehen ihm nämlich kein biss-chen ähnlich.
Und das weiß ich so genau, weil ich dem echten Weihnachtsmann vorhin begegnet bin, und zwar in Ihrem Büro.
?!
Seufz! Also gut, ich gebe zu, dass ich ich bin.
Hihi! Einem Issel macht man nicht so leicht was vor.
Erklären Sie mir jetzt, wieso Sie in diesem albernen Kostüm bei mir zu Hause aufkreuzen, Herr Kommissar?
Oje! Was soll ich ihm denn bloß sagen?
Na ja... ich wollte Sie fragen, ob ich als Weihnachtsmann überzeugend wirke.
Um ganz ehrlich zu sein: nicht die Spur.


Gut, aber gesetzt den Fall, ich wäre der echte Weihnachtsmann... was würden Sie sich dann von mir wünschen, Issel?
Wollen Sie das wirklich wissen?
Trotz all der Dinge, die man sich im Leben wünschen könnte, hege ich seit meiner zartesten Kindheit ein- und denselben Wunsch.
Aha! Endlich!
Soll ich raten? Es handelt sich dabei um etwas äußerst Sperriges und vermutlich Teures, nicht wahr?
Nun, darüber möchte ich nicht reden, Chef.
Hm! Dann bleibt nur noch ein Grund, wieso Ihnen der Weihnachtsmann den Wunsch bis heute nicht erfüllt hat... Ihre Wunschzettel sind nicht bei ihm angekommen.
Wie?
Wollen Sie damit sagen, dass es nicht reicht, die Wünsche einfach aufzuschreiben?
Nein, Issel! Sie...


...müssen sie auch abschicken. Was haben Sie denn damit gemacht?
Nichts weiter! Ich dachte immer, der Weihnachtsmann weiß doch alles, oder?


Aber Sie haben natürlich recht. Vorschrift ist Vorschrift und Dienstweg ist Dienstweg. Das ist bei uns ja auch so.
Na ja, sozusagen!


Nur gut, dass ich meine Wunschzettel alle archiviert habe.


Das hier ist der diesjährige Zettel. Den stecke ich gleich in einen Umschlag und schicke ihn ab.
Ja, tun Sie das.


Ich geh dann mal wieder. Ein frohes Fest, Issel.
Ihnen auch, Herr Kommissar. Und vielen lieben Dank für den guten Rat.


Kurz darauf...
Das mit dem Wunschzettel haben Sie Inspektor Issel wirklich toll beigebogen. Aber ich verstehe immer noch nicht, wie er Sie erkennen konnte.
Selbst Issel hat eben zuweilen seine lichten Momente, Herr Maus.
Gut zu wissen, aber leider wissen wir immer noch nicht, was er sich so sehr wünscht.
In der Hinsicht war er leider nicht gesprächiger als die berühmte Auster.
Aber immerhin schickt er dieses Jahr seinen Zettel wenigstens ab. Dann besteht doch noch Hoffnung, dass sich sein Wunsch endlich erfüllt.
Wohl kaum.
POST
Ich fürchte, sein Brief kommt zu spät für die kommende Bescherung. Er wird bis zum nächsten Weihnachtsfest warten müssen.
Nicht umsonst ist der Einsendeschluss der 6. Dezember.
Aber da irrt sich Micky diesmal gewaltig...


Denn die Post an den Weihnachtsmann ist etwas ganz Besonderes und wird daher...
ZIPP!
...auf magische Weise und in rasanter Geschwindigkeit befördert...
...sodass sie ihr Ziel stets pünktlich erreicht.
Du kannst dann losfahren, Weihnachtsmann. Die Geschenke sind alle auf dem Schlitten verstaut.
Einen Augenblick! Da kommt noch ein Wunschzettel.


Na, da schau aber einer an...
Los, Freunde! Das Geschenk machen wir noch rasch fertig.
So...
Dann also bis morgen, Jungs!
Am Tag darauf, dem 25. Dezember...
Frohe Weihnachten! Kommen Sie nur herein.
Ihnen beiden auch ein frohes Fest.
POST

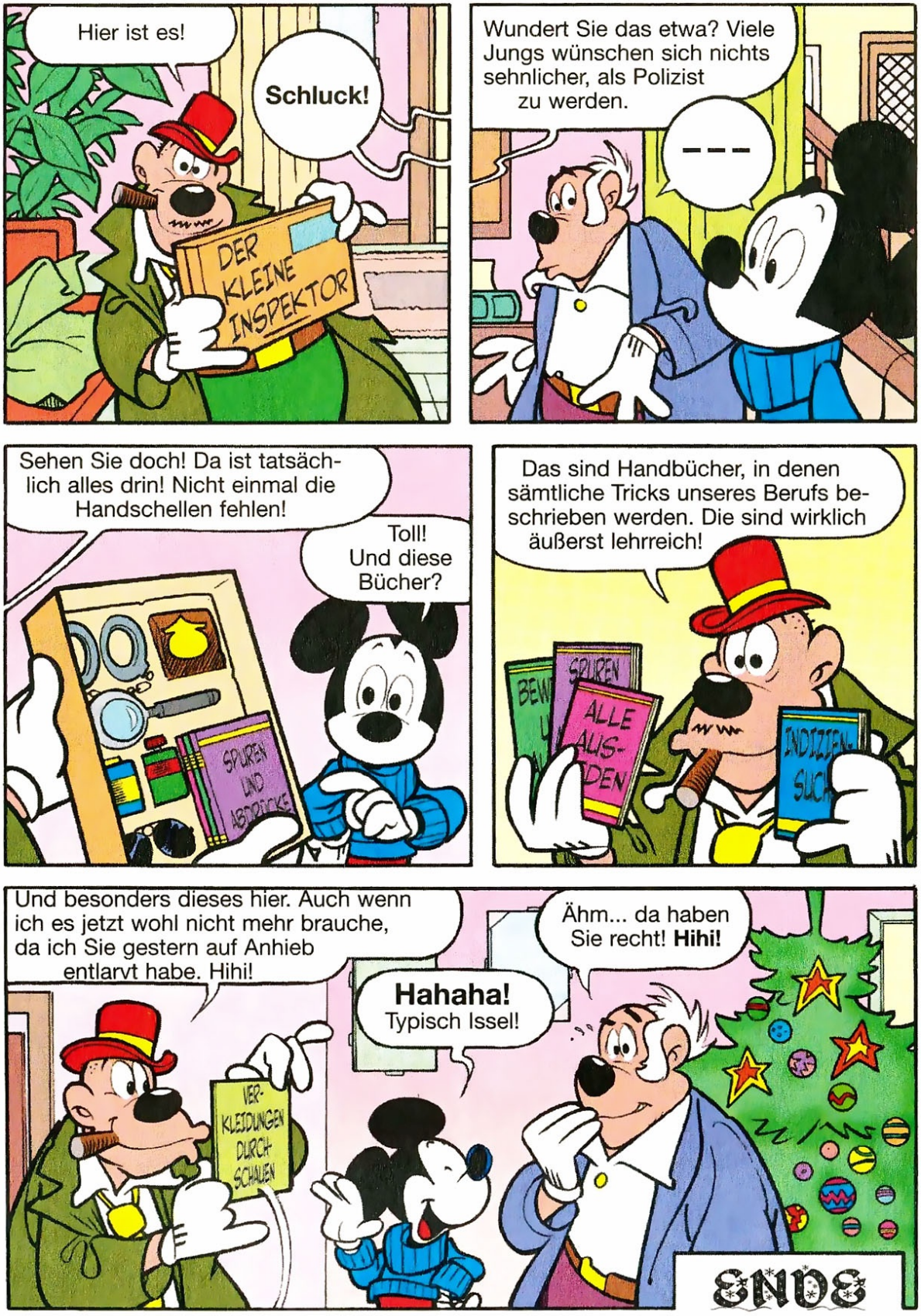

Das Essen ist jeden Moment fertig.
Ich komme mit in die Küche und gehe Ihnen zur Hand.


Nanu? Erwarten Sie noch jemanden zum Festmahl?
Aber ja! Ich habe ihn doch noch eingeladen.
DING! DONG!


Hereinspaziert, Issel. Pünktlich auf die Sekunde.
Aber selbstverständlich, Chef! Frohe Weihnachten!


Stellen Sie sich vor, dank Ihres Ratschlags hat mich der Weihnachtsmann dieses Jahr auch bedacht.
Wirklich?

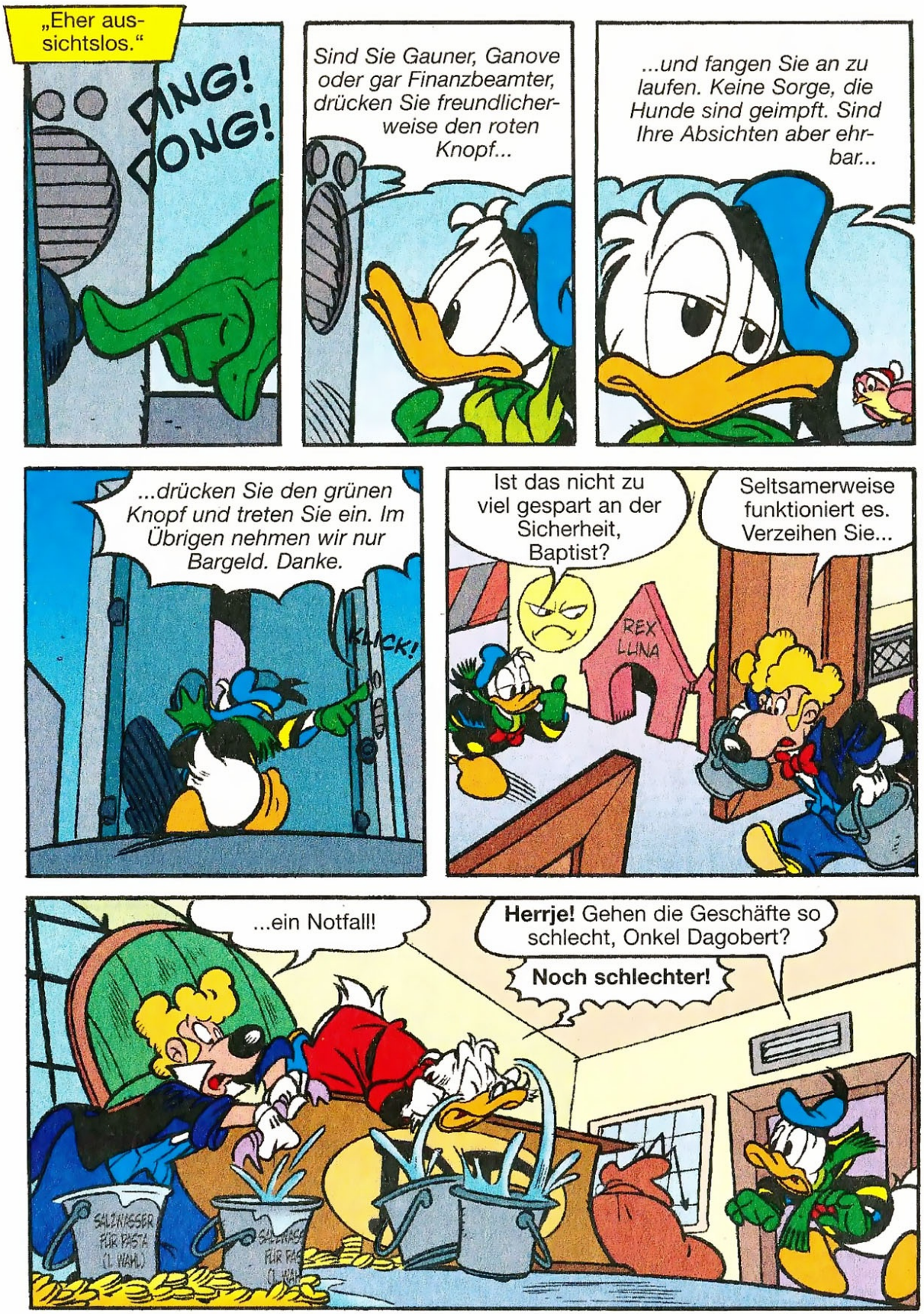

Und Sie haben Ihr Geschenk sogar mitgebracht, wie ich sehe? Zeigen Sie doch mal!
Nur zu gern.


Hier ist es!
Schluck!
DER KLEINE INSPEKTOR
Wundert Sie das etwa? Viele Jungs wünschen sich nichts sehnlicher, als Polizist zu werden.

Sehen Sie doch! Da ist tatsächlich alles drin! Nicht einmal die Handschellen fehlen!
Toll! Und diese Bücher?
SPUREN UND ABDRÜCKE
Das sind Handbücher, in denen sämtliche Tricks unseres Berufs beschrieben werden. Die sind wirklich äußerst lehrreich!
SPUREN
ALLE AUS-DEN
Und besonders dieses hier. Auch wenn ich es jetzt wohl nicht mehr brauche, da ich Sie gestern auf Anhieb entlarvt habe. Hihi!
Hahaha! Typisch Issel!
Ähm... da haben Sie recht! Hihi!
VER-KLEIDUNGEN DURCH-SCHAUEN
ENDE



Alessandro Ferrari (Story), **Ottavio Panaro** (Zeichnungen)

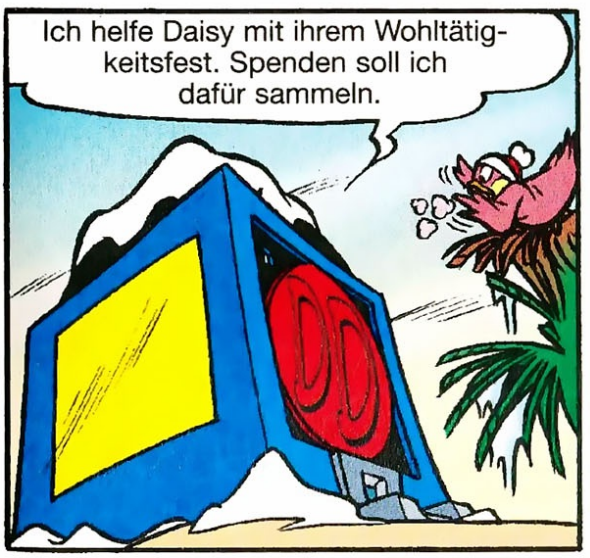

„Eher aussichtslos."
DING! DONG!
Sind Sie Gauner, Ganove oder gar Finanzbeamter, drücken Sie freundlicherweise den roten Knopf...
...und fangen Sie an zu laufen. Keine Sorge, die Hunde sind geimpft. Sind Ihre Absichten aber ehrbar...
...drücken Sie den grünen Knopf und treten Sie ein. Im Übrigen nehmen wir nur Bargeld. Danke.
KLACK!
Ist das nicht zu viel gespart an der Sicherheit, Baptist?
Seltsamerweise funktioniert es. Verzeihen Sie...
REX
LUNA
...ein Notfall!
Herrje! Gehen die Geschäfte so schlecht, Onkel Dagobert?
Noch schlechter!
SALZWASSER FÜR PASTA (1 WAHL)


Alle Welt kauft nur noch Klevers hässliches Hightechspielzeug! Unverständlich!
KK
SPIELZ.
XXX
KK
DD

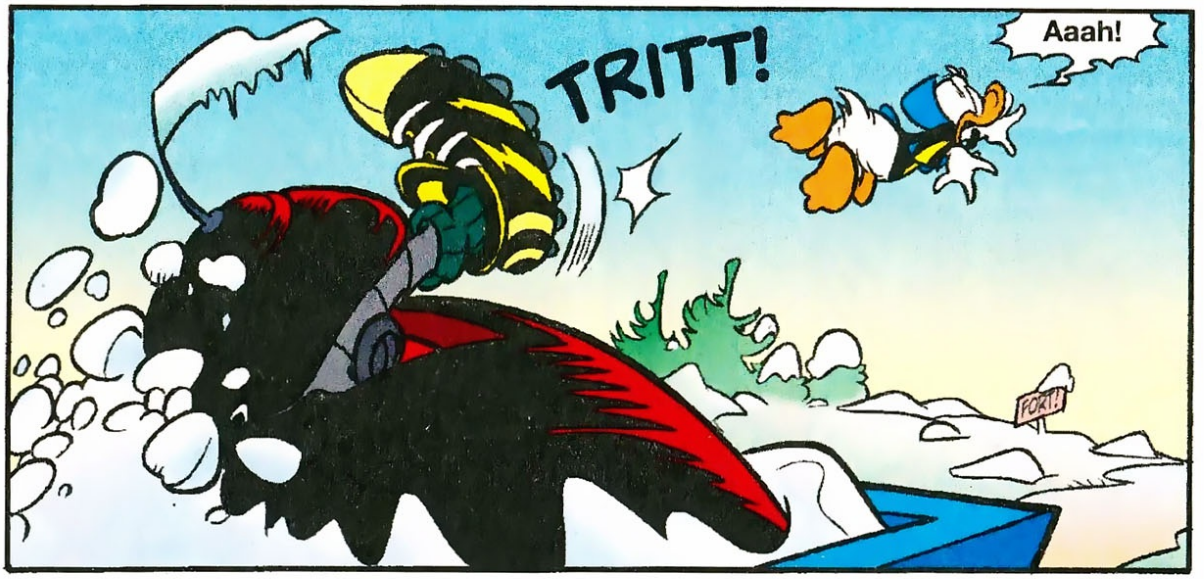

Dein Sortiment ist auch etwas verstaubt.
Unfug! Alles Klassiker und absolut zuverlässig!
DD
DD
ECHTE WACHSKERZEN

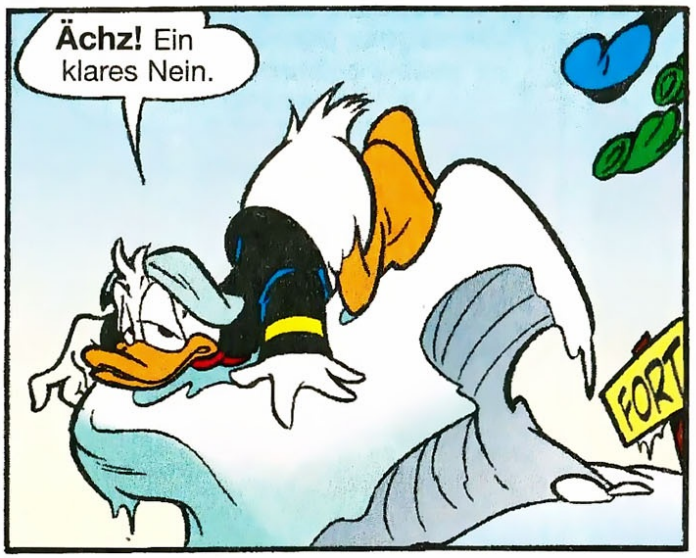

Die erste Uhr! Die geht immer auf die Minute genau!


Was willst du eigentlich, abgesehen davon, dass du nichts bekommst?


Ich helfe Daisy mit ihrem Wohltätigkeitsfest. Spenden soll ich dafür sammeln.
DD


Und da Weihnachten ist, magst du vielleicht auch etwas geben.


TRITT!
Aaah!
FORT!

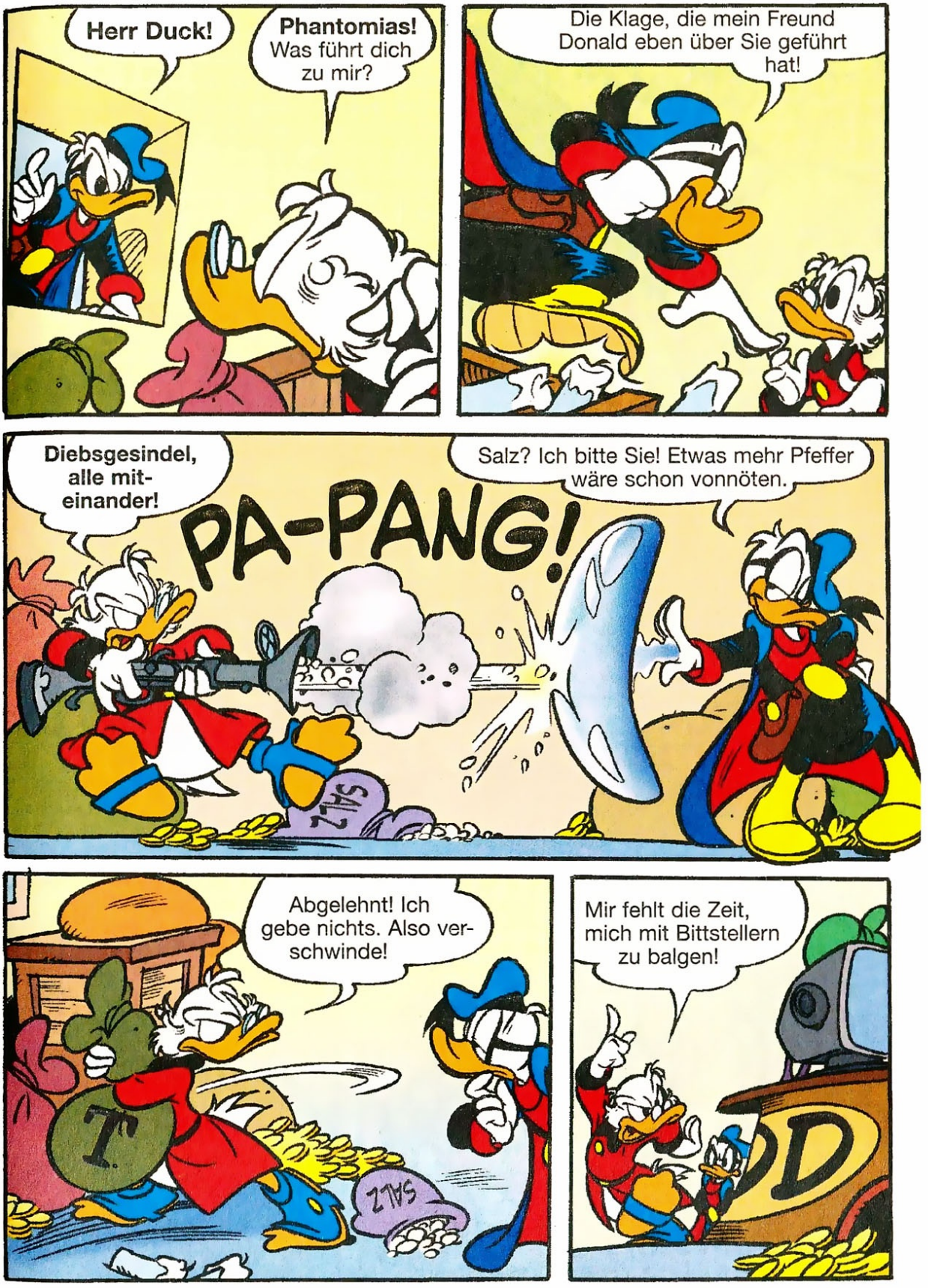

Ächz! Ein klares Nein.
FORT


Aber so leicht kommt er mir nicht davon!
FORT

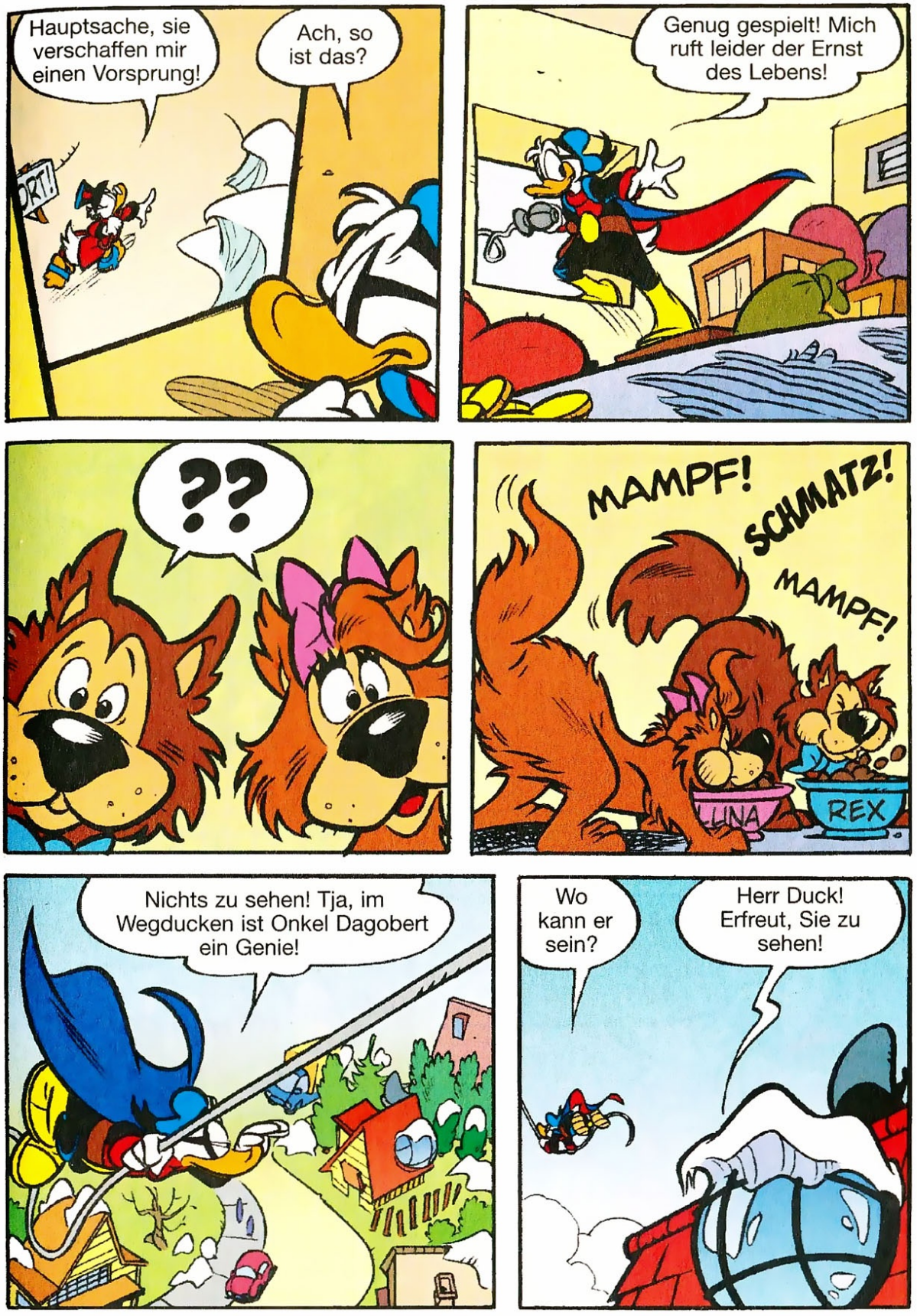

KLACK!

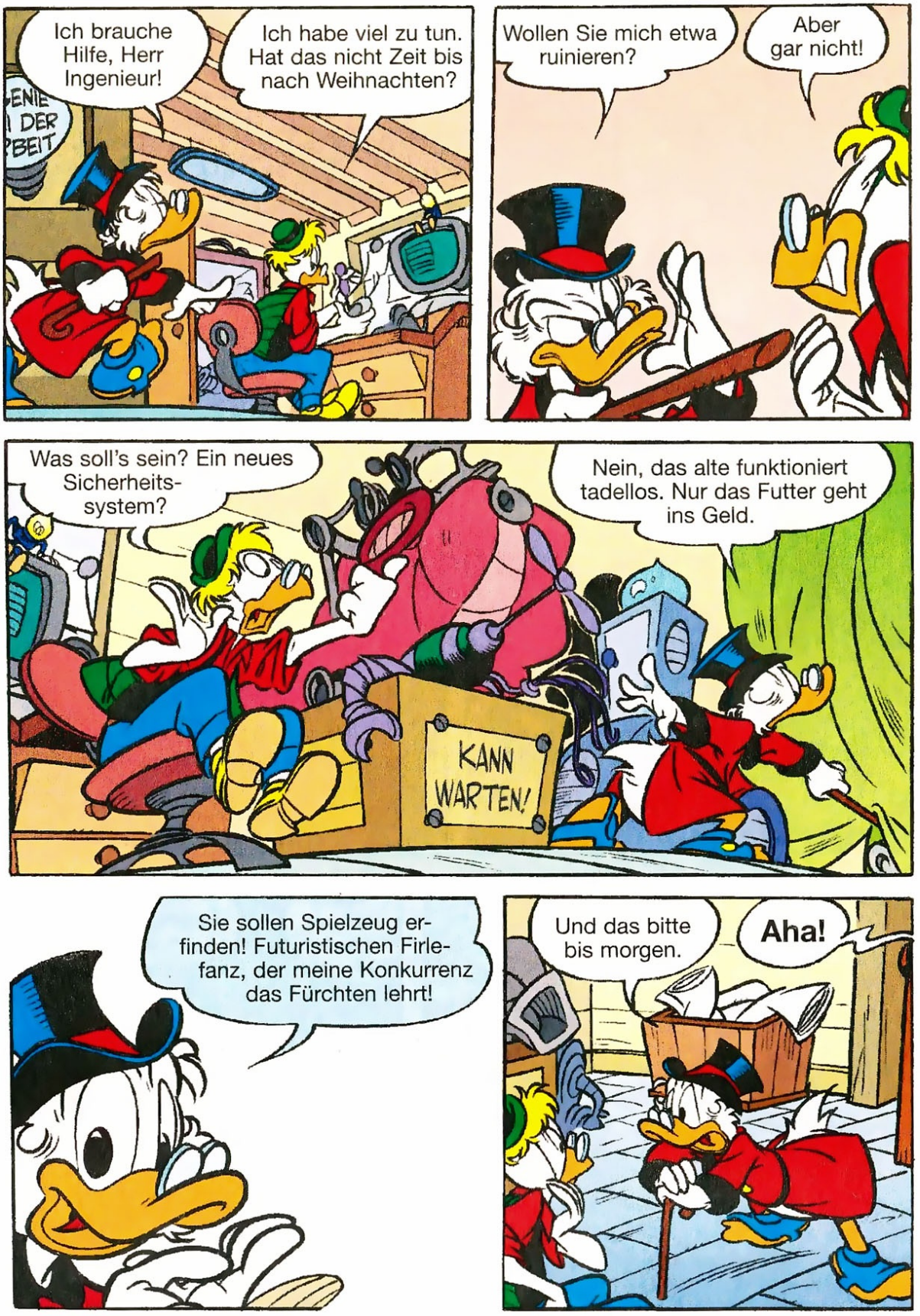

Zum Glück hab ich den Helden stets im Handgepäck.


So sieht die Sache schon anders aus!

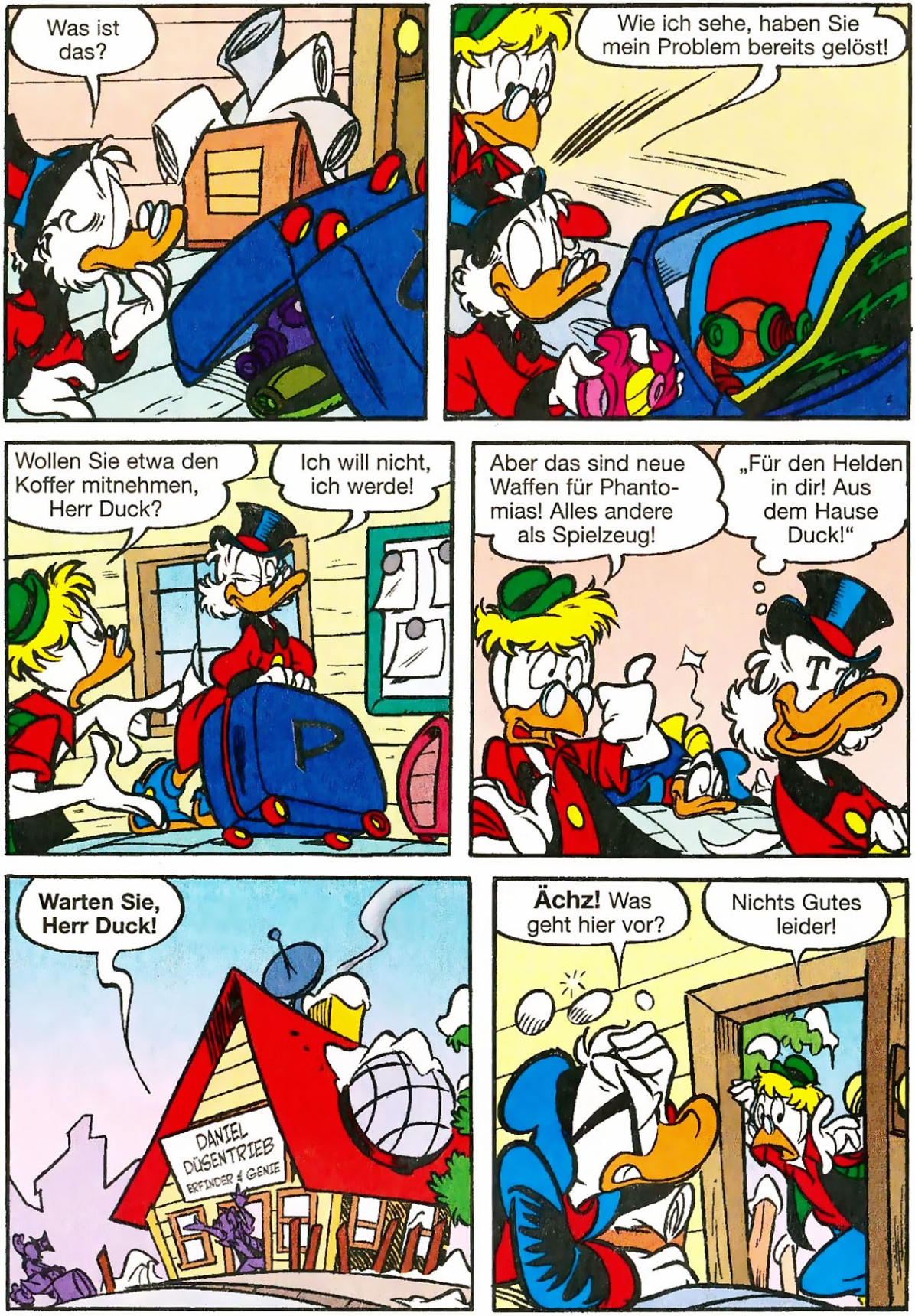

Herr Duck!
Phantomias! Was führt dich zu mir?
Die Klage, die mein Freund Donald eben über Sie geführt hat!
Diebsgesindel, alle mit-einander!
PA-PANG!
Salz? Ich bitte Sie! Etwas mehr Pfeffer wäre schon vonnöten.
SALZ
Abgelehnt! Ich gebe nichts. Also ver-schwinde!
T.
SALZ
Mir fehlt die Zeit, mich mit Bittstellern zu balgen!
D

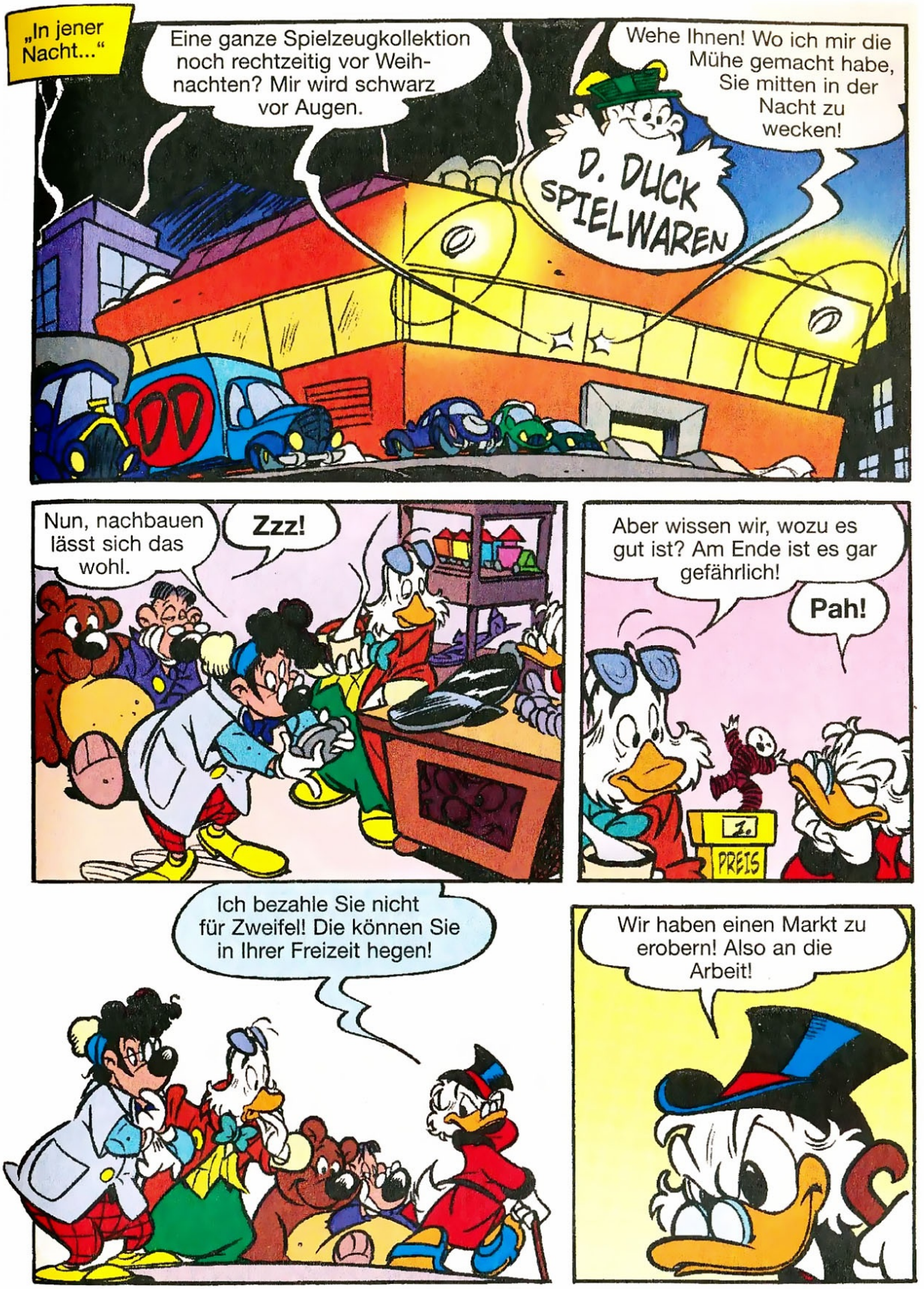

Das besorgen andere.
KLICK!
BETTEL-ALARM
Wollen Sie behaupten, Sie geben Geld für Wachhunde in Uniform aus?
GRRR!
WOFF!
WOFF!
Grrr!
Ach so.
FASS!
DEX
LUNA
Grrr!
Ruhig, meine Kleinen.
Aber Phantomias ist ein Superheld!
PRIVAT
Rex und Luna auch! Am Klondike war ihnen kein Wolf gewachsen!

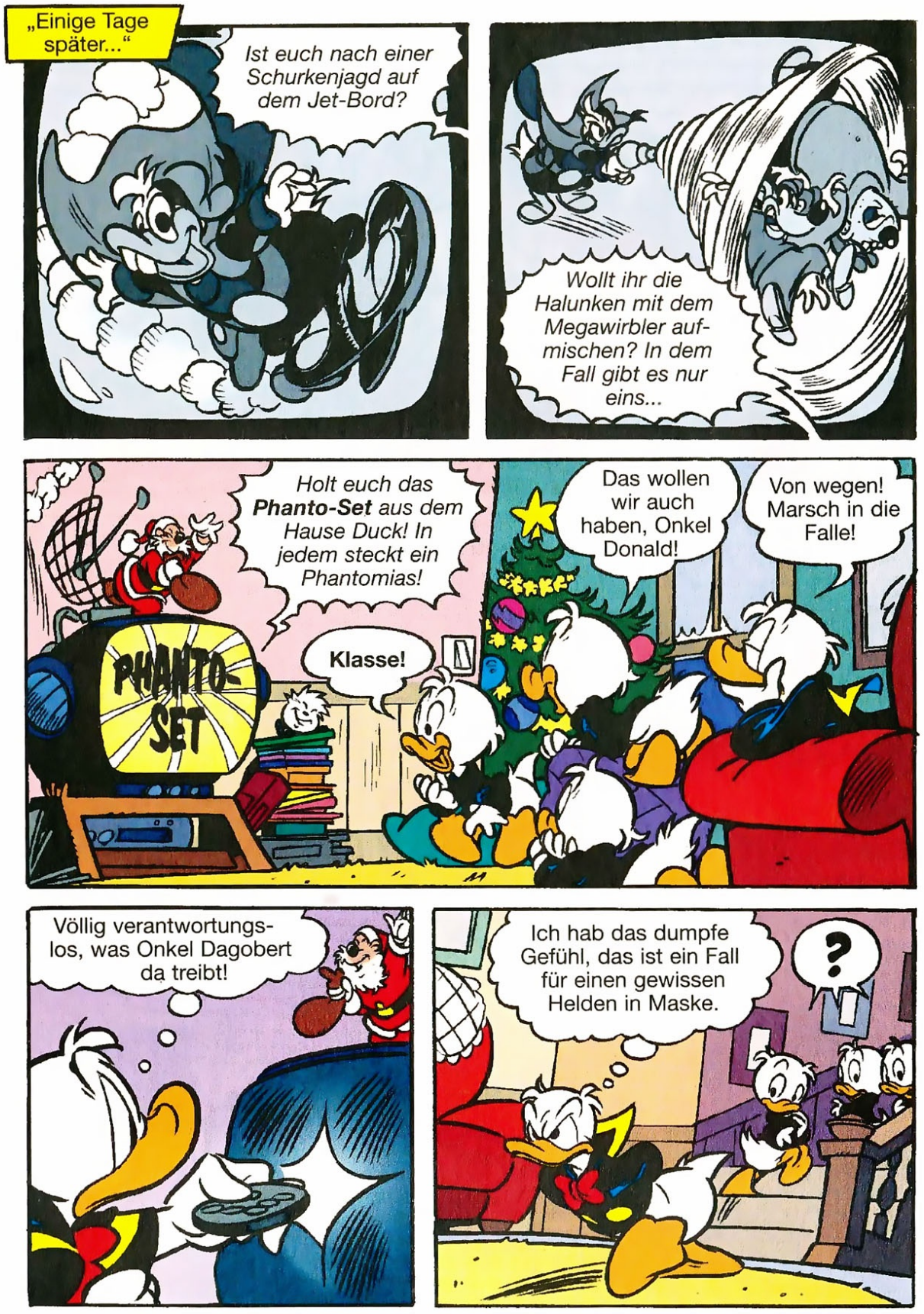

Hauptsache, sie verschaffen mir einen Vorsprung!
Ach, so ist das?
Genug gespielt! Mich ruft leider der Ernst des Lebens!
??
MAMPF!
SCHMATZ!
MAMPF!
LUNA
REX
Nichts zu sehen! Tja, im Wegducken ist Onkel Dagobert ein Genie!
Wo kann er sein?
Herr Duck! Erfreut, Sie zu sehen!


Ich brauche Hilfe, Herr Ingenieur!
Ich habe viel zu tun. Hat das nicht Zeit bis nach Weihnachten?
Wollen Sie mich etwa ruinieren?
Aber gar nicht!
Was soll's sein? Ein neues Sicherheits-system?
Nein, das alte funktioniert tadellos. Nur das Futter geht ins Geld.
KANN WARTEN!
Sie sollen Spielzeug er-finden! Futuristischen Firle-fanz, der meine Konkurrenz das Fürchten lehrt!
Und das bitte bis morgen.
Aha!


Keiner entgeht der Gerechtigkeit, Herr Duck! Jedenfalls nicht für lange!
Phantomias?
HEISSLUFT-BALLON TIEFSEE-TAUGLICH
O nein!
Wir haben noch eine Rechnung off... ups!
Aaaah!
SCHEPPER!
AMBOSS
DOPPELSCHWERES BLEI
Du meine Güte!
Das ist mir ein schöner Held!

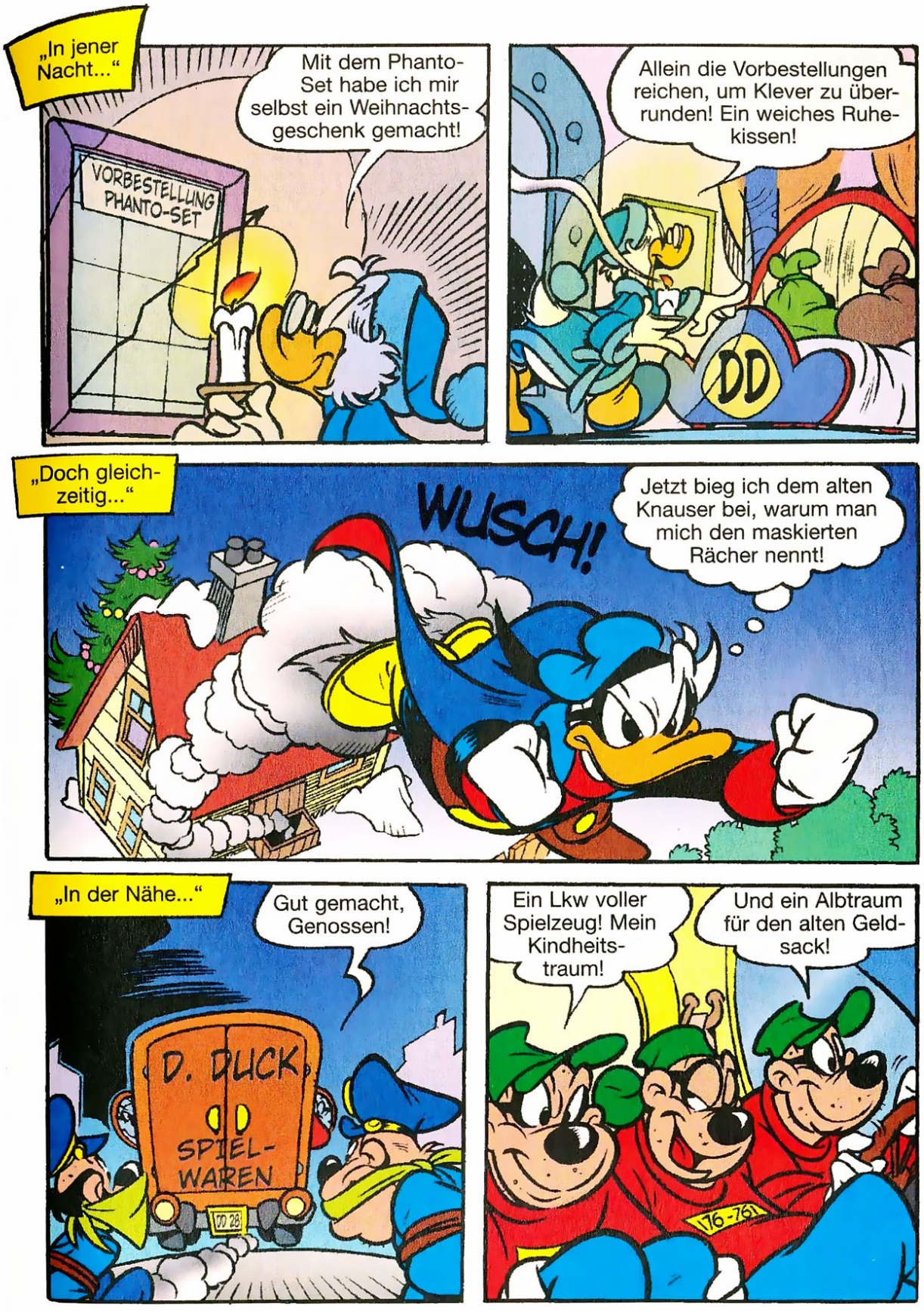

Was ist das?
Wie ich sehe, haben Sie mein Problem bereits gelöst!
Wollen Sie etwa den Koffer mitnehmen, Herr Duck?
Ich will nicht, ich werde!
Aber das sind neue Waffen für Phantomias! Alles andere als Spielzeug!
„Für den Helden in dir! Aus dem Hause Duck!“
Warten Sie, Herr Duck!
DANIEL DÜSENTRIEB
ERFINDER & GENIE
Ächz! Was geht hier vor?
Nichts Gutes leider!

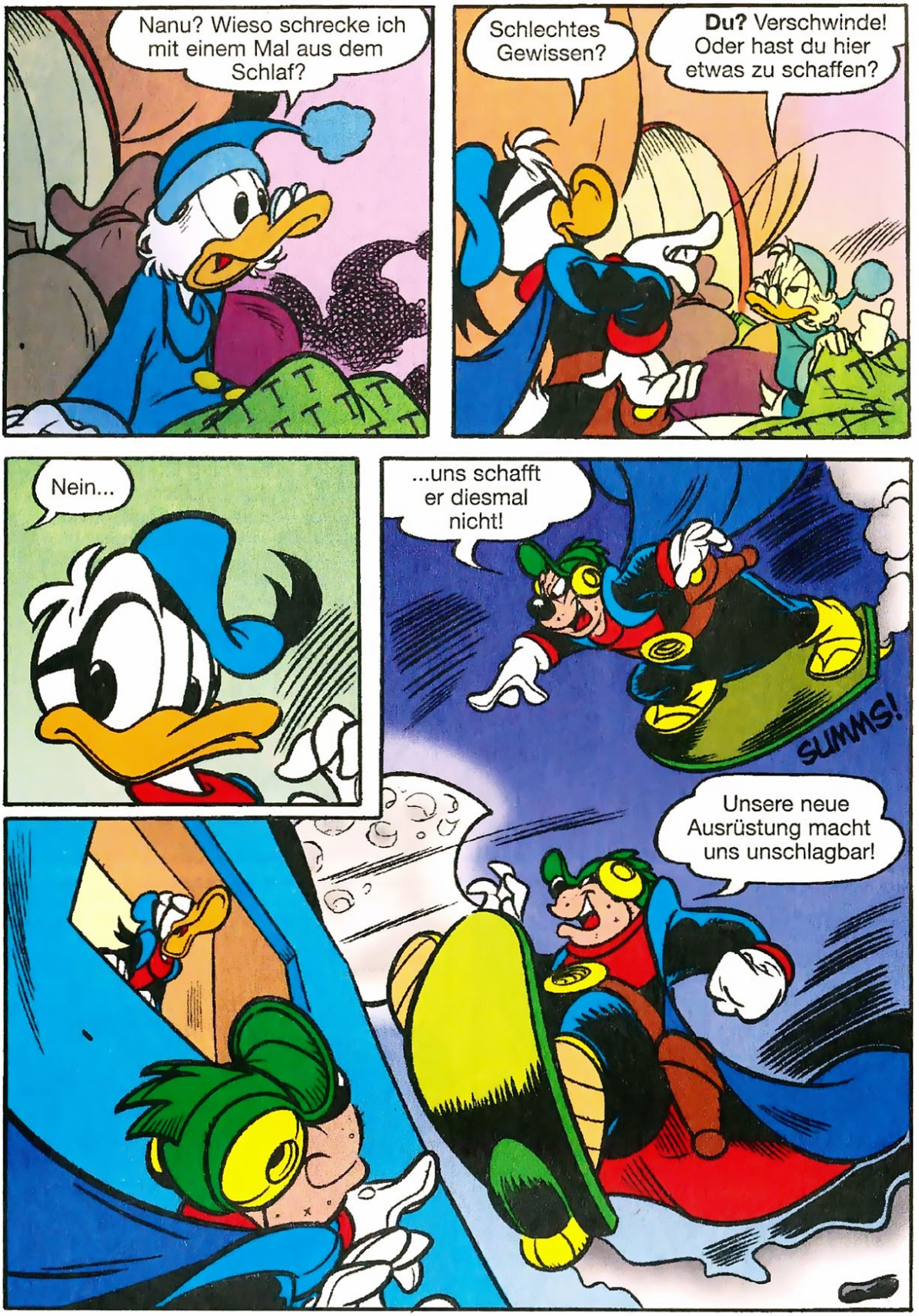

„In jener Nacht..."
Eine ganze Spielzeugkollektion noch rechtzeitig vor Weihnachten? Mir wird schwarz vor Augen.
Wehe Ihnen! Wo ich mir die Mühe gemacht habe, Sie mitten in der Nacht zu wecken!
D. DUCK SPIELWAREN
Nun, nachbauen lässt sich das wohl.
Zzz!
Aber wissen wir, wozu es gut ist? Am Ende ist es gar gefährlich!
Pah!
1.
PREIS
Ich bezahle Sie nicht für Zweifel! Die können Sie in Ihrer Freizeit hegen!
Wir haben einen Markt zu erobern! Also an die Arbeit!

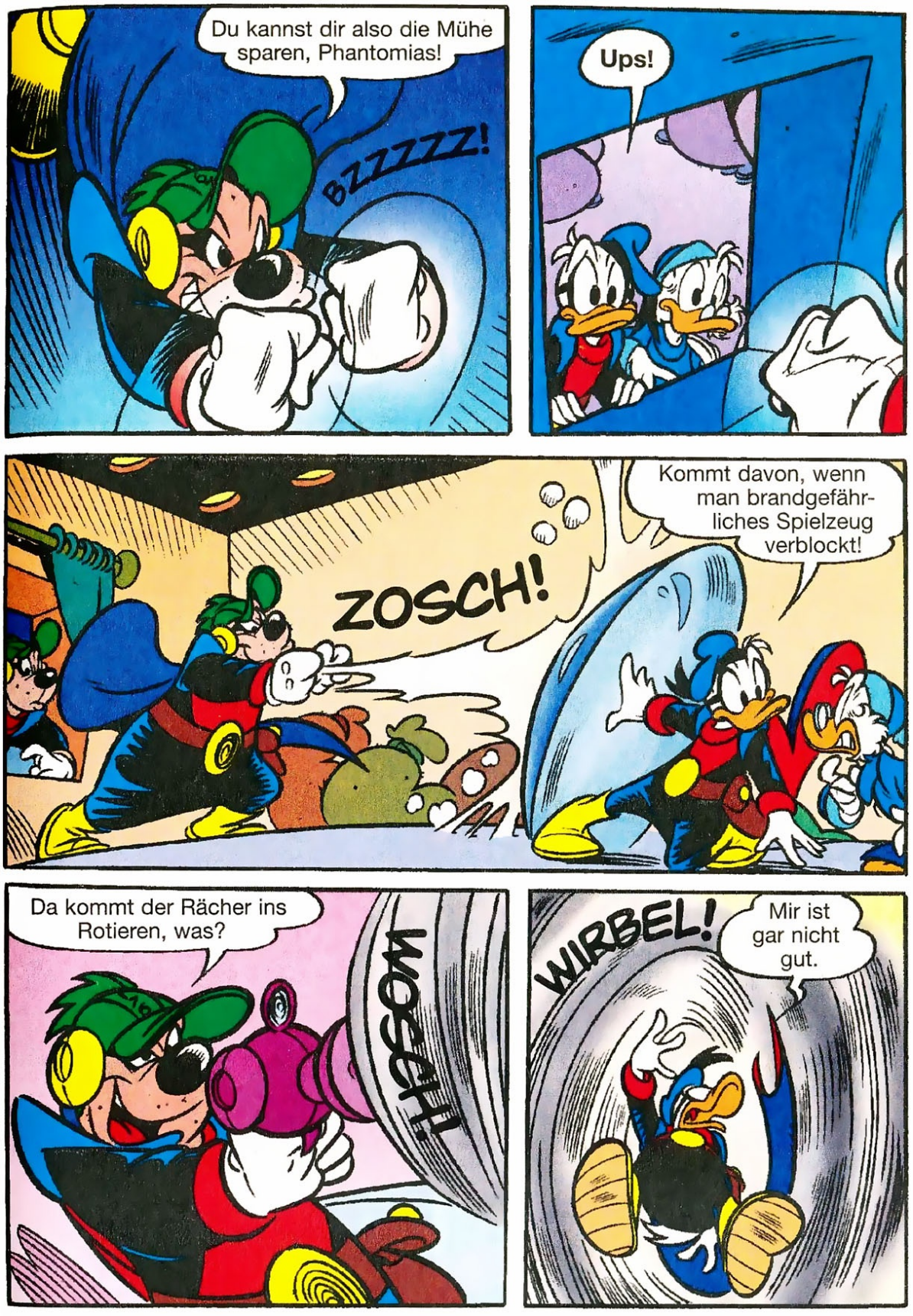

„Einige Tage später...“
Ist euch nach einer Schurkenjagd auf dem Jet-Bord?
Wollt ihr die Halunken mit dem Megawirbler aufmischen? In dem Fall gibt es nur eins...
Holt euch das **Phanto-Set** aus dem Hause Duck! In jedem steckt ein Phantomias!
PHANTO SET
Klasse!
Das wollen wir auch haben, Onkel Donald!
Von wegen! Marsch in die Falle!
Völlig verantwortungslos, was Onkel Dagobert da treibt!
Ich hab das dumpfe Gefühl, das ist ein Fall für einen gewissen Helden in Maske.
?

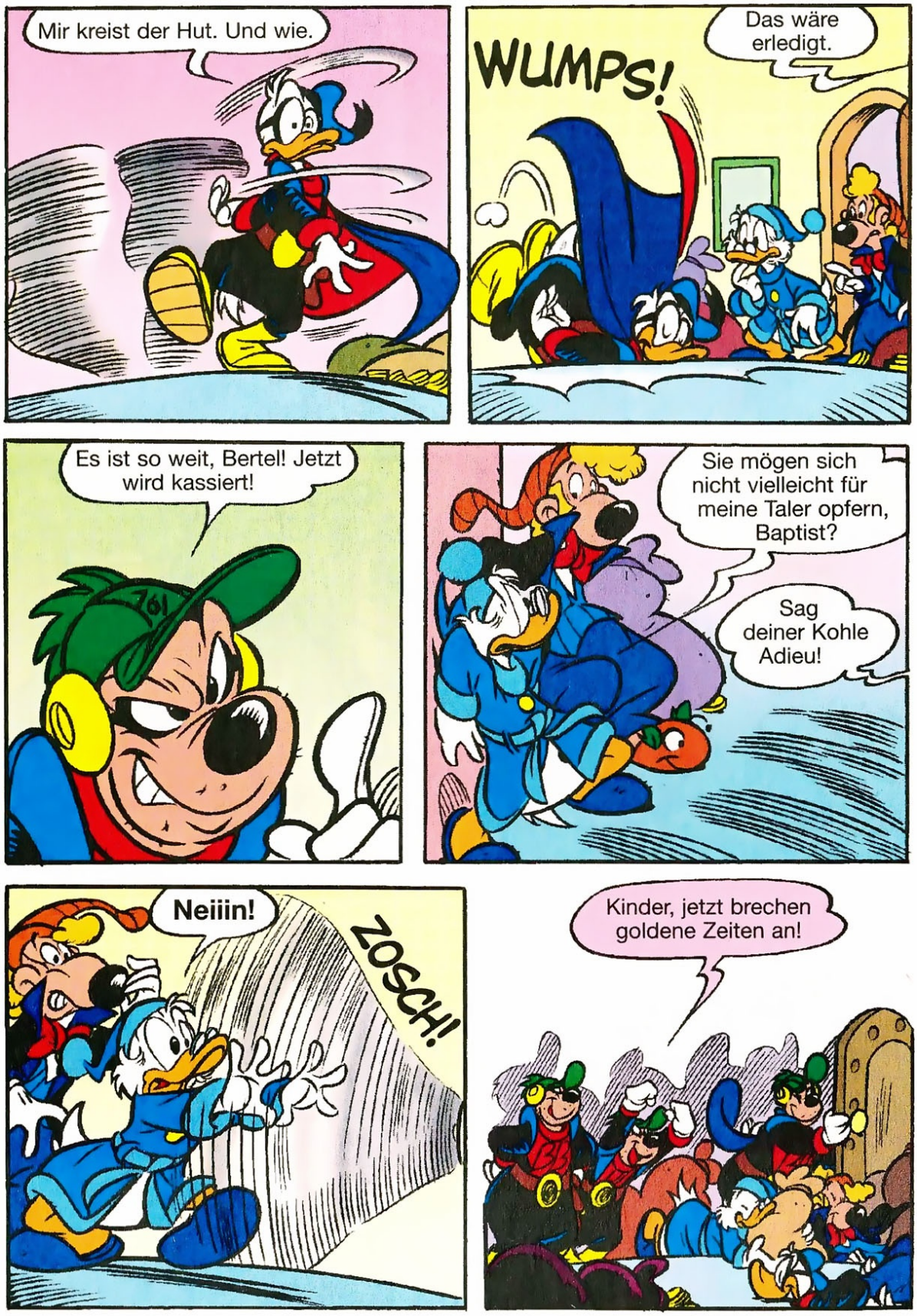

„Im selben Moment...“
Geschafft!
Das ist unser Weihnachts-baum!
Mann, deine Scherze waren schon mal weniger zum Heulen!
Mehr als diesen Bonsai kannst du nicht bieten?
Meinst du, es ist ein-fach, eine Zweimetertanne zu mopsen?
Wir müssen was tun, sonst wird Weih-nachten für uns ein Fest der Tränen!
Steigen wir bei Bertel ein?
Bloß nicht! Bei den bissigen Bestien!


Die beißen bloß, weil Bertel immer auf den roten Knopf drückt!
Was lernen wir als Ganoven draus? Das System ist eben unüberwindbar!
SALZ
Trotzdem werden wir diesmal Bertels Sparbüchse knacken!
Wieso bist du dir da so sicher?
Weil ich weiß, dass wir ab morgen...
?
...echte Superhelden sind!
DD
WOLLT IHR JEDES HINDERNIS ÜBERWINDEN WIE EIN HELD?
DER HYPERHAMMER!
JETZT NEU IM

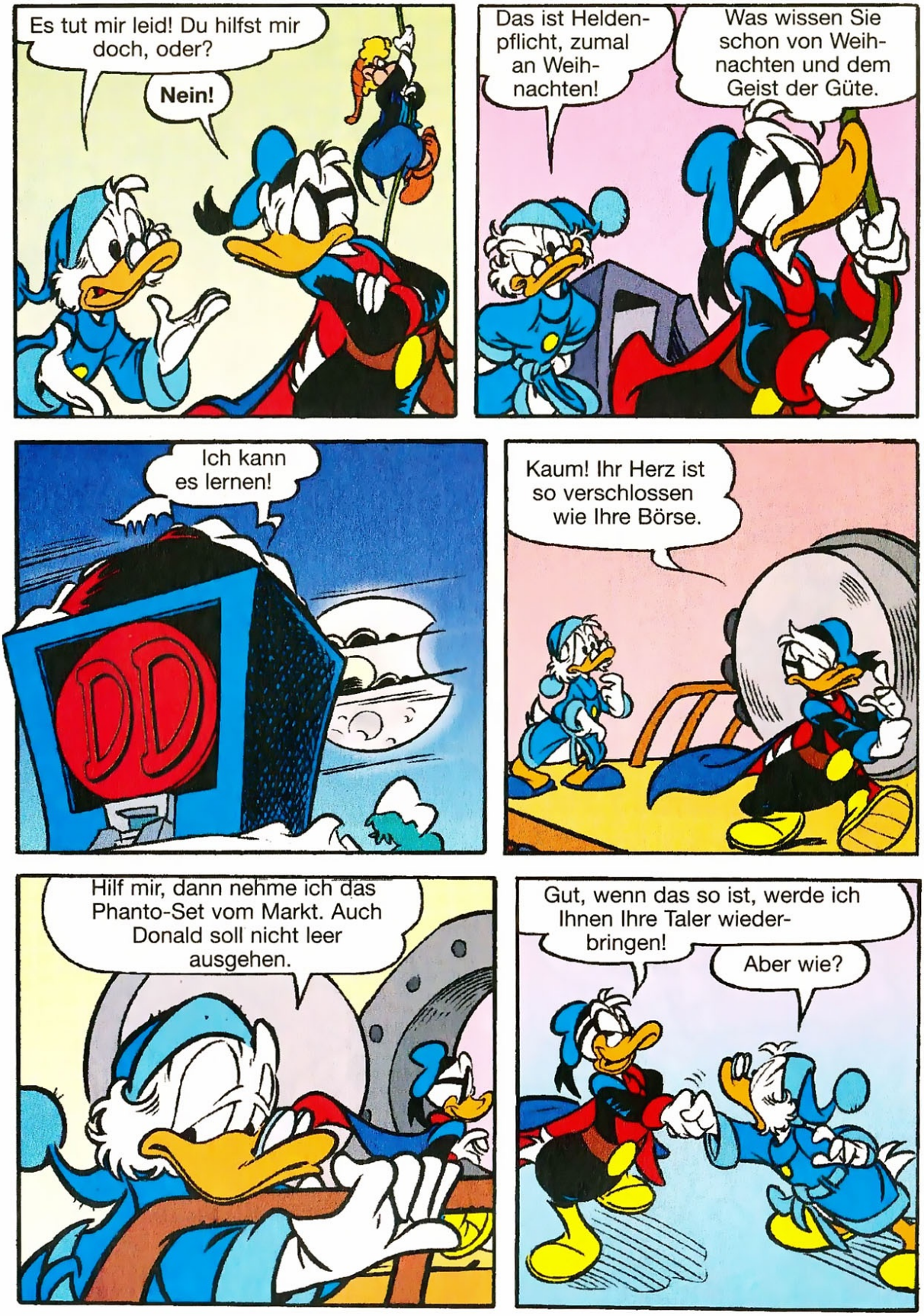

„In jener Nacht...“
Mit dem Phanto-Set habe ich mir selbst ein Weihnachts-geschenk gemacht!
VORBESTELLUNG PHANTO-SET
Allein die Vorbestellungen reichen, um Klever zu über-runden! Ein weiches Ruhe-kissen!
DD
„Doch gleich-zeitig...“
WUSCH!
Jetzt bieg ich dem alten Knauser bei, warum man mich den maskierten Rächer nennt!
„In der Nähe...“
Gut gemacht, Genossen!
D. DUCK
SPIEL-WAREN
DD 28
Ein Lkw voller Spielzeug! Mein Kindheits-traum!
Und ein Albtraum für den alten Geld-sack!
76-761

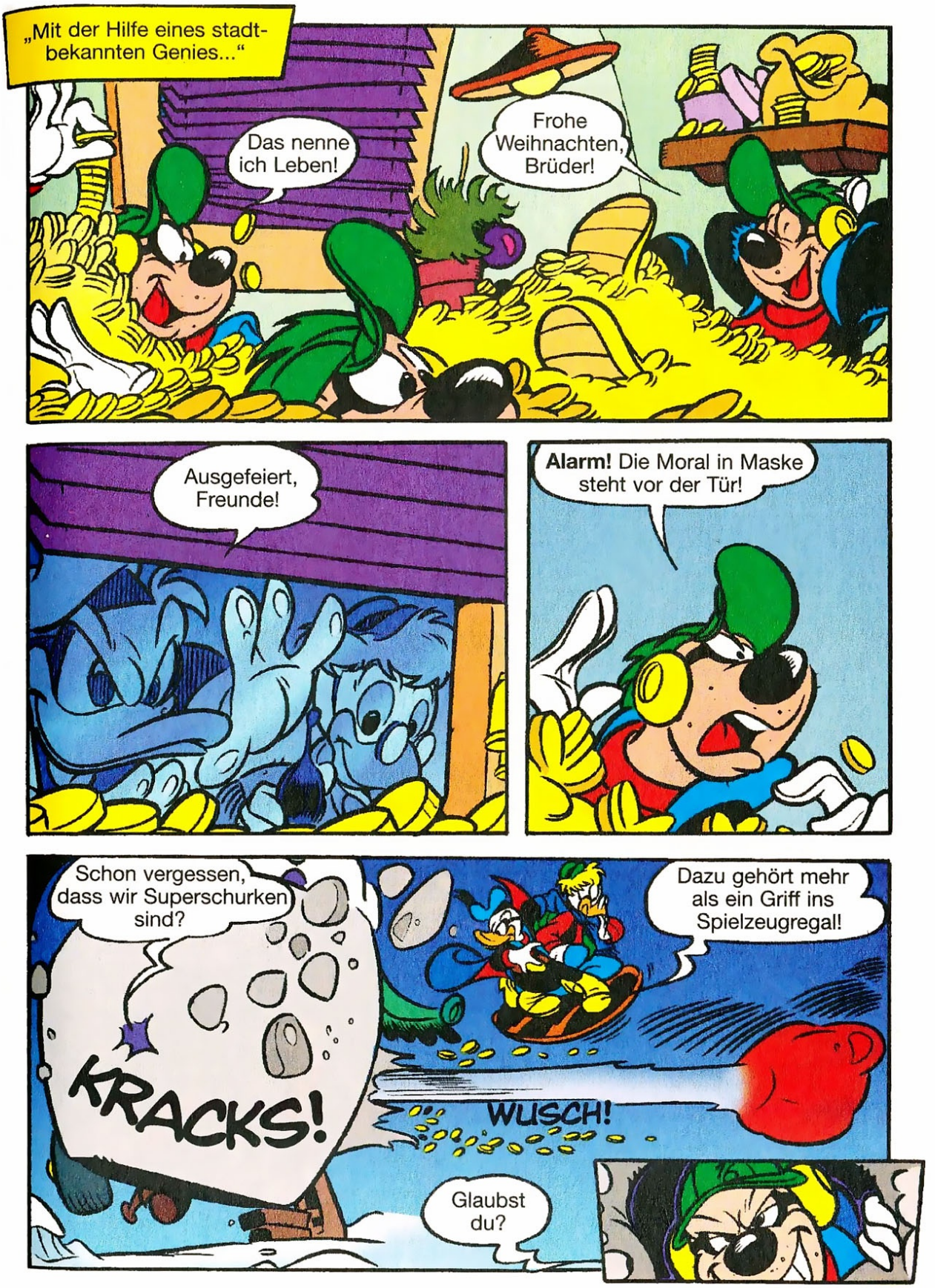

Nanu? Wieso schrecke ich mit einem Mal aus dem Schlaf?
Schlechtes Gewissen?
Du? Verschwinde! Oder hast du hier etwas zu schaffen?
Nein...
...uns schafft er diesmal nicht!
SUMMS!
Unsere neue Ausrüstung macht uns unschlagbar!


Du kannst dir also die Mühe sparen, Phantomias!
BZZZZZZ!
Ups!
ZOSCH!
Kommt davon, wenn man brandgefährliches Spielzeug verblockt!
Da kommt der Rächer ins Rotieren, was?
WOSCH!
WIRBEL!
Mir ist gar nicht gut.


Mir kreist der Hut. Und wie.
WUMPS!
Das wäre erledigt.
Es ist so weit, Bertel! Jetzt wird kassiert!
Sie mögen sich nicht vielleicht für meine Taler opfern, Baptist?
Sag deiner Kohle Adieu!
Neiiin!
ZOSCH!
Kinder, jetzt brechen goldene Zeiten an!


„Später...“
Ächz! We-weg! Alles weg...
Das träume ich doch!
Nur Mut, Herr Duck!
Selbst schuld!
Das ist die Folge von Geiz und Gier! Sie hätten Donald nicht die Spende...
...verweigern und die Finger von fremdem Spielzeug lassen sollen, Herr Duck!
Seufz!


Es tut mir leid! Du hilfst mir doch, oder?
Nein!
Das ist Heldenpflicht, zumal an Weihnachten!
Was wissen Sie schon von Weihnachten und dem Geist der Güte.
Ich kann es lernen!
DD
Kaum! Ihr Herz ist so verschlossen wie Ihre Börse.
Hilf mir, dann nehme ich das Phanto-Set vom Markt. Auch Donald soll nicht leer ausgehen.
Gut, wenn das so ist, werde ich Ihnen Ihre Taler wiederbringen!
Aber wie?


„Mit der Hilfe eines stadtbekannten Genies..."
Das nenne ich Leben!
Frohe Weihnachten, Brüder!
Ausgefeiert, Freunde!
Alarm! Die Moral in Maske steht vor der Tür!
Schon vergessen, dass wir Superschurken sind?
KRACKS!
Dazu gehört mehr als ein Griff ins Spielzeugregal!
WUSCH!
Glaubst du?


Jetzt, Herr Ingenieur!
Energiesauger auf Volllast!
BZZT!
FRZZZZ!
?
ZAPP!
Bahn ist frei, Phantomias!
Was ist passiert?
Wir haben eurem elektronischen Schnick-schnack den Saft abgedreht!
Was jetzt kommt, ist reine Handarbeit!
Nicht nötig! Wir geben auf!
BRLIZEL!
Phantomias! Der Energiesauger spielt verrückt!
Was heißt das?


ZRUMMMS!
Mit einem Wort: **Blackout!**


Stromausfall in ganz Entenhausen?
Leider! Das sind die Unwägbarkeiten moderner Wissenschaft.


Finstere Weihnacht. Ob das ein frohes Fest wird?


„Heiligabend...“
Uff! Ächz!
ECHTE WACHS-KERZE
Wenn meine Ausrüstung nicht lahmgelegt wäre...
...hätten wir das Geld im Handumdrehen eingesammelt!
So dauert es bis Neujahr!
„Und...“
Mithilfe von Phantomias hat es der junge Duck doch geschafft!
So hat sich alles zum Besten gewendet!


„Die Panzerknacker feiern hinter Gittern...“
Richtig heimelig! So ein hübscher Baum!
„...der alte Duck hat Wort gehalten und das Wohltätigkeitsfest seiner Nichte...“
„...nach Kräften unterstützt! Und obwohl das Phanto-Set vom Markt ist, kann er sich über satte Gewinne freuen.“
„Weil ganz Entenhausen sich mit seinen Kerzen eindeckt, solange die Stadt ohne Strom ist!“
KLONDIKE II
FROHE WEIHNACHTEN!


„Ich denke, der alte Knickstiebel hat seine Lektion gelernt. Auch wenn er...“
Ich erzähle euch nun die Geschichte von einem Helden voller Güte...
„...das nie zugeben würde!“
...und einem Geschäftsmann mit einer glücklichen Hand!
Ende gut, alles gut! Frohes Fest, Herr Feldmann!
Ebenso, Herr Fischer!
ENDE





Giorgio Martignoni (Story), **Luciano Gatto** (Zeichnungen)


Ist es ein Wunder? Wie soll man auch einig werden mit jemandem, der es vorzieht, seine freien Tage am Grunde eines Vulkans abzufeiern! Eines tätigen Vulkans, wohlgemerkt!
Also, ich würde gerne mal ein Wochenende in einem Wasserkraftwerk verbringen!

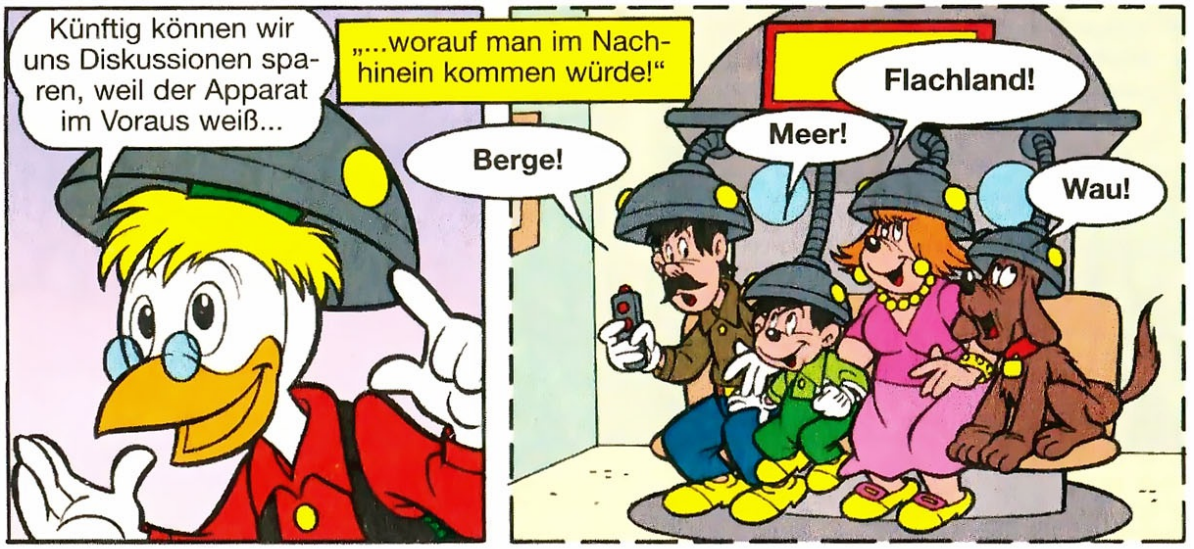

Das sagt jemand, der seit zehn Jahren bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf derselben Bergspitze biwakiert!
Zwölf Jahre, Herr Kollege!


Ich hätte gegen Berge nichts einzuwenden!
Was würden die Anwesenden von einer mehrtägigen Führung durch das nächstgelegene Raumfahrtmuseum halten?


Raumfahrt oder Raumpflege... Ich setze schon Staub an, wenn ich das Wort Museum höre!
Banause!
500. FORTBILDUNGSSE
ERFINDER UND FA


Bitte, liebe Kollegen! Kein Grund für Zwistigkeiten! Einer von uns hat die Lösung des Problems bereits gefunden.
Wohl eher **er**funden, oder?


In der Tat! Wenn Sie die Güte hätten, uns Ihre Erfindung vorzuführen, Herr Düsentrieb?
Aber gern!
Ich präsentiere Ihnen meinen „Ultradeduktiven Urlaubsharmonisator“!
Bitte sehr!
Diese Maschine ist in der Lage, aufgrund von Vorgängen, die zu erklären mir schwerfallen würde, die Abläufe in menschlichen Gehirnen aufzuzeichnen.
Sie liest quasi Gedanken und wird die Urlaubswünsche eines jeden registrieren.
Bringt uns das irgendwie weiter?
Gewiss! Das Gerät erkennt nämlich das Gemeinsame an diesen Wünschen und macht einen Vorschlag, mit dem wir alle leben können!
NGSSEMINAR FÜR
UND FANTASTEN

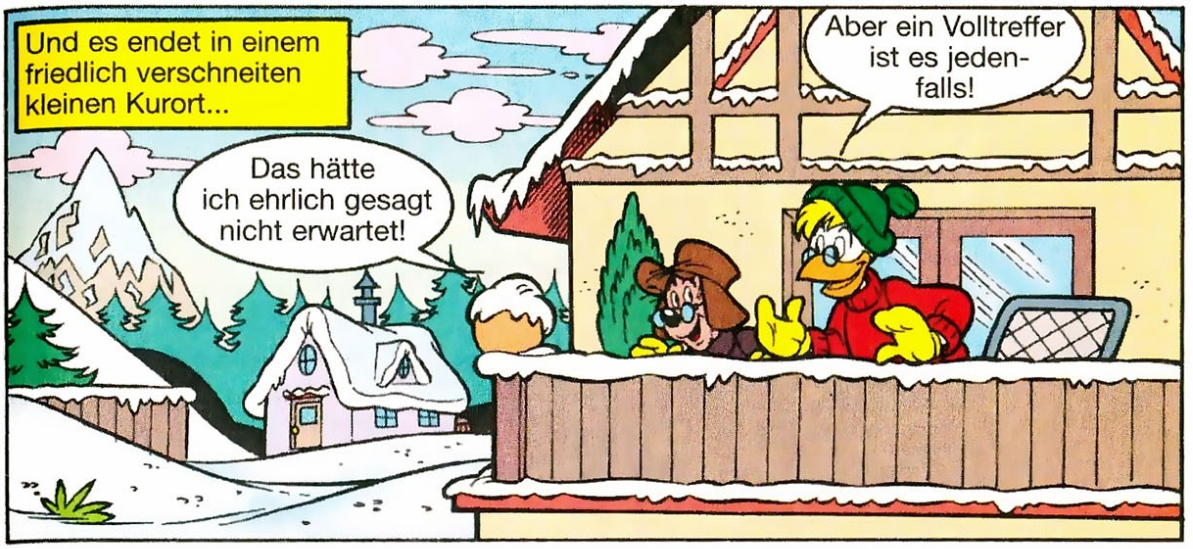

Künftig können wir uns Diskussionen sparen, weil der Apparat im Voraus weiß...
„...worauf man im Nachhinein kommen würde!“
Berge!
Meer!
Flachland!
Wau!


NOSCH!


Dass uns das nicht eingefallen ist!
SEE
WOFF!


Bin gespannt, ob der Apparat auch unserer vielfältigen Erfinderfantasie gewachsen ist!


Das Experiment beginnt!
KLICK!

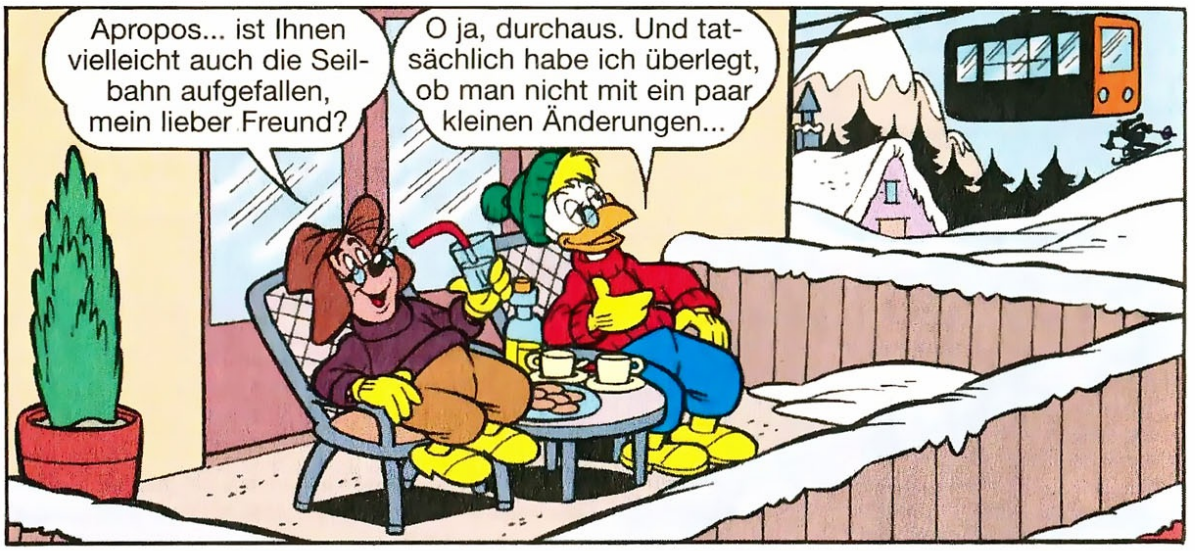

Und es endet in einem friedlich verschneiten kleinen Kurort...
Das hätte ich ehrlich gesagt nicht erwartet!
Aber ein Volltreffer ist es jedenfalls!


Mit diesem Dörfchen hat mein Gerät offensichtlich eine Schnittfläche berechnet, in der sich alle Kollegen mit Wohlbehagen tummeln!


Ja, es ist nicht zu übersehen, dass sie sich königlich amüsieren.
!


Was sagen Sie zu meinem schallgeschobenen Schneemobil? Tempo je nach Taktzahl der Musik!
TÜDELÜ!
TA-TAMM!


Ich merke schon, wie ich anfange, mich zu erholen. **Seufz!**
Wie könnte es auch anders sein an einem Ort, wo es so gemächlich zugeht, werter Herr Kollege?


Apropos... ist Ihnen vielleicht auch die Seilbahn aufgefallen, mein lieber Freund?
O ja, durchaus. Und tatsächlich habe ich überlegt, ob man nicht mit ein paar kleinen Änderungen...


Derweil...
Sehr schön gemacht, mein Junge! Aber versuch's doch mal hiermit!
?


Hab ich eben erst frisch erfunden!
Was ist das?


Vorher war es eine ganz gewöhnliche Schneekanone. Aber jetzt kann man damit Schneefiguren modellieren! Schau, es geht fast wie von selbst!
SPROTZ!


Darf ich?
Selbstverständlich! Aber wir wechseln uns ab, damit jeder mal drankommt!


Nicht lange danach...
Professor Pfrimel, würden Sie bitte... **oh!** Was ist das?
Eine gute Idee, offenbar! Sie haben das Snowboard mit einem Antischwerkraftantrieb versehen!
Damit es auch bergauf fährt. Das spart Liftkosten!
Wirklich genial!
Nicht doch. Nur eine kleine Fingerübung zum Zeitvertreib.
Toll! Darf ich das Teil testen?
Machen wir einen Ausflug zum Gipfel!
Fantastisch!
Ach, was wollten Sie eigentlich, Herr Kollege?
Nicht so wichtig!


Möchten Sie sich meine neue Erfindung ansehen, Professor Palmspechter?
Später, Herr Ingenieur! Ich bin sehr beschäftigt!
Was haben Sie denn da Schönes gebastelt?
Ja, wissen Sie, ich hatte den Schnee schon nach kurzer Zeit ein wenig satt...
...und große Lust, wenigstens einen Blick auf mein Lieblingsklima zu werfen.
Oh, sieh mal die Elefanten, Papi!
?!
Afrika? Kind, sag Mami, dass Papi in der Klapse ist.
Also habe ich kurzerhand ein Interkontinentalteleskop erfunden!


Papi, schau doch! Dort steht ein Schneeschloss!
In Afrika?
Wie?
Nein, dort!
Professor Painliecher!
Ach, ist das ein Spaß!
Eine künstliche Stadt der Kunst aus echtem Eis? Dafür könnte ich mich als Urlaubsziel erwärmen!
SPROTZ!


Oh! Was ist denn das für ein Auflauf an der Seilbahnstation?
Ich denke, das wird eine Folge meiner Erfindung sein!
EINGANG
„Es handelt sich dabei um das erste schwebende Thermalbad der Welt.“
Wie lange dauert eine Fahrt?
Zehn Minuten! Aber mit der Tageskarte kann man so oft gondeln, wie man lustig ist!
EINGANG
Toll! Das Wasser ist warm!
KLACK!
KLACK!
PLITSCH!
Ich finde die Idee absolut genial!
PLÄTSCHER!
Ein laues Bad in luftiger Höhe! Wenn das nicht der Gipfel der Erholung ist!


Wenig später...
Wenn Sie erlauben, meine Herren. Ich bin der ortsansässige Bürgermeister.


Für Ihre Verdienste um den Fremdenverkehr verleihe ich Ihnen allen die Ehrenbürgerwürde!


Wirklich?
Aber ja! Unsere Feriengäste sind ganz aus dem Häuschen vor Freude über Ihre vergnüglichen Erfindungen!


KLICK!
Und erfreute Gäste kommen im nächsten Jahr wieder!


Äh... Sie würden nicht auch den alten Sessellift reparieren, Herr Ingenieur?
!


Gern, Herr Bürgermeister. Es ist uns eine Ehre.
Eine doppelte allemal als Ehrenbürger!
Und weiter...
Ihr müsst nicht drängeln, Jungs! Jeder bekommt sein Schneebrett aufgemotzt!
Ich will einen Raketenantrieb!
Uff! Ich hab das Gefühl, ich arbeite hier sogar mehr als in meinem Labor.
He! Ich kann die Chinesische Mauer sehen!
Und ich hab einen Walfisch im Visier!
Reichen Sie mir den Hammer?
Gern! Vielleicht sollte ich damit auch meinen Ultradeduktiven Urlaubs-harmonisator über-arbeiten. Da muss...
...doch was locker sein, wenn er diese Schufterei als Urlaub vorschlägt!


Dann, am Ende der gemeinsamen Ferien...
Wenn ich ehrlich bin, habe ich nach dieser Erholung dringend ein bisschen Ruhe nötig!
Es tut mir leid, liebe Kollegen!
TAXI


Sie können nichts dafür! Es ist wohl undenkbar, dass irgendwo ein Ort existiert, an dem es nicht irgendetwas zu erfinden gibt!


So...
Seufz! Ich nehme an, Professor Painliecher zieht jetzt um die Museen, während Kollege Palmspechter schon im nächsten Flugzeug nach Afrika sitzt.
TAXI


Es war eben unmöglich, alle Interessen unter einen Hut zu bringen.
DANIEL DÜSENTRIEB
ERFINDER & GENIE
E 341

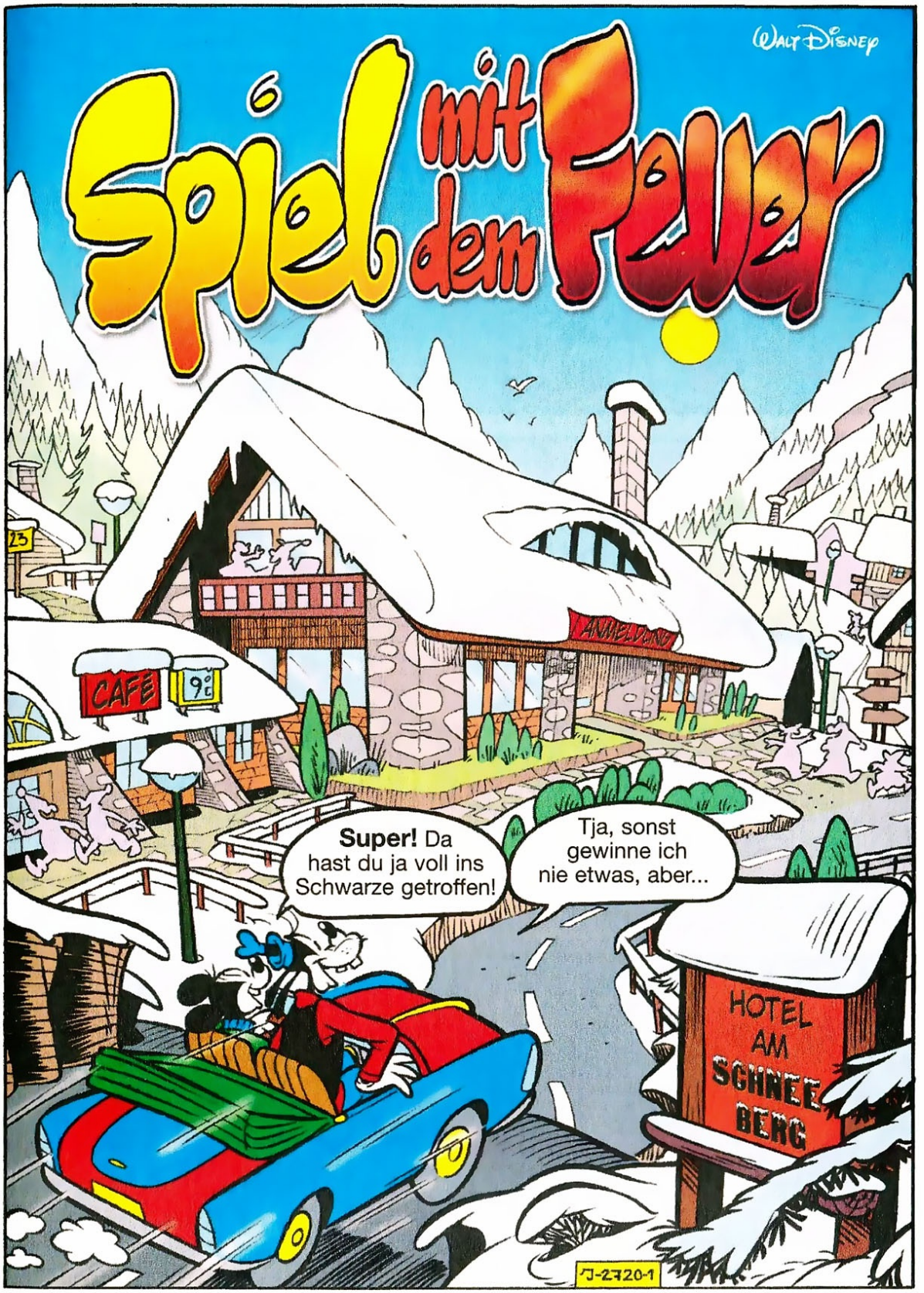

Schade! Ich war gerne mit den Kollegen zusammen.
?!
Offen?
DANIEL
DÜSENTRIEB


Hallo, Herr Kollege!
Ja, aber... was machen Sie in meinem Labor?


Ferien! Wir haben erkannt, dass wir uns an keinem anderen Ort der Welt besser entspannen können!


Denn hier gibt es für uns nichts zu erfinden, verstehen Sie?
Und wir können dann und wann ein wenig an Ihrer Arbeit herum-mäkeln. Nur so zum Zeitvertreib. Hehe!


Sie dürfen mit Recht stolz auf sich sein, Kollege Düsentrieb!
Weil Sie das Problem mit den gemeinsamen Ferien doch gelöst haben, gewissermaßen. Sie sind eben ein Genie!
Aber diese Sicherung ist dennoch falsch herum eingeschraubt! **Hihi!**
Ups!
ENDE



Carlo Panaro (Story), **Casty** (Zeichnungen)


...bei dem Radioquiz hab ich diesmal tatsächlich volle zwei Wochen Urlaub in den Bergen abgeräumt. Und sogar für zwei Leute.
Und die werden wir in vollen Zügen genießen.
ANMELDUNG


Die Mahlzeiten können Sie entweder in Ihrer Hütte oder im hotel-eigenen...
9


...Restaurant zu sich nehmen, meine Herren.
DILING!


Bringen Sie die Herrschaften und Ihr Gepäck zu Hütte 9, Harry.
Aber mit Vergnügen, Herr Alfred.
HARRY


Es wird Ihnen gefallen. Die Luft ist herrlich, die Skipisten sind exzellent. Und dann wäre da noch die fantastische...


...Aussicht! **Uaaah!**
WITSCH!


Aua!
Umpf!
Stöhn!
Äh... Verzeihung! Das war wirklich ungeschickt von mir.


Ich arbeite erst seit ein paar Tagen hier und bin noch nicht so trittfest.
BAR

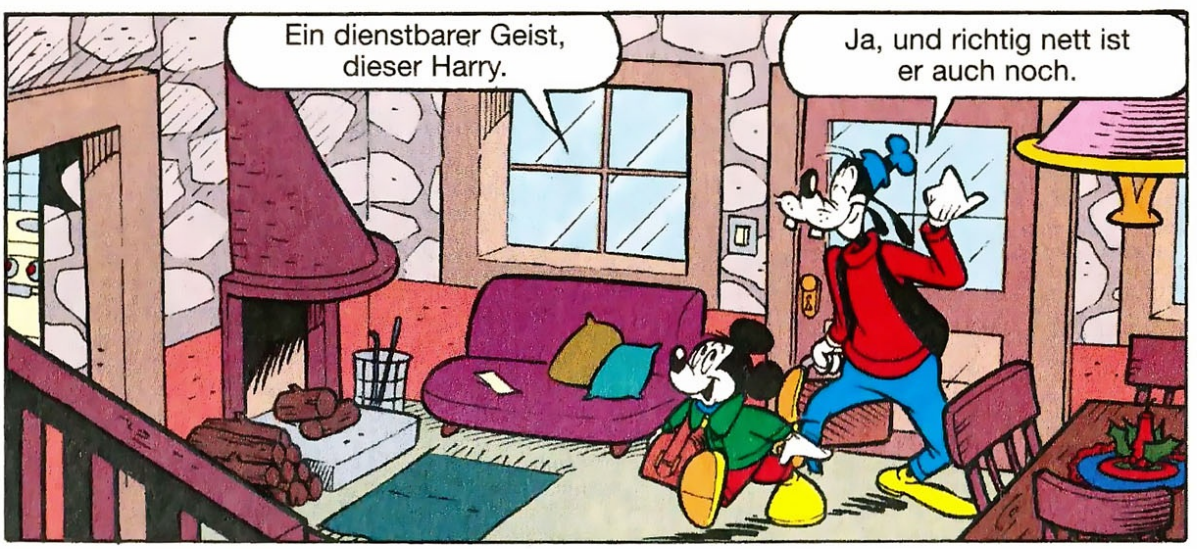

Hauptberuflich reise ich nämlich durch die Welt und sehe mir Länder und Leute an.

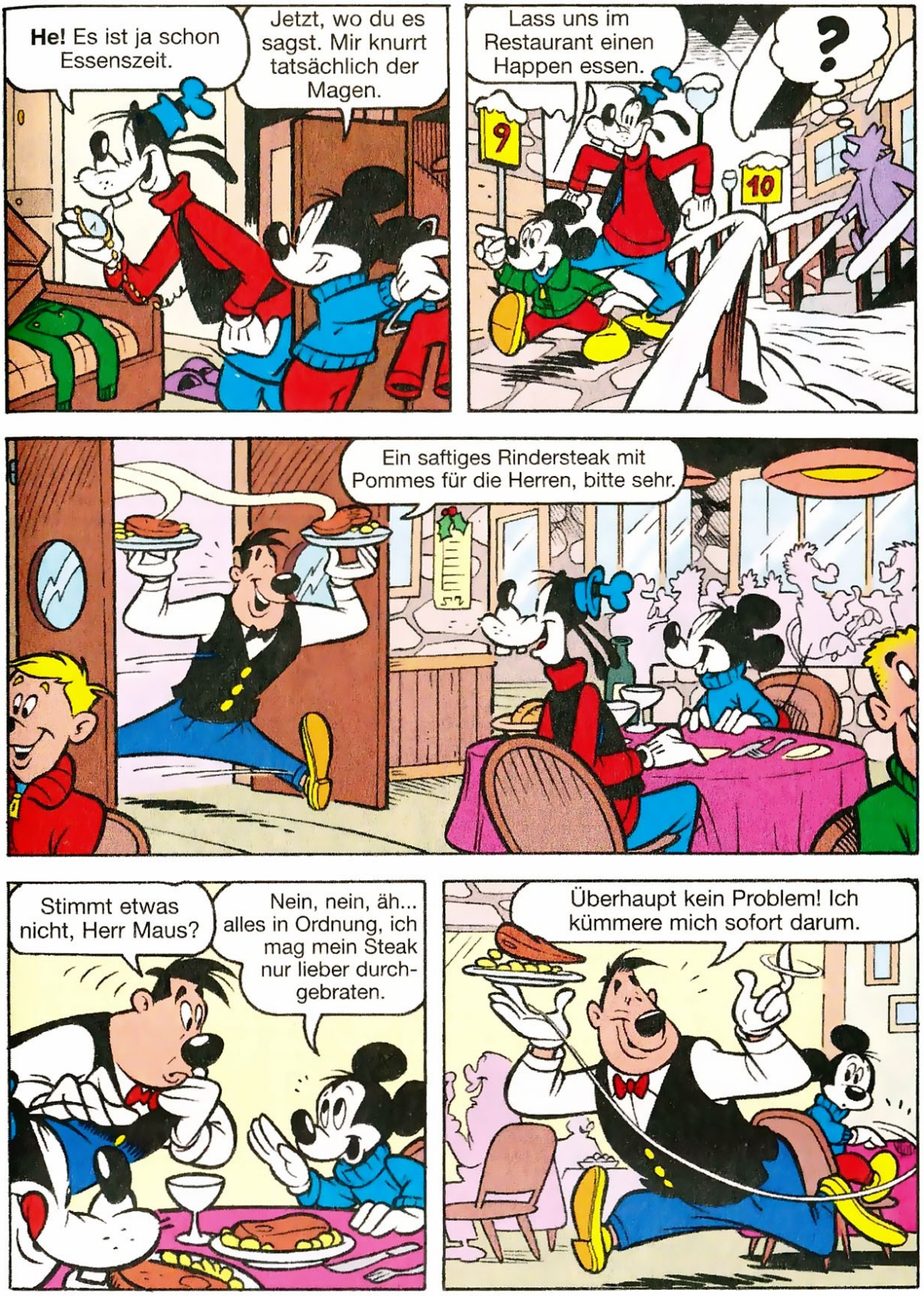

Das kostet natürlich einiges. Deshalb nehme ich hin und wieder eine Arbeit wie diese an.
HARRY

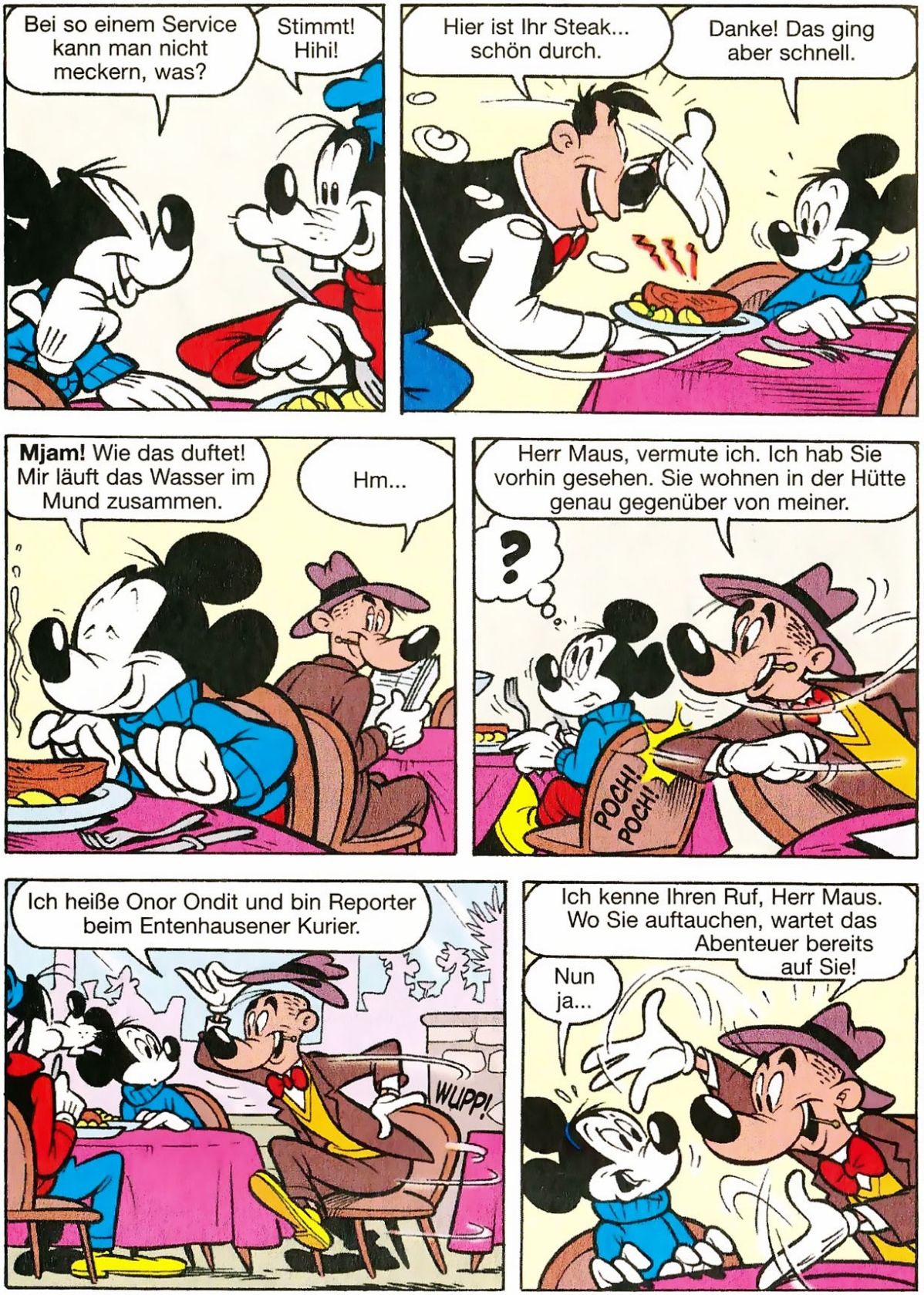

Da wären wir auch schon, meine Herren! Herzlich willkommen in Ihrem Urlaubsdomizil!
9
11


Na, das nenne ich aber mal eine geräumige Hütte.


Und wenn Sie irgendetwas brauchen, rufen Sie mich einfach. Ich stehe Ihnen jederzeit zur Verfügung.
10


Ein dienstbarer Geist, dieser Harry.
Ja, und richtig nett ist er auch noch.

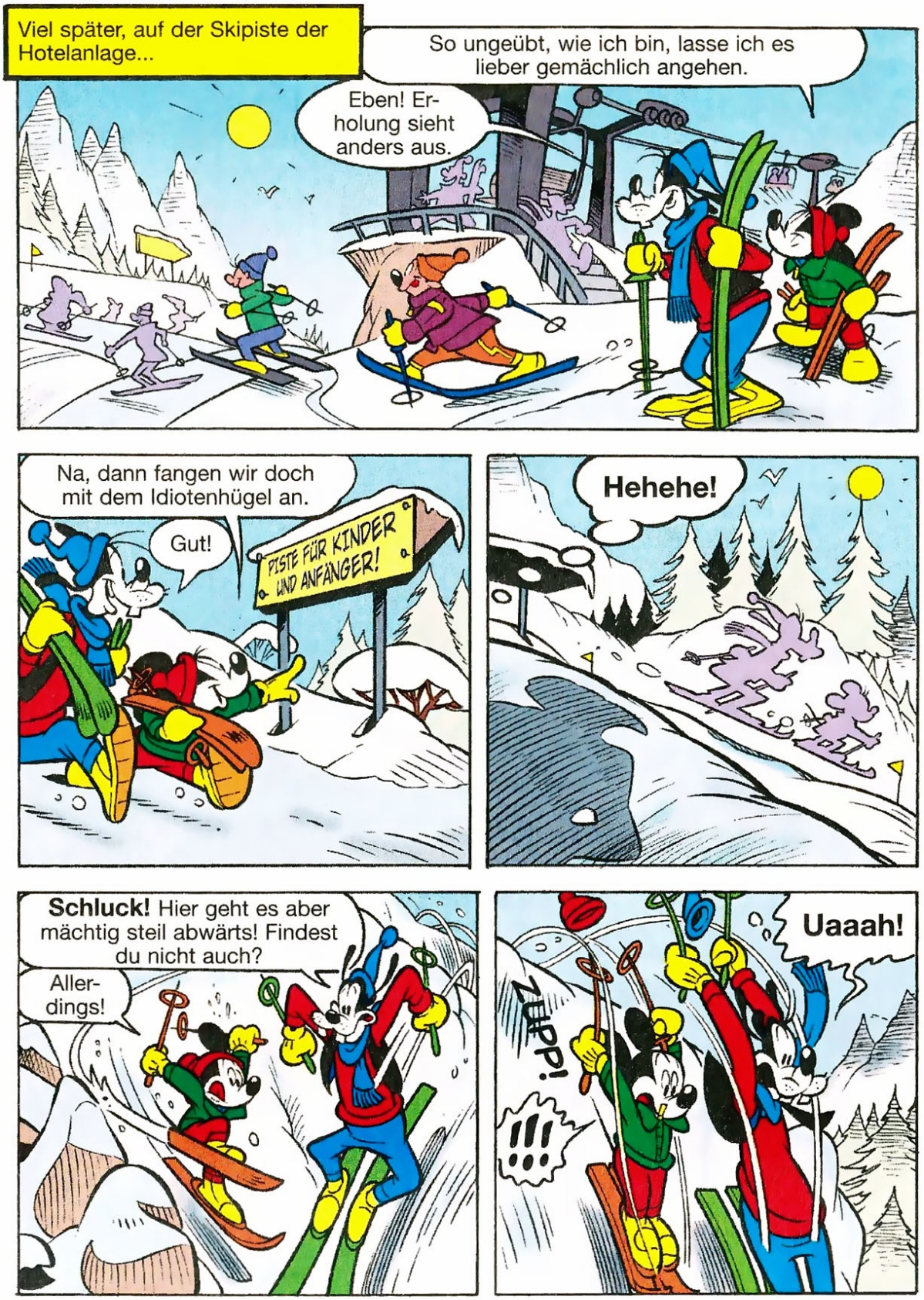

He! Es ist ja schon Essenszeit.
Jetzt, wo du es sagst. Mir knurrt tatsächlich der Magen.
Lass uns im Restaurant einen Happen essen.
?
9
10
Ein saftiges Rindersteak mit Pommes für die Herren, bitte sehr.
Stimmt etwas nicht, Herr Maus?
Nein, nein, äh... alles in Ordnung, ich mag mein Steak nur lieber durch-gebraten.
Überhaupt kein Problem! Ich kümmere mich sofort darum.


Bei so einem Service kann man nicht meckern, was?
Stimmt! Hihi!
Hier ist Ihr Steak... schön durch.
Danke! Das ging aber schnell.
Mjam! Wie das duftet! Mir läuft das Wasser im Mund zusammen.
Hm...
Herr Maus, vermute ich. Ich hab Sie vorhin gesehen. Sie wohnen in der Hütte genau gegenüber von meiner.
?
POCH! POCH!
Ich heiße Onor Ondit und bin Reporter beim Entenhausener Kurier.
WUPP!
Ich kenne Ihren Ruf, Herr Maus. Wo Sie auftauchen, wartet das Abenteuer bereits auf Sie!
Nun ja...


Leider konnte ich seit einiger Zeit keine gute Story mehr liefern und mein Chef hat mir mit Kündigung gedroht.
Aber wo Sie nun hier sind, sehe ich schon die Schlagzeile vor mir: „Micky Maus in Gefahr!“
Erzählen Sie mir, um was es bei Ihrem aktuellen Fall geht? Um Raub? Um Erpressung?
Hrmpf!
Tut mir leid, wenn wir Sie enttäuschen müssen, aber wir machen hier nur Urlaub.
Aha, Sie wollen nicht reden?
Nein, Sie haben nicht verstanden! **Wir machen hier nur Urlaub!**
Huch!
So was!
Nehmen Sie es nicht so schwer, aber mein Freund hat recht.
Pah! Wir sehen uns noch.


In der Nacht herrscht absolut friedliche Stille...
Zzz...
Zzz...
9
...wenn auch nicht für jeden.
Hehehe! Morgen werde ich endlich in Aktion treten. Das wird ein Spaß!
9
Am Morgen...
Das Frühstück ist da, meine Herren!
POCH! POCH!
Oh! Vielen Dank, Harry!
Ist mir stets ein Vergnügen!
Lecker! Toast und Blaubeermarmelade.
Ja, das ist wahrhaft fürstlich.
Wie unsere Küche! Wir müssten nur ein paar Sachen einkaufen, dann könnten wir uns selbst versorgen.

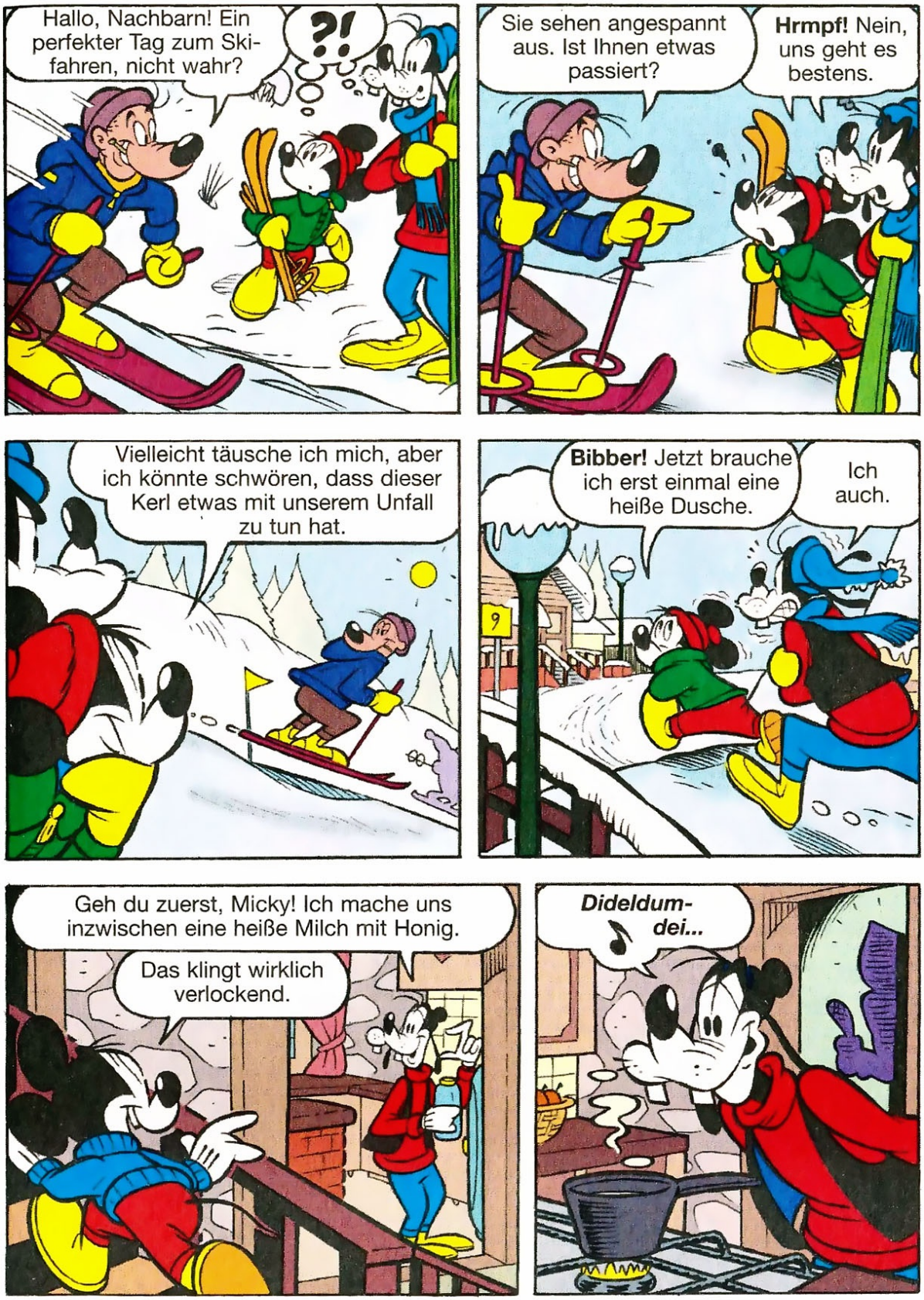

Später, im hoteleigenen Supermarkt...
Einen Moment! Ich bin sofort für Sie da.
Toll! Sieh mal! Die haben hier sogar Bioprodukte.
Vorhin ist unser Toaster kaputtgegangen. Zum Glück bin ich ganz gut im Reparieren solcher Geräte.
FLIPP!
FLIPP!
Das ist nämlich der einzige Toaster, den wir im ganzen Hotel haben, müssen Sie wissen.
?!
Hmm... Dann können wir ja wirklich froh sein, dass wir unseren Frühstückstoast noch bekommen haben.
Happ!
MARKT

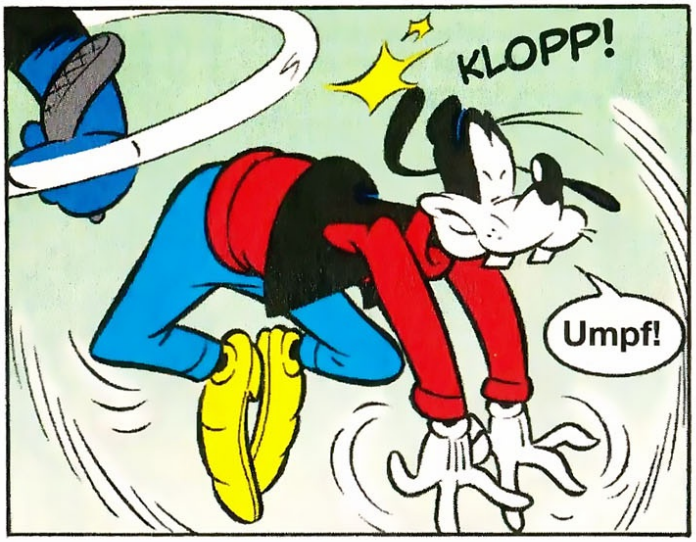

Viel später, auf der Skipiste der Hotelanlage...
So ungeübt, wie ich bin, lasse ich es lieber gemächlich angehen.
Eben! Erholung sieht anders aus.
Na, dann fangen wir doch mit dem Idiotenhügel an.
Gut!
PISTE FÜR KINDER UND ANFÄNGER!
Hehehe!
Schluck! Hier geht es aber mächtig steil abwärts! Findest du nicht auch?
Allerdings!
Uaaah!
Zipp!
!!!


Kreisch!
SWUSCH!
WITSCH!
Pass au... umpf!
DONG!
Autsch! Umpf!
PLOFF!
PLOFF!
KRRUMPEL!

Viel später...
Gute Güte! Das war hart!
Oooh!


Ist mit dir alles in Ordnung, Goofy?
Ja, ich glaube, es ist noch alles dran.
Seltsam! Ich müsste doch halb erfroren sein. Aber mir ist richtig heiß. Sicher der Schreck!
?
Dann muss ich mich noch viel heftiger erschrocken haben als du. Die Schokolade in meiner Tasche ist geschmolzen.
?!
Aber das ist nicht das einzige Rätsel an der Geschichte. Schauen wir uns die Schilder zu den Pisten noch mal an. Ich wette...
ZU DEN PISTEN
PISTE FÜR AKROBATEN UND SCHNEEZIEGEN
Na bitte! Das hab ich mir gedacht! An dem Schild ist offenbar gedreht worden.
Da wollte uns eindeutig jemand reinlegen. Aber wer?
Ich hab keinen Schimmer!

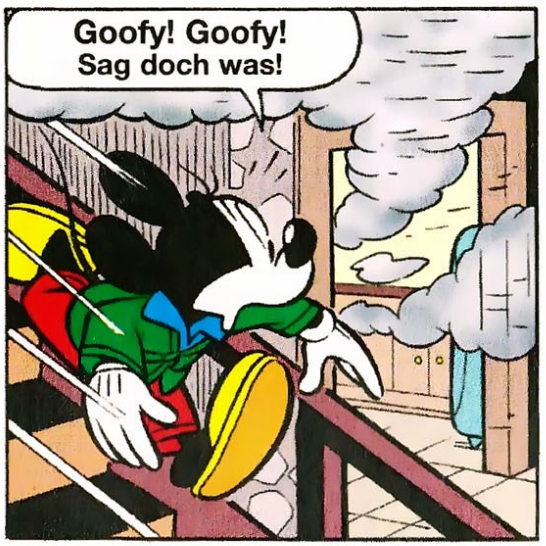

Hallo, Nachbarn! Ein perfekter Tag zum Skifahren, nicht wahr?
?!
Sie sehen angespannt aus. Ist Ihnen etwas passiert?
Hrmpf! Nein, uns geht es bestens.
Vielleicht täusche ich mich, aber ich könnte schwören, dass dieser Kerl etwas mit unserem Unfall zu tun hat.
Bibber! Jetzt brauche ich erst einmal eine heiße Dusche.
Ich auch.
9
Geh du zuerst, Micky! Ich mache uns inzwischen eine heiße Milch mit Honig.
Das klingt wirklich verlockend.
Dideldum-dei...


KLOPP!
Umpf!

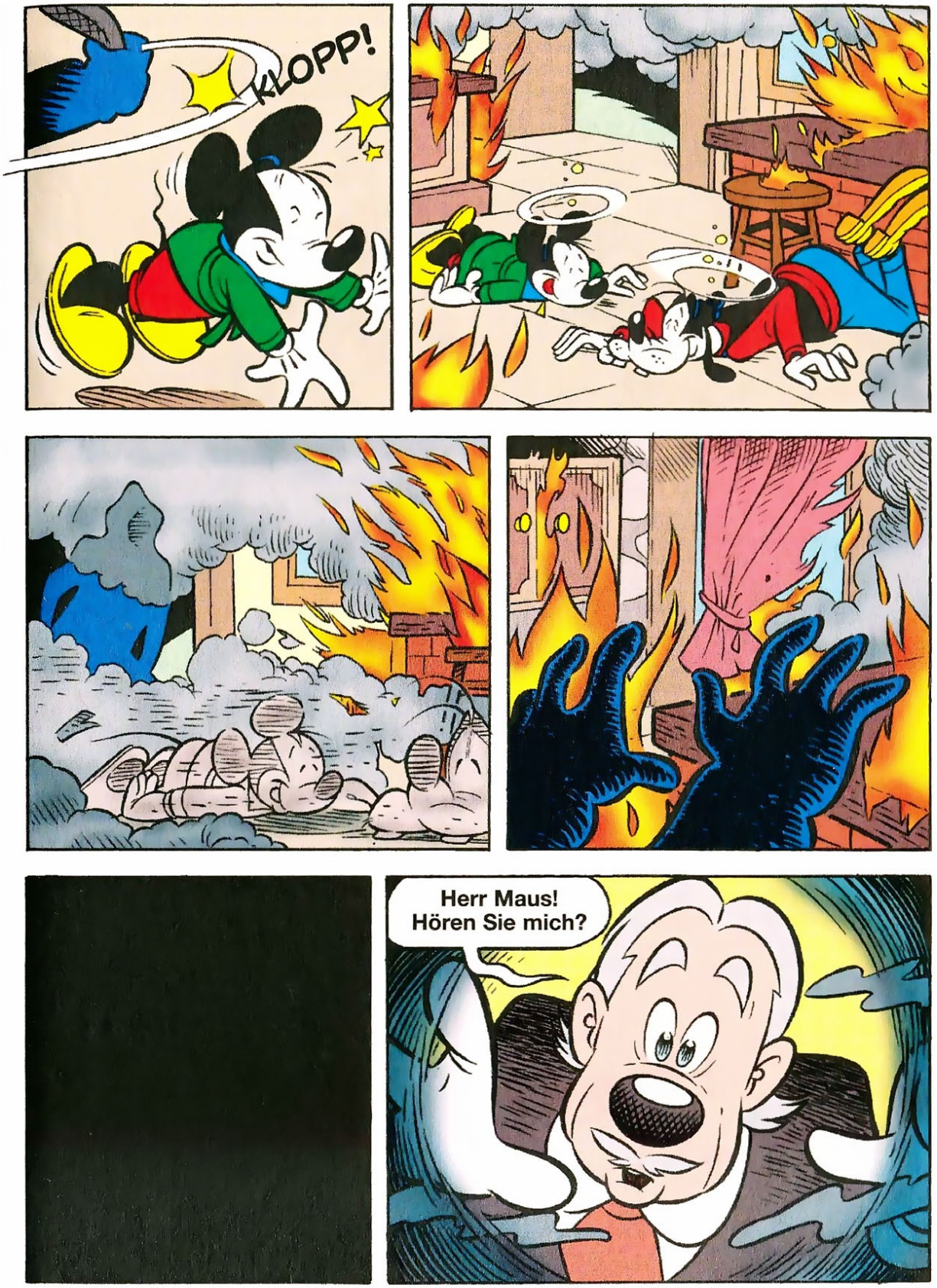

RITSCH!


Was für ein Tag! Ich hoffe doch, ab jetzt geht alles etwas geruhsamer weiter und...
WRRR!


Huch? O nein! Hier scheint etwas zu brennen!


Goofy! Goofy! Sag doch was!


Du lieber Himmel!


KLOPP!
Herr Maus!
Hören Sie mich?


Sie haben wirklich gewaltiges Glück gehabt, dass sich die Flammen nicht weiter ausgebreitet haben.
Au verflixt!


Sieht ganz so aus, als wäre etwas in diesem Topf übergekocht und...


Und wie erklären Sie sich dann, dass... **Was suchen Sie hier?**
Die anderen Räume sind alle in Ordnung.

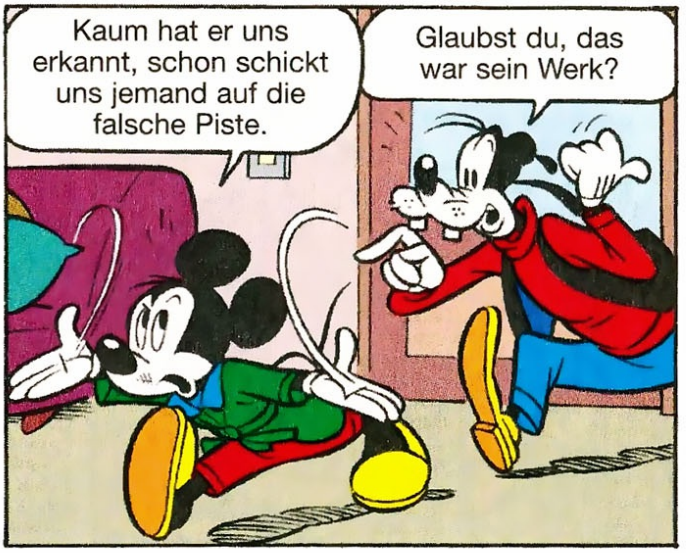

Was wollten Sie gerade sagen?
Nichts, nichts! Es ist schon gut.


Hehehe! Und Sie wollen mir also allen Ernstes erzählen, dass Sie hier nur Urlaub machen?
Raus!


Ich schicke gleich jemanden, der sauber macht und die Hütte in Ordnung bringt.


Von wegen übergekocht! Der Topf war leer. Aber mir hat jemand ordentlich eins übergebraten!
Nicht nur dir, Goofy! Mir kommt da ein Verdacht.

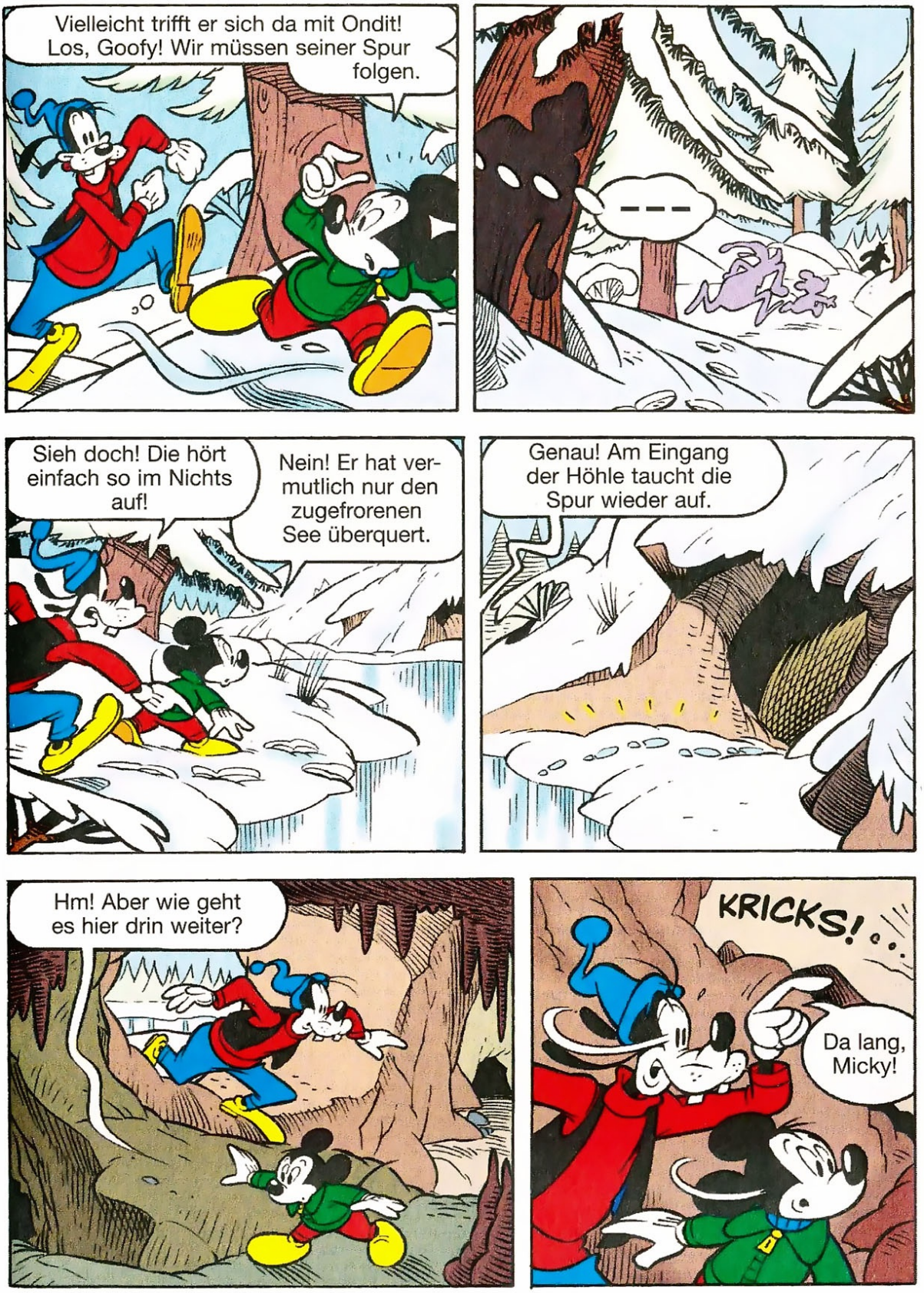

Onor Ondit ist doch auf der Suche nach einer Geschichte, um seinen Job zu behalten. Und da tauchen wir auf.


Kaum hat er uns erkannt, schon schickt uns jemand auf die falsche Piste.
Glaubst du, das war sein Werk?


Nicht direkt, das wäre viel zu riskant für ihn. Aber er könnte jemanden angestiftet haben.

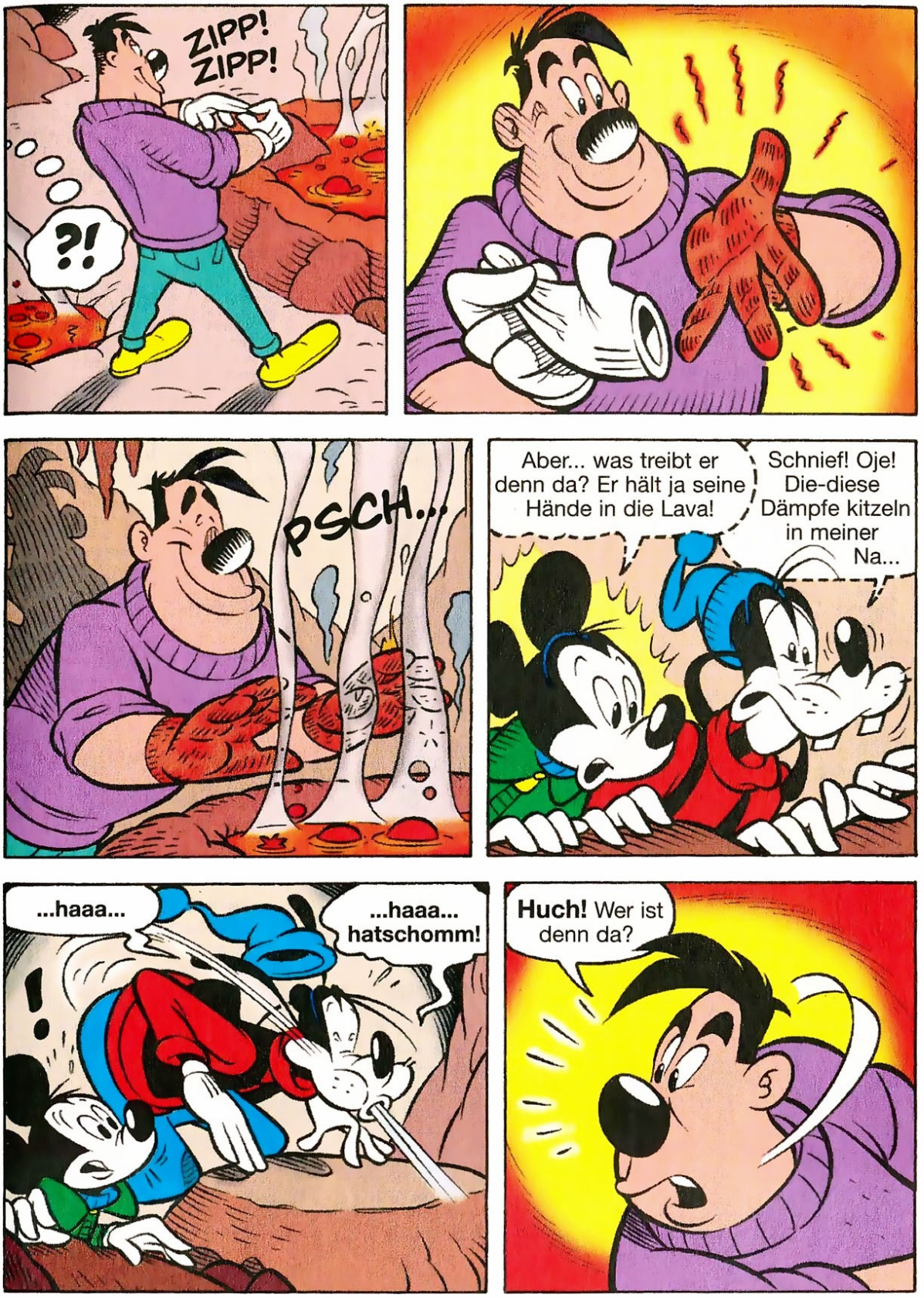

Jemanden, der so nett ist, dass ihn ganz sicher niemand verdächtigt.
Ich glaub's nicht! **Harry?**
KRA


Seit wir hier sind, hat er die Hütte nie betreten, also muss er die Kappe verloren haben, als er das Feuer gelegt hat.
HARRY
Für eine gute Story würde Ondit sicher alles tun! Aber da er kein Verbrecher ist, sorgt er natürlich auch dafür, dass uns nichts Ernsthaftes zustößt.
Und weil Harry Geld für seine Reisen braucht, macht er bei der Sache mit.
Meinst du? Aber der ist doch so nett!
Hast du schon eine Idee, was wir jetzt machen sollen?
Angreifen! Oft ist das die beste Verteidigung.
SCHNIPP!
„Wir überwachen Harry, dann finden wir auch Beweise...“
Da ist er! Offenbar läuft er gerade in den Wald.


Vielleicht trifft er sich da mit Ondit! Los, Goofy! Wir müssen seiner Spur folgen.

Sieh doch! Die hört einfach so im Nichts auf!
Nein! Er hat vermutlich nur den zugefrorenen See überquert.
Genau! Am Eingang der Höhle taucht die Spur wieder auf.
Hm! Aber wie geht es hier drin weiter?
KRICKS!
Da lang, Micky!


Der Gang scheint bis ins Innere des Berges zu führen.
Sei bloß leise, Goofy!
BLUBB!
BLUBBER!
BLUBB!
BLUBB!
Na bitte... da ist er!


ZIPP!
ZIPP!
?!
PSCH...
Aber... was treibt er denn da? Er hält ja seine Hände in die Lava!
Schnief! Oje! Die-diese Dämpfe kitzeln in meiner Na...
...haaa...
...haaa... hatschomm!
Huch! Wer ist denn da?


Schluck...
Wir sind es nur, Harry!
Sie brauchen Ihre Hände nicht zu verstecken. Wir haben alles gesehen.


Und wir hätten gern eine Erklärung dafür.
Seufz! Das kann ich verstehen.

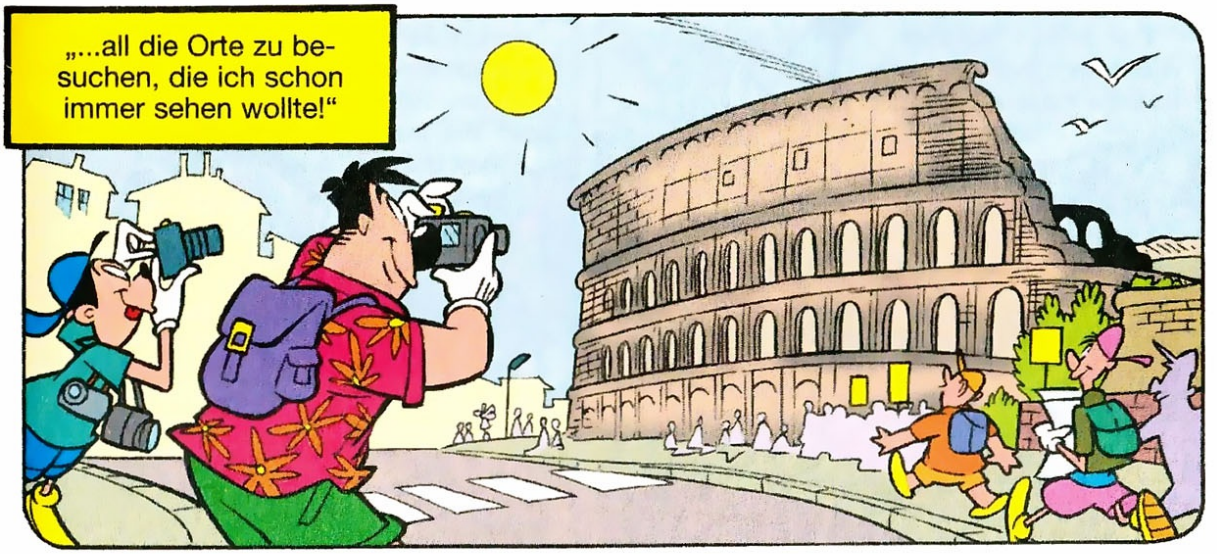

Verzeiht mir mein Versteckspiel, Freunde, aber ich...


...bin ein Lavarianer. Und das heißt, meine Heimat sind die Vulkane.
Unglaublich! So was gibt es wirklich?

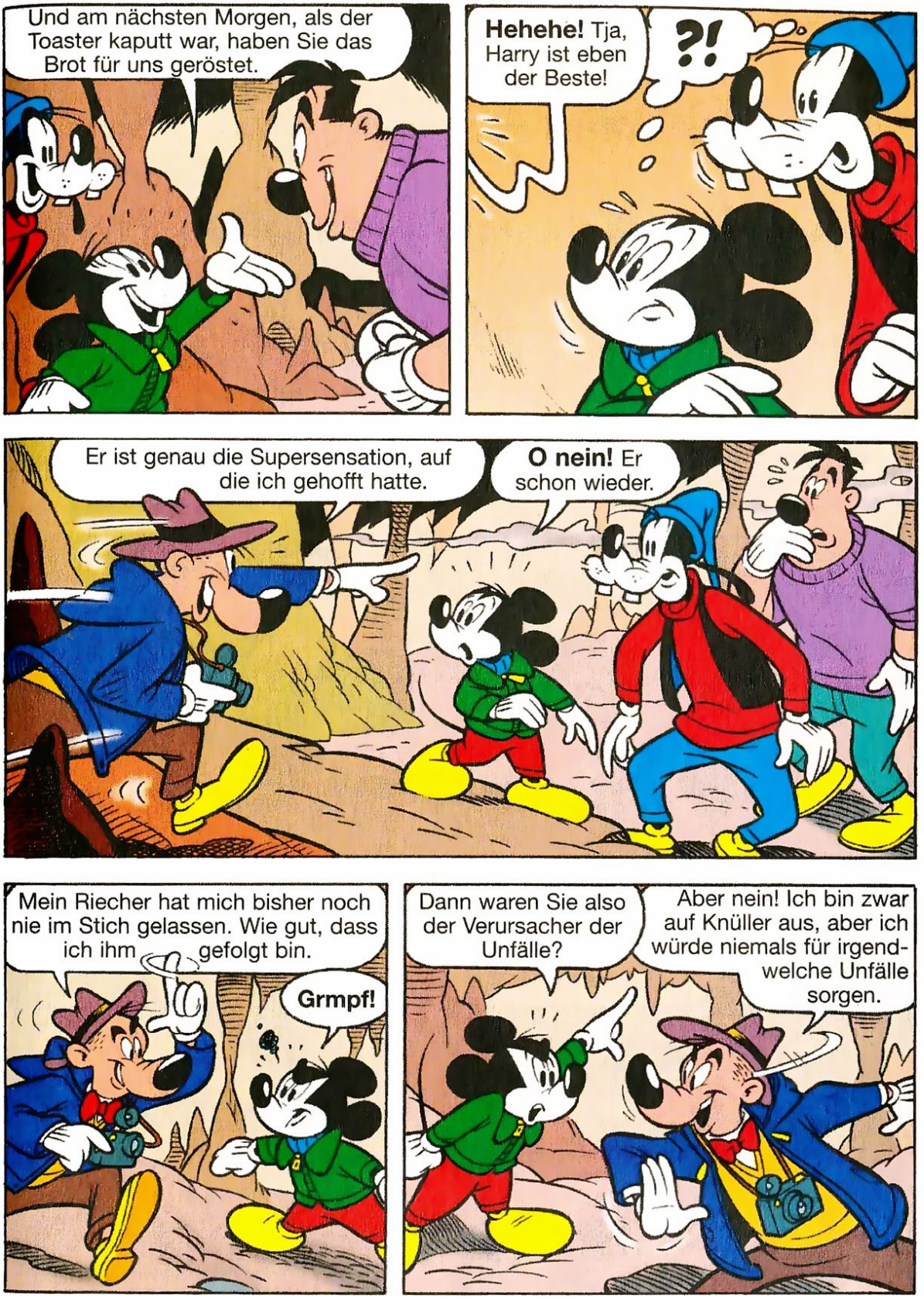

Wir Lavarianer leben in den Lavakammern von Vulkanen. Dort haben wir sogar Städte errichtet...
„...die miteinander verbunden sind.“


Hättest du gedacht, dass es auf unserer Erde noch ein unbekanntes Volk gibt?


„Wie ihr wisst, reise ich gern. Also habe ich einen Schutzanzug entwickelt, der es mir ermöglicht...“


„...all die Orte zu besuchen, die ich schon immer sehen wollte!“


Und so sind Sie also hierhergelangt?
Ja, und da können Sie von Glück reden.
„Dank der Hitze in meinen Händen konnte ich den Schnee, unter dem ihr verschüttet wart, in null Komma nichts schmelzen.“
FSCH...
Jetzt verstehe ich! Deswegen haben wir beide so geschwitzt!
Meine Schokolade aber leider umso mehr.
„Und dann habe ich noch das Feuer, das in eurer Hütte ausgebrochen war, eingesaugt.“
SCHLURP!
Das erklärt natürlich, wieso wir dort Ihre angekokelte Kappe gefunden haben.
Ach, dann hab ich sie also dort verloren?
Schon an Ihrem ersten Tag im Hotel habe ich Ihnen mit meinen Feuerhänden geholfen. Erinnern Sie sich? Sie wollten Ihr Steak durchgebraten...


Und am nächsten Morgen, als der Toaster kaputt war, haben Sie das Brot für uns geröstet.
Hehehe! Tja, Harry ist eben der Beste!
?!
Er ist genau die Supersensation, auf die ich gehofft hatte.
O nein! Er schon wieder.
Mein Riecher hat mich bisher noch nie im Stich gelassen. Wie gut, dass ich ihm gefolgt bin.
Grmpf!
Dann waren Sie also der Verursacher der Unfälle?
Aber nein! Ich bin zwar auf Knüller aus, aber ich würde niemals für irgendwelche Unfälle sorgen.


Und für unseren Lavamann werde ich endlich den Wollmützer-preis be-kommen.
!
BLITZ!


Ziehen Sie den Schutzanzug aus! Ich will ein Bild von Ihrem wahren Ich machen.
Halt!
Sofort auf-hören!


Wenn Sie Harrys Geheimnis in aller Öffent-lichkeit preisgeben, gefährden Sie sein ganzes Volk, weil jeder die Städte in den Vulkanen sehen will.
?


Das wäre das Ende der Lavarianer!
Quatsch! Sensationen gehen immer vor. Die Leute haben ein Recht, davon zu erfahren!


Doch in diesem Moment...
KRRUMPEL!
?!


O nein! Der Ausgang ist verschüttet!
Hier gehen offenbar ununterbrochen Lawinen ab.
Mit anderen Worten, wir sitzen sauber in der Falle!


Niemand weiß, dass wir hier sind, also wird auch niemand nach uns suchen.
Außerdem ist es kalt und düster.


Überlasst das ruhig mir, meine Freunde!
!?

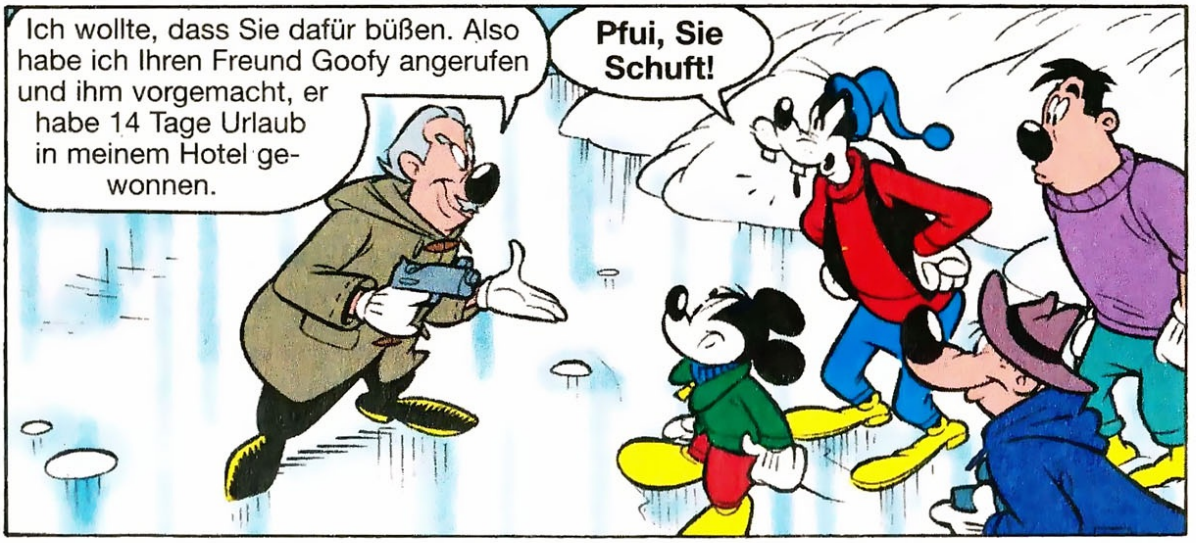

Hurra! Harry schmilzt den Schnee mit seinen Feuerhänden! So ein Glück!
FSSSCH...


Juhuuu! Wir sind gerettet!
Leider nicht! Wir wissen immer noch nicht, wer es auf uns abgesehen hat.


Grmpf! Diesmal haben Sie Ihren Kopf zum letzen Mal aus der Schlinge gezogen!
Herr Alfred?


Sie haben die Lawine ausgelöst? Aber warum? Was haben Sie denn gegen uns?
Gegen Sie! Sagt Ihnen der Name Samuel Samtkrag etwas?

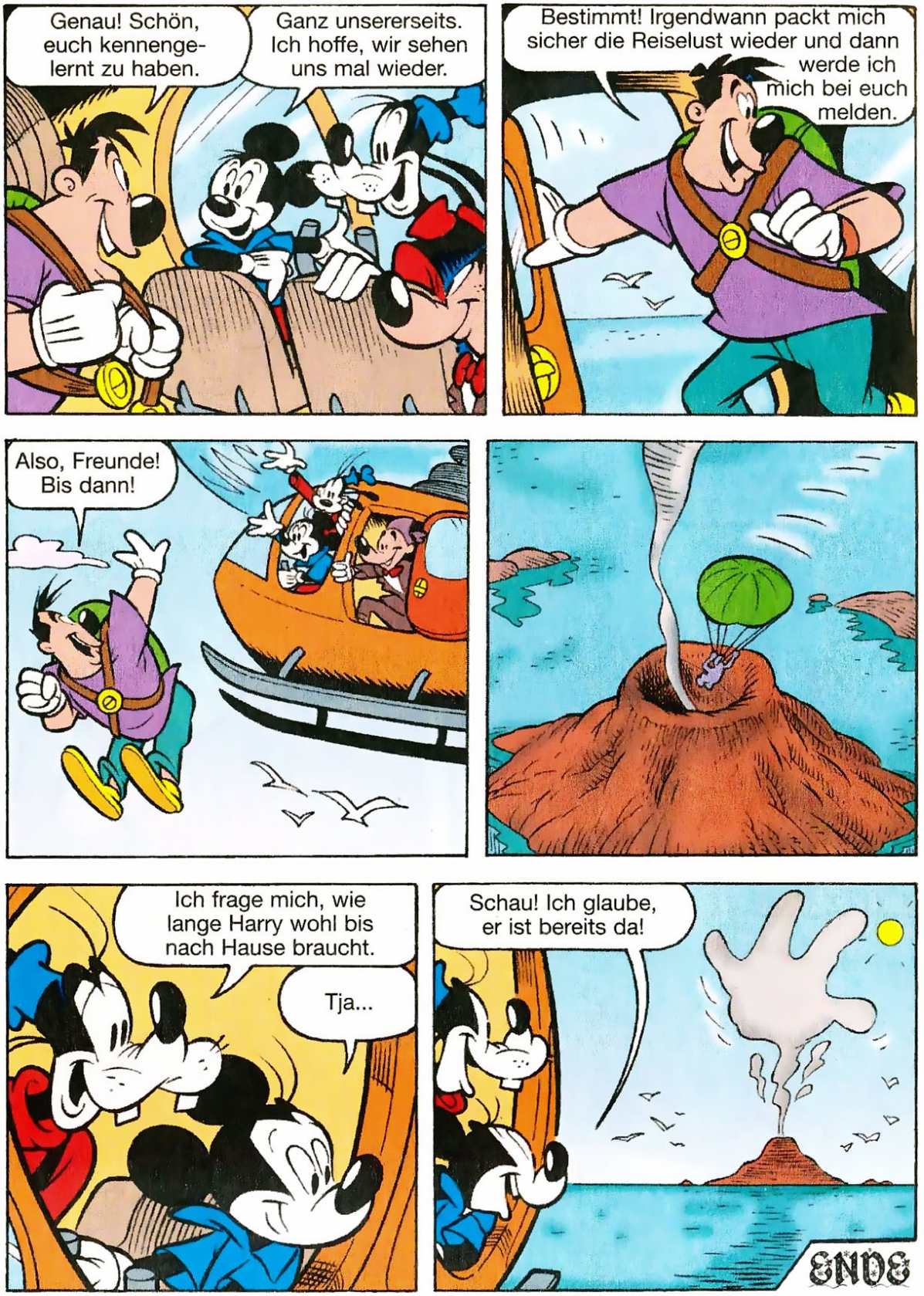

So heißt nämlich mein Neffe, den Sie hinter Gitter gebracht haben. Es ist Ihre Schuld, dass er immer noch einsitzt.


Ich wollte, dass Sie dafür büßen. Also habe ich Ihren Freund Goofy angerufen und ihm vorgemacht, er habe 14 Tage Urlaub in meinem Hotel gewonnen.
Pfui, Sie Schuft!


Ich hab mir gleich gedacht, dass das Quiz nicht echt sein konnte. Die Fragen waren viel zu einfach.
Hmpf!
Ich hab alles versucht, um Sie aus dem Weg zu räumen...
...aber jemand oder etwas hat Sie immer wieder gerettet.
Daher werde ich die Rechnung hier und jetzt endgültig begleichen.
Glbs!
Und zack! Damit kommen Sie aufs Titelblatt des Kuriers!
Argh!
BLITZ!
PANG!
Schnaub!
!


Ich konnte Schmierfinken und Schreiberlinge noch nie leiden!
O nein!
Wir befinden uns auf einem zugefrorenen See. Wenn Harry hier seine Feuerhände benutzt...
FSCH...
Huch?
FSSSSS...
Uaaah!
PLATSCH!
Den hat's wirklich eiskalt erwischt.
Das kann man wohl sagen, Micky! Haha!
Das war knapp...


Danke, Harry, dass Sie mich gerettet haben! Ihr Geheimnis ist bei mir vollkommen sicher. Der Knüller mit Herrn Alfreds üblem Plan reicht aus, um mir meinen Job zu sichern.
Lassen Sie ihn bloß nicht fallen!
Sind Sie zufrieden? Am Ende ist doch alles in Butter.
Sicher, hihi!
Aber ich finde, dass ich genug von der kalten Welt gesehen habe. Ich möchte wieder nach Hause.
Hmm...
Und so...
Und unter diesem Vulkan dort unten liegt also Ihre unbekannte Heimat, Harry?


Genau! Schön, euch kennengelernt zu haben.
Ganz unsererseits. Ich hoffe, wir sehen uns mal wieder.
Bestimmt! Irgendwann packt mich sicher die Reiselust wieder und dann werde ich mich bei euch melden.
Also, Freunde! Bis dann!
Ich frage mich, wie lange Harry wohl bis nach Hause braucht.
Tja...
Schau! Ich glaube, er ist bereits da!
ENDE

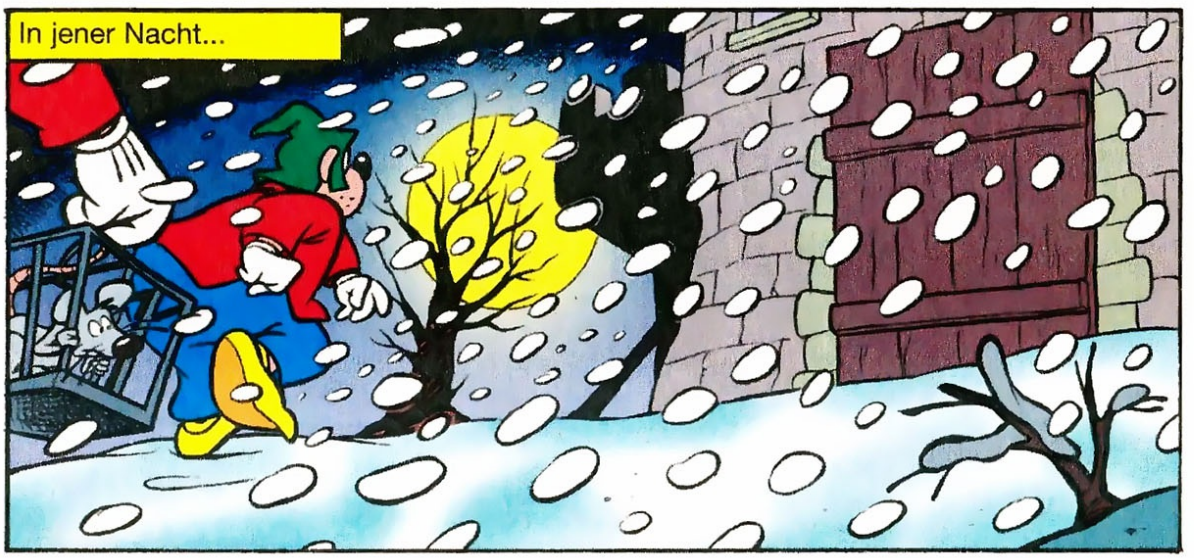


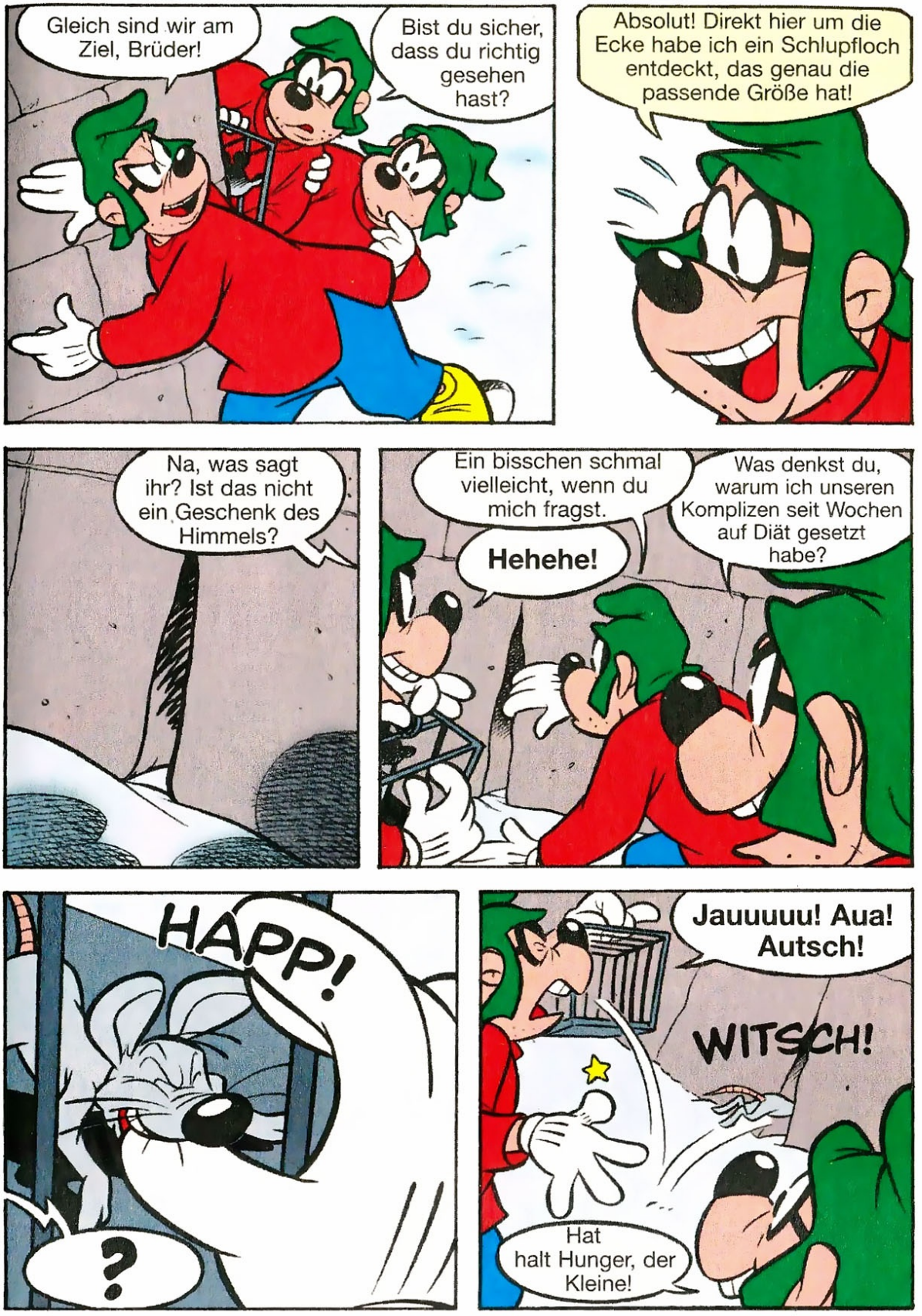
Massimiliano Valentini (Story), **Giorgio Di Vita** (Zeichnungen)


Hmm! Irgendwie fühle ich mich beobachtet. Als ob die Bäume Augen hätten.


Was botanisch gesehen natürlich vollständiger Blödsinn ist.


Doch...
Endlich ist er weg!
Ohne den alten Bärbeiß ist seine Burg so gut wie sturmreif!


In jener Nacht...

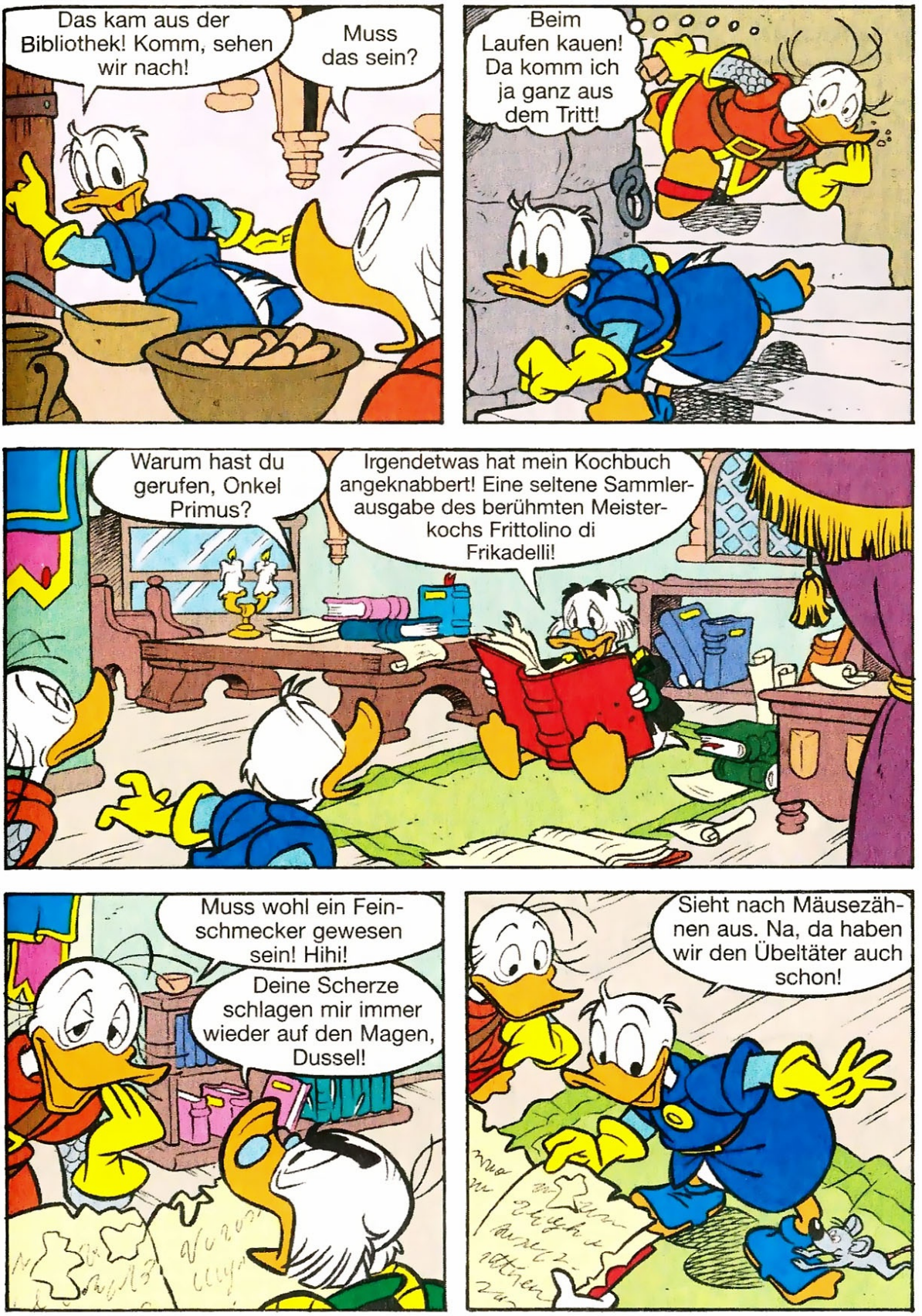

Gleich sind wir am Ziel, Brüder!
Bist du sicher, dass du richtig gesehen hast?
Absolut! Direkt hier um die Ecke habe ich ein Schlupfloch entdeckt, das genau die passende Größe hat!
Na, was sagt ihr? Ist das nicht ein Geschenk des Himmels?
Ein bisschen schmal vielleicht, wenn du mich fragst.
Hehehe!
Was denkst du, warum ich unseren Komplizen seit Wochen auf Diät gesetzt habe?
HAPP!
?
Jauuuuu! Aua! Autsch!
WITSCH!
Hat halt Hunger, der Kleine!


Er ist drin! Jetzt heißt es abwarten, bis die Natur ihren Lauf nimmt.
SCHNÜFFEL! SCHNÜFF!


Am folgenden Morgen...
Gääähn!
Beeil dich mit dem Frühstück, ich hab Kohldampf!


Wieso hilfst du mir nicht?
Weil ich alle Hände voll damit zu tun habe, dich wie versprochen im Auge zu behalten!


HILFAAA!
?!

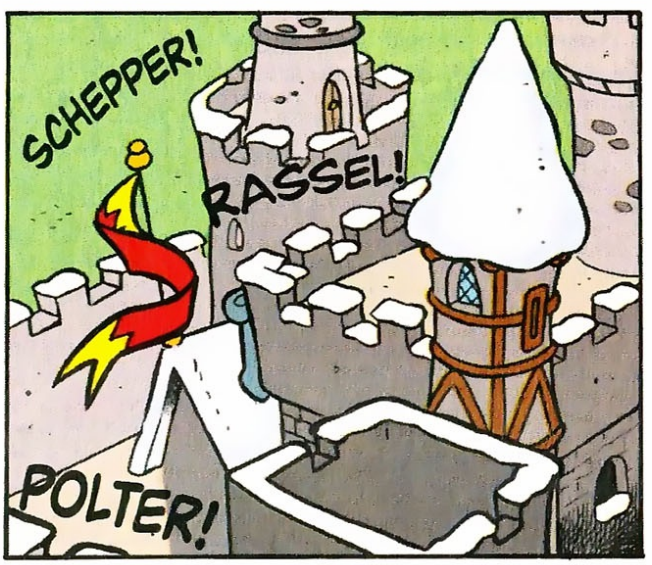

Das kam aus der Bibliothek! Komm, sehen wir nach!
Muss das sein?
Beim Laufen kauen! Da komm ich ja ganz aus dem Tritt!
Warum hast du gerufen, Onkel Primus?
Irgendetwas hat mein Kochbuch angeknabbert! Eine seltene Sammlerausgabe des berühmten Meisterkochs Frittolino di Frikadelli!
Muss wohl ein Feinschmecker gewesen sein! Hihi!
Deine Scherze schlagen mir immer wieder auf den Magen, Dussel!
Sieht nach Mäusezähnen aus. Na, da haben wir den Übeltäter auch schon!

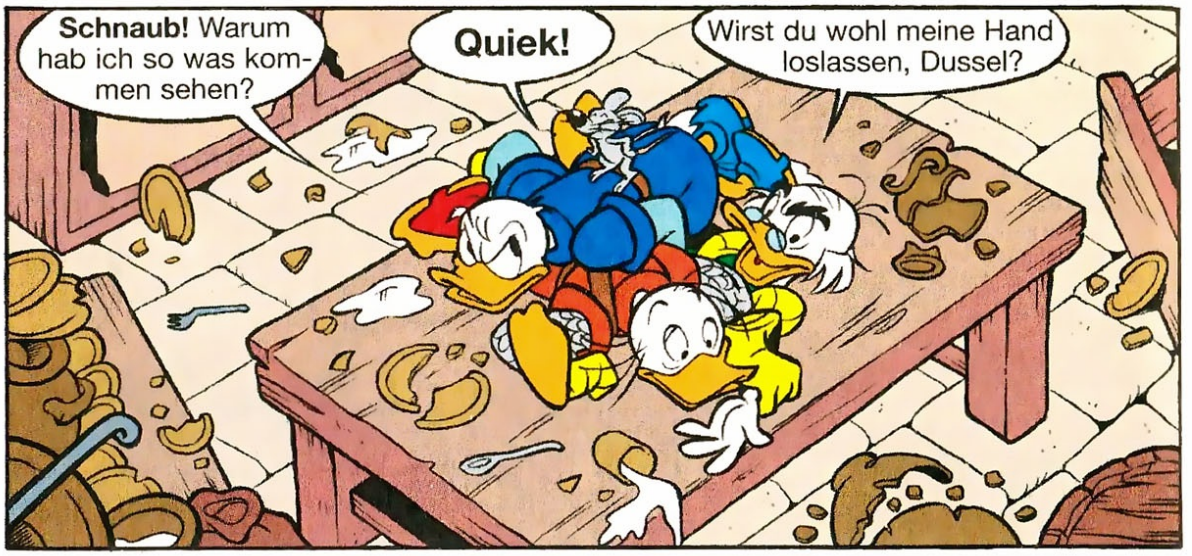

Jiauuu!
HAPP!
Steh nicht rum, Dussel! Schnapp dir die Bestie!
Wie denn? Die ist viel zu schnell!
Einiges später...
Wir haben das Unterste zuoberst gekehrt, alles umsonst!
Nicht nachlassen! Irgendwann kommt sie aus ihrem Loch gekrochen!
Du, Vetter Donald, hörst du dieses Geräusch auch?
GNAPP!
KNUSPER!
Allerdings! Und das kann ich ganz und gar nicht dulden! **Mir nach!**


In der Küche...
Da ist der Nager! Dick und fett von unseren Vorräten!
Und müde. Ich kann's ihm nachfühlen.
Schnappen wir uns den Schädling, solange er sorglos vor sich hin schlummert!


Hehe! Du sitzt in der Falle, Kleiner! Du weißt es nur noch nicht!
Macht euch bereit! Eins, zwei...


...drei!
Hihi!


SCHEPPER!
RASSEL!
POLTER!

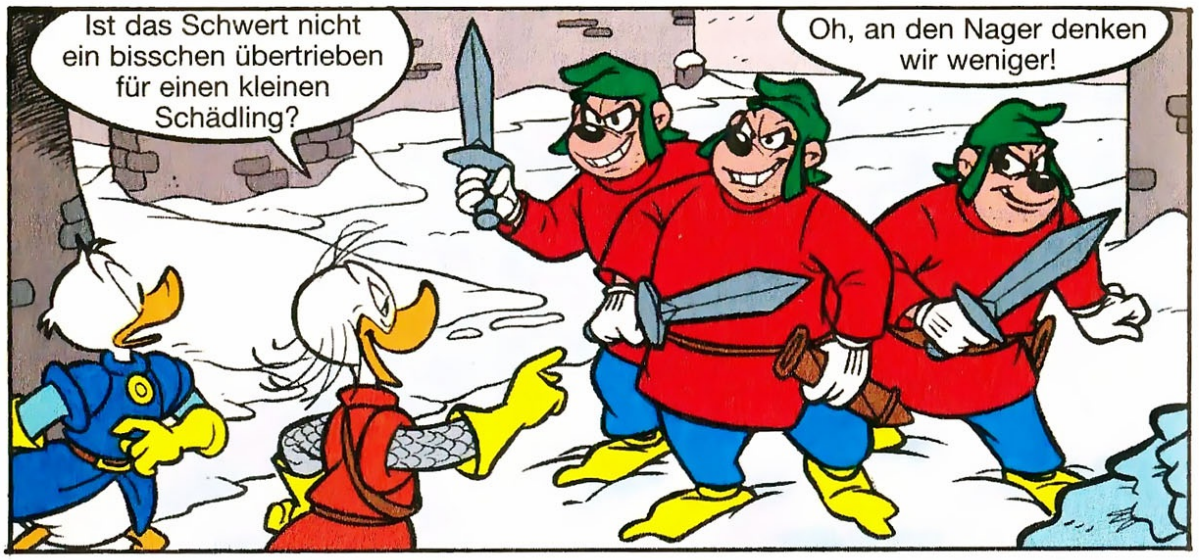

Schnaub! Warum hab ich so was kommen sehen?
Quiek!
Wirst du wohl meine Hand loslassen, Dussel?


Übertölpelt von einer Maus! Das lasse ich nicht auf mir sitzen!
Mäuse fängt man mit Speck. Aber den hat sie bereits verputzt.


Ich hab's! Wir ziehen die Schriften des großen Kammerjägers Kazkoff zurate!


Doch...
Und? Was hast du entdeckt?
Dass das Vieh die entscheidenden Seiten zerfleddert hat!


In meine Bücher verbeißt man sich nicht ungestraft! Das soll mir das Biest büßen!
Klar! Und wie rücken wir ihm auf den Pelz?
Vielleicht sollten wir in diesem Fall den Rat eines Fachmanns einholen!
Und...
Als Kammerjäger sind wir ohne Vorbild, meine Herren!
Stimmt! Wir haben keinen blassen Dunst von dem Geschäft!
Wunderbar! Was für ein Glück, dass Ihr zufällig gerade vorbeigekommen seid!
Dem Glück kann man nicht trauen... so wenig wie uns! Hehe!
Ihr macht Euch doch gleich ans Werk, oder?
Worauf ihr euch verlassen könnt! **Hehe!**


Ist das Schwert nicht ein bisschen übertrieben für einen kleinen Schädling?
Oh, an den Nager denken wir weniger!

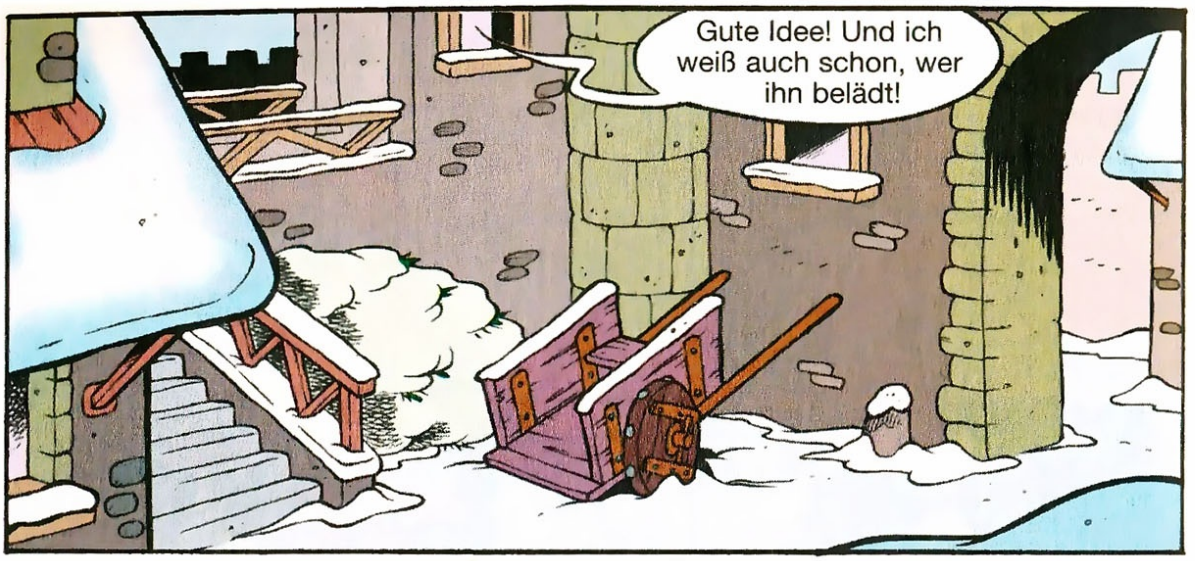

Eher an zweibeinige Störenfriede! Ihr versteht?


Jetzt erkenne ich euch! Ihr seid die Knackerbande!
Wie? Haben die den Beruf gewechselt?
Widerstand ist zwecklos!


Hast du's mit den Ohren, Väterchen?
PLUMPS!


Macht keine Zicken und führt uns zur Schatzkammer!
Sucht sie selber! Darüber werdet ihr alt und grau!


Wir wissen sehr gut, dass Graf Dagobert seine Schätze in seinem Schlafgemach verwahrt!
Was? Wie kann das sein?
Keine Fragen! **Vorwärts!**
Und...
Mir... mir fehlen die Worte!
Ist ja nichts Neues. Füllt euch die Taschen, dann treten wir den Rückzug an!
Moment! Da gibt es ein kleines Problem!
Unsere Hosen haben nämlich gar keine Taschen!
Und der ganze Schotter ist viel zu schwer.
Na und? Organisieren wir eben einen Wagen!


Gute Idee! Und ich weiß auch schon, wer ihn belädt!


Dreimal dürft ihr raten...


Fertig! Das war der letzte Sack!
Dann hüpft rauf und ab durch die Mitte!
Schnauf!


Na wartet! So einfach kommt ihr mir nicht davon!


Hoppla!


Obacht! Verbeul uns nicht die Beute!
BONK!
Und du willst ein stolzer Ritter sein?
Bei dem reicht's nicht mal zum Fußgänger.
Schließlich...
Lebt wohl! Und danke für die tüchtige Hilfe! Auch wenn der alte Haudegen das nicht gerne hören wird! **Hehe!**
Hrmpf!
Den hetze ich euch auf den Hals, verlasst euch drauf!


Erfolg auf der ganzen Linie!
Und leichter, als wir's uns vorgestellt hatten!


Macht euch ruhig dünne! Das dicke Ende kommt bald nach!


Einige Stunden später kehrt der Graf zurück und findet sich...


Ruiniert! Arm wie eine Kirchenmaus! Buhuuu!
Nimm's doch nicht so schwer!
Es ist die Aufregung nicht wert, glaub mir!
Seltsam! Ich hätte gewettet, dass er wütend wird.


Schließlich ist keiner von uns zu Schaden gekommen! Es geht bloß um Geld!
?


Du weißt ja nicht, was du redest, Neffe! Und das mit dem Schaden lässt sich im Handumdrehen nachholen!
Na bitte! So kennt man den alten Knauser!


Autsch! Nicht! Spar dir deine Kraft für die Abrechnung mit den Schurken!


Ach? Verrätst du mir auch, wie ich die finden soll?
Sicher! Du brauchst nur den Spuren im Schnee zu folgen!


Das ist ausnahmsweise einmal keine dumme Idee von dir! Ich werde mich umgehend auf den Weg machen!


Ich begleite ihn! Immerhin ist er nicht mehr der Jüngste!
Und was ist mit uns?

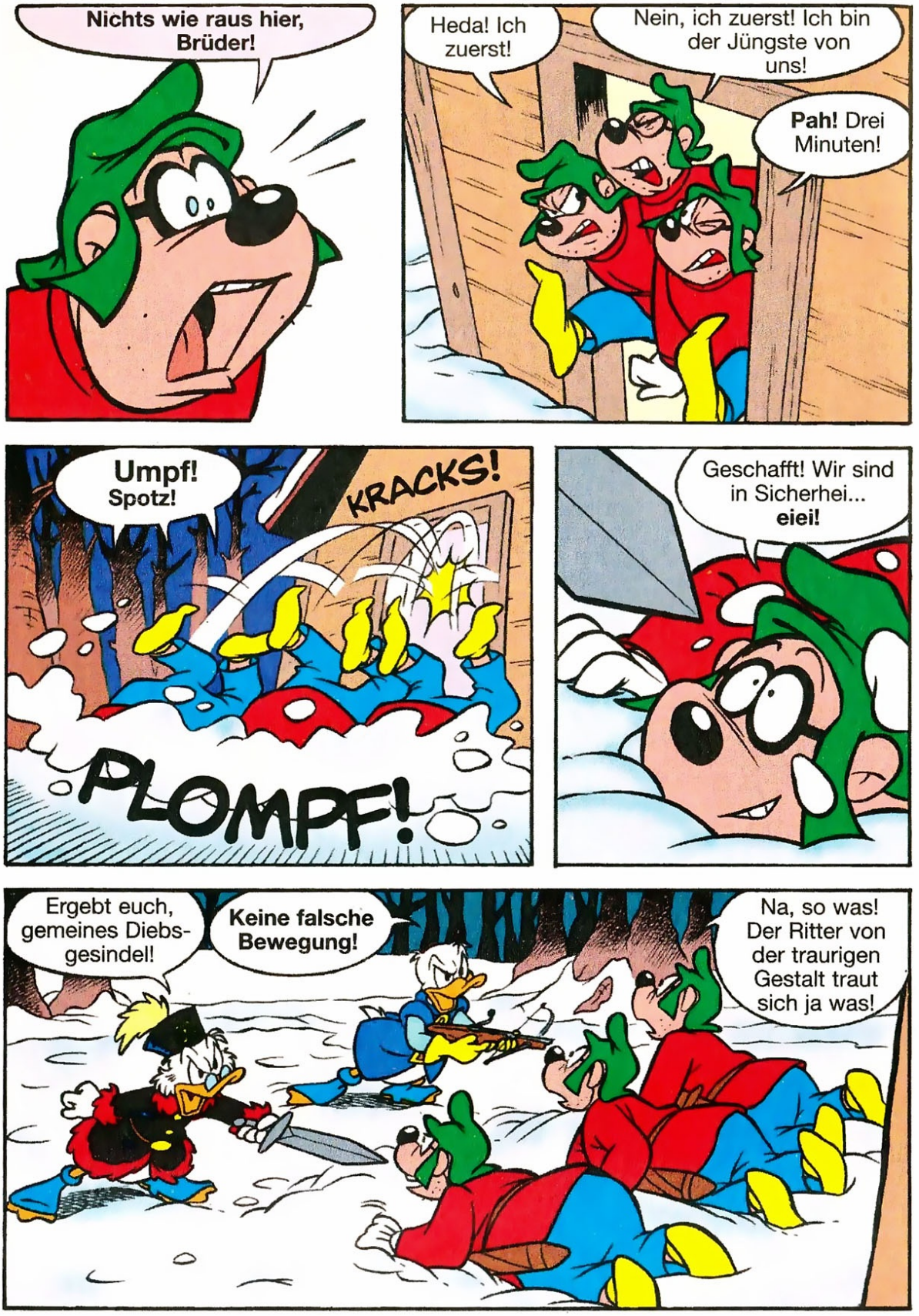

Ihr bleibt hier und kümmert euch um den Schädling! Schon vergessen?
Er hat recht! Ich weiß auch, wie wir den Nager festnageln können, stell dir vor!
Ich gebe mir Mühe.
Geraume Zeit später, tief im finsteren Forst...
Dort in der Hütte haben sich die Halunken verkrochen!
Das gibt ein böses Erwachen!


Sieht köstlich aus! Was stellt es dar?
Pflaumen-pastete!
Mjam! Die liebe ich!


Wann... mampf... teilen wir... schmatz... die Beute auf?
Sobald sich die Aufregung gelegt hat... mampf! Bis dahin bleibt der Zaster unter Verschluss!


Die Hütte zu stürmen wäre zu gefährlich! Aber ich weiß schon, wie wir dafür sorgen, dass sie freiwillig rauskommen!


Und...
Feuriooo! Feuriooo!
Es brennt?
Weia!


Nichts wie raus hier, Brüder!
Heda! Ich zuerst!
Nein, ich zuerst! Ich bin der Jüngste von uns!
Pah! Drei Minuten!
Umpf! Spotz!
KRACKS!
PLOMPF!
Geschafft! Wir sind in Sicherhei... eiei!
Ergebt euch, gemeines Diebsgesindel!
Keine falsche Bewegung!
Na, so was! Der Ritter von der traurigen Gestalt traut sich ja was!


Nicht frech werden, ich hab dich im Visier!
KLACK!
Damit? Da lache ich! **Haha!**
Und warum, wenn es nicht aus blanker Blödheit ist?
Weil Schrott garantiert nicht schießt!
Ach? Willst du's drauf ankommen lassen?
He! Ich bin auch noch da!
Mit dir balge ich mich später! Jetzt will ich die Schau nicht verpassen!
Na schön! Du hast es so gewollt!
KLACK!
Ich warte!
Ei der Daus?
PFOPP!


Wo zum Kuckuck hast du den Krempel gekauft?
Auf dem Flohmarkt! Hat mich nur ein Kupferstück gekostet.
Das ist so was von typisch!
Genug gescherzt! Machen wir Schluss!
Gute Idee! Mir wird langsam kühl!
Gib auf, Giftgreis!
Niemals!
Hmmm...
Ich finde, die Armbrust ist ihr Kupferstück durchaus wert!
POCK!
Autsch!
Gut so, Neffe! Jetzt nicht nachlassen!
Ich denke nicht dran, Onkel Dagobert!


Ich hab nämlich noch mehr auf Lager!
Das ganz große Kaliber diesmal!
WUTSCH!
PLÄNG!
„Pläng“?
Aha! In den Schneemännern haben die Schurken also mein sauer Erspartes versteckt!
Hübsch die Finger weg, altes Fossil! Aber flott!
Ihr wollt mein Gold unbedingt haben?
WOMP!
Bitte sehr!


Du sollst auch nicht leer ausgehen!
BOMPF!
Hehe!


Nachdem die Ganoven überwältigt sind...
Respekt, Neffe! Du hast dich wider Erwarten wacker geschlagen!
Das mit dem Loben musst du noch üben, lieber Onkel.


Ich hoffe, Dussel und Onkel Primus hatten auch Erfolg mit der Maus.
Das werden wir gleich wissen. Wir sind fast da.


Und?
Dein Domizil ist schädlingsfrei, bester Onkel!


„Ich hatte die rettende Idee..."
Mit Milch lockt man Miezen an und die haben Mäuse bekanntlich zum Fressen gern!
Siehst du? Da kommt schon eine!
Stimmt! Jetzt müssen wir nur noch warten.
SCHLABBER!
Quiek!
Miau?
„Es kam genauso, wie ich erwartet hatte!"
Hehehe!
Quiiiek!
Fauch!


Das höre ich gern! Es hat sich also alles zum Besten gewendet!
Wie man's nimmt!


Die Maus ist jedenfalls entwischt... und die Katze zurückgekommen.


Miauuu! Miooo! Miau! Mrauuu!
Uack!
Herrje!
Mit allen Kollegen, die sie auftreiben konnte!
Ich fürchte, uns steht eine geharnischte Milchrechnung ins Haus!
ENDE



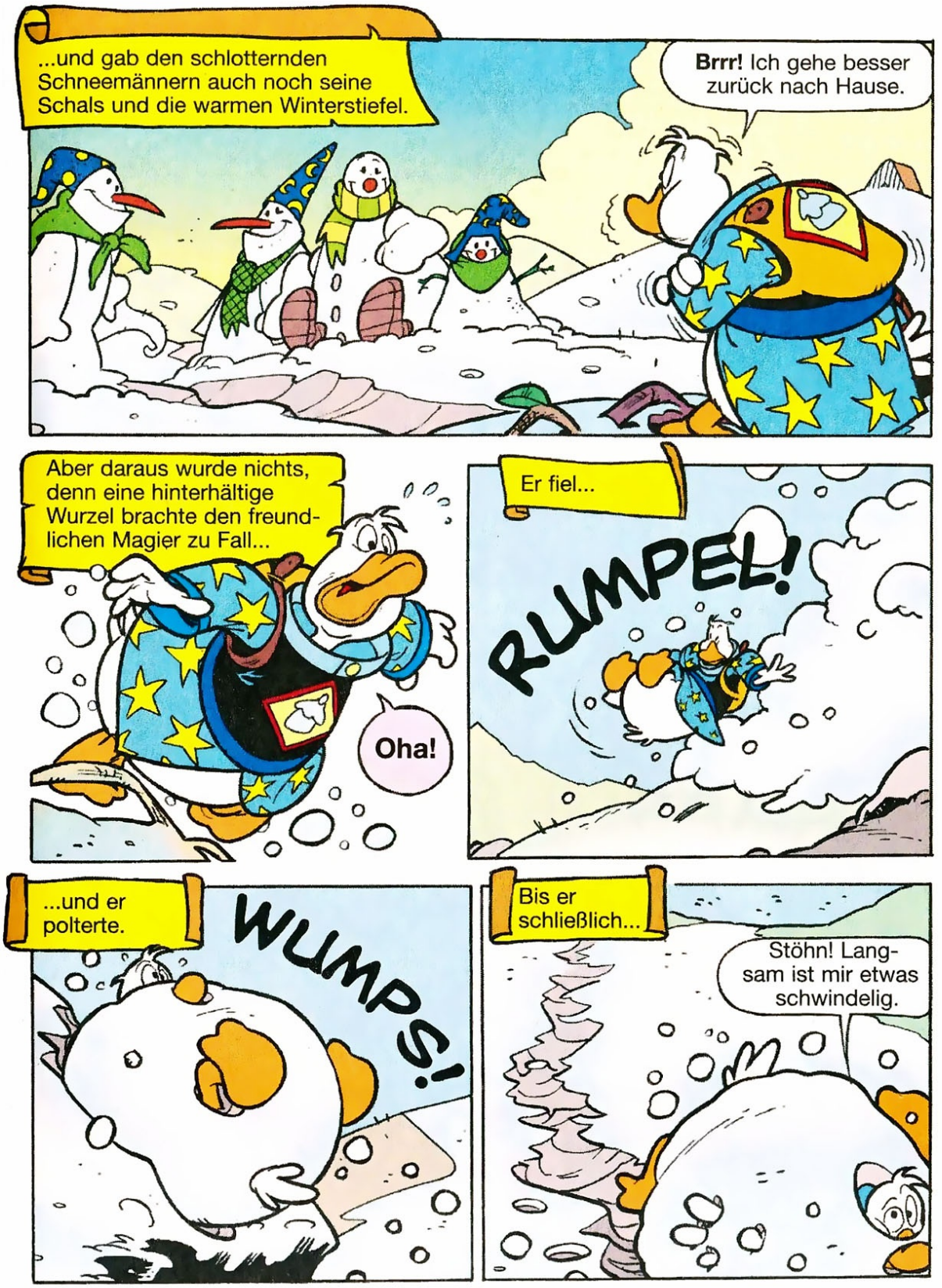
Augusto Macchetto (Story), **Francesco D'Ippolito** (Zeichnungen)

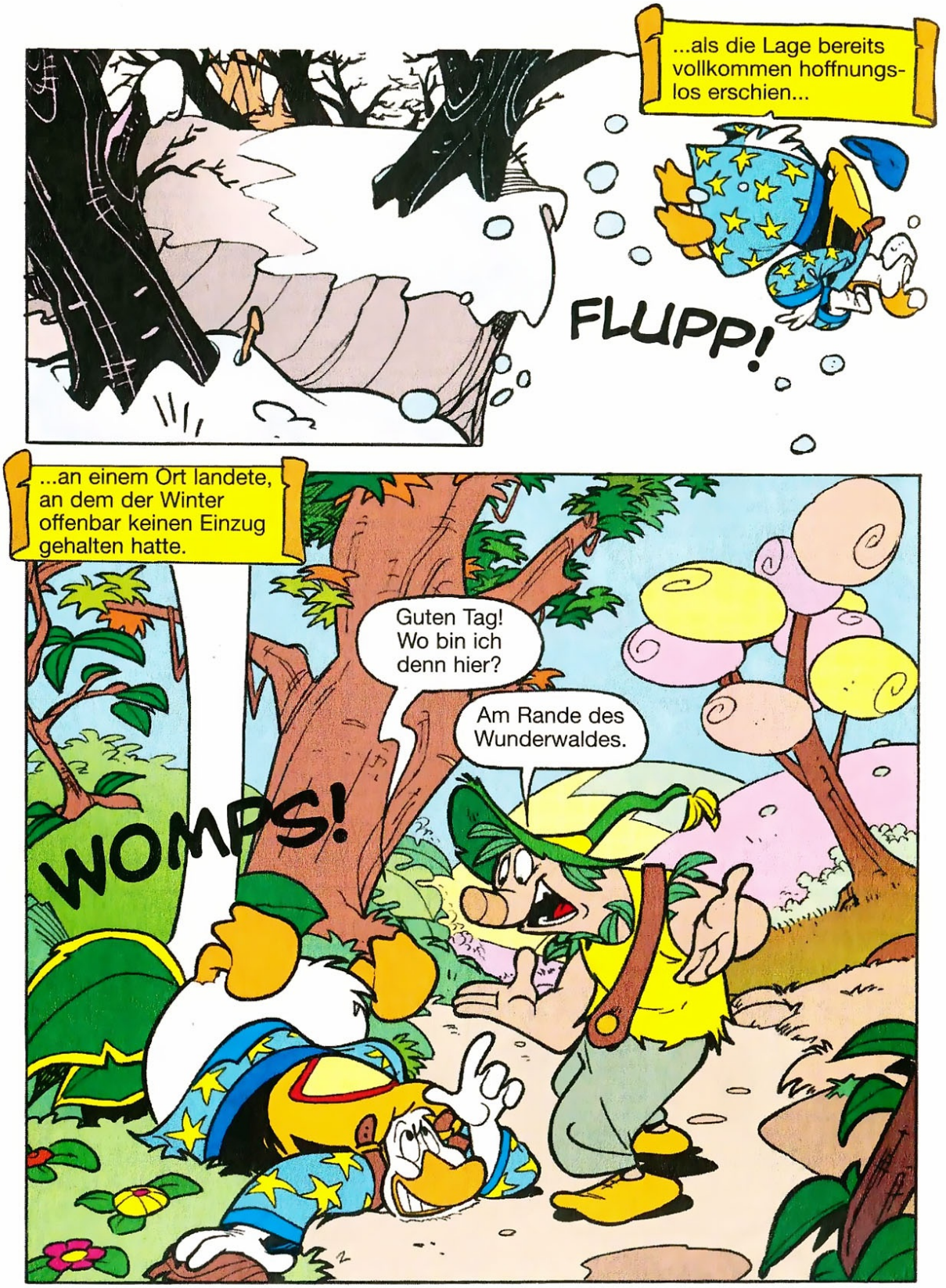

Niemand wagte sich mehr vor die Tür. Und als das letzte Brennholz verfeuert war, mussten die Möbel herhalten...
Das war unser letzter Stuhl.
Verbrennen wir den Tisch. Ohne Stühle brauchen wir ihn auch nicht mehr.
Die eisige Kälte ließ niemanden ungeschoren davonkommen...
Also gut! Du hast gewonnen...
...damit das Brett endlich in den Kamin kann.
Ja, aber... ich war doch gerade am Zug.
Selbst Franzlin, der Zauberer des Dorfes, musste sein letztes Stück Holz verbrennen...
Den Zauberstab?
Autsch! Donnerwetter! Der brennt ja wirklich wie Zunder!
WOFF!


Wenig später stiegen die Dorfbewohner durch die Kamine nach draußen (geöffnete Fenster hätten nur die Kälte in die Häuser gelassen...) und riefen um Hilfe...
Zauberer! Mach, dass es wärmer wird!
Mach uns ein schönes Feuerchen!
Mach, was du willst, aber beeil dich!

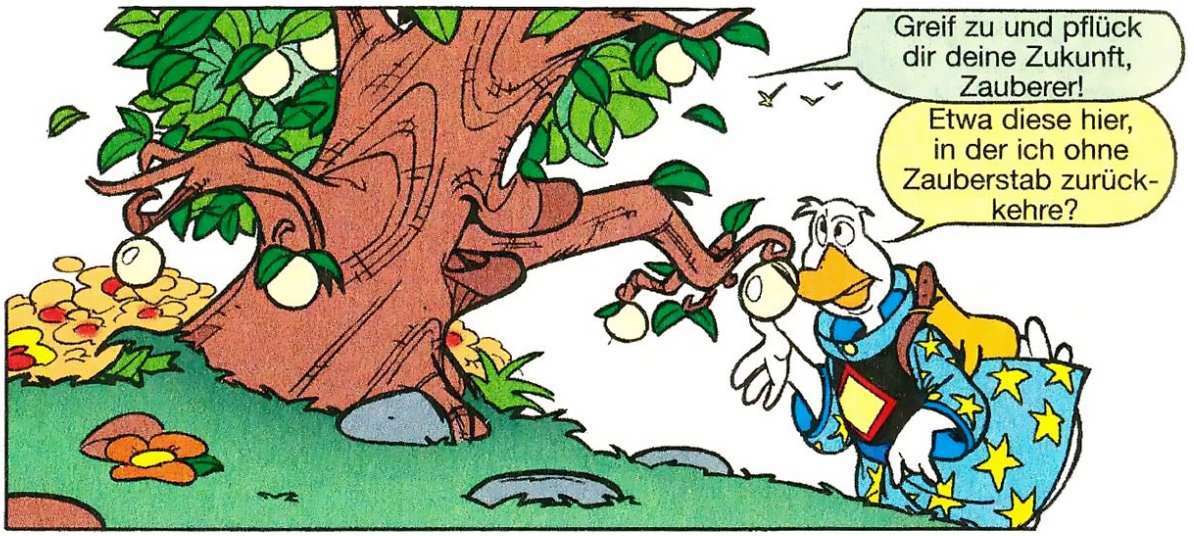

Franzlin hätte wirklich gern geholfen, doch es gab da ein Problem...
Ohne meinen Zauberstab kann ich leider nicht zaubern. Also muss ich mir einen neuen besorgen.


Nachdem er drei Mützen und seinen wärmsten Mantel angezogen hatte...
Bibber! Es ist noch eisiger, als ich geglaubt hatte.
Das ist selbst für dich zu kalt, wie?
Hier! Nimm eine Mütze. Ich hab ja noch zwei.
Nanu?
Ach, du möchtest auch eine? Na gut! Eine Mütze wird mir reichen.
Nimm nur! Hier hast du sie, mein Kleiner.
So sprach der nette Zauberer...


...und gab den schlotternden Schneemännern auch noch seine Schals und die warmen Winterstiefel.
Brrr! Ich gehe besser zurück nach Hause.
Aber daraus wurde nichts, denn eine hinterhältige Wurzel brachte den freundlichen Magier zu Fall...
Oha!
Er fiel...
RUMPEL!
...und er polterte.
WUMPS!
Bis er schließlich...
Stöhn! Langsam ist mir etwas schwindelig.


...als die Lage bereits vollkommen hoffnungslos erschien...
FLUPP!
...an einem Ort landete, an dem der Winter offenbar keinen Einzug gehalten hatte.
Guten Tag! Wo bin ich denn hier?
Am Rande des Wunderwaldes.
WOMPS!


Ach? Das klingt, als sei ich hier goldrichtig.
Wieso?
Weil ich den Zauberstabbaum suche. Der steht doch hier, oder?
Hahaha! Und nicht nur der.
Alle Bäume des Waldes sind Zauberbäume. Du wirst lange suchen müssen.
Woher weißt du das?
Sagen wir, ich habe es kommen sehen.
In Wahrheit bin ich nämlich der Kristallkugelbaum.
Aaah!

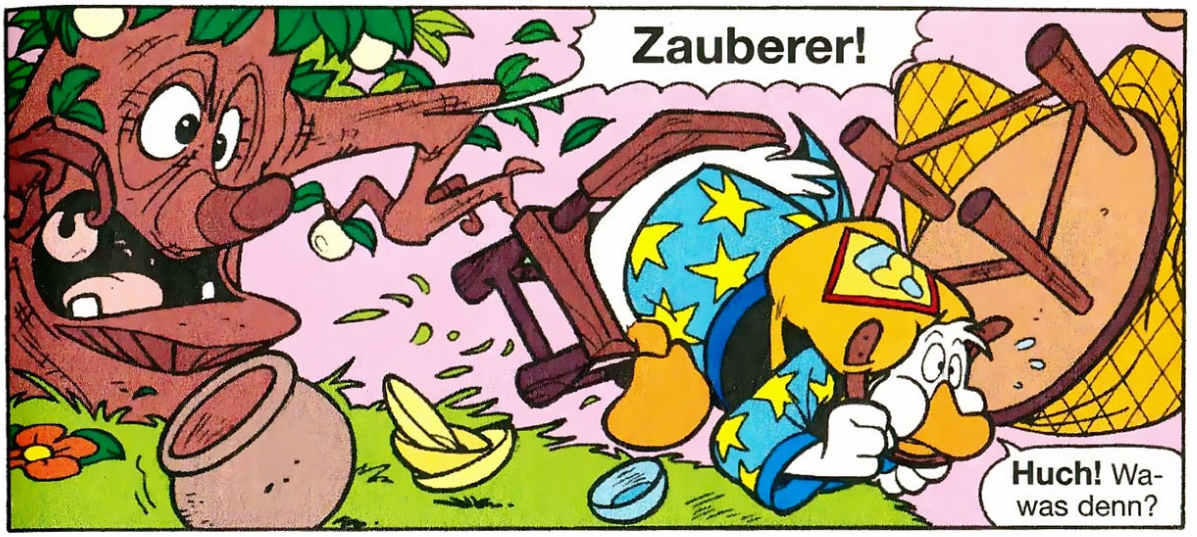

Greif zu und pflück dir deine Zukunft, Zauberer!
Etwa diese hier, in der ich ohne Zauberstab zurückkehre?


Und in dieser verirre ich mich im Wald.


Da ist diese Zukunft schon eher nach meinem Geschmack.


„Also aß sich Franzlin erst einmal so richtig satt...“
Schmatz! Mampf!

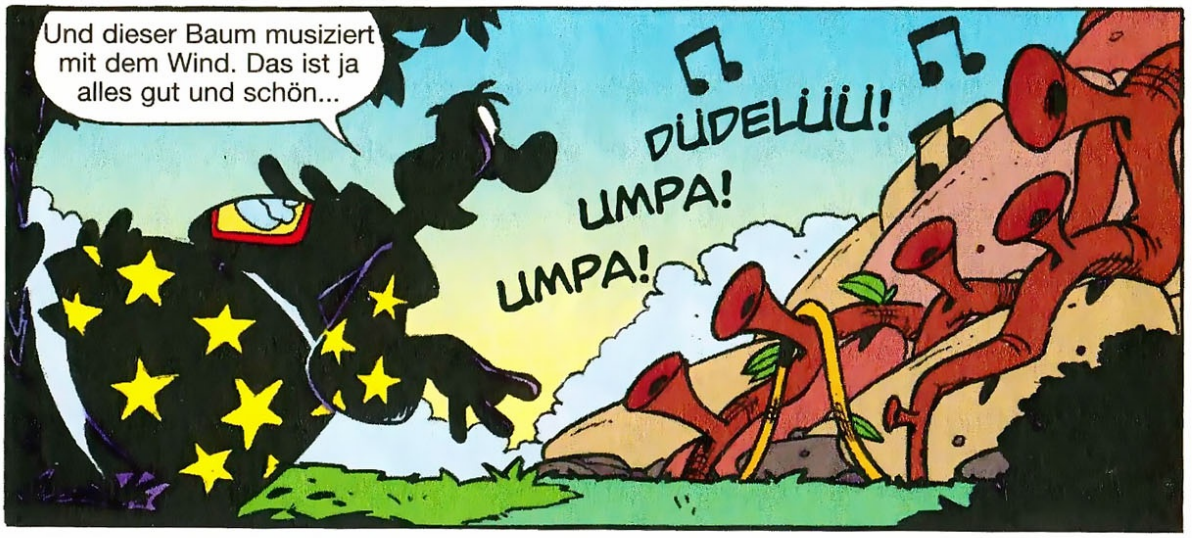

„...und hielt danach ein Nickerchen.“
Hallo, Zauberer!


Zauberer!
Huch! Wa- was denn?


Deine Zukunft ist gerade abgelaufen!
Schade! Ich wäre zu gern noch ein wenig geblieben.


Dann suche ich jetzt den Zauber- stab.

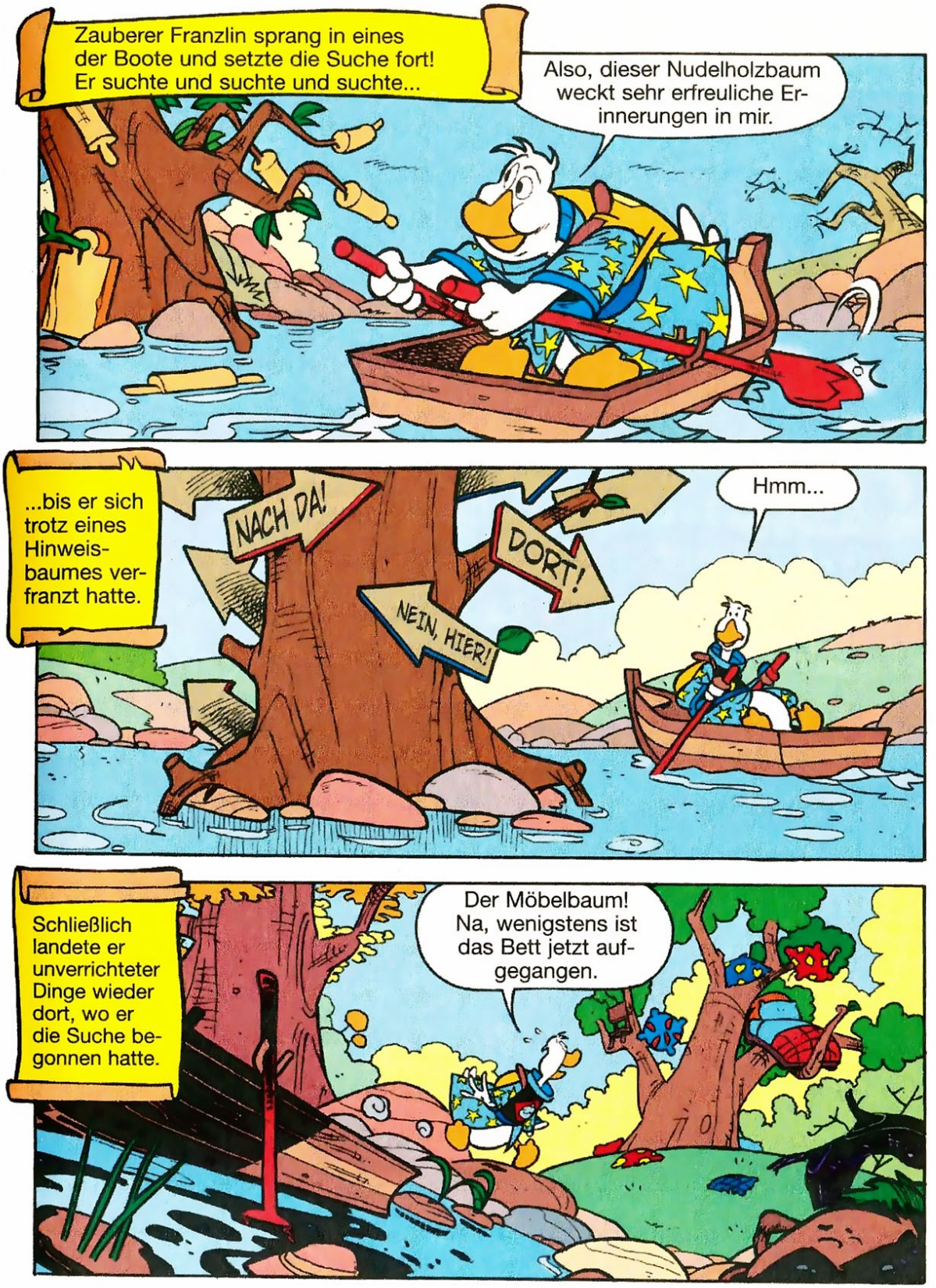

Leichter gesagt als getan! In dem Wald standen nämlich Zauberbäume aller Art...
Oh! Ein Möbelbaum! Und die bunten Kissen sind wohl seine Blüten.

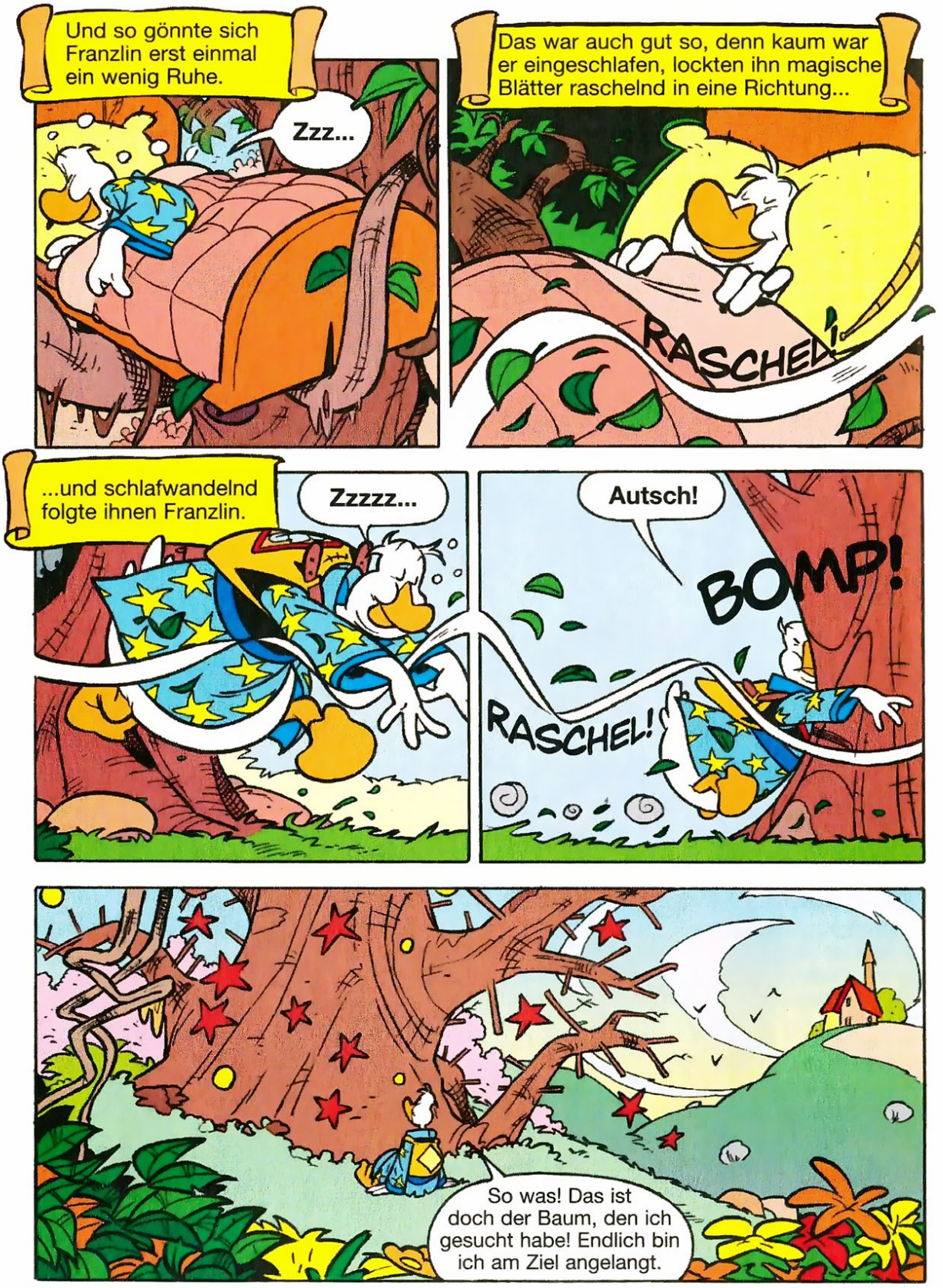

Und dieser Baum musiziert mit dem Wind. Das ist ja alles gut und schön...
DÜDELÜÜÜ!
UMPA!
UMPA!

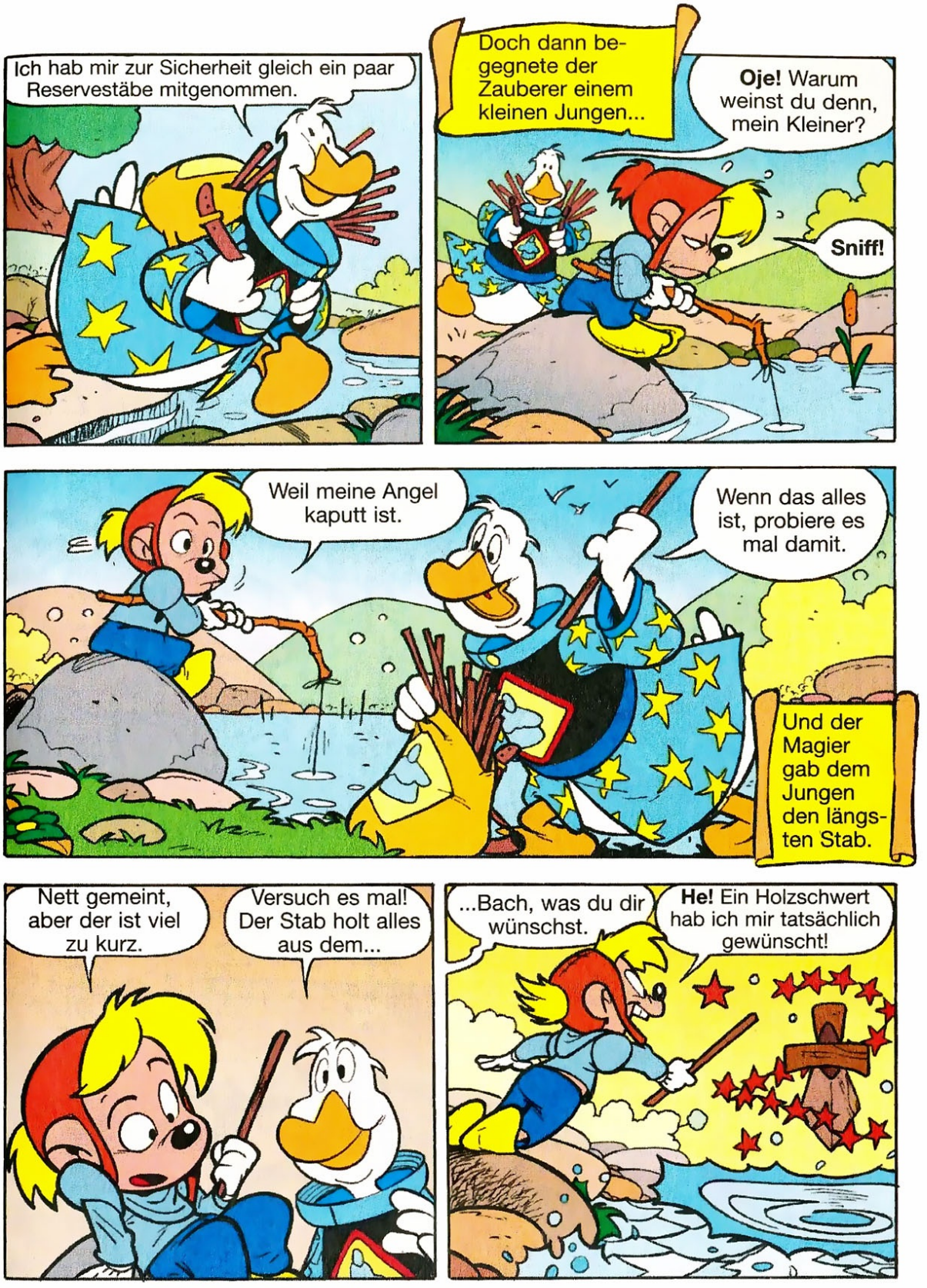

...aber wo ist der Zauber-stabbaum?

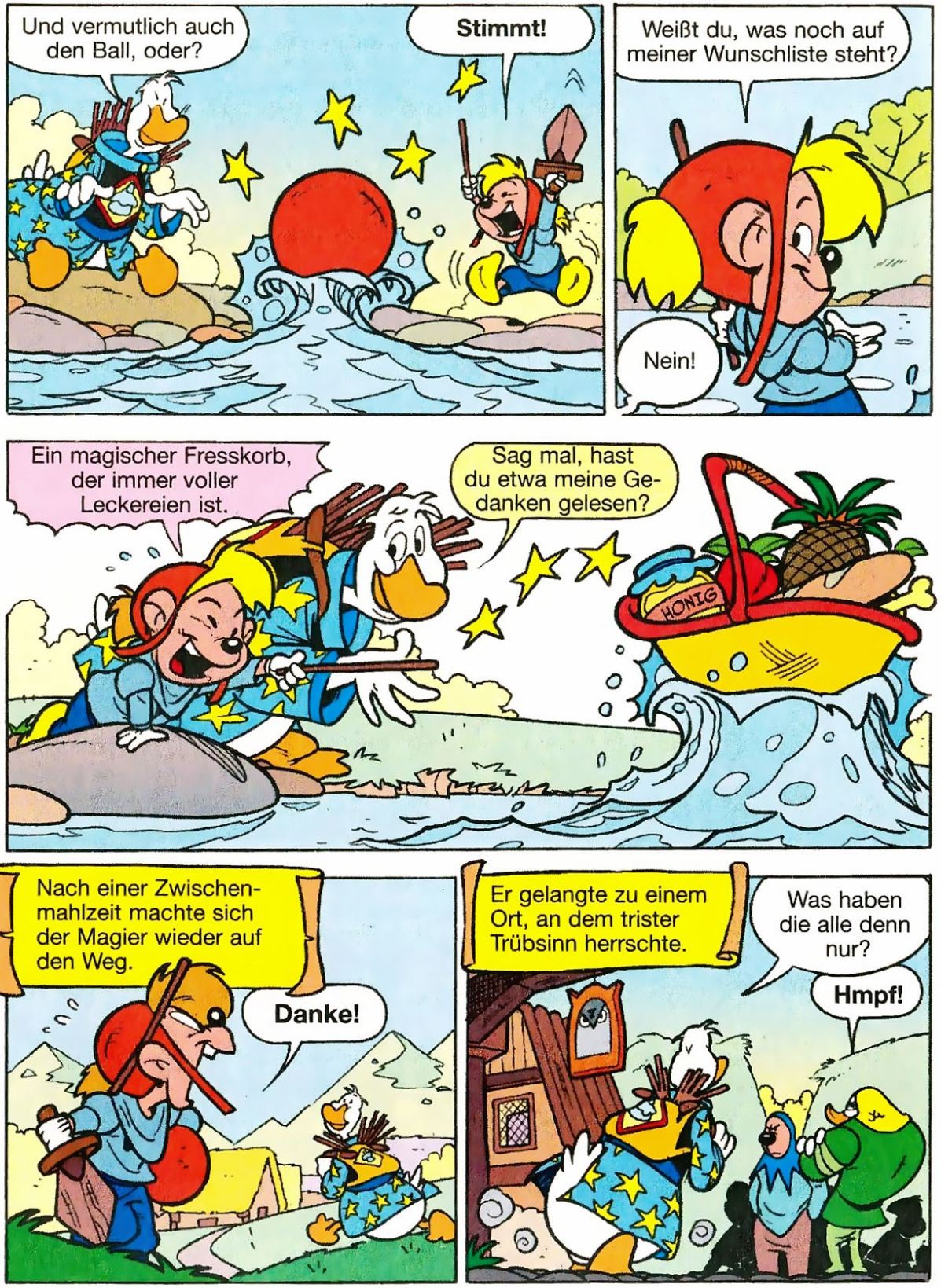

Ich suche jetzt schon seit Stunden. Ich hätte...


...nie gedacht, dass er so schwer zu finden ist! Oh, ein Ruderboot-baum!


Zauberer Franzlin sprang in eines der Boote und setzte die Suche fort! Er suchte und suchte und suchte...
Also, dieser Nudelholzbaum weckt sehr erfreuliche Erinnerungen in mir.
...bis er sich trotz eines Hinweisbaumes verfranzt hatte.
NACH DA!
DORT!
NEIN, HIER!
Hmm...
Schließlich landete er unverrichteter Dinge wieder dort, wo er die Suche begonnen hatte.
Der Möbelbaum! Na, wenigstens ist das Bett jetzt aufgegangen.


Und so gönnte sich Franzlin erst einmal ein wenig Ruhe.
Zzz...
Das war auch gut so, denn kaum war er eingeschlafen, lockten ihn magische Blätter raschelnd in eine Richtung...
RASCHEL!
...und schlafwandelnd folgte ihnen Franzlin.
Zzzzz...
Autsch!
BOMP!
RASCHEL!
So was! Das ist doch der Baum, den ich gesucht habe! Endlich bin ich am Ziel angelangt.


Ich hab mir zur Sicherheit gleich ein paar Reservestäbe mitgenommen.
Doch dann begegnete der Zauberer einem kleinen Jungen...
Oje! Warum weinst du denn, mein Kleiner?
Sniff!
Weil meine Angel kaputt ist.
Wenn das alles ist, probiere es mal damit.
Und der Magier gab dem Jungen den längsten Stab.
Nett gemeint, aber der ist viel zu kurz.
Versuch es mal! Der Stab holt alles aus dem...
...Bach, was du dir wünschst.
He! Ein Holzschwert hab ich mir tatsächlich gewünscht!


Und vermutlich auch den Ball, oder?
Stimmt!
Weißt du, was noch auf meiner Wunschliste steht?
Nein!
Ein magischer Fresskorb, der immer voller Leckereien ist.
Sag mal, hast du etwa meine Gedanken gelesen?
HONIG
Nach einer Zwischenmahlzeit machte sich der Magier wieder auf den Weg.
Danke!
Er gelangte zu einem Ort, an dem trister Trübsinn herrschte.
Was haben die alle denn nur?
Hmpf!


He! Lacht doch mal, Leute!
Wieso? Es gibt nichts zu lachen.
Und das seit Jahren nicht.
Ich hab noch nie gelacht.


Ach, wirklich? Nun gut...

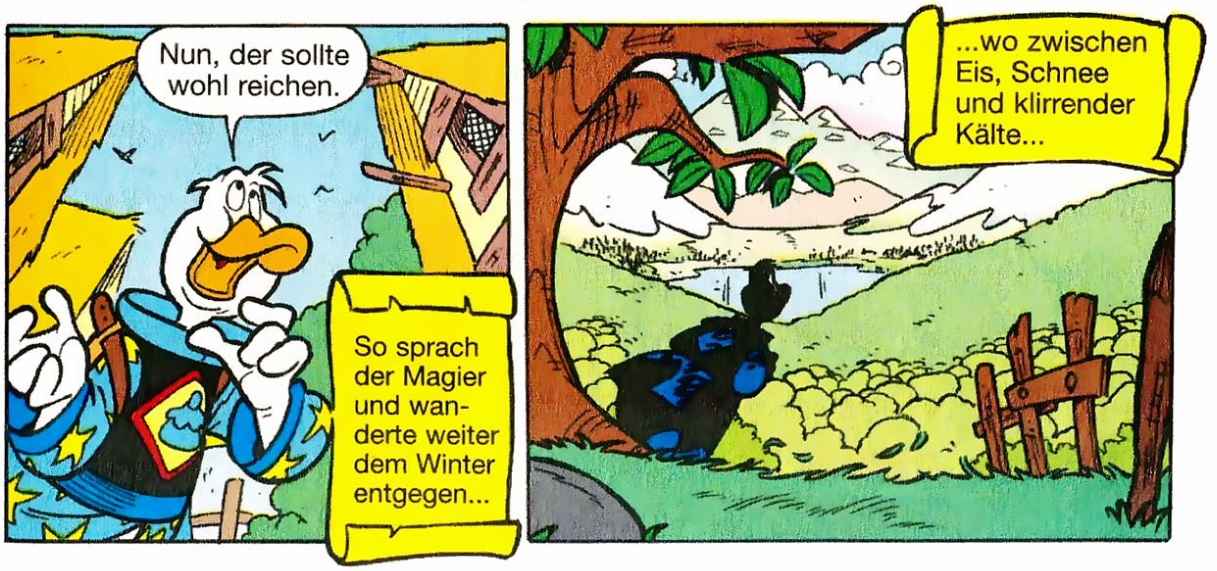

SPRONG!
Wie wär's damit?


Was sollte das sein?
Na, ein Scherz!


Wie dieser! Ist dir nun zum Lachen?
Ganz und gar nicht! So was macht mich eher wütend.


Franzlin gab sich redlich Mühe, aber die Leute wollten und wollten nicht lachen. Am Ende war der tapfere Zauberer vollständig erschöpft.
Ächz! Ich geb's auf!
WITZBUCH
Ich müsste mich glatt selbst kitzeln, um über dich lachen zu können.
Wie war das? Die Idee ist gar nicht mal so übel.
Lass das!
Haha! Es scheint zu klappen.
Hahaha! Hihihi!
Nicht schlecht! Das muss ich auch versuchen.
Huhuhu! Haha!
Lachen scheint ja echt Spaß zu machen!
Probier's einfach mal aus.


Würdest du uns ein paar von deinen Lachstäben schenken?
Sicher! Aber achtet darauf, dass ihr ab und an auch mal ohne sie lacht.
Haha! Echt super, dieses Lachen!
Huhu! Mir kommen schon die Tränen!
Jetzt ist nur noch ein Zauberstab übrig.
Hoho! Haha! Ach, tut das gut!


Nun, der sollte wohl reichen.
So sprach der Magier und wanderte weiter dem Winter entgegen...
...wo zwischen Eis, Schnee und klirrender Kälte...


...eine Hütte stand, in der jemand ganz erbärmlich zitterte und bibberte.
Gute Güte! Die Hütte bebt ja richtig!
KLAPPER!
ZITTER!
BIBBER!
BRRR...

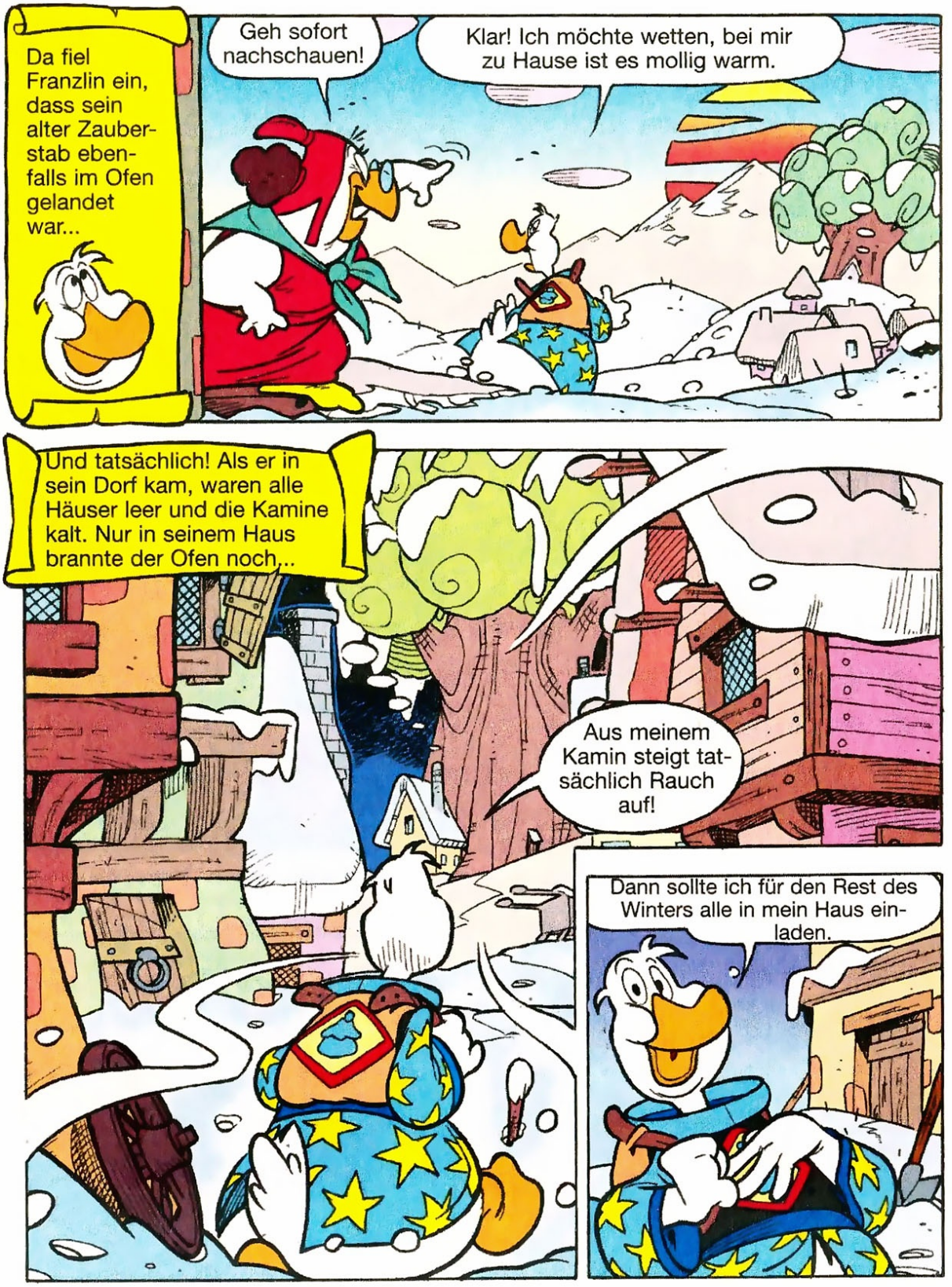

Äh... darf man näher treten?
Klar! Schlotter! Bibber!

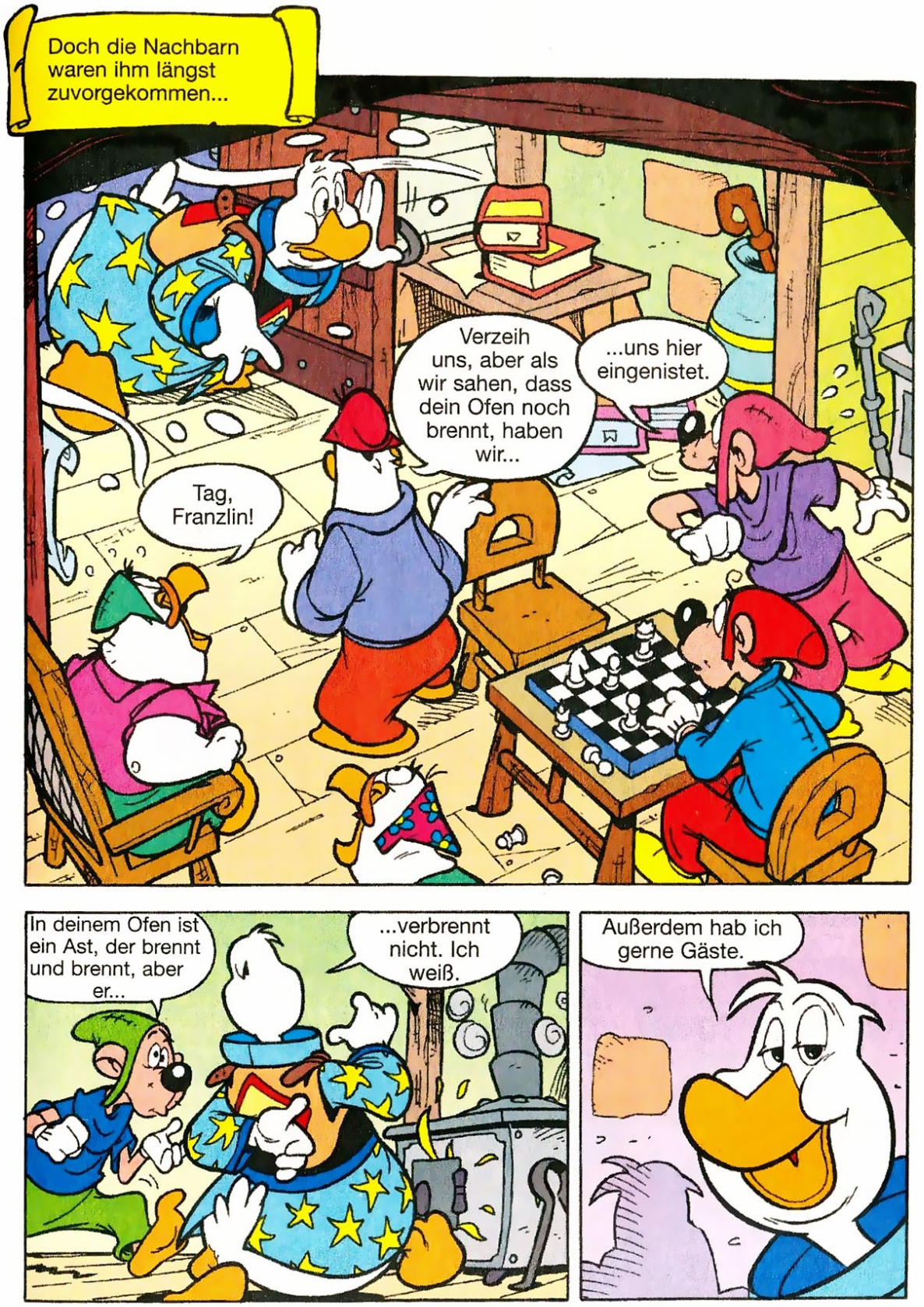

Guten Tag! Das Frösteln wird bald ein Ende haben, gute Frau. Ich bin Zauberer und werde mit meinem Zauberstab...
Ich sehe ihn!


Der kommt mir ja wirklich wie gerufen.
?


Schnell rein damit! Das Feuer war kurz davor auszugehen.


Neiiiiin!
Was hast du denn, Zauberer?
Das hättest du nicht tun dürfen.
Oh! Das ist nicht mehr zu ändern.
WOFF!
Sieh nur! Dein Zweig brennt, ohne zu verbrennen.
Argh! Das ist Magie!
Na und? Du bist doch ein Magier.
Ähem... stimmt ja.


Da fiel Franzlin ein, dass sein alter Zauberstab ebenfalls im Ofen gelandet war...
Geh sofort nachschauen!
Klar! Ich möchte wetten, bei mir zu Hause ist es mollig warm.
Und tatsächlich! Als er in sein Dorf kam, waren alle Häuser leer und die Kamine kalt. Nur in seinem Haus brannte der Ofen noch...
Aus meinem Kamin steigt tatsächlich Rauch auf!
Dann sollte ich für den Rest des Winters alle in mein Haus einladen.


Doch die Nachbarn waren ihm längst zuvorgekommen...
Tag, Franzlin!
Verzeih uns, aber als wir sahen, dass dein Ofen noch brennt, haben wir...
...uns hier eingenistet.
In deinem Ofen ist ein Ast, der brennt und brennt, aber er...
...verbrennt nicht. Ich weiß.
Außerdem hab ich gerne Gäste.


So kennen wir dich!
Danke sehr.
Hm. Es sieht nicht so aus, als hätten sie sich schon über meine Vorräte hergemacht. Ich muss sie irgendwie ablenken!


Ich muss bald was essen.
Hört mal...


...soll ich euch von meiner Reise zum Wunderwald erzählen?
Au ja! Gern!


Stellt euch nur vor, die Bäume dort sind alle Zauberbäume.
Wirklich?


Gut, es klappt! Bald kann ich verschwinden und was futtern!
Wie sehen die aus?


Es gibt Bäume, an denen Suppenkellen oder Bratengabeln wachsen. Andere haben Teller mit leckerem Kuchen als Blätter und...
Ist ja ein Ding! Apropos...
...wann gibt es hier denn endlich mal was zu futtern?
Verflixt! Das war's mit meinen Vorräten!
ENDE



Carlo Panaro (Story), **Antonella Dalena** (Zeichnungen)


Wir sind am Ziel! Diese lauschige Hütte wird uns für die nächsten Tage Hort und Heimstatt sein, verlässlicher Schutz gegen die Widrigkeiten der Wildnis!

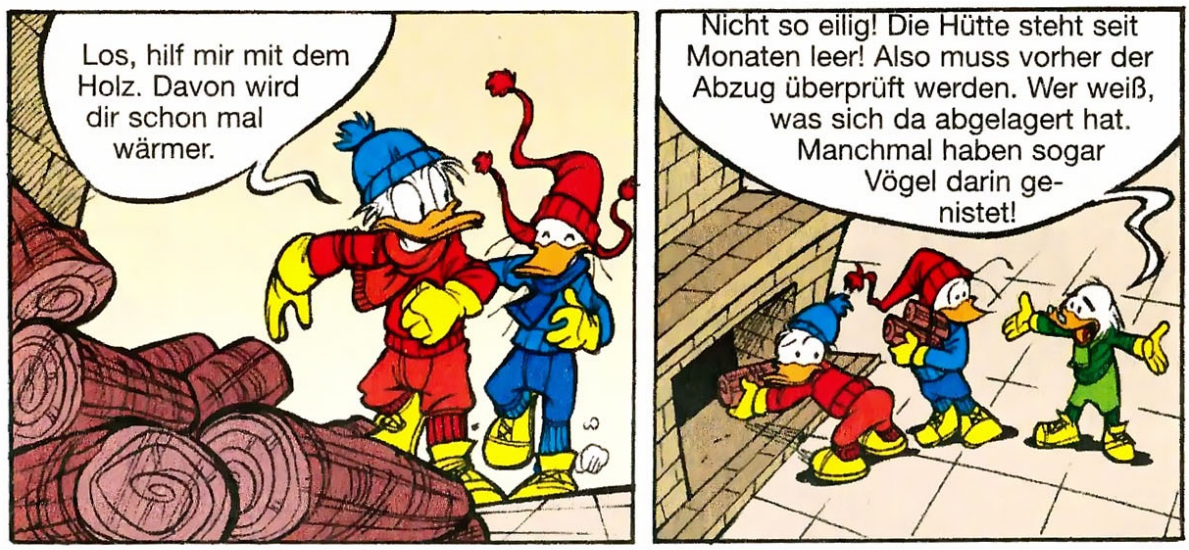

Ich kann's kaum erwarten, bis ich endlich an die Arbeit komme!


Schafft bitte die Rucksäcke ins Haus, während ich ein wenig lüfte!
!

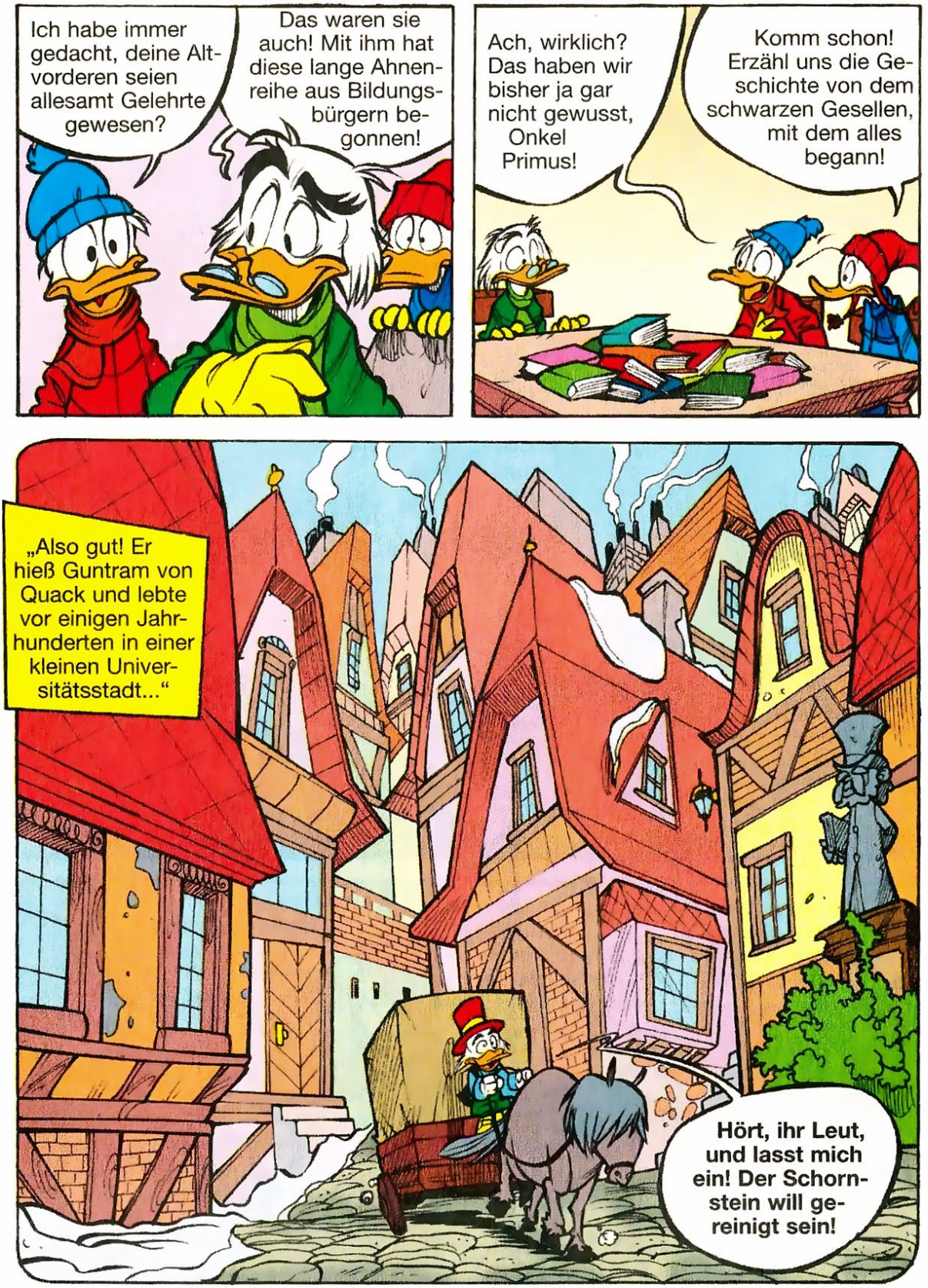

Ächz! Was hast du denn da reingepackt, Onkel Primus? Die sind ja bleischwer!
Sag bloß, du hast deine Gesteinssammlung zu Studienzwecken mitgeschleppt?


Aber nein! Das sind nur ein paar Bücher, um die langen Winterabende zu verkürzen!
Ein paar? Das ist wenigstens eine dreißigbändige Enzyklopädie!
Du übertreibst maßlos! Es sind lediglich fünfundzwanzig Bände. Das Mindeste für einen mehrtägigen Aufenthalt.


Schauder! Sagt mal, findet ihr es nicht auch reichlich frisch hier drin?
Nun, da du es erwähnst... Ich schlage vor, wir feuern schleunigst den Kamin an!


Los, hilf mir mit dem Holz. Davon wird dir schon mal wärmer.
Nicht so eilig! Die Hütte steht seit Monaten leer! Also muss vorher der Abzug überprüft werden. Wer weiß, was sich da abgelagert hat. Manchmal haben sogar Vögel darin genistet!


Wenn der Abzug nicht frei ist, zieht der Kamin nicht. Und ein Kamin, der nicht zieht, kann genauso gut kalt bleiben.
Seufz! Na gut.
Hier, das sieht aus, als sei es dafür geeignet, einen Schlot zu schrubben!
Halt keine Volksreden, Dussel! Fang an!
Augenblick! Ich rate dringend, die Öffnung des Kamins abzudecken. Sonst haben wir hinterher die ganze Hütte voller Ruß! Und der lässt sich nur schwer fegen, weil er so fettet!
Du scheinst dich mit Kaminen ja ziemlich gut auszukennen, Onkel Primus.
O ja, ich habe ein Ehrendiplom in fortgeschrittener Kaminkunde...
...aber vor allem war ein ferner Vorfahre von mir Kaminkehrer von Beruf!
So?


Ich habe immer gedacht, deine Altvorderen seien allesamt Gelehrte gewesen?
Das waren sie auch! Mit ihm hat diese lange Ahnenreihe aus Bildungsbürgern begonnen!
Ach, wirklich? Das haben wir bisher ja gar nicht gewusst, Onkel Primus!
Komm schon! Erzähl uns die Geschichte von dem schwarzen Gesellen, mit dem alles begann!
„Also gut! Er hieß Guntram von Quack und lebte vor einigen Jahrhunderten in einer kleinen Universitätsstadt...“
Hört, ihr Leut, und lasst mich ein! Der Schornstein will gereinigt sein!


„Er war bekannt dafür, dass er auf seinem Gebiet wahre Wunder zu vollbringen wusste...“
Ich bin es zufrieden! Das Trinkgeld hat Er sich redlich verdient, guter Mann!
Habt Dank, gnädige Frau! Ich werde es gewiss aufs Förderlichste verwenden. Einen guten Tag noch!


Ich kann von Glück sagen, dass sich die Leute großzügig zeigen. Ohne ihre Güte gäbe es kein Auskommen in diesen schweren Zeiten.


Ich will nicht klagen, doch ich wünschte, ich hätte mehr Kunden, als mir gegeben sind.


Hallo, Kaminkehrer! Hierher!
Oh! Das ist Professor Pfingstöchsler persönlich, der Rektor der Universität!


Der Winter ist nicht mehr weit. Und wenn es friert, weiß man einen freien Kamin sehr zu schätzen, habe ich recht?
Gewiss, Herr Professor! Verlasst Euch nur ganz auf mich.


Wenn er zufrieden ist, empfiehlt er mich vielleicht weiter in seinen Kreisen.


Und ich hätte durchaus nichts gegen ein paar wohlhabende Kunden einzuwenden.

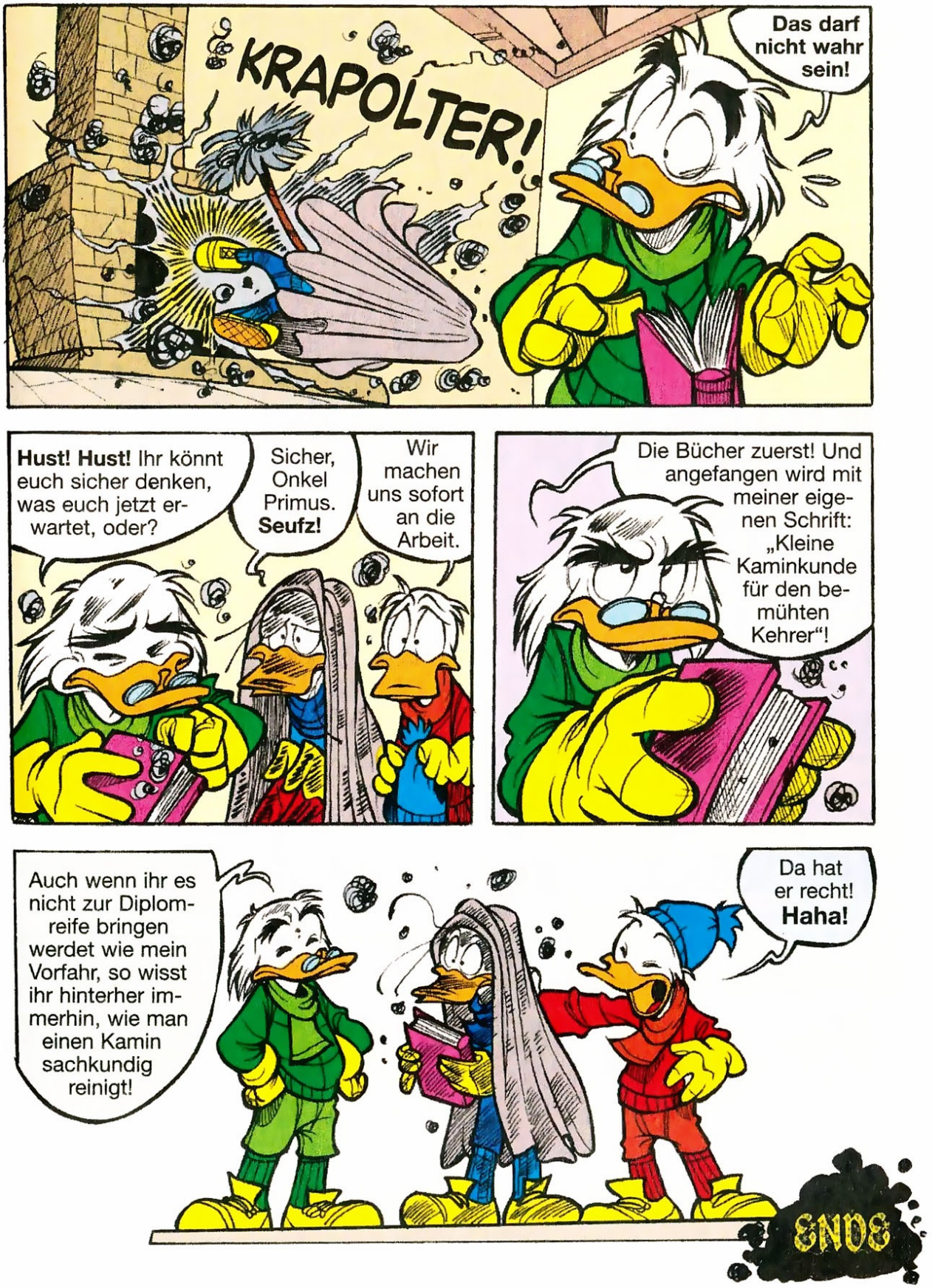

Aber gebe Er gut acht! Ich will meine makellosen Folianten hinterher auf keinen Fall mit Ruß befleckt vorfinden!
Ich verstehe, Herr Professor! Bitte sorgt Euch nicht! Das tue ich schon.


„Und so stieg Guntram dem Professor in Ausübung seiner Pflichten aufs Dach...“
„Doch da...“
Ach, wie dumm! Nun ist der Stiel meines Kaminbesens gebrochen. Das kommt doch recht zur Unzeit.
KRACK!
Ich muss schleunigst Ersatz finden, sonst geht mir der Auftrag flöten!
Hmm. Vielleicht lässt sich mit diesen Ästen etwas anfangen.
„Geschickt schnitzte Guntram einen neuen Stiel für seinen Besen...“
ZRIPP!
ZRAPP!
Fertig! Damit müsste es eigentlich gehen.


Alles Weitere bewegt sich im Rahmen des Gewohnten.
„Jedoch, es war kein Tag wie jeder andere...“
Autsch! Ich hab mir die Hand verletzt!
Und jetzt macht sich auch noch der Besen selbstständig!
PFOMPF!
O neiiin! Das darf nicht wahr sein!


„Professor Pfingstöchsler war verständlicherweise wenig angetan von der Wendung der Dinge...“
Nun schaue Er, was Er angerichtet hat! Meine ganzen Bücher sind voller Ruß!
Bitte, es war keine Absicht.
Das unterstelle ich auch nicht. Dennoch erwarte ich, dass Er die Bücher Seite für Seite auf Hochglanz poliert!
Das versteht sich von selbst, Herr Professor!
„Und deshalb...“
Das dauert! Und fade ist es auch, weil ein Buch wie das andere ist.
Obwohl... wenn man die Sache etwas näher betrachtet...
Das klingt direkt spannend. Na, sieh mal an! Das habe ich bislang gar nicht gewusst...


An jenem Tag begann Guntram, ein wissenschaftliches Werk nach dem anderen zu verschlingen. Und gerade einmal fünf Monate später errang er sein erstes Diplom!
Offenbar hat er seine Leidenschaft für die Bildung an seine Nachfahren vererbt, die allesamt Wissenschaftler geworden sind!
Und wahrscheinlich genauso versessen auf Diplome waren wie du. Hübsche Geschichte!
Aber jetzt wird's Zeit, dass wir an die Arbeit gehen!
Wer früh anfängt, ist früh fertig!
Und bald...
Also, besonders schwierig ist das Geschäft nicht, finde ich.
Wenn man sich ein wenig vertieft, geht es flink vora...
...aaah!
Dussel!


KRAPOLTER!
Das darf nicht wahr sein!
Hust! Hust! Ihr könnt euch sicher denken, was euch jetzt erwartet, oder?
Sicher, Onkel Primus. Seufz!
Wir machen uns sofort an die Arbeit.
Die Bücher zuerst! Und angefangen wird mit meiner eigenen Schrift: „Kleine Kaminkunde für den bemühten Kehrer"!
Auch wenn ihr es nicht zur Diplomreife bringen werdet wie mein Vorfahr, so wisst ihr hinterher immerhin, wie man einen Kamin sachkundig reinigt!
Da hat er recht! Haha!
ENDE



Fausto Vitaliano (Story), **Claudio Sciarrone** (Zeichnungen)


Eines der berühmtesten Spiele war das alljährliche Sintruz-Spiel.
SINTRUZ-SPIEL
Die Regeln waren recht übersichtlich. Es galt, etwas zu erfinden, das auf den ersten Blick nützlich wirkte...
...in Wahrheit aber jeglichem Sinn und Gebrauch trotzte.
Auf dem dritten Platz: die lösliche Seife.
Sie löst sich beim Kontakt mit Wasser in nichts auf.
Der zweite Platz: die aufblasbare Lasagne.
Sie ist ungenießbar, aber in Sekunden fertig.
Der erste Platz geht an den Bausatz für den Sandburgenbau!
Was ist da drin?
Wasser!


Ich war sicher, mein Universal-straßenschild würde gewinnen. Schließlich könnte es die Straßen-verkehrsordnung revolutionieren.
Wo es auch steht, es stimmt immer.
DENK NACH!
Sehr beliebt war auch die Ziehung der Kilgr-Amm-Zahlen.
Die erste Zahl lautet...
...62 Kilgr!
He, die hab ich!
Klasse! Ich hab gewonnen!
Noch nicht! Warte erst die zweite Zahl ab.
Eben! Erst dann weißt du, ob du das ausgeloste Gewicht hast.


Diese Ziehung entsprach in etwa einer Lotterie, nur dass man nicht tippen, sondern das richtige Gewicht haben musste.
Die zweite Zahl lautet...
Gewonnen hatte der, dessen Gewicht genau den beiden gezogenen Zahlen entsprach.
...55 Amm!
Gewonnen! Ich hab gewonnen!
Zur Überprüfung steigen Sie bitte auf die Waage.
Klar!
Goofy wiegt genau 62 Kilgr und 55 Amm.
Somit ist Goofy für einen Tag der „Große Dickkopf“ von Tillan. Gratulation.
Warten wir es ab.
KLAPP!


Was werden Sie als unser Chef verfügen, Goofy?
Dass ich den Titel jeden Tag gewinnen kann!
FÜR 1 TAG!

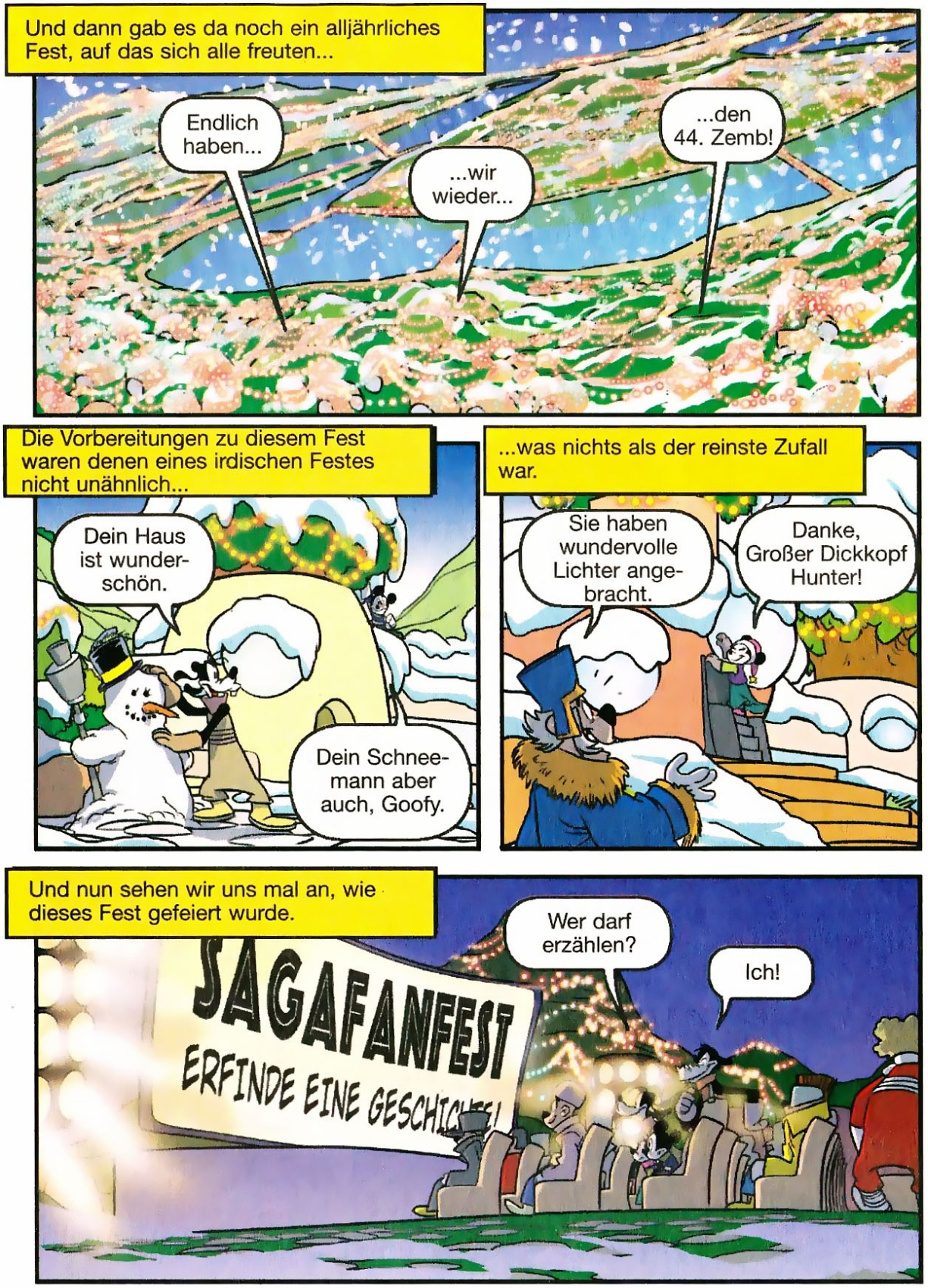

Willst du etwa ewig der Dickkopf sein?
Ja, wieso nicht?
Das geht nicht.
Zu schade!
FÜR 1 TAG!


Als äußerst unterhaltsam galt auch das Spiel „Gruselschenken“. Dabei besuchte die Hälfte...


...der Tillianer und Tillianerinnen das zentrale Computergehirn der Stadt.
Nummer 3412!
Das bin ich!


Man schrieb ein Gruselgeschenk auf und den Namen der Person, die man beschenken wollte.
Ein glasierter Leopard. Genau das Richtige für die Hexe.


Am Tag darauf wurden dann die Geschenke ausgeliefert.
Igitt! Wie geschmacklos! Ich wette, das hat sich mein Herr Schwiegersohn ausgedacht.
Aber der Ärger dauerte nur kurz...
Gut! Er soll bekommen, was er verdient.
...denn die Beschenkten konnten einen Tag darauf ihrerseits Geschenke verschicken.
Ein Sombrero, dekoriert mit Muschelschalen. Das war Schwiegermama.
Und so waren am Ende alle zufrieden...
Ein rosafarbener Makrofaserpullover ist mehr als gruselig!
Dein Stiefelrechner ist aber auch nicht von schlechten Eltern.


Und dann gab es da noch ein alljährliches Fest, auf das sich alle freuten...
Endlich haben...
...wir wieder...
...den 44. Zemb!
Die Vorbereitungen zu diesem Fest waren denen eines irdischen Festes nicht unähnlich...
Dein Haus ist wunderschön.
Dein Schneemann aber auch, Goofy.
...was nichts als der reinste Zufall war.
Sie haben wundervolle Lichter angebracht.
Danke, Großer Dickkopf Hunter!
Und nun sehen wir uns mal an, wie dieses Fest gefeiert wurde.
SAGAFANFEST
ERFINDE EINE GESCHICHTE!
Wer darf erzählen?
Ich!


Was ihr gleich hört, ist die unwahrste Geschichte, die je auf einem Sagafanfest erzählt wurde.

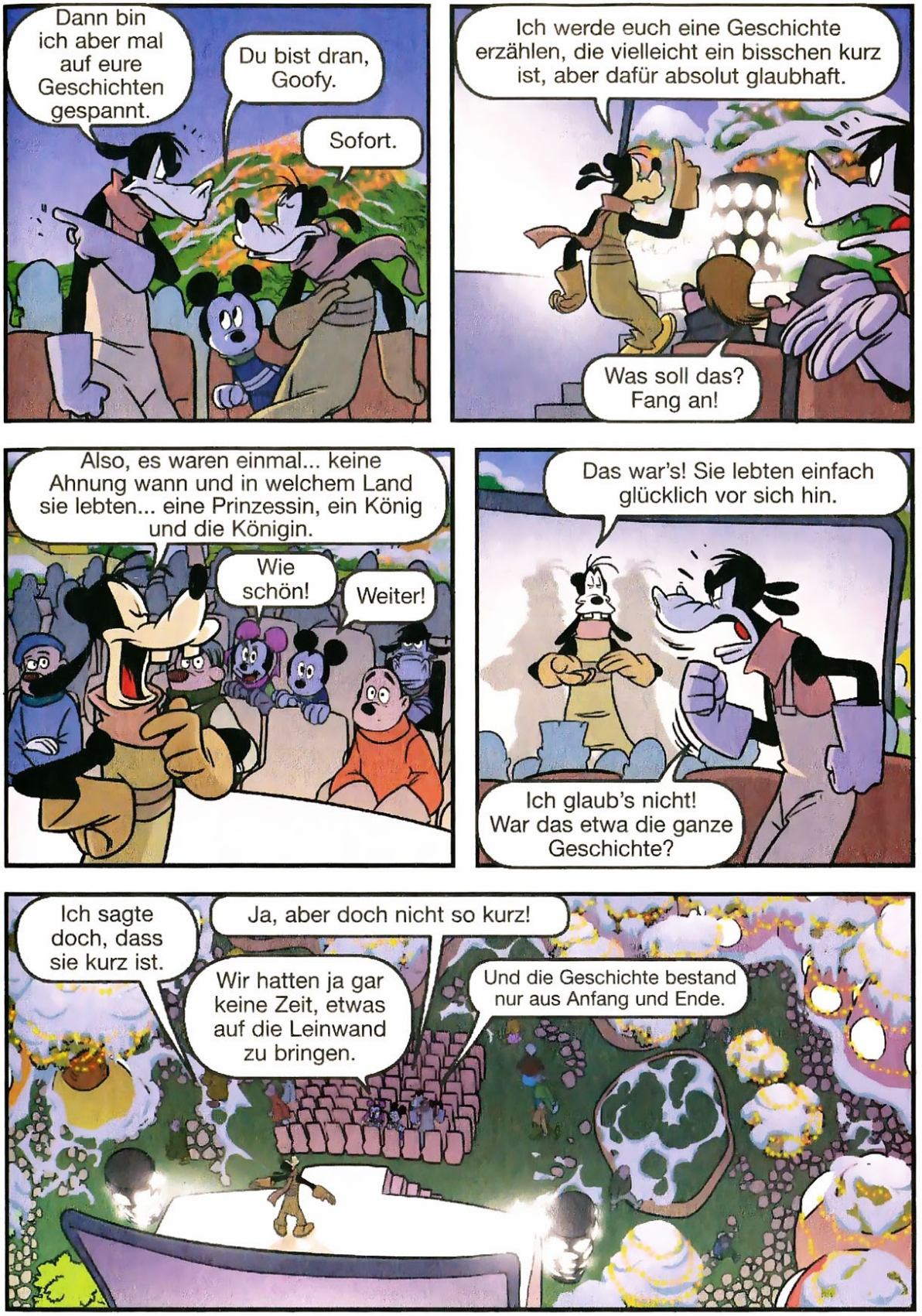

Aber am Ende werdet ihr sie mir alle abkaufen!
Das bleibt abzuwarten, du Angeber!

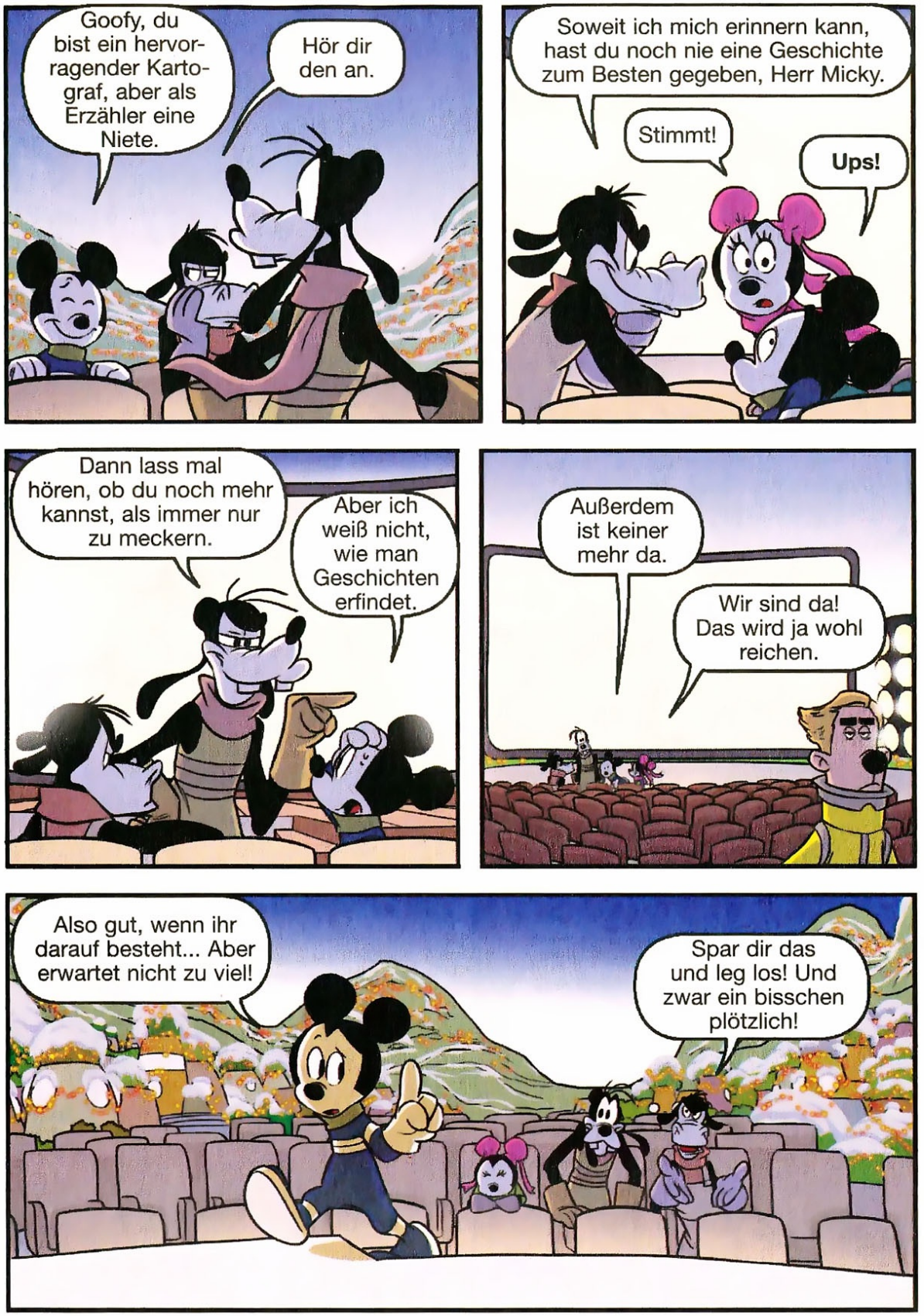

Es war einmal ein Drache, der ein Königreich bedrohte.


Während dieses Festes erzählte ein Tillianer eine frei erfundene Geschichte...
Doch in diesem Land gab es einen genialen Mechaniker... bla...


...die aber so gut erzählt werden musste, dass sie am Ende von allen für wahr gehalten wurde.
Und dann, als es niemand erwartete... bla, bla...

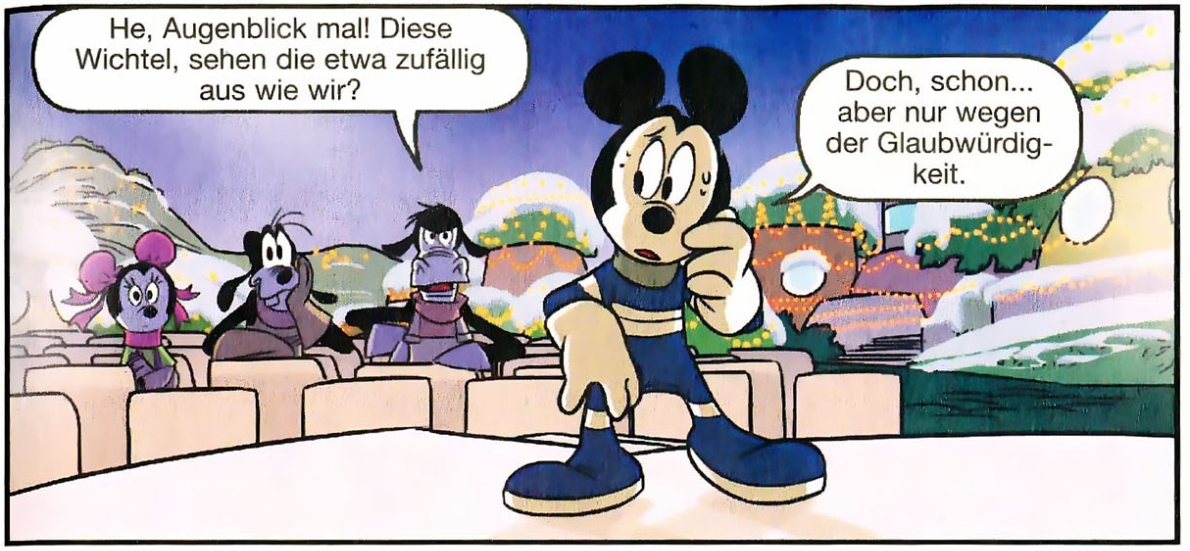

Denn nur dann war die erzählerische Energie stark genug, um die Geschichte auf einer Leinwand erscheinen zu lassen...
Es sind immer noch keine Bilder da.
Die Geschichte ist ja auch noch nicht zu Ende.
Erzähl weiter!
...was sich natürlich nicht immer ergab.
Also nahm der Mechaniker den Hammer, verjagte den Drachen und wurde König.
Ach was!
BUUUUUH!
Offenbar glaubt dir niemand.
Diese Leute wissen gute Geschichten eben nicht zu schätzen.
Banausen sind das! Allesamt! **Schnaub!**
Äh... deine Geschichte hatte nicht den richtigen Schwung.


Dann bin ich aber mal auf eure Geschichten gespannt.
Du bist dran, Goofy.
Sofort.
Ich werde euch eine Geschichte erzählen, die vielleicht ein bisschen kurz ist, aber dafür absolut glaubhaft.
Was soll das? Fang an!
Also, es waren einmal... keine Ahnung wann und in welchem Land sie lebten... eine Prinzessin, ein König und die Königin.
Wie schön!
Weiter!
Das war's! Sie lebten einfach glücklich vor sich hin.
Ich glaub's nicht! War das etwa die ganze Geschichte?
Ich sagte doch, dass sie kurz ist.
Ja, aber doch nicht so kurz!
Wir hatten ja gar keine Zeit, etwas auf die Leinwand zu bringen.
Und die Geschichte bestand nur aus Anfang und Ende.


Goofy, du bist ein hervorragender Kartograf, aber als Erzähler eine Niete.
Hör dir den an.
Soweit ich mich erinnern kann, hast du noch nie eine Geschichte zum Besten gegeben, Herr Micky.
Stimmt!
Ups!
Dann lass mal hören, ob du noch mehr kannst, als immer nur zu meckern.
Aber ich weiß nicht, wie man Geschichten erfindet.
Außerdem ist keiner mehr da.
Wir sind da! Das wird ja wohl reichen.
Also gut, wenn ihr darauf besteht... Aber erwartet nicht zu viel!
Spar dir das und leg los! Und zwar ein bisschen plötzlich!


Nun, meine Geschichte könnte folgendermaßen beginnen...
Ich habe einst gehört, dass auf einem weit entfernten Planeten eine recht wundersame Gestalt leben soll...
„...die Weihnachts-mann heißt.“
Er ist ein kauziger Typ, hat aber auch liebens-werte Züge.
Mein Bein ist eingeschlafen.
Äh... jetzt kommt der beste Teil.
Lasst ihn erzählen, ja?


„Seine Aufgabe ist es, Geschenke herzustellen und sie den Kindern zu bringen, die sie sich gewünscht haben."
Der Liste nach ist alles fertig und verpackt. Fehlen nur noch die Wichtel.
Ah, da seid ihr ja, meine vorbildlichen Mitarbeiter.
Schlitten?
Perfekt, Minni!
Wartet auf dich, Chef!
Die Robot-Rentiere sind gewartet und aufgeladen.
Danke, Rudi.
Und hier habe ich die Karten zur Navigation.
Gute Arbeit, Goofy.


He, Augenblick mal! Diese Wichtel, sehen die etwa zufällig aus wie wir?
Doch, schon... aber nur wegen der Glaubwürdigkeit.


Dann will ich eine Hauptrolle in dem Film.
Lass mich erst einmal erzählen!
Ist ja gut.


Also, der Schlitten stand bereit und war mit den Geschenken beladen...


Und du, Micky?
Was soll mit mir sein?


Willst du uns denn nicht begleiten?
Nein! Ich fühle mich nicht ganz wohl.


Ich bleibe lieber und kümmere mich um die Geranien.
Du bist ein so netter Begleiter. Was muss ich tun, um dich zu überreden?
Also gut. Dann komme ich dieses Mal eben mit.
Ausgezeichnet! Spring in den Schlitten.
Jo-hooooo-hooo!
Keiner weiß, wie der Weihnachtsmann all diese Geschenke verteilt oder wieso er das überhaupt tut.
Er macht es einfach!


Und das ist für dich, mein Junge.
Wow! Der Roboter, den ich mir gewünscht habe! Danke, Weihnachtsmann.


Hast du mir auch die Puppe mitgebracht?
Aber klar!


Oh, die ist aber schön!
Freut mich, dass sie dir gefällt.


Auch dieses Jahr habt ihr ganze Arbeit geleistet, meine Lieben.
Wo liefern wir die nächste Ladung aus?


Erst mal machen wir Pause.


Der Weihnachtsmann hatte alles im Griff, denn er wollte unbedingt vermeiden, dass...
Was denn?
Nun sag schon!
...dass ein dummer Zufall geschah.
Oje! Ich hoffe, es passiert keinem etwas.
Was hast du, Chef?
Ich sehe nur die Liste mit den Kindern durch, die noch auf ihr Geschenk warten, damit wir niemanden vergessen.
Aber gerade jetzt ist mein gelber Marker leer.
Dann nimm meinen blauen! Ich hab ihn aus einem Geschäft für nützliche Dinge.
Aaah! Der ist schwarz!
Nein... äh... wirklich?
Wozu soll ein schwarzer Marker gut sein, Goofy?
Der ist unsinnig wie eine solarbetriebene Taschenlampe.


Gib's zu, das war ein Sonder-angebot!
Ich kann Schnäppchen nicht widerstehen.


Das Dumme ist, ich hab die Adresse eines Kindes durchgestrichen, das auf sein Geschenk wartet.

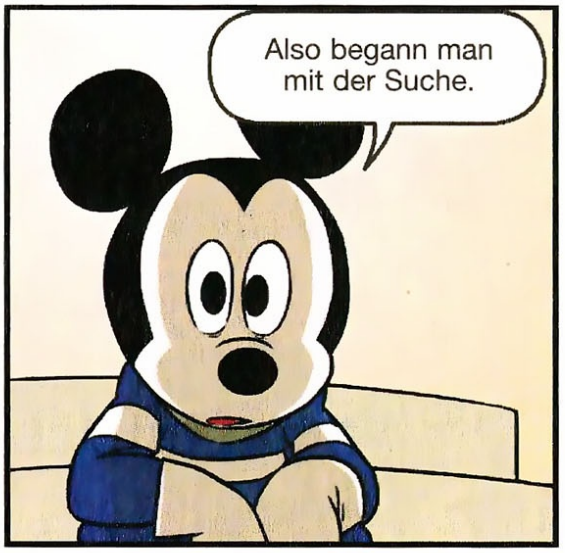

Weia!
Etwa auf den Super-E-Zug?
Niemand wird je mit ihm spielen.


Wartet! Vielleicht lässt sich die Adresse doch noch herausfinden.
Und wie?


Wir haben den Namen! Das ist doch schon mal was.
Micky hat recht! Damit schaffen wir es.


Wir brauchen nur Geduld und ein wenig Glück.


Und los geht's!


Also begann man mit der Suche.


Rastlos und mit Feuereifer durchsuchten sie den Planeten in allen Himmelsrichtungen.


„Sie kamen in die seltsamsten Städte, zum Beispiel nach Frohheim, wo alle Bewohner grundlos fröhlich sind."
FROHHEIM


„Und Miesmach, eine Stadt, in der stets alle miese Laune haben, und das ohne erkennbaren Grund."
MIESMACH

„Sie mussten Berge überqueren, aus denen Lava quoll.“

Aua! Ist das heiß!

„Sie überflogen die zitternden Menhire...“

Wovor die wohl Angst haben?

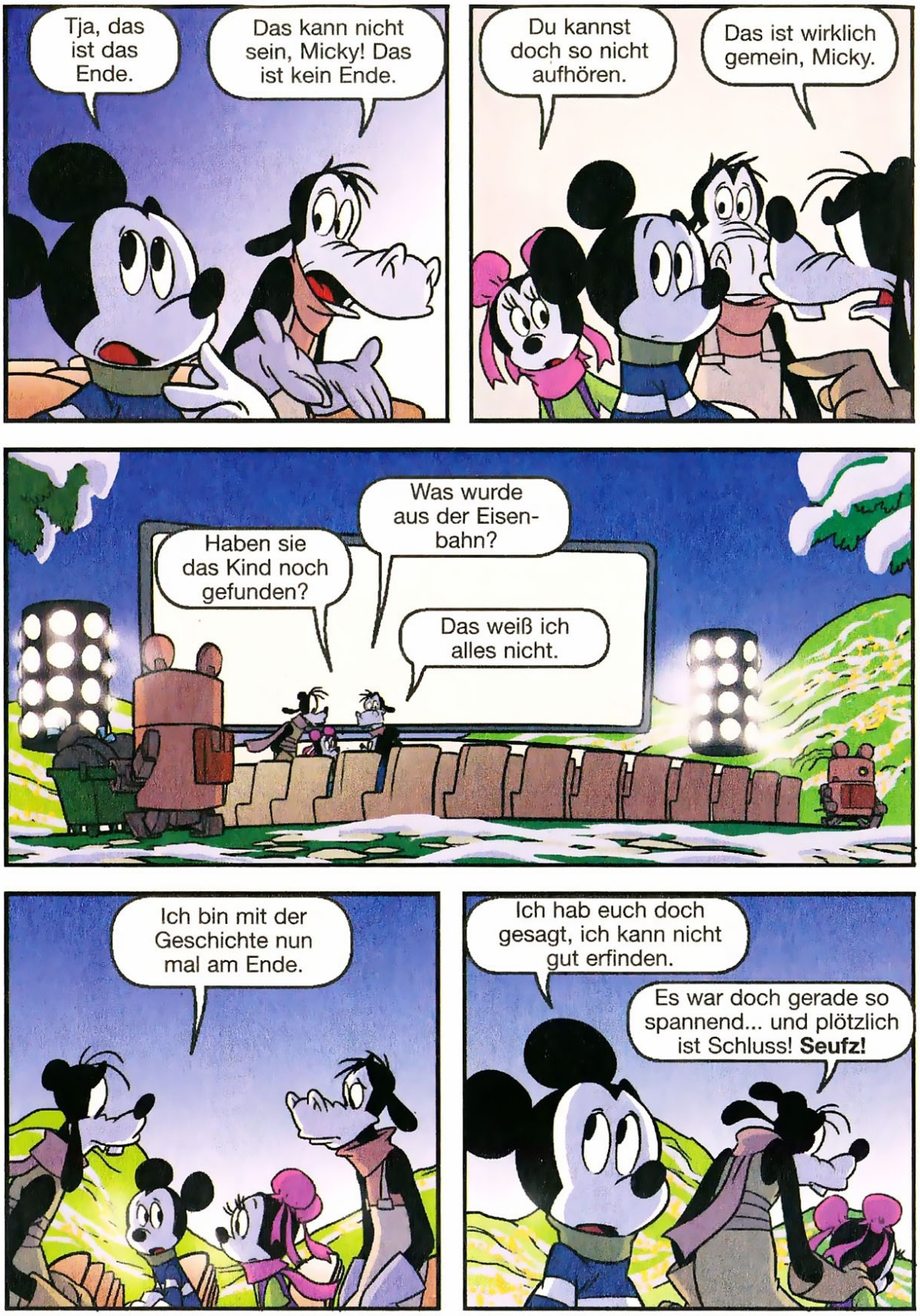
„...und erreichten schließlich gar den Wald der Wegweiserkakteen.“

Wenn wir nur wüssten, welche Richtung wir nehmen müssen.

Die Kakteen kannst du vergessen.

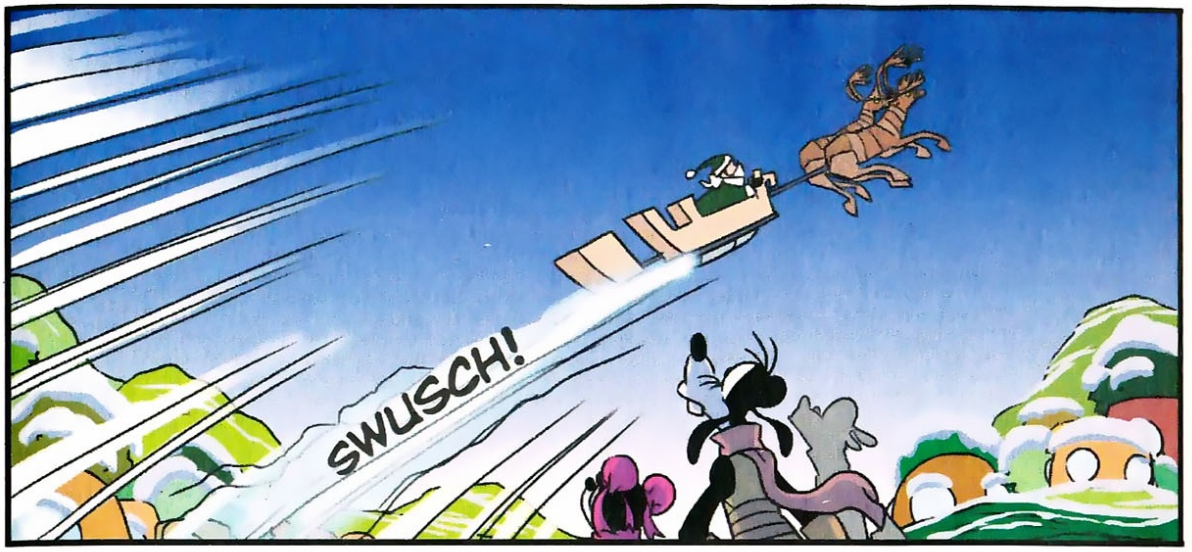
„Und all das machten sie nur, um jenes eine Kind zu finden, das auf die Eisenbahn wartete.“

„Immer wieder glaubten sie, es gefunden zu haben, und immer wieder erwies sich das als Irrtum.“


Tja, das ist das Ende.
Das kann nicht sein, Micky! Das ist kein Ende.
Du kannst doch so nicht aufhören.
Das ist wirklich gemein, Micky.
Haben sie das Kind noch gefunden?
Was wurde aus der Eisenbahn?
Das weiß ich alles nicht.
Ich bin mit der Geschichte nun mal am Ende.
Ich hab euch doch gesagt, ich kann nicht gut erfinden.
Es war doch gerade so spannend... und plötzlich ist Schluss! **Seufz!**


Schade, dass heute gar nichts auf der Leinwand erschienen ist.
Na und?
Eine Geschichte ohne Ende ist keine Geschichte.
Ich brauche ein gutes Ende, sonst bin ich enttäuscht.
Mir geht es ähnlich. Ich mag keine offenen Enden.
Wie?
He! Seht doch mal!
Nanu?
Ist...
...er das?
Hier muss es sein!
DING! DONG!


Endlich! Du bist es! Ich hab dich gefunden!
Was?
Die Eisenbahn, die du dir gewünscht hast.
Aber davon hab ich geträumt, als ich noch...
...ein kleiner Junge war!
Es ist nie zu spät, einen Herzenswunsch erfüllt zu bekommen.
Endlich kann ich mich ausruhen! Dieses Jahr war die Auslieferung wirklich mehr als anstrengend!
Bis bald, Freunde!
Bis...
...bald!
...bald!


SWUSCH!


Also, so was!
Sagt mir, dass das wahr war.
Ja! Ich hab ihn auch gesehen!


Andererseits bin ich nicht sicher, ob ich tatsächlich gesehen habe, was ich gesehen habe.
Klar!
Ich kapier gar nichts mehr!

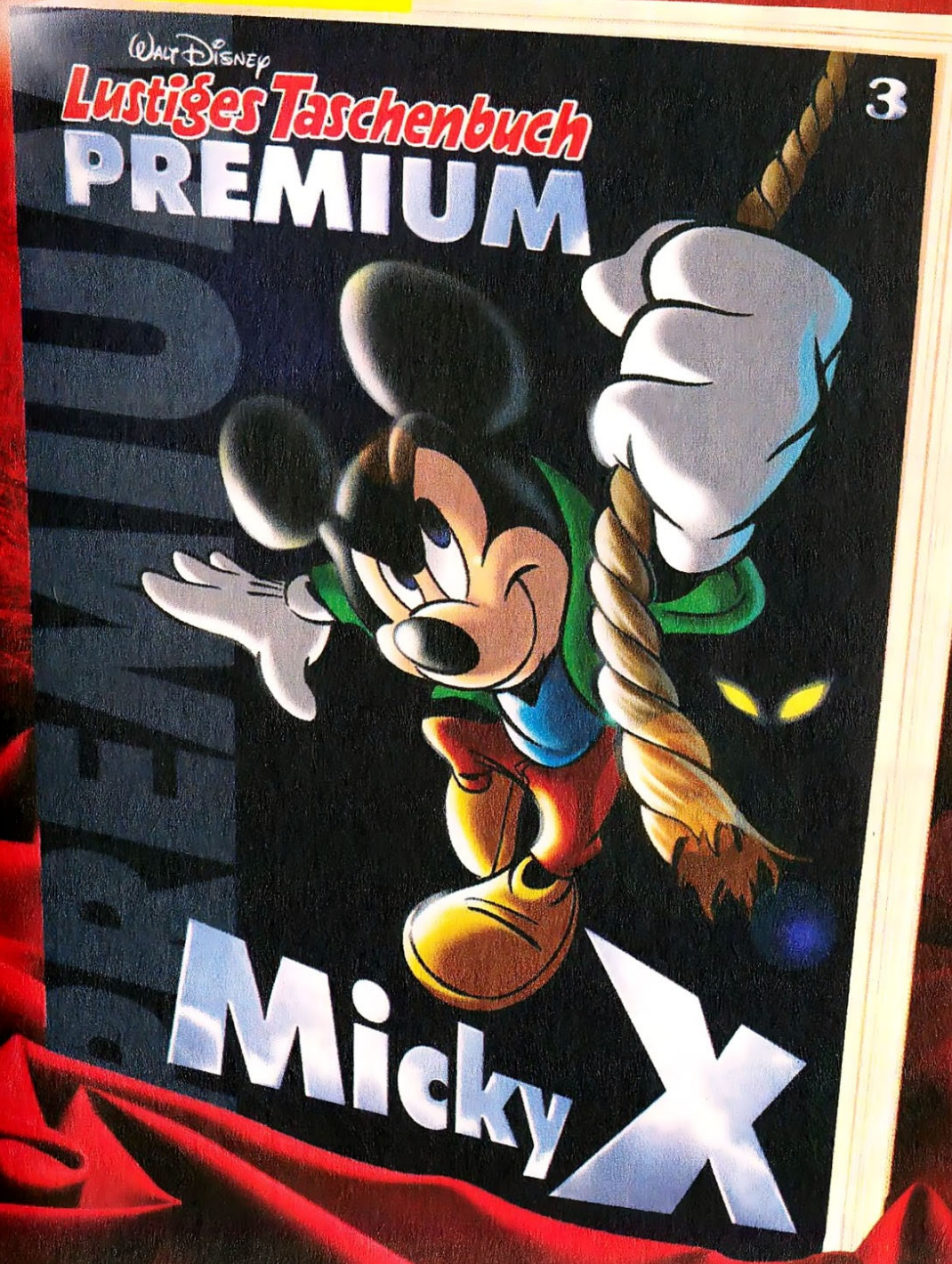

Und ich hab dafür was anderes kapiert!
Und was?


Eine Geschichte kann wahr sein, auch wenn sie nicht wahr zu sein scheint!
Versteh ich nicht.
Ich erklär's dir...


„Will man, dass eine Geschichte weitergeht, muss man, egal wie...“
„...unglaublich sie klingt, ganz einfach nur fest an sie glauben.“
O ja! Frohe Weihnachten!
ENDE

NEU

AB 5. OKTOBER IM HANDEL!



© Disney

Lustiges-Taschenbuch.de

DAS LUSTIGSTE BUCH DER WELT!

GOLDSTÜCKE!



Ab 11. Dezember



© Disney

65 JAHRE DAGOBERT DUCK

Jeder Band 300 Seiten!



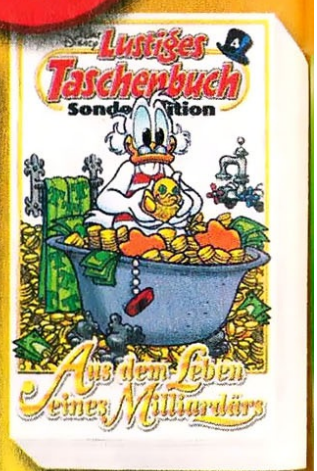
Ab 2. November



Ab 9. November



Ab 16. November



Ab 23. November

Alle Bände im exklusiven Schuber ab 2. November unter www.ehapa-shop.de/dagobert



© Disney



Alle Jahre wieder ...



... kommt der LTB-Sonderband mit neuen Weihnachtsgeschichten aus Entenhausen!

D: € 6,95 A: € 7,00 SFR 13.80

4 192042 806958 18

E,F,I: € 9,00 P: € 9,00 Cont. BeNeLux: € 8,00